SCHÖNER WOHNEN

JOURNAL FÜR HAUS, WOHNUNG, GARTEN UND GASTLICHKEIT

9

1,50 Mark

September 1960 C 6141 E

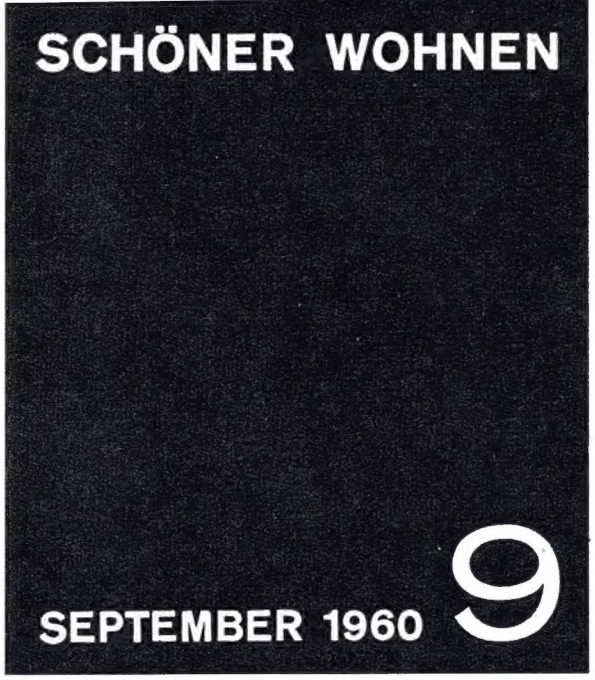
In diesem Heft: Mehr Platz in kleinen Räumen • Antik und modern in einer Wohnung • Neue Kohle- und Ölheizungen • Kleine Häuser, auf Probe bewohnt

Curlan - der Teppich unserer Zeit

Erfahrene Wissenschaftler, Techniker und Teppichfachleute schufen diesen modernen Teppichboden — jetzt ist er für Sie da und gleich in acht herrlichen Farbkompositionen und in jeder Größe: Curlan „Relief", der Teppich Ihrer Träume.

Seine besonderen Vorzüge: die elegante Note, die wohlig-weiche Behaglichkeit, seine Strapazierfähigkeit, und — Curlan ist spielend leicht zu pflegen.

Verlangen Sie den Vierfarbprospekt „Der Teppich unserer Zeit" vom Curlan-Teppichwerk, Hessisch-Oldendorf, Hausfach 05



Stimmen die Preise?

Könnte man Häuser kaufen wie Autos, dann wäre es einfach, die Kosten zu nennen. Der Preis eines Wagens steht fest: Heizung, Signalhorn, Radio – alle Extras sind klar zu berechnen. Anders beim Haus: Bei zehn gleichen Häusern, die von der gleichen Firma zur gleichen Zeit, aber in verschiedenen Gegenden und auf unterschiedlichem Baugrund errichtet werden, variieren die Kosten um Tausende von Mark. Transporte und Erdbewegungen beispielweise sieht man dem fertigen Bau selbst bei schärfstem Hinsehen nicht an. Auch die Isolierungen und Installationen sind kaum zu sehen – außer in der Bauabrechnung.

So kommt es, daß uns sogar erfahrene Bauherren zu ein und demselben Baubericht sagen: „Das hätte mein Architekt billiger gebaut", oder „Zu dem von SCHÖNER WOHNEN genannten Preis ist dieses Haus niemals zu bauen!" Beide Parteien haben recht, weil man eben ein Haus nicht wie ein Auto nach Listenpreis kaufen kann.

Um beim Vergleich zu bleiben – wenn man nur das Geld für ein Moped anlegen will oder kann, darf man keinen Rolls Royce verlangen.

Das gilt auch für Möbel, Textilien, Porzellan. Wie gern würde die Redaktion für Sie die schönsten, haltbarsten, gebrauchstüchtigsten und dabei billigsten Gegenstände entdecken. Wie gern würden wir Ihnen den Traum von „Schöner wohnen mit billigsten Mitteln" realisieren helfen. Aber dieser Traum muß leider ein Traum bleiben. Preiswerte Dinge wollen wir Ihnen zeigen, Dinge, die ihren guten Preis wert sind. Doch den Mut, Ihnen die „billigsten Mittel" zu empfehlen, haben wir nicht. Wir alle haben schon von den Wundern gehört oder gelesen, die ein Stückchen Stoff als Gardine, ein entzückendes Marmeladengläschen als Vase, ein einfaches Gestell als Couch vollbracht haben sollen. Gewiß, wir waren in mancher behaglichen Wohnung zu Gast, wir haben uns von manchem Haus bezaubern lassen. Es waren beileibe nicht die Wohlhabendsten, die wirklich Sinn und Verstand für schönes Wohnen hatten. Dem „billigen Wunder" sind wir allerdings nirgendwo begegnet. Und wie steht es mit den winzigen, angeblich so ungemein appetitlichen Wohnungen? Raum ist ohne Zweifel in der kleinsten Hütte – für ein glücklich liebend Paar allemal. Aber das Stückchen Wohnkultur, auf das wir Mitteleuropäer nun einmal Wert legen, muß in der kleinsten Hütte verkümmern. Zu einem Bild gehört die Wandfläche, an der es angebracht werden kann, eine Bibliothek oder ein Klavier benötigen Platz. Platz aber kostet Geld, und kein „billiges Wunder" kann uns das ersparen.

Alle Besitzer eines schönen Heimes haben dafür bezahlt, sie haben dafür gearbeitet, die meisten haben sich sogar Entbehrungen auferlegt. Bis heute hat sich daran nichts geändert. So sind wir sicher, Ihr Verständnis zu haben, wenn wir Ihnen das „billige Wunder" in unserem Journal nicht vorgaukeln.

Hans G. Müller

HAUS UND WOHNUNG

8 Ein junges Ehepaar wohnt auf Probe. (In das hübsche Einfamilienhaus sollen später die Eltern einziehen. Nach den Wohnerfahrungen soll dann das Haus für die jungen Leute gebaut werden)

22 Mehr Platz in kleinen Wohnungen. (Vorschläge, den knappen Raum in Neubauwohnungen geschickt auszunutzen)

26 Ein Haus für 55 000 Mark. (Eine originelle Variante des Berichts „Ein junges Ehepaar wohnt auf Probe" auf Seite 8)

48 Essen, Wohnen, Arbeiten – alles in einem Raum. (Ein elegantes Doppelhaus mit geschlossener Einliegerwohnung und Terrassengarage)

58 Wie man Küchentische neu belegt. (Praktische Anleitung, die sowohl für Linoleum als auch für Kunststoffplatten gilt)

78 Heizen mit Kohle und Öl. (Der Herbst ist da, jetzt ist es höchste Zeit, sich um die Heizung zu kümmern)

GASTLICHKEIT

102 Wir servieren Roquefort, Tilsiter, Edamer und andere Köstlichkeiten

110 So speiste Kaiser Tiberius. (Mit einem Menü nach Originalrezepten aus der Römerzeit kann jede Hausfrau ihren Gästen eine attraktive Überraschung bieten)

GARTEN

44 Das eigene Schwimmbecken. (Wichtige bauliche und juristische Hinweise für jeden Interessenten)

126 Jetzt für das Frühjahr pflanzen. (Zwiebelgewächse machen nicht viel Arbeit, aber sie müssen rechtzeitig gelegt werden, wenn sie uns im Frühjahr erfreuen sollen)

BERICHT – ERZÄHLUNG – INTERVIEW

12 Paris – 44, rue du Bac. (Die Wohnung eines kultivierten Junggesellen zeigt, wie gut antike und moderne Möbel zueinander passen)

64 Hervé Bazin, „Bettler erster Klasse", Erzählung

74 Gottfried August Bürger, „Das Pferd am Wetterhahn" aus „Münchhausens Abenteuer", Märchen

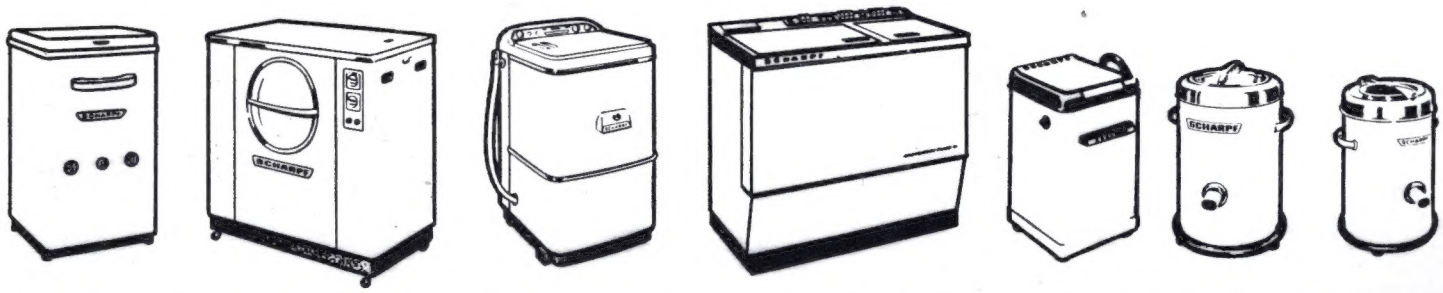
UND VIELES ANDERE MEHR

Was bedeutet „Temperatur-Garantie"?

Mit dem Begriff „Temperaturgarantie" wird einer Eigenschaft des Scharpf-Automat plus 4 Ausdruck verliehen, für die man gern die großen Worte hervorragend und aufsehenerregend verwenden möchte. Gemeint ist mit „Temperaturgarantie", daß in einem Scharpf-Automat jede Wäscheart mit der richtigen Laugenmenge während garantierter Spitzentemperaturen und garantierten Bewegungszeiten schonend und mit gründlichem Erfolg gewaschen wird. Bitten Sie Ihren Fachhändler auch, Ihnen die Fortschritte „Tippautomatik" und „Neunerauswahl" zu erklären, zwei Errungenschaften, die Sie gleichfalls hoch interessieren werden. Beim Fachhandel werden Sie das ganze Scharpf-Programm antreffen, bestehend aus Scharpf-Waschmaschinen und Scharpf-Wäscheschleudern. Verlangen Sie bitte unverbindliche Zusendung unserer neuesten Prospekte.

SCHARPF

AUTOMAT PLUS 4



GEBR. SCHARPF KOMM.-GES. · STUTTGART-ZUFFENHAUSEN

Der Leser meint

Bemalte Flaschen

zu „Wie man Flaschen bemalt", Heft 4

Vielen Dank für die nette Anregung. Ich hatte mir gerade den Kopf zerbrochen, was ich noch mit meinen Ölmalkästen in meiner siebten Klasse anstellen könnte, da sah ich Ihr Heft. Gesehen – gehandelt! Auf meinem Schrank in meiner Klasse stehen jetzt die bemalten Flaschen von 36 Schülerinnen, in Form und Farbenbehandlung, Pinselführung und Darstellung gänzlich verschieden. Eine Kunstmalerin war ganz begeistert von den netten Arbeiten.

Frau Friedl Wistler, Lehrerin, Forchheim

Übertragung des Bausparvertrags

zu „Finanzen, Kurztips", Heft 6

Wir fanden in dem Abschnitt „Finanzen" unter den Kurztips einen Hinweis auf die Geschäftsgebiete der öffentlichen Bausparkassen. Leider ist der Sachverhalt nicht ganz zutreffend wiedergegeben. Zwar sind die Geschäftsgebiete der öffentlichen Bausparkassen regional begrenzt, aber es ist deshalb nicht nötig, daß bei einem Wohnsitzwechsel des Bausparers sein Bausparvertrag auf eine andere öffentliche Bausparkasse übertragen wird; vielmehr kann jeder Bausparer den mit dem Bausparvertrag verfolgten Zweck auch außerhalb des Geschäftsgebietes derjenigen öffentlichen Bausparkasse, bei der er seinen Vertrag abgeschlossen hat, verwirklichen. Nur auf ausdrücklichen Wunsch des Bausparers wird sein Vertrag auf die örtlich zuständige öffentliche Bausparkasse übertragen.

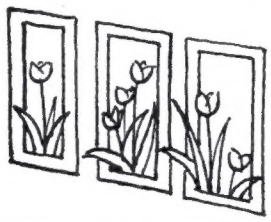
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.
Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen, Bonn

Kann nit verstan

Zu „Kannitverstan", Heft 5/1960

Die Geschichte von Hebel – ein Meisterstück; die farbige Illustration von Limmroth – sehr hübsch. Aber zur Bildunterschrift muß ich mit den drei Amsterdamer Bürgern sagen: „Kann nit verstan"! Denn wo sind die Tulipanen, Sternenblumen und Levkojen? In den Fenstern, wo sie stehen sollen, stehen sie nicht. Mein kleiner Sohn Wilhelm hat das beanstandet. Nichts für ungut. Friedrich Loewert, Den Haag

Red. – Der sehr zerknirschte Manfred Limmroth entschuldigt sich für die künstlerische Freiheit, die er sich herausnahm, und bittet den kleinen Wilhelm, mit den drei nachgezeichneten Blumenfenstern die erste Etage auf seinem Märchenbild zu überkleben. Dann stimmt's mit der Unterschrift überein. Die Farbe freilich muß er aus dem Tuschkasten beisteuern.



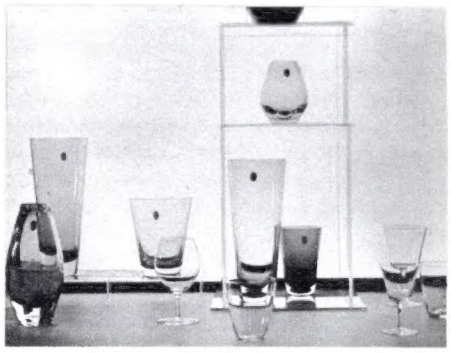
Griff hinter die Tradition

zu „ . . . seinen Möbeln ähnlich sehen", Interview mit Prof. Stepun, Heft 7

„Ich finde moderne Möbel, wenn sie teuer sind, nicht häßlich" – diesen Satz von Professor Stepun habe ich drei-, viermal lesen müssen, und ich glaube auch jetzt noch nicht, daß er die Schönheit eines Gegenstandes tatsächlich nur nach dem Marktwert beurteilt. Er hat sich wohl nur mißverständlich ausgedrückt und meint „kostbar", wo er „teuer" sagt. Dagegen glaube ich gern, daß ihm die „Moderne" „nicht liegt". Denn wer behaupten kann, „daß es zum Wesen der modernen Kunst gehört, sich in einem disharmonischen Verhältnis zur Selbstverständlichkeit des Lebens zu entwickeln", der hat ganz offenkundig keinen Zugang zur Kunst unserer Zeit. Professor Stepun begründet seine Auffassung mit einer rethorischen Frage, die erkennen läßt, was er von der Kunst erwartet; er sagt: „Muß denn in der Tat die Kunst eines großen modernen Porträtisten eine für die Liebe geborene Frau so malen, daß keiner auf das Bild hin sie liebgewinnen könnte?" Hinter dieser Frage steht das Verlangen nach einer Malerei, die die Forderung nach Harmonie dadurch erfüllt, daß sie gefällig und realistisch ist. In solch einer Vorstellungswelt lassen sich allerdings nicht einmal die Impressionisten noch unterbringen, ganz zu schweigen von den Künstlern der Gegenwart. Aber auch für Greco, Grünewald, den späten Goya, den Zeichner Rembrandt und viele andere Meister früherer Zeiten ist in dieser Welt kein Platz, während die Präraffaeliten, die Nazarener, die Cornelius, Rethel, Feuerbach, Böcklin, Repin und – ich bitte um Verzeihung! – die Porträt- und Historienmaler in den Staatsateliers der Volksdemokratien das Soll an solcher „Harmonie" übererfüllen.

Wer seine Vorstellung von Harmonie von Winkelmann oder von Goethe bezieht, was mir hier der Fall zu sein scheint, der muß wohl an der Moderne irre werden, die, um mit Günter Blöcker („Die neuen Wirklichkeiten, Linien und Profile der modernen Literatur", Argon Verlag, Berlin), zu sprechen, „den Einklang mit der Natur sucht", allerdings „ohne sie zu kopieren". Auch der „moderne Künstler arbeitet an der Ordnung der Welt. Kunst – und darin hat sich bis heute nichts geändert – ist Sichtbarmachung der Ordnung, nicht aber Bestätigung einer vorgegebenen Ordnung". Professor Stepun bezeichnet seine eigene Einstellung zur Kultur und zur Kunst als konservativ. Ich würde sie konventionell nennen. Konventionell freilich ist die moderne Kunst nicht, aber die alten Werte verleugnet sie keineswegs. Sie hat „echte Tradition, nicht bloß Traditionalismus" und in ihr kommt es „ohne den Bodensatz des Ressentiments, zu einer guten Begegnung der alten Bestände mit den neuen Wirklichkeiten". Diese alten Bestände jedoch umfassen nicht nur historisch überlieferte und historisch erfaßbare Werte. Der moderne Künstler greift viel weiter zurück, nämlich „nach den Grundmustern, den Urbildern, dem Unabänderlichen, das in der Tiefe ruht". Er wagt den Griff hinter die Tradition.

Professor Stepun beklagt in der modernen Malerei den Mangel an Realismus. Aber, um noch einmal Blöcker zu zitieren, „ein neuer Begriff des Realismus bahnt sich an, der mit Wirklichkeitsnachahmung und augentäuschender Illusion nichts mehr zu schaffen hat". An anderer Stelle sagt Professor Stepun: „Der moderne Baustil liefert den Menschen an die Natur aus", und der moderne Architekt zwänge gewissermaßen den Menschen, vor allem den konservativen, durch die Vergrößerung der Fenster in die Natur hinein, von der sich viele Leute gern absetzen möchten in ihren Häusern. Ohne Zweifel will der neuzeitliche Architekt die Natur mit in das Haus hineinnehmen. Das ist ein Zug der Zeit, aber nicht eine stille Absprache unter experimentiersüchtigen, modischen Architekten, die sich nicht um die Bedürfnisse der Menschen kümmern. Im Gegenteil – der Künstler, auch der Baukünstler, erkennt zuerst, wohin allgemeine, noch unentbundene Wünsche der Gesellschaft tendieren. Er hat das feinere Organ für Künftiges, er macht den Menschen bewußt, was sie im Grunde selbst wollen, auch wenn sie das Gewollte nicht oder noch nicht wahrhaben möchten. E. W., Berlin



Glas aus Zwiesel

zu „Schönheit vom Fließband", Heft 4

Beim ruhigen Durchblättern der bis jetzt erschienenen Ausgaben von SCHÖNER WOHNEN stieß ich in Heft 4 auf ein Bild, dessen Unterschrift mich stutzig werden ließ. Sie zeigen auf Seite 101 Gläser und Vasen, die im Essener „Haus Industrieform" ausgestellt sind und schreiben dazu: „Auch ausländische Firmen stellen im ‚Haus Industrieform' aus: Beispiele aus der Produktion einer niederländischen Glaswarenfabrik."

Dieser Hinweis ist falsch. Die abgebildeten Gegenstände entstanden nicht in den Niederlanden, sondern ganz in meiner Nachbarschaft, in dem bayrischen Städtchen Zwiesel. Dort sind die Vereinigten Farbenglaswerke AG., deren Produktion allerdings auch in Holland einen ausgezeichneten Ruf genießt, ebenso wie in Deutschland und vielen anderen Ländern.

Frau E. Roller, Bayrisch Eisenstein

EIN ERES-MODELL IM STIL DER NEUEN LINIE

Harmonie der Eleganz

Meisterliche Schneiderarbeit bestimmt den Wert jedes Modells.
Stoff, Form und Verarbeitung entsprechen der weltgültigen, unaufdringlichen Eleganz, die das Kennzeichen kultivierten Geschmacks ist.
Führende Modehäuser zeigen Ihnen ERES-Modelle mit dem Web-Etikett.

Maßstab der Eleganz

Neue Möbel haben's schwer

Entwurf: Thomas Chippendale (1718–1779)

1762

Nicht erst seit gestern müssen sich Leute, die sich etwas einfallen lassen, mit tausend Schwierigkeiten herumschlagen, mit Unverständnis und böswilligem Mißverständnis. Schon im 18. Jahrhundert wußte der englische Möbeltischler Thomas Chippendale – nach ihm wurde später ein ganzer Möbelstil bis zum heutigen Tage benannt – ein Lied davon zu singen. Im Vorwort seines aus Hunderten von Zeichnungen bestehenden Buches „The Gentleman and Cabinet-Maker's Director" (zu deutsch etwa: Der Kunsttischler und sein Auftraggeber) schrieb der damals 36jährige Chippendale u. a.:

„Persönlichkeiten von Rang mit ausgeprägtem Sinn für derartige Arbeiten haben mich zum Beginn und zur Fortführung dieses Werkes ermutigt. Sie haben oftmals ihrer Überraschung und ihrem Bedauern Ausdruck verliehen, daß eine Kunst, die die Möglichkeit solcher Vollendung und Verfeinerung in sich trägt, mit so wenig Verständnis und Eleganz ausgeübt wird. Inwieweit ich diesen Vorwurf, der, wie ich fürchte, nicht völlig grundlos ist, mit den folgenden Blättern zurückzuweisen vermag, überlasse ich dem gerechten Urteil des Lesers. Ich hoffe jedoch, daß die Neuartigkeit und der Nutzen dieses Unternehmens ausreichende Entschuldigung sind für seine Fehler und Unzulänglichkeiten.

Ich fürchte nicht das Schicksal, das das Erstlingswerk eines Autors gewöhnlich trifft: von einer Reihe von Kritikern beurteilt zu werden, die ihren Verstand und ihre Bosheit nur an den Werken anderer erproben. Ihrer Kritik werde ich mit Verachtung begegnen. Mögen sie ruhig ihre wirkungslosen Schmähungen austeilen. Sie beweisen damit der Öffentlichkeit nur, daß ihnen die Großzügigkeit fehlt, ein Werk zu loben, daß sie kein Urteilsvermögen besitzen, es zu berichtigen, und daß es ihnen an Kunstfertigkeit mangelt, das Werk selbst auszuführen, das sie für fehlerhaft halten.

Eine Berichtigung durch einsichtige und unvoreingenommene Leser werde ich jederzeit beherzigen, denn ich mißtraue meinen eigenen Fähigkeiten und achte die ihrigen hoch. Zwar mögen die folgenden Entwürfe besser sein, als ich bei aller Liebe zu diesen meinen Kindern je glauben könnte. Ich bin jedoch weit davon entfernt, die Anerkennung all derer zu erwarten, deren Geschmack ohne Einschränkung Anspruch auf Beachtung erheben kann. Die Meinung selbst des besten Kritikers wird von tausend Zufälligkeiten bestimmt, und selbst der am wenigsten voreingenommene Leser kann sich kaum von einer gewissen Vorliebe für einige hübsche Einzelheiten lösen, für die ihn seine geistige Entwicklung oder seine persönliche Veranlagung besonders empfänglich gemacht haben. Bei der Beurteilung eines Werkes von Geschmack läßt sich jedoch durchaus über seine Verdienste entscheiden, und man wird leicht feststellen, ob an ihm das Bewundernswerte vorherrscht oder das Unzulängliche.

Im ganzen gesehen habe ich kein Möbelstück entworfen, das ein kunstfertiger Handwerker auszuführen nicht in der Lage wäre. Trotzdem haben einige Kunsttischler behauptet, die Zeichnungen seien zwar bestechend, jedoch durch keine Kunst der Welt zu verwirklichen. Ich scheue mich nicht davor, diese Behauptung ihrer Bosheit, Dummheit und Unfähigkeit zuzuschreiben. Ich traue mir zu, jeden, der mich mit seinem Auftrag ehrt, davon zu überzeugen, daß alle Entwürfe dieses Buches an Schönheit und Reichtum in der Ausführung noch übertroffen werden können von Ihrem gehorsamsten Diener Thomas CHIPPENDALE"

Immer noch der alte Ärger

Entwurf: Charles Eames (geboren 1907)

1960

Es ist billig und peinlich, einem klugen Mann nachzuweisen, daß er sich geirrt hat. Aber Charles Eames, einer der begabtesten und vielseitigsten amerikanischen Entwerfer, irrt ganz offenbar (siehe Chippendale!), wenn er in einem – hier auszugsweise folgenden – Vortrag behauptet, früher hätten sich neue Möbel „ruhig und sozusagen stillschweigend" durchgesetzt. Im übrigen zeigen Chippendales ebenso wie Eames' Ausführungen: Jeder Künstler lebt in seiner Zeit und mit seiner Gesellschaft, aber oft genug muß er sich gegen seine Zeit und seine Gesellschaft heftig zur Wehr setzen.

„Moderne Möbel waren, seitdem sie in das Blick- und Gedankenfeld des Menschen getreten sind, Gegenstand leidenschaftlicher Auseinandersetzungen und Diskussionen. Sie setzten sich nicht ruhig und sozusagen ‚stillschweigend' durch, wie das in früheren Stil-Epochen der Fall war. Der neuzeitliche Möbelentwurf wurde von allem Anfang an als etwas ‚ganz anderes' empfunden. Und eben diese Empfindung des Neuen, des Anderen, war die Ursache so vieler Kontroversen. In unserer Zeit voller Spannung und Unsicherheit reagieren wir vielleicht empfindlicher auf eine solche grundsätzliche Neuorientierung, und sicher ist unsere Stellungnahme eindeutiger, das Urteil schärfer, weil es sich bei Möbeln um Dinge unseres eigenen, täglichen Gebrauchs und unserer eigensten persönlichen Umgebung handelt. Die Schöpfung moderner Möbel ist der Ausdruck unseres Strebens, auch unser Heim mit den vielfältigen neuen Formen in unserem heutigen Leben in Einklang zu bringen. Dieses Streben äußert sich in der Anwendung moderner Fabrikationsmethoden, in der Verarbeitung neuer Materialien und in der Entwicklung von Formen, die wirklich in die Landschaft der Gegenwart passen. Gerade dieser letzte Punkt ist wichtig, obwohl er oft übersehen wird. Die Landschaft des modernen Menschen besteht nicht mehr allein aus Felsen und Bächlein, Bergen und Wiesen, sondern aus Bauwerken, Autobahnen und Fernsehantennen. In unsere Schönheitsbegriffe drängen sich immer mehr die vielfältigen Formen, die durch die industrielle Zivilisation hervorgebracht worden sind. Die Stühle, die ich für Herman Miller in den USA entworfen habe, werden von den meisten Leuten – auch von jenen, die sie sehr schätzen – als „radikal" empfunden. Und doch, objektiv betrachtet, was ist daran so radikal? Auch meine Stühle haben einen Sitz, einen Rücken und Armlehnen; und auch Beine. Das sind seit jeher charakteristische Bestandteile des Stuhls. Zugegeben: bei einigen ist der Sitz aus Plastik geformt und das Gestell aus Draht und Rohr zusammengeschweißt. Aber ist das so außergewöhnlich? Im zwanzigsten Jahrhundert sind uns Metallkonstruktionen geläufig – denken wir nur an die Hochspannungsleitungen im ganzen Land. Und Dinge aus geformten Plastik, vom Radio bis zum Ruderboot, sind auch nichts Neues.

Die modernen Möbel spiegeln die veränderten Bedingungen des heutigen Daseins wider. Sie sind keineswegs anti-traditionell, obwohl sie sich in ihrer Erscheinung, ihrem Aufbau und ihren Anwendungsformen von den bisherigen Möbeln wesentlich unterscheiden. Unter den besten Entwerfern dieser neuen Möbeln besteht ein strenges Traditionsgefühl auf Grund der Erkenntnis, daß es ihre Pflicht ist, mit den ihnen zur Verfügung stehenden neuen Materialien und technischen Errungenschaften genau dasselbe zu tun, was ein guter Möbelentwerfer von jeher getan hat: die Schaffung eines seiner Zeit entsprechenden schönen Möbels. In diesem Licht betrachtet, sind die modernen Möbel der treffendste Ausdruck einer großen und kontinuierlichen Tradition." Charles EAMES

Ein junges Ehepaar wohnt auf Probe

Eigentlich ist dieses Haus als Ruhesitz für ein älteres Gärtner-Ehepaar geplant und gebaut worden. Da das Ehepaar noch das alte Haus bewohnt, ist zunächst der Sohn der Familie M. mit Frau und kleinem Sprößling in das neue Bauwerk eingezogen. Das junge Paar wohnt hier sozusagen „zur Probe", denn wenn in etwa fünf oder sechs Jahren die Eltern ihren Ruhesitz in Anspruch nehmen wollen, soll für die jungen Leute ein neues Wohnhaus gebaut werden – übrigens vom gleichen Architekten, der auch dieses Haus entworfen hat: Diplom-Ingenieur F. W. Hain aus Neumünster. Bis dahin hat das junge Ehepaar die gute Gelegenheit, praktisch zu prüfen, was an diesem Haus für seine Bedürfnisse gut ist und was am nächsten Haus noch besser gemacht werden könnte. Aber die Bewohner haben wenig einzuwenden – sie fühlen sich in dem Haus wohl. Nur eines möchte die junge Hausfrau im neuen Haus haben: einen direkten Zugang von der Waschküche in den Garten. In dem hier gezeigten Haus muß sie die Wäsche stets durch das ganze Gebäude tragen, ehe sie sie zum Trocknen im Freien aufhängen kann. Dieser Mangel ist allerdings zum Teil dadurch aufgehoben, daß der Architekt im Keller einen großen Trockenraum angelegt hat. Außerdem hat der Lichtschacht vor dem Waschküchenfenster Einstiegeisen, so daß es möglich wäre, die Wäsche dort hinauszureichen. Dazu gehören aber zwei Personen, und die sind in einem kleinen Haushalt nicht immer

← Die nach Norden gewandte Eingangseite des Hauses. Rechts neben der Haustür das Dielenfenster. Links zuerst das Toilettenfenster und daneben das Fenster des Badezimmers. Alle liegen sie so hoch, daß man sich ungeniert und unbeobachtet in diesen Räumen bewegen kann.

Die Gartenseite des Hauses, an der Südseite gelegen, wird von dem großen, 4,50 Meter breiten Wohnzimmerfenster beherrscht. Eine Tür verbindet Wohnraum und Terrasse. Der Garten wurde erst jüngst angelegt, darum wirkt er noch ein wenig kahl. In ein bis zwei Jahren wird sich das Bild gewandelt haben, denn dann sind Rasen, Bäume und Büsche gut angewachsen. →

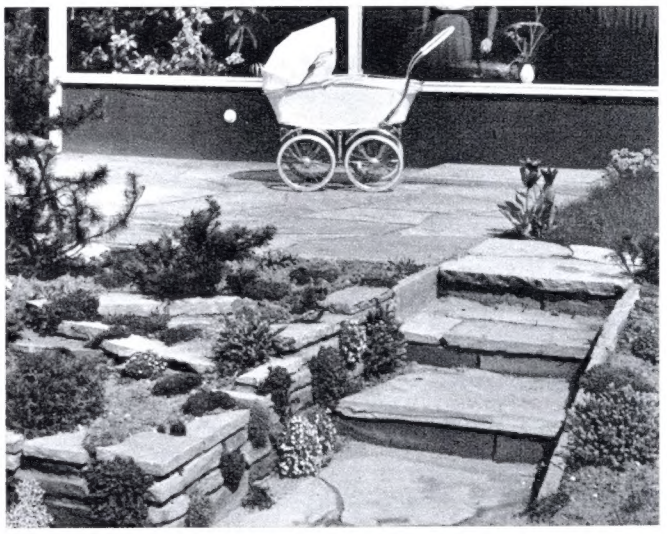
→

Ein junges Ehepaar (FORTSETZUNG)

zur Stelle. – Plan und Einrichtung des Hauses haben die jungen Leute erfolgreich mitbestimmt. Gemeinsam mit den Eltern hatten sie sich für das 1000 Quadratmeter-Grundstück ein kleines, bescheidenes und nicht teures Haus gewünscht, das weder von der Straße noch von den Nachbarn her zu stark eingesehen werden konnte. Weitere Wünsche: Großer Wohnraum mit großem Fenster und Verbindung zu Terrasse und Garten, und endlich keine Treppen in den Wohnräumen. Das hatten sich vor allem die Eltern ausbedungen, die sich vor dem Treppensteigen scheuen. – Das Haus hat 96 Quadratmeter Wohnfläche. Bei einem umbauten Raum von 550 Kubikmeter hat es im Baujahr 1958/59 an reinen Baukosten 41 600 Mark erfordert. Die Bewohner geben allerdings zu, daß verschiedene Umstände (eigene Bauleitung, entgegenkommende Handwerker) den Bau besonders billig gemacht haben, und heute würden die Kosten sicherlich mindestens um 10 000 Mark höher sein. Geheizt wird das Haus durch eine Warmwasser-Zentralheizung, die vom Keller aus mit Koks bedient wird. Eine spätere Umstellung auf Ölheizung ist jedoch vorgesehen und jederzeit möglich.

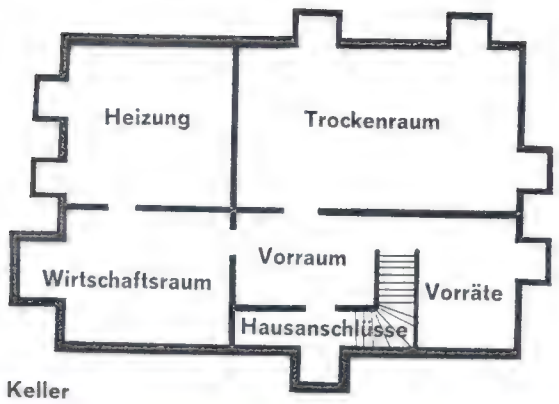
In die Fensterbank des Wohnraumes ist ein Pflanzenbecken eingelassen, das Croton, Efeu, Azaleen, Hibiscus (Hawaii-Blume), Farn und Königswein enthält.

Blick durch die geöffnete Haustür in Windfang, Diele und Wohnraum. Von der Diele aus gelangt man in alle Räume des Hauses (vergleiche Grundriß rechts).

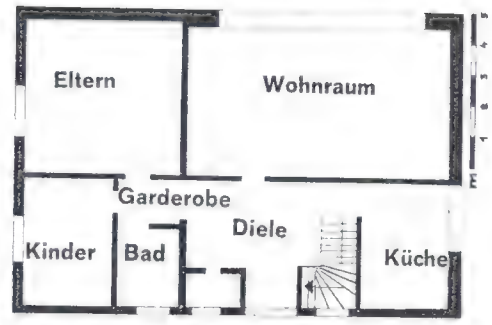


Ein flacher Übergang, durch eine dreistufige Treppe gebildet, verbindet Garten und Terrasse: So läßt sich der Kinderwagen mühelos vom Haus in den Garten und zurück bringen.

Drei Pendelleuchten sorgen dafür, daß der Eßplatz im Wohnraum stets genügendes Licht bekommt. Das große Südfenster kann bei Sonnenschein mit Jalousetten geschlossen werden.



Keller



Erdgeschoß

Der Wohnraum mißt fast 30 Quadratmeter. Um den großzügigen Raumeindruck auch im Foto deutlich werden zu lassen, hat der Fotograf die Sitzecke (im Vordergrund links) bis auf einen Sessel fortgeräumt. Unter der breiten Fensterbank ist der Heizkörper verborgen.

Fotos: Klaus Meier-Ude

Paris 44, Rue du Bac

Mitten in Paris, in der Rue du Bac,
die auf dem linken Seineufer vom Boulevard Saint
Germain abgeht und direkt zur Seine führt,
wohnt Monsieur Yves Vidal, 35 Jahre alt und Junggeselle,
nicht besonders reich und nicht gerade häßlich.
Er lebt wie Tausende anderer Menschen in Frankreich
und Deutschland und auf der ganzen Welt.
Aber: er kann stolz sein auf seine außergewöhnlich
geschmackvolle Wohnung; sie ist seine schönste Freude.
„My castle" würde er sie nennen, wäre er ein Engländer.
Was er aus seiner Wohnung gemacht hat,
ist wirklich so etwas wie ein kleines Schlößchen,
ein Juwel, liebevoll und mit äußerster
Sorgfalt eingerichtet (Fortsetzung Seite 14).

Kaminecke im großen Salon:
dort stehen ein Sessel
aus der Zeit Louis XVI.,
eine moderne Sitzbank und
ein Tisch mit Glasplatte,
der das Spiel der Flammen
ungestört betrachten läßt.

Monsieur Yves Vidal
am Fensterplatz
in seinem Schlafzimmer.

In diesem unscheinbar und vernachlässigt aussehenden Haus
hat Monsieur Yves Vidal seine Wohnung.

Paris

Fortsetzung

Die Wohnung ist typisch für viele junge Pariser von heute, die sich zwar noch nicht von den alten, seit Generationen in der Familie weitervererbten Möbel trennen können, die aber trotzdem nicht ausschließlich in antiken – mehr oder weniger echten – Möbeln leben wollen. Sie ergänzen und kombinieren alte Kommoden mit modernen Sesseln, plüschige Sofas mit sachlichen modernen Schränken oder servieren das Essen in Sèvres-Porzellan auf einem zusammenklappbaren Stahlrolltisch. Noch widerstrebt es den meisten, auch den jungen französischen Familien, sich ganz und gar modern einzurichten, wie es heute viele junge Ehepaare in Deutschland tun. Aber bei uns hat dies andere Gründe: die meisten guten alten Möbel wurden während des letzten Krieges von Bomben zerstört, und wirklich echte antike Stücke sind für viele unerschwinglich teuer.

Monsieur Vidal wohnt in einem alten Haus, das noch aus den Tagen vor der französischen Revolution, 1789, stammt. Von außen sieht es zwar recht vernachlässigt aus. Die Farbe bröckelt ab, die Balkongeländer sind verrostet, die Fenster stehen windschief, und die Läden schließen oft nicht mehr ganz dicht. Aber das ist heutzutage sehr „chic" in Paris. Man lebt in den ältesten Vierteln, in uralten Häusern, in engen und dunklen Gassen und hat dann die große Überraschung bereit, wenn der Besucher die Wohnung betritt: Sie ist tadellos in Ordnung, gepflegt und sauber, sie hat ein gekacheltes Bad, im Salon und im Speisezimmer gibt es wunderbare Möbel und ausgesuchte echte Teppiche, der Flur ist ganz mit einem einfarbigen Velourteppich ausgelegt, und überall sind geschickt moderne Lampen angebracht, die selbst in einer finsteren kleinen Gasse, in der Nähe der Sorbonne vielleicht oder in einem Hinterhof bei der Bastille, die Wohnung hell und freundlich machen.

Die Wohnung M. Vidals hat hohe Fenster, die viel Licht hereinlassen, alte Kamine und einen schönen Parkettfußboden; die Decken sind hoch und trugen einst üppige Stuckornamente. All das ist nun der Rahmen für die geschmackvolle Verbindung einer traditionellen und zeitgenössischen Wohnungseinrichtung, wie der junge Pariser sie sich ausgedacht hat. Monsieur Vidal hat sich für eine Kombination von „Louis XVI." und Knoll-Möbeln entschieden. In seinem Salon stehen vor dem weißgestrichenen Kamin beigegold bezogene Louis-XVI.-Sessel (bergère nennt man sie in Frankreich) ne-

Kleiner Salon: ein Sekretär aus England und Louis-XVI.-Sessel. Vor dem Paravant aus blauem Samt eine moderne Couch.

Noch einmal die Kaminecke im Salon; wie gut fügen sich doch moderner Tisch und Sessel zum übrigen antiken Mobiliar.

ben orangefarbenen asymmetrischen Sesseln, die Florence Knoll entworfen hat. Davor befindet sich ein Rauchtisch mit Glasplatte, den der berühmte deutsche Architekt Mies van der Rohe bereits 1927 entworfen hat und der auch noch in unsere Zeit paßt.
Die Wände sind in allen Zimmern hell gehalten, nur das Schlafzimmer ist mit hauchdünnem anthrazitgrauem Filz bezogen. Dagegen abgesetzt ist das Ankleidezimmer, das mit gelbem Bast ausgeschlagen wurde und das ohne Verbindungstür direkt an das Schlafzimmer anschließt. Damit der etwas schlauchartige Raum nicht zu dunkel ist, wird er von oben indirekt beleuchtet. Das heißt, die Decke ist aus weißem Milchglas; darüber befinden sich Neonröhren, deren Licht durch das Milchglas keineswegs grell wirkt. An den Wänden hängen Bilder, die – ohne Holzrahmen – unter Glas liegen. Man sieht neben dem Bild durch das Glas hindurch den Wandbezug, und die satten Farben der modernen Zeichnungen und Drucke scheinen direkt auf der Wand zu liegen. Ein reizvoller Effekt! An einer Wand des Schlafzimmers befindet sich ein großer Spiegel über einem eingebauten Wandschrank, in dem die Schallplatten und das Radio untergebracht sind. Vor dem Spiegel eine moderne Plastik aus Goldbronze, die von dem bekannten italienischen Bildhauer Bertoia stammt. Daneben liegt ein Keramikteller aus der Werkstatt Picassos, und an der Seitenwand des Kamins neben dem Spiegel hängt ein ägyptischer Kopf, der über 8000 Jahre alt ist. Er ist ein altes Familienerbstück, das der Großvater von Monsieur Vidal, ehedem ein berühmter Ägyptologe, von einer Reise in den Nahen Osten mitgebracht hat und das er seinem Enkel schenkte, als er ihn zum erstenmal in seiner Junggesellenwohnung besuchte. Der alte Herr soll begeistert gewesen sein von der Zusammenstellung alter und moderner Möbel, abstrakter und figürlicher Plastik, alter Stiche und gegenstandsloser Studien und Bilder aus diesen Tagen. Natürlich ist in allen drei Zimmern,

→

Durchblick vom kleinen Salon (auch Eßzimmer) zum Schlafzimmer. Zwischen den beiden Räumen liegt der große Salon.

Paris

Fortsetzung

auch in der Bar und im Ankleideraum, eine einheitliche Linie zu erkennen. Weder der kleine Salon, den man zuerst betritt, noch der Salon mit dem Kamin wirken zusammengestückelt. Selbst die Farben der einzelnen Zimmer sind aufeinander abgestimmt. Ein verbindendes und zugleich belebendes Element sind in allen Räumen großblättrige Blattpflanzen. Monsieur Vidal erzählt, wie schwierig es war, die richtigen antiken Stücke für die Wohnung zu finden. Oft hatte er bei einem Antiquitätenhändler oder in der Wohnung einer alten Verwandten einen wunderbaren echten Empire-Stuhl entdeckt oder eine liebliche Biedermeierkommode aufgetrieben –, aber schweren Herzens mußte er vom Kauf absehen, weil die so unterschiedlichen Stücke in Stil, Farbe und Holzart nicht in die Gesamtzusammenstellung gepaßt hätten. „Man kann kein Konglomerat von Möbeln zu einer geschmackvollen Wohnung machen", sagt Monsieur Vidal. Hat man sich für einen Hauptstil entschieden, den man mit modernen Stücken ergänzen will, dann läßt sich natürlich hier und da eine kleine Ausnahme machen. So steht zum Beispiel neben dem Bett eine Bibliothekstreppe aus Mahagoni, deren Stufen mit grünem Filz belegt sind und die jetzt als Nachttisch dient; Bücher und Zeitschriften liegen darauf, und auf der obersten Stufe steht das Radio. Die kleine Treppe stammt aus England. Da sie unauffällig und unaufdringlich in das Zimmer hineinkomponiert wurde, stört es nicht, daß sie rund hundert Jahre jünger ist als der Rest der Stilmöbel. Natürlich hat Monsieur Vidal auch viele Nippes und kleine Versatzstücke aus anderen Epochen geschmackvoll mit den „Louis-XVI."- und den Knoll-Möbeln zusammengebracht.

(Fortsetzung auf Seite 19)

DLW linoleum

DLW-Uni-Walton

Von Natur aus freundlich

und ebenso elegant wie praktisch: das ist DLW-Linoleum. Unter 150 Farben und Mustern finden Sie auch für Ihren Geschmack genau das Passende. Wissen Sie übrigens, daß DLW-Linoleum vor allem aus den edlen natürlichen Rohstoffen Leinöl, Kork und Harzen besteht? Daher ist DLW-Linoleum in der Fülle seiner harmonischen Eigenschaften *von Natur aus* unübertroffen: es ist elastisch, fußwarm, trittsicher, oberflächendicht, bakterizid. Und die Pflege? Sie ist für die moderne Hausfrau überhaupt kein Problem. Einmal hauchdünn eingewachst: das hält auf DLW-Linoleum für Monate!

Verlangen Sie bitte Druckschriften

von der Deutsche Linoleum-Werke

Aktiengesellschaft

Bietigheim/Württemberg

DLW-Linoleum: Immer modern – schöner denn je

Wohnen wir schöner als unsere Vorfahren?

Diese Frage ist weder mit ja noch mit nein zu beantworten. Das heutige Wohnen und Daheimsein hat gegenüber früheren Epochen viel gewonnen und mancherlei verloren. Gewonnen haben wir das Sonnenlicht, das durch große Fenster unser Heim mit Helle erfüllt, gewonnen haben wir die reinere Luft, das fließende warme und kalte Wasser, die gleichmäßige Wärme. Gewonnen haben wir auch die größere Bequemlichkeit und die Mühelosigkeit häuslichen Wirtschaftens

durch technische Verbesserungen aller Art.

Verloren aber haben wir den Sinn für das Beständige, die Obhut eines festgefügten Heimes über Generationen hinweg, das Sicheinleben in einen organisch wachsenden Kreis, die Freude an der glücklichen Erreichung eines für Jahre und Jahrzehnte gefaßten Ziels: mein Haus, mein Heim! Verloren haben wir nicht zuletzt das Stückchen Seele, das in jeder Wohnung steckt, die mannigfachen Gefühlswerte, die das Wohnen früherer Zeiten so bereichert, die Zufriedenheit so gefördert haben.

Keine unserer heutigen städtischen Hausfrauen wollte mehr jenes beschwerliche Küchenleben führen zwischen Herd und Brunnen, zwischen Tisch und Spind, wie es unseren Groß- und Urgroßmüttern selbstverständliche Pflicht war. Und es ist ein Glück, daß es dem Wandel der Zeit und dem Fortschritt der Technik gelang, die Haus-

frauen aus der quälendsten Fron zu erlösen. Aber es ist keineswegs sicher, ob diese „technische Befreiung" nicht auch manches Glücks- und Geborgenheitsgefühl auf der Walstatt zurückgelassen hat, die unseren Vorfahren aus der engeren Verbindung mit dem häuslichen Schaffensbereich und seinen Pflichten in so hohem Maße erwuchsen. Diese Betrachtung läßt sich leicht exemplifizieren auf alle anderen Bereiche des Wohnens. Wenn es wahr ist, und daran ist wohl nicht zu zweifeln, daß wir heute lebenden Menschen uns aus der Unstäte unseres perfektionierten Daseins mehr denn je zurücksehnen in die Geborgenheit und die Stille des häuslichen Kreises, dann ist es auch wahr, daß wir mit unseren Wohnformen und -gewohnheiten gegenüber unseren Vorfahren mancherlei verloren haben.

Darum sind das Wohnen, die Sorgfalt und die Liebe, die wir darauf verwenden, von so entscheidender Bedeutung für unser Glück und unsere Zufriedenheit. Was wir durch freiere Lebensform und Technik gewonnen haben, wollen und sollen wir behalten. Was uns verlorenging, wollen wir wiedergewinnen. Umgeben wir uns mit Möbeln, die uns mehr bieten als Perfektion und Komfort, die uns vielmehr durch ihre sinnvolle Nützlichkeit für das Leben daheim wie durch ihre warme und sympathische Formgebung das Gefühl der Geborgenheit schenken, so wie wir es heute verstehen.

Der Musterring als eine der bedeutendsten Institutionen des europäischen Möbelschaffens, trägt mit seiner wirtschaftlichen Kapazität und Erfahrung, mit seiner immer aktuellen, gebrauchs- und lebensnahen Produktion entscheidend zur Wiedergewinnung einer echten Heimgeborgenheit bei. Musterring-Möbel besitzen jenes unverzichtbare Fluidum der Gemütlichkeit und Traulichkeit, bei aller Moderne der Formgebung, das auch uns heutigen Menschen so wohl gefällt. Es ist mehr als ein Werbespruch und hunderttausendfach bewiesen, wenn wir sagen:

Musterring-Möbel machen die Wohnung zum Heim!

Musterring-Möbel

Parole 1960:

Laßt uns schöner wohnen!

Diese Parole ist so alt wie das Wohnen selbst und so aktuell wie nie zuvor. Jeder sollte sie sich zu eigen machen, dem es darum zu tun ist, in einem schönen Heim das Glück zu finden, „schöner zu wohnen", um an seinem häuslichen Leben mehr Freude und ein größeres „Wohlgefallen" zu haben.

Der Musterring ist der große und berufene Helfer für alle, die sich in diesem Jahre mit behaglichen Möbeln ein Heim schaffen wollen.

Bitte lassen Sie die Eleganz und die klare Formgebung dieses prächtigen Musterring-Schlafzimmers einmal auf sich wirken. Bestechend schön die Kombination Nußbaum mit Goldesche-Fronten. Dabei ist das Modell ungewöhnlich preiswert: Der 205 cm breite Schrank kostet 520,– DM, das Doppelbett mit angearbeiteten Nachtschränkchen 294,– DM. Dazu gibt es eine Frisierkommode für 161,– DM und eine Herrenkommode für 260,– DM.

Der Musterring-Katalog 1960 ist da, mit vielen neuen herrlichen Modellen. Fordern Sie ihn noch heute an!

Kein Möbelkauf ohne den neuen MUSTERRING-KATALOG! Er zeigt Ihnen in über 140 Raumbildern, wie Sie wohnen möchten und wie Sie wohnen können.

Musterring-Möbel gibt es auch in Österreich. Fordern Sie den Österreich-Katalog bei der Musterring-Möbel Kontaktstelle Österreich, Salzburg, Postfach 636, an. Sie erhalten ihn gegen eine Schutzgebühr von 10 Schilling, die Ihnen beim Einkauf vergütet wird.

Gutschein

Musterring-Möbel, Abt. 16/35 H
Wiedenbrück/Westfalen, Postfach

Bitte senden Sie mir umgehend und kostenlos den großen, 64seitigen neuesten Musterring-Farbkatalog mit genauen Maßen und Preisen. Ich interessiere mich besonders für:

.....

Vor- u. Zuname, Wohnort u. Straße:

.....

.....

.....

Paris

Fortsetzung

Auf dem Sekretär im kleinen Salon stehen beispielsweise zwei Empire-Urnen, die sehr wertvoll sind, oder auf dem Glastisch vor dem Kamin stehen getriebene Silberkästchen aus dem 17. Jahrhundert, die wahrscheinlich aus dem englischen Kronschatz stammen. Monsieur Vidal ist sehr gastfreundlich, und nicht selten kommen Freunde aus Deutschland zum Essen. Dann wird im kleinen Salon, in dem an einer Wand ein großer, mit dunkelblauem Samt überzogener Paravant steht, ein Klapptisch aufgebaut. Nach dem Diner sitzt man im Salon nebenan um den Kamin herum und trinkt Mokka. Im Winter ist der Kamin wirklich mit großen Holzscheiten zu heizen. Sie liegen unter der Sitzbank neben dem weißgestrichenen Sims. Auf dieser Bank sitzt man übrigens sehr bequem. Sie ist mit drei Schaumgummikissen in verschiedenen Farben belegt, und angelehnt an das Büchergestell kann man hier gemütlich in den Bild- und Kunstbänden blättern, die der Hausherr gesammelt hat.

Wenn ein Gast übernachten will, erlebt er eine besondere Überraschung: er erhält ein eigenes kleines Appartement. Im Flur, gleich neben der Wohnungstür, ist eine kleine Wendeltreppe. Sie ist ziemlich eng, und man muß vorsichtig hinaufsteigen. Über sie gelangt man in ein zauberhaftes kleines Zimmer, das eine niedrige Decke mit alten Holzbalken hat und in dem nicht viel Platz für eine große Zahl von Möbeln war. Aber vor dem Fenster steht immerhin ein kleiner Damenschreibtisch, davor ein schwarz-gelber Knoll-Sessel, in einer Ecke steht ein modernes Bett, das mit einfachem grünem Leinenstoff bezogen ist, es war sogar noch Platz übrig für einen rotsamtenen

→

Ganz japanisch mutet die Ankleidenische an. Die Wand ist mit Bast bespannt; an der mit grauem Filz bezogenen Wand des Schlafzimmers eine „Lichtskulptur", Entwurf eines japanischen Künstlers.

Paris

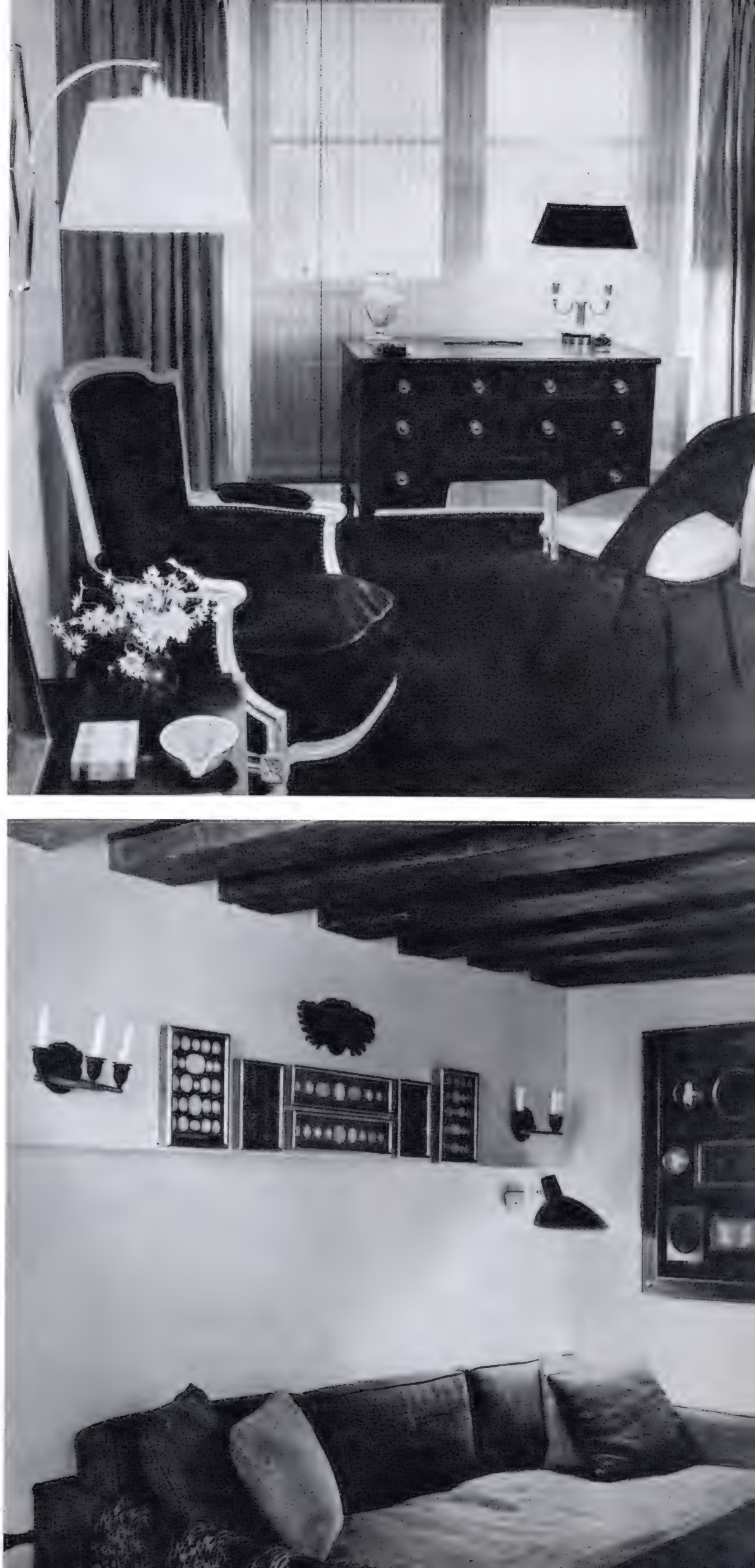
Fortsetzung

Louis-XVI.-Sessel. Gleich daneben hat der Gast sein eigenes kleines Badezimmer, das – ebenfalls wie das von Monsieur Vidal – in hellblau gehalten ist. „Meine Besucher wollen am liebsten immer hier wohnen bleiben", klagt der Hausherr. „Manchmal ist es wirklich schwierig, sie wieder loszuwerden!"
Die Teppiche in allen Zimmern sind weiß. Das wirkt neutral, und die kräftigen Farben der Knoll-Möbel kommen darauf besonders gut zur Geltung. Bemerkenswert ist: in der ganzen Wohnung gibt es nur eine kleine Deckenlampe. Sie hängt über dem runden Tisch in einer Ecke des Salons. Alle anderen Lampen sind Wandleuchter oder Stehlampen.
Monsieur Vidal hat durch seine geschmackvoll eingerichtete Wohnung viele neue Freunde bekommen. Es sprach sich herum, wie gut er Altes mit Neuem ergänzt hatte, und beinahe jeden Tag kommen Bekannte, die sich hier Ideen für die eigene Wohnung holen wollen. Neulich wurden die Salons sogar zum Fotoatelier. Ein berühmter Modeschöpfer kam mit seinen Mannequins, weil er die Atmosphäre der Wohnung als Hintergrund für seine neuen Herbstmodelle für besonders geeignet und stimmungsvoll erachtete.

Wie selbstverständlich
fügt sich der moderne Stuhl
zu dem kleinen englischen Schreibtisch
vor dem Fenster und
zum Louis-XVI.-Sessel.

Das Bild rechts unten gibt
einen Eindruck von der
anheimelnden Stimmung
im kleinen Gästeappartement.
Über der modernen Liege
ein Teil einer wertvollen
Gemmensammlung
(geschnittene Halbedelsteine),
die Monsieur Vidal
in England ersteigert hat.

Alle Fotos: Maywald



Hausbar ist fast
schließlich mit kostbaren
en Gläsern bestückt.
Bilder sind
dem „marche aux puces",
n berühmten
hmarkt in Paris, gekauft.

1

2

Der allenthalben spürbare Mangel an ausreichender Wohnfläche verlangt heute von uns weitaus mehr Überlegung und Geschick, als etwa zur Einrichtung einer weiträumigen Wohnung Anno dazumal notwendig waren. Die Architekten müssen sparsamer bauen, die Folge ist: die Wohnungen und Zimmer erscheinen oft zu klein, als daß man sie gut und den Ansprüchen gemäß möblieren könnte. Aber jedes enge Zimmer bietet mehr Platz als man ahnt. Man muß nur wissen, wie man den Raum zu nutzen hat. Die Bilder auf den folgenden Seiten sind einige Beispiele dafür, wie man sich bei beengten Wohnverhältnissen behelfen kann, um alle notwendigen Möbel unterzubringen und dennoch genügend Bewegungsfläche zu erübrigen. (Man wird feststellen, daß vor allem die Wände als ein wesentliches Element des Raumes erkannt und ausgenutzt werden.) Die Bilder aus verschiedenen Wohnungen werden dem einen oder anderen Leser sicher manche Anregung für die Ausgestaltung seiner eigenen Wohnung vermitteln.

1 Sehr geschickt ist die Lösung, den Schrank für Zeichenmaterial an der Wand über dem großen Zeichenplatz anzubringen.

2 Für einen großen Frisiertisch war in diesem engen Schlafzimmer kein Platz. Die kleinen, selbst entworfenen Kästen in der Ecke wirken aber gar nicht wie eine Verlegenheitslösung.

Mehr Platz in kleinen Wohnungen

Zwei gegenüberliegende Arbeitsplätze an einem Tisch; jedem der beiden Kinder gehört ein Kasten mit Schubladen, die vom jeweiligen Sitzplatz aus zu erreichen sind.

4

5

6

4 Der Verlust an Bodenfläche für glatte und ungebrochene Wandschränke wird wettgemacht durch das ruhige Bild, das sie im Raum bieten.

5 Eine ganze Wand ist von dem großen Regal ausgefüllt, in dem genug Platz ist für Bücher, fürs Radio und für kleinen, liebenswerten Krimskrams.

6 Das Wandbrett hinter dem Eßtisch ist ebenso dekorativ wie nützlich; kleine Ziergeräte stehen dort, beim Essen kann das nicht mehr gebrauchte Geschirr vorläufig abgestellt werden.

7 Wieviel Platz ist in diesem Zimmer, weil statt eines Schreibtisches ein kleiner Wandschrank mit Klappbrett, anstelle einer Kommode ein Kastenelement an der Wand über dem Ablagebrett angebracht ist.

8 In diesem zierlichen Möbel ist genug Raum für die Toilette-Utensilien. Die Schubladen in der originellen Tür nehmen den Schmuck auf.

9 Die Tischplatte zum Schreiben oder Zeichnen ist zweckmäßigerweise auf zwei Kästen gelegt. Es ist für beengte Räume immer günstig, die verschiedenen Funktionen auf wenige Möbel zu konzentrieren.

Fotos: Lutetia, Robert Winkler

7

8

9

Ein Haus für 55000 Mark

Das Haus steht auf einem 2200 qm großen Waldgrundstück in der Nähe von Bielefeld. Es wurde 1959 gebaut. Darin wohnt die dreiköpfige Familie eines jungen Textilkaufmannes.

Fotos: Friedhelm Thomas

Das in einem Wald bei Bielefeld gelegene Einfamilienhaus gehört Herrn G., einem Textilkaufmann, der dort mit seiner jungen Frau und dem drei Monate alten Söhnchen wohnt. Der Architekt Walter Höfemann aus Senne I hatte bereits für den Vater ein ähnliches Haus gebaut, das für das Heim der jungen Leute nun als „Versuchskarnickel" dienen konnte und auch tatsächlich gedient hat. (Vergleiche den Parallelfall „Ein junges Ehepaar wohnt zur Probe" auf Seite 26.) Auf Grund der beim ersten Bau gemachten Erfahrungen ließen die jungen Gs. die Fensterflächen im Wohnraum vergrößern, die elektrischen Schalter und Steckdosen griffgünstiger anbringen, und sie wählten für die Türen zweckmäßigere Beschläge. Eine Schrankwand, die im Vaterhause einen Raum unterteilt, übernahmen die jungen Eheleute in ähnlicher

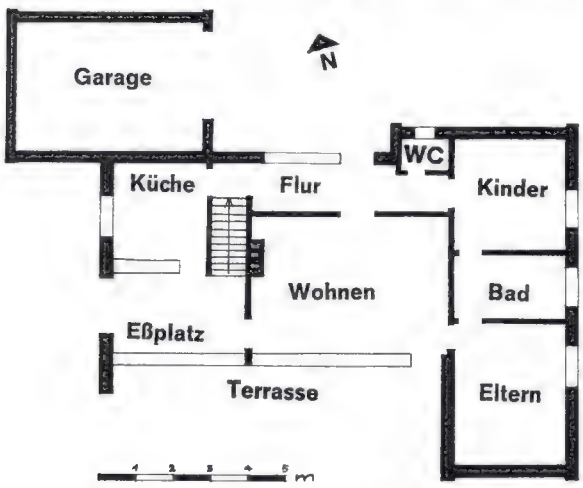
Der Eingang des Hauses auf der Nordwestseite führt auf eine schmale Diele.

Eine Schrankwand trennt Küche und Eßplatz. Sie ist 40 cm tief und 240 cm breit. Der Platz für Geschirr und Töpfe ist vorher genau berechnet worden.

Auf der Südseite liegt die Sonnenterrasse. Schutz vor Einsicht und Wind bieten die rechtwinklig zum Haus stehenden Wände – links die Garagenwand, rechts die Rückwand des Elternschlafzimmers.

Form. Sie entwarfen und zeichneten ihren Schrank selber. Schubladen und Fächer ordneten sie so an, daß sich einige von beiden Seiten aus benutzen lassen. Der Wunsch, das Haus an Stelle des Satteldaches mit einem Flachdach zu versehen, scheiterte am Einspruch der Baubehörde, nach deren Auffassung – um nicht zu sagen: Vorurteil - ein flaches Dach nicht in das Landschaftsbild gepaßt hätte.
Die architektonische Grundidee (siehe Grundriß) war, sämtliche Räume um einen Wohnkern herum anzuordnen. Das Haus ist halbunterkellert, es umfaßt insgesamt eine Wohnfläche von 67,5 Quadratmeter und hat 420 Kubikmeter umbauten Raum. Die Baukosten betrugen im Jahre 1959 55 000 DM. In diese Summe sind eingeschlossen: die reinen Baukosten und die Nebenkosten für die Gartenanlage, die Garage und die Kücheneinrichtung mit Einbauschrank. Bis auf das Dach sind die jungen Gs. mit ihrem Haus zufrieden.

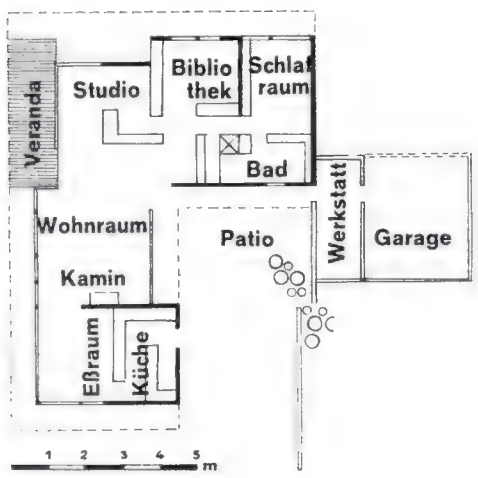
Grundriß: Die Kernfläche des Hauses ist der Wohnraum. Auf der Westseite – neben dem Eßplatz – ist eine spätere Erweiterung des Hauses möglich.



Ein breites Fenster – fast eine Glaswand – versorgt die schmale Diele mit viel Licht.

Durchblick vom Wohnraum zum Eßplatz. Durch die wandbreiten Thermopaneglas-Fenster blickt man auf die Terrasse.

Greta Magnusson entwarf ihr Haus und ihre Möbel



In diesem Haus gibt es keine Innenwände. Dadurch bekommt jeder Raum Licht von mehreren Seiten.

Der Eingang des Hauses liegt nach kalifornischer Tradition an einem mit Pflanzen bestandenen, halboffenen Wohnhof (Patio). Durch die Glaswände des Hauses geht der Blick bis weit hinunter ins Tal.

Die amerikanische Formgestalterin und Architektin Greta Magnusson ist gebürtige Schwedin und hat aus ihrer Heimat auch sehr europäische Ansichten zu der Frage mitgebracht, wie ein Architekt sich einen Namen zu machen habe: nämlich zuerst durch überzeugende Leistungen und höchstens nebenbei durch überredende Werbung. Inzwischen hat sich die europäische Einwanderin diesen Namen geschaffen: rund 20 Wohnhäuser zwischen der Mojave, einem kalifornischen Wüstengebiet, und einem Streifen knapp unterhalb des Polarkreises wurden von ihr entworfen und gebaut. Das Erstaunliche an diesem beruflichen Erfolg ist, daß die Architektur eigentlich gar nicht Greta Magnussons Hauptgebiet ist. Sie ist von Haus aus Entwerferin und lieferte wegweisende Entwürfe für Textilien, Bestecke, Lampen und Möbel, die durch die sinnvolle Verwendung von Chromstahl und Aluminium-Profilen überzeugen. Heute ist Greta Magnusson Lehrerin an der kalifornischen Staatsuniversität in Los Angeles und vermittelt ihre Methoden einem immer größer werdenden Kreis von Studenten.

Ihr eigenes Wohnhaus steht auf einem Hügel von Beverly Hills, einem der vielen Villenvororte von Los Angeles, und bietet eine weite Aussicht über die Hügelstadt und, an klaren Tagen, bis zur Küste des pazifischen Ozeans. Wie bei den meisten neueren amerikanischen Häusern sind alle Elemente des Baukörpers auf wenige, standardisierte Maße zurückgeführt. Die Raumhöhe beträgt durchweg acht Fuß (= 2,44 Meter), und überall im Grundriß kehrt das amerikanische Bau-Maß von zwei bzw. vier Fuß wieder. Die Lage des Hauses am Hang läßt es wie schwebend über den Hausdächern und Gärten der Nachbarn erscheinen. Im Gespräch mit der Architektin wird noch klarer, wie dieser Eindruck des Schwebens zustande kommt: Greta Magnusson hat das Haus nur an wenigen Punkten abgestützt. Sechs Bündel von Stahlrohren, wie umgekehrte Stative eines Fotografen, übernehmen diese Funktion. Dazu kommt eine rechtwinklige Stützmauer, die das Erdreich des Gartens auffängt, wenn es nach schweren Regengüssen abzurutschen droht. Die Vorteile dieser Bauweise sind, von der ästhetischen Schönheit abgesehen, daß fast keine Kosten für Ausschachtung und Terrassierung anfallen und daß die natürlichen Abflußwege des Regenwassers erhalten bleiben. Außerdem entspringt diese Bauweise einem gewissen Zwang: Im Gebiet von Los Angeles sind so gut wie alle ebenen Grundstücke schon bebaut; wer bauen will, muß mit einem der vielen Hügel vorliebnehmen.

Im Inneren des Hauses gibt es keine Wände. Einbauschränke aus Walnußholz grenzen die einzelnen Raumbezirke gegeneinander ab. Die Außenwand besteht zum großen Teil aus Glas. So wird der Eindruck großzügiger Weiträumigkeit noch dadurch verstärkt, daß die weißgetünchte Decke das einfallende Licht gleichmäßig in alle Winkel des Hauses verteilt. Die Hausfrau Greta Magnusson muß sich beim Putzen also nicht mit dunklen Ecken abplagen. Das Haus läßt sich wie e i n Raum pflegen – ein großer Vorteil im Ursprungsland des Dienstbotenmangels.

Oben: Eine rechtwinklige Stützmauer und sechs Stahlrohrbündel auf Betonblöcken tragen das Haus. Es gibt keine Fundamente und Ausschachtungen, die durch heftige Regengüsse mit anschließenden Erdrutschen gefährdet werden könnten.

Unten: Als Lehrerin an der kalifornischen Staatsuniversität hat die Formgestalterin und Architektin Greta Magnusson einen großen Schülerkreis. Das Foto zeigt sie in ihrem Haus inmitten von ihr selbst entworfener Möbel.

Überraschend wirkt das Badezimmer, das frei in den Schlafraum übergeht. Nur ein hüfthoher Einbauschrank ist als angedeutete Raumtrennung da. Die Brause und das WC sind so angelegt, daß der Baderaum auf seiner ganzen Breite zum Patio, dem kalifornischen Wohnhof, geöffnet werden kann. So gut diese Einrichtung im kalifornischen Klima ist – die trockene Luft verhindert, daß die Dämpfe aus dem Badezimmer in die übrigen Räume dringen –, so wenig läßt sich diese Idee wohl in Gebiete mit feuchterem Klima übertragen.

Jeder Raum im Hause Magnusson hat, wie es der kalifornischen Bautradition entspricht, Fenster nach mehreren Seiten. Ganz ähnlich wie zwischen Schlafzimmer und Bad ist auch die Verbindung zwischen Küche und Eßzimmer offengehalten. Dank der großzügigen Glasverkleidung der Hausfassade hat man auch von Küche und Eßplatz einen weiten Ausblick auf Beverly Hills und die kalifornische Staatsuniversität in Los Angeles. Insgesamt hat der Ausblick von diesem Haus aus etwas Überwältigendes. Um sich nicht durch den ständigen Anblick dieses Panoramas für seine Schönheit abstumpfen zu lassen, hat Greta Magnusson an der Eingangsseite einen in dichtes Grün eingehegten Wohnhof, den Patio, angelegt. Mit dieser Gesamtlösung sind die Wohnbedürfnisse des Ehepaares Magnusson-Grossman und seiner beiden Hunde, Sessan und Lullan, vollauf erfüllt.

Der Inneneinrichtung des Hauses merkt man Herkunft und Werdegang Greta Magnussons überall an. Die Hausherrin und Architektin hat an der Stockholmer Hochschule für industrielle Formgestaltung studiert. Anschließend beschäftigte sie sich ein Jahr lang mit Architektur; nicht eigentlich, um Architektin zu werden, sondern um einen Blick für architektonische Probleme zu bekommen. Ihre berufliche Tätigkeit begann sie als Entwerferin von Möbeln und anderen Gebrauchsgegenständen. In ihrem kalifornischen Arbeitszimmer steht eine Lampe, die sie 1937 noch in Schweden entworfen hat. Damals war der eigenwilligen Form kein Erfolg beschieden; zehn Jahre später wurde sie in den USA zum Bestseller und hat nun, als Import, auch den schwedischen Markt gewonnen.

An den Tischen und Sesseln Greta Magnussons fällt die reichliche Verwendung von Chromstahl- und Aluminium-Schienen auf; die Metallfüße spiegeln sich in den dunklen Terrazzo-Fußböden. Farbige Glasflaschen, ein japanischer Sonnenschirm aus Reispapier, die in heiteren Pastellfarben gehaltenen Kissen, Couchbezüge und Sonnenjalousien – sie wiederholen die Farben der äußeren Plattenverkleidung – bringen weitere, wirkungsvolle Akzente in das Haus. Eine bunte alte Truhe erinnert an die europäische Heimat.

Einer der neuesten Entwürfe Greta Magnussons ist ein als rotgoldene Aluminiumkugel geformter, elektrischer Grillapparat, der in der Küche ebenso gut aussieht wie auf dem Eßtisch oder im Garten. Einer der Vorteile dieses Gerätes ist, daß es die üblichen Grillgerüche gar nicht erst aufkommen läßt – jene Gerüche, die die offene Bauweise eines so modernen Hauses leicht in Frage stellen könnten.

Auch den Tisch und die Stühle für den Eßplatz hat Greta Magnusson eigens für ihr Haus entworfen

Das kalifornische Erdbebengebiet macht besondere Sicherungsmaßnahmen für jedes Bauwerk nötig. Durch gebündelte Stahlrohre hat Greta Magnusson diese Aufgabe ebenso zweckmäßig wie elegant gelöst.

196 Quadratmeter Wohnfläche mißt das Haus Magnusson in Beverly Hills, einem der Villenvororte von Los Angeles. Nirgendwo mindert eine durchgehende Innenwand den Eindruck großzügiger Weite, den das Haus vermittelt.

Kochen
Backen
Braten
Grillen

52080 e-w

BBC
Haushaltgeräte

Kochen, Backen, Braten, Grillen
ist mit dem BBC-Elektroherd eine reine Freude.
Die Zeitautomatik überwacht das Zubereiten, –
es kann nichts anbrennen – nichts überkochen.
Präzis eingehaltene Wärmegrade helfen Vitamine
und Nährstoffe erhalten.

Temperaturregler und Zeitschalter ersparen jegliche
Aufsicht. Kein Anbrennen – kein Überkochen –
wählbare Ober-Unterhitze – Backblech und
Grillpfanne kippsicher – das sind Vorzüge der
wohldurchdachten BBC-Elektroherde.

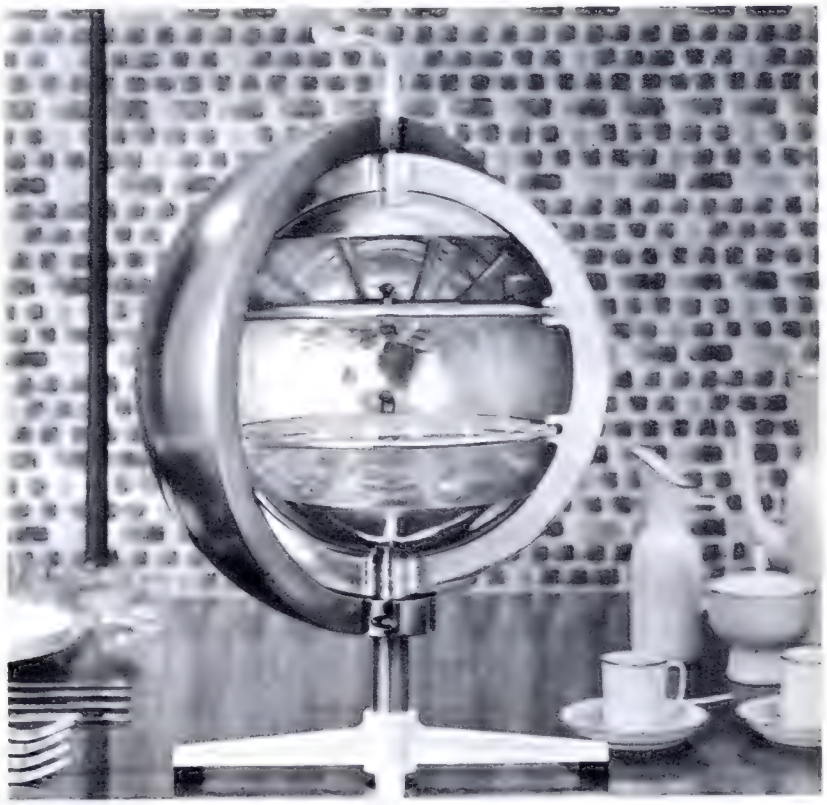
Wer überlegt – wählt BBC

BBC

BROWN BOVERI & CIE. AG. MANNHEIM

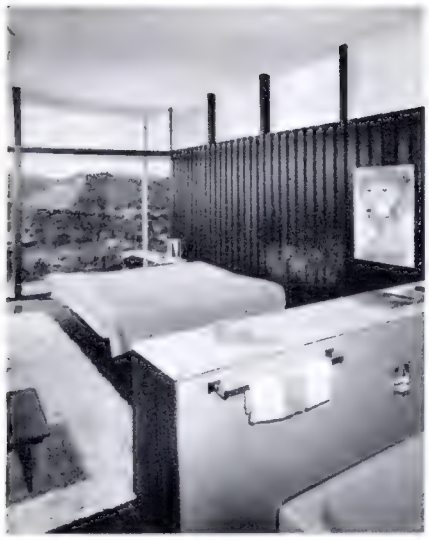
Greta Magnusson
(Fortsetzung)

Die Lampe (rechts im Bild)
hat Greta Magnusson 1937 noch in ihrer
schwedischen Heimat entworfen.
Inzwischen ist sie auf dem amerika-
nischen Markt ein Bestseller geworden.



Unten: Zahlreiche Einbauschränke aus
Walnußholz dienen nicht nur der Auf-
bewahrung beweglicher Gegenstände,
sondern teilen gleichzeitig den Raum in die
Zonen für Essen, Wohnen und Schlafen.

Fotos: John Ha



Nur ein hüfthoher Einbauschrank trennt den Schlafraum vom Badezimmer. Die trockene und heiße kalifornische Luft läßt keine störende Dampfentwicklung zu.

Links: Das elektrische Grillgerät aus rotgolden eloxiertem Aluminium, elegant wie ein Tischglobus, ist einer der jüngsten Entwürfe Greta Magnussons.

Durch eine freistehende Schrankwand, mit Fotos eigener Entwürfe geschmückt, hat Greta Magnusson ihren Arbeitsplatz vom Wohnraum abgetrennt.

Moderne Küche mit Novatex-Kunststoffplatten

Novatex

KUNSTSTOFFPLATTEN

Novatex, der gediegene und schöne Oberflächenbelag für Möbel, Wandverkleidungen und Innenausbauten ist der ideale Werkstoff im Sinne einer neuzeitlichen Raumgestaltung. Wozu immer Novatex-Kunststoffplatten verwendet werden, sie sind zweckmäßig, hygienisch und dauerhaft und geben mit ihrer großen Auswahl an herrlichen Uni-Farben, Pastelltönen und Dessins jedem Raum eine eigene Note und belebende Atmosphäre.

WILHELM HOLZHÄUER

ATEX-WERKE KG

ELSENTHAL-GRAFENAU NDB

sind die neuen farbigen ACO DEKOWELL Polyester-Lichtbänder für die Verkleidung von Heizungen, Balkone und Treppen, für Türfüllungen, Trennwände, praktisch für alles, was man im Haus verschönern kann.

Ahlmann & Co. Andernach,

GUTSCHEIN

Sie erhalten kostenlos u. unverbindlich unsere interessante Informationsmappe über ACO Dekowell

Name

Ort

Straße

Bitte ausschneiden u. an AHLMANN ANDERNACH einsenden

RECHT

Wie weit gilt der Architekt als Bauherrnvertreter?

Wenn ein Architekt den Bauhandwerkern Weisungen erteilt, mit denen der Bauher nicht einverstanden ist, so kann sich der Bauherr gegenüber den Handwerkern nicht darauf berufen, daß der Architekt ohne Vollmacht gehandelt hat. Denn solche Weisungen gibt der Architekt im Rahmen seiner sogenannten „Anscheinvollmacht". Auf Grund dieser Anscheinvollmacht kann der Architekt die einzelnen Bauaufträge erteilen, ausgeführte Arbeiten abnehmen, Mängel rügen und Weisungen geben. All diese Handlungen des Architekten sind für den Bauherrn verbindlich. Anders ist es jedoch einem Urteil des Bundesgerichtshofs zufolge mit Zusagen rein finanzieller Art: erkennt der Architekt die Schlußrechnung einer Baufirma an, so handelt er dabei nicht mehr im Rahmen der Anscheinvollmacht. Vielmehr muß er eine eindeutige und klare Vollmacht vorweisen können, wenn er bindend für den Bauherrn ein Abrechnungsergebnis anerkennen will.

Urteil des Bundesgerichtshofs – VII ZR 10/59

Wildkaninchen in Obstgärten

Grundsätzlich kann jemand, dessen Obstgarten in einem Jagdbezirk liegt, für den Schaden, den das Wild im Garten anrichtet, Ersatz von der Jagdgenossenschaft verlangen. Allerdings wird dieser Grundsatz von § 32 des Bundesjagdgesetzes erheblich eingeschränkt: der Wildschaden an Weinbergen, Gärten, Obstgärten, Baumschulen, Alleen oder Freilandpflanzungen von Gartengewächsen wird nämlich dann nicht ersetzt, wenn die üblichen Schutzanlagen, die normalerweise zum Verhüten von Wildschaden ausreichen, nicht errichtet wurden. Bei der Entscheidung, ob eine Schutzanlage üblich ist und ausreicht, legen die Gerichte einen strengen Maßstab an. Das mußte zu seinem Leidwesen der Eigentümer einer eingezäunten Baumschule erfahren. Ihm hielt das Landgericht Itzehoe vor, gegen Wildkaninchen helfe nur ein Drahtzaun mit 40 mm Maschenweite, der wenigstens 20 cm tief in den Erdboden eingegraben sei und über der Erde eine Höhe von 1,30 m erreiche. An einigen Stellen habe sein Zaun aber nicht die erforderliche Erdtiefe aufgewiesen, so daß sich die Wildkaninchen leicht unter dem Zaun hindurchgraben konnten. Wegen dieses Mangels an seinem Zaun müsse er den verursachten Schaden selbst tragen.

Urteil des Landgerichts Itzehoe – 1 S 234/58

Überhängende Zweige vorsichtig abschneiden

Ein Grundstückseigentümer ärgerte sich über die Zweige einer Trauerweide, die aus Nachbars Garten über die Grenze herüberhingen. Er forderte den Nachbarn auf, die Zweige zu beseitigen. Der Nachbar erwiderte, er möge die störenden Weidenruten selbst abschneiden und behalten. Der verärgerte Grundeigentümer machte sich ans Werk. Um die nachwachsenden Ruten nicht alljährlich wie eine Hecke beschneiden zu müssen, schnitt er nicht nur die überhängenden Teile, sondern ganze Äste am Stamm ab. Die herabstürzenden Äste beschädigten die Dachpfannen auf der Grenzmauer und zertrümmerten eine Säurespezialkiste des Nachbarn. Das Landgericht Bielefeld sprach dem Nachbarn Schadenersatz zu. Der Grundeigentümer hätte die Zweige nur so weit abschneiden dürfen, als sie tatsächlich über die Grenze hingen. Außerdem hätte er bei dem Abschneiden sorgfältig vorgehen und verhindern müssen, daß dem Nachbarn weiterer Schaden entsteht.

Urteil des Landgerichts Bielefeld vom 4. 11 1959 – 1 S 250/59

Belästigungen aller Art durch den Nachbar

Das Leben innerhalb der eigenen vier Wände kann recht ungemütlich werden, wenn der Nachbar auf seinem Grundstück eine Fabrik, ein Tanzcafé, eine Tankstelle betreibt oder Garagen unterhält. Diese Einrichtungen bringen naturgemäß lästige Geräusche, unangenehme Gerüche oder ähnliche Beeinträchtigungen mit sich.

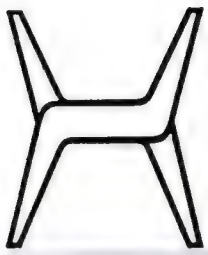
Solche Störungen, die vom Nachbargrundstück ausgehen, kann man nicht in jedem Fall verbieten. Als Eigentümer eines Grundstücks hat

man keine schrankenlosen Rechte. Überall, wo Menschen zusammenleben, muß sich der einzelne im Interesse seiner Mitbürger beschränken. Das Eigentum ist, wie die Gerichte sagen, „sozial gebunden".
Nach dem Gesetz muß der Eigentümer eines Grundstücks „die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstück ausgehende Einwirkungen" dulden, wenn er dadurch nicht wesentlich belästigt wird oder wenn solche „lästigen Anlagen" nach den örtlichen Verhältnissen bei Grundstücken dieser speziellen Lage üblich und gewöhnlich sind.
Für die Beurteilung, wann so eine Beinträchtigung wesentlich ist, entscheidet das Empfinden eines normalen Durchschnittsmenschen. Dabei spielen Natur und Zweckbestimmung des von der Einwirkung betroffenen Grundstücks eine entscheidende Rolle. Es ist abzustellen auf einen Durchschnittsbenutzer dieses Grundstücks in seiner konkreten Beschaffenheit: Wer in einer Villengegend wohnt, kann sich auf das Empfinden eines durchschnittlichen Villenbewohners berufen.
Der Charakter des Wohngebiets ist auch maßgebend für die Frage, ob die lästige Anlage auf dem Nachbargrundstück ortsüblich ist. Wenn ein Einfamilienhaus in einem Industrieviertel liegt, muß der Hausbesitzer den Lärm, der tagsüber von dem benachbarten Fabrikbetrieb herüberdringt, hinnehmen; denn die Benutzung des Nachbargrundstücks zum Betrieb einer Fabrik oder Werkstätte ist in einer ausgesprochenen Industriegegend ortsüblich. Alle Einwirkungen, die nach den örtlichen Verhältnissen und der ortsüblichen Benutzung der anderen Grundstücke dieses Gebietes nicht ungewöhnlich sind, kann der Nachbar nicht gerichtlich verbieten lassen. Er muß sie dulden.
Wo nun diese Grenzen der zumutbaren Belästigungen überschritten werden, wo also der Grundstückseigentümer in unzulässiger, das heißt übermäßiger und nicht mehr ortsüblicher Weise die Nachbarn belästigt, können diese auf Unterlassung der Störungen und gegebenenfalls auf Schadenersatz klagen. Das gilt auch dann, wenn die Einwirkungen als solche zwar nicht wesentlich sind, wenn sie aber durch besondere Leitungen dem beeinträchtigten Grundstück zugeführt werden. Der Grundstücksnachbar darf also nicht die Abwässer seiner chemischen Reinigungsanstalt durch besondere Rohrleitungen auf ein fremdes Grundstück führen. Das ist unzulässig.
Da auch das Nachbarrecht unter dem die ganze Rechtsordnung beherrschenden Grundsatz von Treu und Glauben steht, kann unter Umständen dem betroffenen Grundstückseigentümer, auch wenn die Belästigung, die vom Nachbargrundstück ausgeht, gesetzlich zulässig ist und daher geduldet werden muß, ein Ausgleichsanspruch durch das Gericht zugebilligt werden. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Störung auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des beeinträchtigten Grundstücks derart einwirkt, daß die Existenzgrundlage des Eigentümers gefährdet wird. Solche unbilligen Härten müssen ausgeglichen werden.
Andererseits kann aber der Grundsatz von Treu und Glauben auch dazu führen, daß der Grundstückseigentümer Störungen durch das Nachbargrundstück, die nach dem Gesetz zwar nicht mehr zulässig, gleichwohl aber nur vorübergehender Natur sind, dulden muß.

Mieterschutz trotz Wegfall der Grundsteuervergünstigung

Ein Vermieter in Harburg hatte nach dem Abschluß des Mietvertrages eine Zeitlang Grundsteuervergünstigung in Anspruch genommen. Als er nun seine Grundsteuern wieder voll bezahlte, kündigte er dem Mieter. Er meinte nämlich: wenn der Mieterschutz mit der Grundsteuervergünstigung entsteht, dann fällt er mit der Grundsteuervergünstigung auch wieder weg. Der Mieter erkannte die Kündigung nicht an. Daraufhin beantragte der Vermieter das Armenrecht für eine Räumungsklage. Das Landgericht Hamburg wies ihn ab: Ist der Mieterschutz infolge der Grundsteuervergünstigung erst einmal entstanden, so bleibt er auch später bestehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Vermieter die Grundsteuervergünstigung schon von Anfang an in Anspruch genommen hat, oder erst später und nur vorübergehend.

Beschluß des Landgerichts Hamburg – 16 SH 15/58



Gestaltete Sitzmöbel entsprechen dem Stil unserer Zeit!

351 Stuhl
Sitz: Leder, Rohr oder Binsen
Gestell: Teak oder Buche
entworfen von Prof. Leowald

521 Tisch, 130x80 cm
Platte: Teak, Gestell: Eiche
Platte: Nuß oder Kirsche
mit Kunststoffüberzug
Gestell: Kirsche
entworfen von
Hartmut Lohmeyer

Sie sind überall da zu Hause, wo ein guter Geschmack regiert. Verantwortungsbewußte Architekten empfehlen Gestaltete Sitzmöbel – Sie finden sie nur in sehr guten Einrichtungshäusern. Sehen Sie sich einmal Gestaltete Sitzmöbel an, prüfen Sie, vergleichen Sie:

Gestaltete Sitzmöbel finden auch Ihren Beifall. Gern nennen wir Ihnen Einrichtungshäuser, die WILKHAHN SITZMÖBEL führen!

WILKHAHN SITZMÖBEL
GESTALTETE SITZMÖBEL

WILKHAHN, WILKENING & HAHNE · (20a) EIMBECKHAUSEN u. ESPELKAMP-M.

Zum Wohnen gehört Behaglichkeit.

Ist Ihre Wohnung ein „zu Hause"?
Wir liefern Ihnen Behaglichkeit und modernen Wohnkomfort durch

METZELER
SCHAUMPOLSTERUNG

METZELER
SCHAUMMATRATZEN

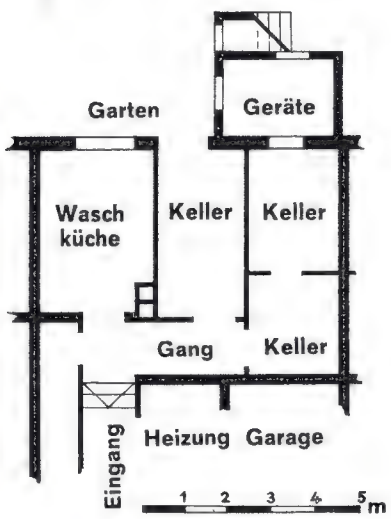
METZELER MÜNCHEN

METZELER GUMMIWERKE A·G
Latex-und Schaumstoffwerk Memmingen / Allgäu

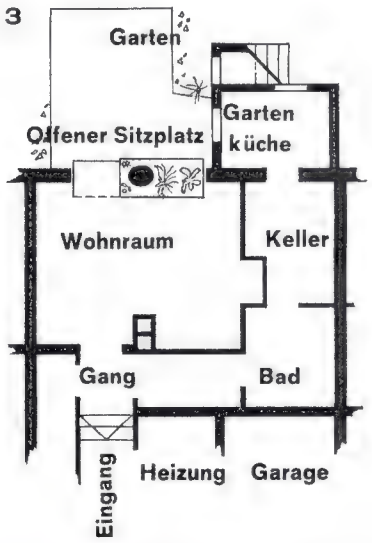
Wohnen in einer ehemaligen Waschküche

1

2



3



5

Mitten im Münchner Stadtteil Schwabing stehen in einer ruhigen Straße ältere Reihenhäuser. Keller, Waschküche und Heizungsraum liegen ebenerdig nach der Gartenseite.
In einem dieser Häuser haben sich die Hausbesitzerin und ihre Tochter eine kleine Gartenwohnung eingerichtet: Die (unbenutzte) Waschküche und ein Kellerraum wurden zu einem 18 Quadratmeter großen Zimmer ausgebaut, mit einer Glaswand zum Garten. Ein weiterer Kellerraum wurde als Bad eingerichtet. Der alte Waschküchenkamin ist jetzt, mit einer Blechkappe verkleidet, das Schmuckstück des Wohnzimmers. An der Rückwand des Zimmers entstand eine Hausbar; als deutlicher Hinweis sind Flaschen reliefartig in den Verputz eingelassen.

4 Fotos: Siegrid Neubert

1
Aus einem Kellerraum und der Waschküche entstand dieses gemütliche Zimmer.

2
So sah das Kellergeschoß aus ...

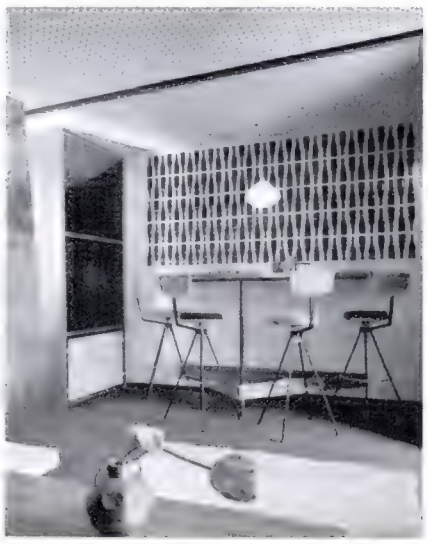
3
... und so wurde es umgebaut.

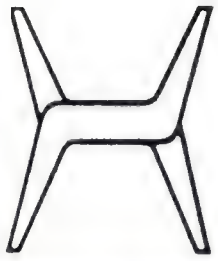
4
Ein offener Sitzplatz verbindet Wohnkeller und Garten.

5
An diesem Kamin (rechts im Bild) stand früher der Waschkessel.

6
Wandschmuck, abstrakt und dennoch unmißverständlich: leere Flaschen an der Wand der Hausbar.

6





Wir sitzen nicht zwischen zwei „Stilen" - . . .

460 S Vollpolstersessel
461 S Vollpolsterbank 3-sitzig
Auflegepolster im Sitz und Rücken
Gestell: Stahl verchromt
entworfen von Prof. Dr. Rainer
536 Tisch, 130x60 cm
Höhe 55 cm
Platte: Palisander mit Kunststoffüberzug
Gestell: Stahl verchromt

... sondern haben uns konsequent für einen Stil entschieden: für die klare, wahre Form, die nicht modernistisch, sondern echt modern ist. So sind Gestaltete Sitzmöbel Beispiele für die freundliche Wohnlichkeit unserer dem Lichten und Hellen aufgeschlossenen Tage. Ausgesuchtes Material betont den Wert der guten Formen — erstklassige Verarbeitung wird da zur Selbstverständlichkeit. Gern nennen wir Ihnen Einrichtungshäuser, die Wilkhahn-Sitzmöbel führen.

WILKHAHN SITZMÖBEL
GESTALTETE SITZMÖBEL

WILKHAHN, WILKENING & HAHNE · (20 a) EIMBECKHAUSEN u. ESPELKAMP-M.

DER LESER FRAGT

Die Redaktion berät ihre Leser gern. Alle Anfragen werden zunächst brieflich beantwortet. Da in vielen Fällen Fachleute zu Rate gezogen werden müssen, ist es möglich, daß sich eine Antwort verzögert. Die Redaktion bittet um Verständnis dafür. Entwürfe für komplette Häuser können freilich nicht geliefert werden. Fragen und Antworten von allgemeinem Interesse werden veröffentlicht.

Kühlschrank - salonfähig gemacht

Frage: Ich habe in der Ein-Zimmer-Wohnung, die ich in der nächsten Zeit beziehe, nur eine Kochnische und keine Küche. Die Kochnische ist mit Herd, Abwaschbecken und Hängeschrank ausgefüllt. Den Kühlschrank, den ich mir anschaffen will, muß ich darum im Wohnzimmer unterbringen. Würden Sie mir sagen, wie ich ihn tarnen kann, damit mein Zimmer nicht wie eine Wohnküche wirkt?

Antwort: Zunächst raten wir Ihnen, keinen allzu großen Kühlschrank zu wählen: ein kleiner läßt sich leichter tarnen als ein großer. Daß die Kühlschränke bis 110 Liter Rauminhalt nur als Absorber und nicht als Kompressor zu haben sind – beim Kauf wird man Ihnen beide Begriffe gern genau auseinandersetzen –, ist für Sie kein Nachteil. Da Sie Ihren Kühlschrank im Wohn-Schlafzimmer aufstellen müssen, würden Sie sich vermutlich ohnehin für den völlig geräuschlosen Absorber entscheiden. Was wir Ihnen vorschlagen, um den Kühlschrank zu tarnen, sehen Sie auf den Zeichnungen.

Vorschlag 1

Vorschlag 1: Sie lassen sich den Kühlschrank von einem Tischler mit einem zu den übrigen Möbeln passenden Holz verkleiden, so daß er das Aussehen eines halbhohen, tiefen Schränkchens erhält, und gliedern ihn geschickt in die Einrichtung des Zimmers ein. Beim Verkleiden muß darauf geachtet

Vorschlag 2

werden, daß die Lüftungsblenden unbedeckt bleiben. Sie wählen am besten einen Kühlschrank, dessen Lüftungsblenden an der Rückwand liegen. Vorschlag 2 ist für den Fall gedacht, daß Sie eine Schreibgelegenheit benötigen und auch unterbringen können. Für seine Ausführung ist nun allerdings einer der üblichen weißen Kühlschränke ungeeignet. Sie müßten sich vielmehr einen niedrigen Bar-Kühlschrank kaufen. Bar-Kühlschränke, in denen man genauso gut Lebensmittel wie Getränke kühlen kann, gibt es in warmem Goldton. Stellen Sie das Gerät seitlich unter einen modernen, großflächigen Tisch, dessen Beine sich in den äußersten Ecken der Platten befinden. Es wirkt dann wie ein zum Schreibtisch gehöriges Element. Für die Schreibutensilien, die man gewöhnlich darin aufbewahrt, findet sich sicher noch ein anderer Platz.

Undurchsichtiger Lattenzaun

Frage: Könnten Sie uns einen Vorschlag für eine Gartenbegrenzung machen, die gegen Einsicht von der Straße her schützt, trotzdem gefällig aussieht und außerdem auch noch eine lange Lebensdauer hat? Bei der Baubehörde haben wir uns erkundigt: Es bestehen keine Vorschriften darüber, wie die Zäune in unserer Wohngegend beschaffen sein müssen, beziehungsweise nicht beschaffen sein dürfen.

Antwort: Um Passanten den Einblick in den Garten zu verwehren, errichtet man gewöhnlich eine Ziegel- oder Betonmauer oder einen Bretterzaun, dessen Fugen mit Leisten abgedeckt werden. Alle drei Umfriedungen machen – bei der notwendigen Höhe von 1,70 Meter – einen barrikadenhaften Eindruck. Wir sind darum von dem leichter wirkenden Latten-

Schnitt durch den Zaun:

1 Abdeckleiste

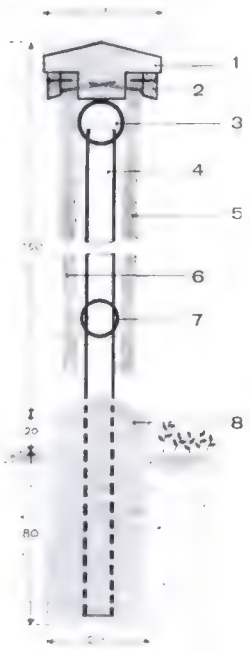
2 schmale Leiste zum Verdecken der Nagelstelle

3 und **7** waagerecht verlaufende Eisenrohre mit verschiedenem Durchmesser

4 senkrecht stehendes, im Sockel einbetoniertes Eisenrohr

5 und **6** gegeneinander versetzte Holzlatten

8 Betonsockel



zaun ausgegangen. Nach unserem Entwurf wird er aber nicht – wie üblich – nur von einer Seite mit Latten bestückt, sondern von beiden, und zwar verdecken die Latten auf der einen die Zwischenräume

der einzelnen Latten auf der anderen Seite. Bei dieser Verteilung ist es nicht möglich, durch den Zaun hindurchzugucken, trotzdem bleibt der Charakter eines Lattenzaunes gewahrt.
Die Lebensdauer eines Zaunes hängt von seiner Wetterfestigkeit ab. Wir haben darum auch darauf geachtet, Ihnen einen Zaun zu entwerfen, dem Regen und Frost nichts anhaben können.
Sein Fundament besteht aus einem Betonsockel. sein Gerüst aus senkrecht und waagerecht verlaufenden Eisenrohren, die in den Schnittpunkten zusammengeschweißt werden. Die senkrechten Eisenrohre haben eine Stärke von 1½ Zoll und werden in Abständen von 4 Metern in den Sockel einbetoniert. Der Sockel, dessen Gesamthöhe 1 Meter beträgt, reicht 80 Zentimeter tief in die Erde hinein. Diese Tiefe gilt als frostsicher, das heißt: es besteht keine Gefahr, daß der Frost unter das Gestein dringt und es zersprengt.
Die Hirnflächen der Holzlatten, in die, wenn sie freiliegen, das Regenwasser am leichtesten eindringen kann und zerstörend wirkt, werden durch eine Abdeckleiste geschützt. Von den zwei waagerecht verlaufenden Eisenrohren ist das obere 2 Zoll, das untere 1½ Zoll stark. Durch diesen Unterschied im Durchmesser stehen die Holzlatten beider Seiten etwas schräg, und zwar verjüngen sie sich nach unten, so daß der Regen nicht an ihnen herunterläuft, sondern von der Abdeckleiste abtropft.
Schließlich besteht bei diesem Zaun auch keine Gefahr, daß die Nägel, mit denen die Latten an die Abdeckleiste geschlagen werden, rosten: Die Nagelstellen liegen geschützt und werden zusätzlich mit einer schmalen Leiste, die man mit rostfreien Stahlstiften befestigt, abgedeckt. An dem unteren Rohr kann man die Latten übrigens mit Bindedraht halten, sie können aber auch mit Hilfe eines eingelegten Holzes – ähnlich wie oben – vernagelt werden. Die Eisenrohre bekommen einen Rostschutzanstrich, Latten und Abdeckleiste werden mit einem Holzschutzmittel versehen oder farbig angestrichen. Durch Farben in verschiedenen Tönungen lassen sich noch besondere Effekte erzielen. Zum Beispiel ließe sich die scheinbar durchsichtige Wirkung des Gartenzaunes noch stärker unterstreichen, wenn die vorderen Latten heller gestrichen würden als die zurückliegenden.

Wasser im Keller

Frage: Nach starken Regenfällen steht in meinem Keller das Wasser bis zu zehn Zentimeter hoch. Das Haus liegt gegen einen Hang, und anscheinend kommt das Wasser von dort. Können Sie mir einen Rat geben, was ich dagegen tun kann? Ich habe die Kellerwände schon mit Wasserglas streichen lassen, um sie zu isolieren – leider ohne jeden Erfolg. Die Isolierung an der Außenwand zu erneuern, wage ich nicht, weil dann das Eingangspodest, das auf der Hangseite liegt, abgerissen werden müßte.

Antwort: Sie müssen so schnell wie möglich etwas gegen den Wasserandrang unternehmen. Denn wenn die Wassermengen, die vom Hang herunterkommen, groß sind – und das scheinen sie zu sein –, besteht die Gefahr, daß das Fundament Ihres Hauses unterspült wird. Lassen Sie sich einen kellertiefen Graben vor das Haus legen. Er muß im Halbkreis angeordnet sein, und zwar so, daß er in der Mitte des Hauses am weitesten von ihm weg und zu seinen beiden Seiten näher heranliegt. In den Graben kommt Schlacke oder Kies. Dazwischen werden – übereinander und in Abständen von 50 Zentimeter – Drainage-Leitungen angeordnet. Der Drainage-Graben liegt wie ein Schild vor Ihrem Haus und führt das Wasser schnell und sicher ab. Wenn Sie schließlich noch die gefährdete Kellerwand von innen mit einem wasserdichten Putz versehen, wird in den Keller kein Wasser mehr eindringen können.

Störende Bordsteinkante

Frage: Wir haben uns jetzt ein Auto gekauft. Da wir noch keine Garage haben, sondern erst eine bauen wollen, stellen wir den Wagen nachts in den Garten. Um dorthin zu gelangen, müssen wir immer über die Bordsteinkante fahren, die vor unserem Grundstück ziemlich hoch ist, und das bekommt den Reifen des Wagens nicht sehr gut. Kann man die Bordsteine niedriger setzen lassen? Und wer macht solche Arbeiten?

Antwort: Sie müssen bei der Tiefbauabteilung der für Sie zuständigen Baubehörde einen Antrag auf „Herstellung einer Fußweg-Überfahrt" stellen. Die Behörde läßt dann entweder durch ihre eigenen Fachkräfte oder durch einen Straßenbau-Unternehmer die Bordsteinkante absenken und den Fußweg befestigen, so daß eine regelrechte Autoauffahrt entsteht. Die Kosten für diese Arbeiten tragen Sie. Ein Überfahren des Fußweges, wie Sie es zur Zeit tun, ist übrigens verboten.

Reproduktionen von Gemälden

Frage: Mein Mann brachte mehrere Reproduktionen von berühmten Gemälden mit nach Hause, unter anderem einen Rembrandt, einen van Gogh und die Mona Lisa von da Vinci. Er will sie in unserer Wohnung aufhängen. Kann man das tun, ohne schlechten Geschmack zu beweisen? Wenn ja, welche Rahmen wählt man für solche Bilder?

Antwort: Besser Reproduktionen von guten Gemälden als schlechte Originale! Die Druckverfahren sind heute so vollkommen, daß auch die Reproduktionen etwas von der künstlerischen Wirkung des Originals vermitteln. Bekannt für ihre Güte sind zum Beispiel die Piper- und Hanfstaengldrucke. – Reproduktionen sollte man nicht unter Glas hängen, sondern auf Sperrholz aufziehen und firnissen lassen. Firnis macht sie unempfindlich gegen Licht, Feuchtigkeit und Staub. Rahmen sind für aufgezogene Reproduktionen eigentlich überflüssig. Will aber man nicht darauf verzichten, dürfen sie nicht übertrieben pompös aussehen. Am geeignetsten sind Rahmen aus schlichten Holzleisten.

Holzwürmer fangen?

Frage: Wir haben uns ein Haus gebaut und wollen es in drei Wochen beziehen. Unter unseren Möbeln sind zwei große alte Schränke, in denen wir unsere Wintersachen einzumotten pflegen. Beide sind vom Holzwurm befallen. Sie sollen auf den Boden unseres neuen Hauses gestellt werden. Wir haben aber Bedenken, daß der Holzwurm dann auch an die Dachbalken geht. Vermutlich bewegt er sich – wie andere Würmer auch – kriechend fort. Könnten wir seine Ausbreitung verhindern, indem wir die Schränke freistellen und Leimringe an ihren Beinen anbringen? Auf den Leimringen müßten sich doch – unserer Rechnung nach – alle Holzwurm-Familienmitglieder fangen, die die Kleiderschränke verlassen wollen.

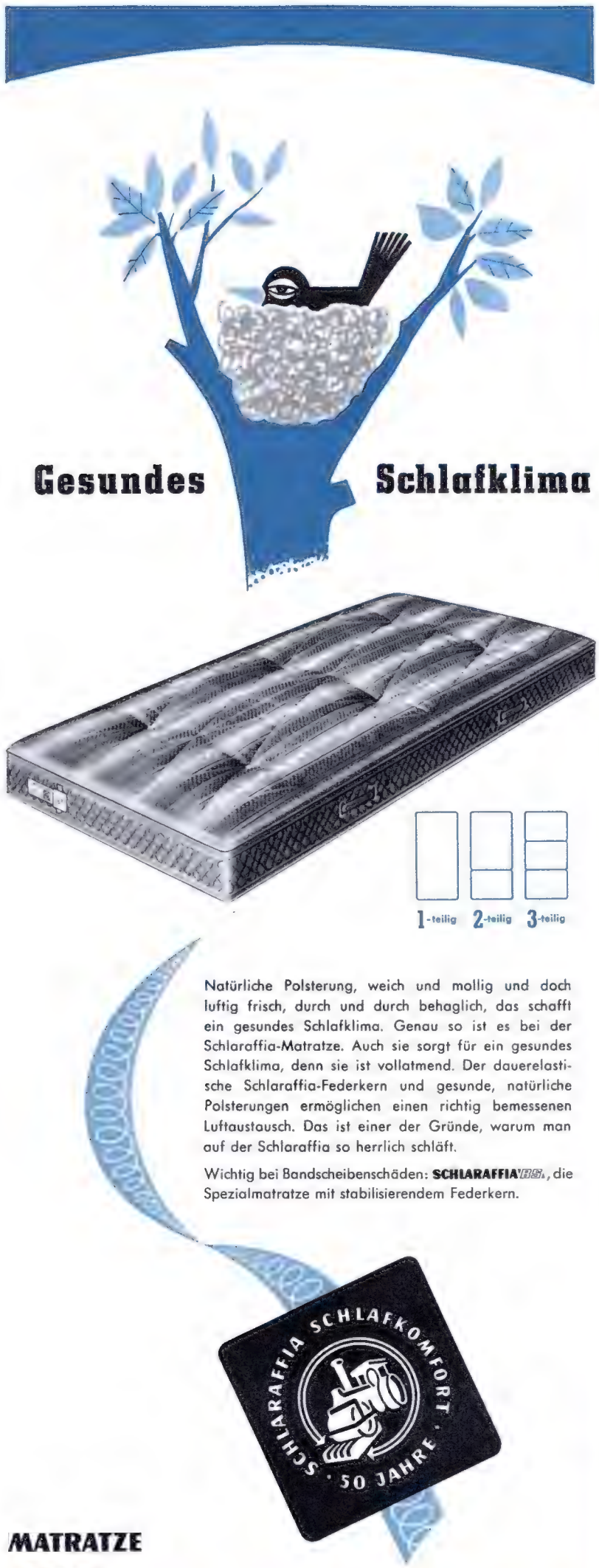
Antwort: Sie haben die Rechnung ohne den Holzwurm gemacht. Nachdem er sich nämlich zwei oder drei Jahre durch das Holz gefressen hat – bei hoher Luftfeuchtigkeit und regelmäßiger Wärme schafft er das zu seiner Entwicklung notwendige Freßpensum schon in einem Jahr – verpuppt er sich für ein paar Tage und verwandelt sich in einen 3 bis 4 Millimeter großen Käfer, der seine Flügel sehr wohl zu gebrauchen weiß. Seine Art, um das Käferweibchen zu werben, hat ihm den Namen Klopfkäfer oder Totenuhr eingetragen. In den vom Holzwurm gefressenen Gängen klopft er mit seinem Kopf gegen das Holz und ruft auf diese Weise zum Hochzeitsflug. Das Klopfkäferweibchen sorgt dann für die gefürchtete Verbreitung. Es fliegt Holzgegenstände an und legt in die Ritzen der Oberfläche oder in alte Fluglöcher seiner Familie 20 bis 40 Eier, aus denen nach gut zwei Wochen Larven auskriechen. Die Larve des Klopfkäfers ist der Holzwurm. Durch Leimringe und Freistellen der Möbel läßt sich seine Ausbreitung also nicht verhindern. Trotzdem brauchen Sie um das Gebälk Ihres Hauses nicht zu fürchten: Die Holzbalken aller Neubauten – das ist baupolizeiliche Vorschrift – werden zum Schutz gegen den noch gefährlicheren Holzbock mit einer Imprägnierung versehen, die auch gegen den Holzwurm wirksam ist.

Gardinenbrett mit besonderem Effekt

Frage: Wir ziehen in Kürze um und wissen nicht, wie wir die Gardinen in unserem Wohnzimmer anbringen sollen. Das Fenster ist sehr breit, und direkt daneben befindet sich eine Balkontür. Wir würden gern bodenlange Gardinen nehmen und Tür und Fenster so dekorieren, als handele es sich um e i n e Fensterfläche. Nun springt aber die Fensterbank ein Stück vor. Außerdem befürchten wir, daß bodenlange Gardinen in einem ungefähr nur 20 Quadratmeter großen Raum zu wuchtig wirken. Gibt es noch eine andere Dekorationsmöglichkeit?

Antwort: Es gibt noch verschiedene. Sie könnten zum Beispiel vor dem Fenster bis zur Fensterbank reichende und vor der Tür bodenlange Gardinen anbringen, und zwar so, daß die Züge zwischen Tür und Fenster zusammentreffen. Aber die von Ihnen ins Auge gefaßte Dekorationsart ist zweifellos die großzügigste und vornehmste. Sie ließe sich mit ein paar Kniffen übrigens auch in Ihrem Wohnzimmer durchführen. Damit die Gardinen nicht zu wuchtig wirken, hängen Sie sie am besten so niedrig wie möglich auf und wählen einen leichten Vorhangstoff mit zarten Mustern. Auch die vorstehende Fensterbank ist für durchgehende bodenlange Gardinen kein Hindernis. Lassen Sie sich vom Tischler ein Gardinenbrett anfertigen, das fast doppelt so breit ist wie ein gewöhnliches und befestigen Sie die Laufschienen an seiner vorderen Hälfte. Die Gardinen müssen – zugezogen – so weit vom Fenster abhängen, daß sich die Fensterbank nicht darunter abzeichnen kann. Die Laufschienen werden mit einer Schabracke aus dem Vorhangstoff verdeckt. Die

Schabracke darf jedoch nur kurz sein, damit sie beim Bewegen von Tür und Fensterflügeln nicht hinderlich ist. Wenn Sie das Gardinenbrett beizen oder in einer zu den Vorhängen passenden Farbe anstreichen lassen und zum Aufstellen von Büchern oder Zierat benutzen, wird niemand seine Breite als Notlösung, sondern eher als einen besonders dekorativen Effekt empfinden. Zeichnungen: Rudolf Wernitz



Natürliche Polsterung, weich und mollig und doch luftig frisch, durch und durch behaglich, das schafft ein gesundes Schlafklima. Genau so ist es bei der Schlaraffia-Matratze. Auch sie sorgt für ein gesundes Schlafklima, denn sie ist vollatmend. Der dauerelastische Schlaraffia-Federkern und gesunde, natürliche Polsterungen ermöglichen einen richtig bemessenen Luftaustausch. Das ist einer der Gründe, warum man auf der Schlaraffia so herrlich schläft.

Wichtig bei Bandscheibenschäden: **SCHLARAFFIA**, die Spezialmatratze mit stabilisierendem Federkern.

MATRATZE
MARKE
SCHLARAFFIA

Appetitlich aufbewahrt

Der Vakufix ist zum Aufbewahren und Frischhalten von Lebensmitteln gedacht. Seine frischhaltende Wirkung beruht darauf, daß man ihn mit Hilfe eines kleinen Hebels, der sich an seinem Deckel befindet, luftleer pumpen kann. Den Deckel bekommt man mit und ohne die farbige Kunststoffdose zu kaufen. Er paßt auf jedes normalgroße Einmachglas, so daß man ihn auch benutzen kann, um Einmachgläser, deren Inhalt noch nicht restlos verwertet worden ist, wieder luftdicht zu verschließen. Hersteller: G. Oelsner, Winsen

Schnitzelt, schneidet, reibt und schält

Die Küchenmaschine, die fast ganz und gar aus Kunststoff besteht, läßt sich – wie elektrische Küchenmaschinen auch – mit verschiedenen Zusatzteilen kombinieren. Sie ist trotz ihrer Kleinheit und trotz Handantrieb ein sehr vielseitiges Gerät. Man kann mit ihr nicht nur Früchte und Gemüse, sondern auch Fleisch und Käse zerkleinern. Außerdem zerkleinert sie in dreierlei Weise: sie schnitzelt, schneidet und reibt. Sie schält schließlich sogar Kartoffeln und viele Obstsorten. Hersteller: Jupiter GmbH., Schorndorf

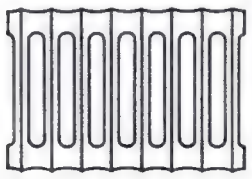
Für Pilzliebhaber

Zu dem zünftigen Pilzmesser gehört nicht nur eine raffiniert gebogene Klinge und ein handlicher Kunststoffstiel, sondern auch eine breite Perlonbürste. Damit beim Zurechtmachen der Pilze nicht zuviel Abfall entsteht, soll das Messer nur zum Zerteilen und zum Wegschneiden ungenießbarer Stellen gebraucht werden. Gesäubert werden die Pilze mit der Bürste. Vertrieb: Ebel, Hamburg

Material mit Zukunft ▶

Der Zahn der Zeit ist machtlos gegen Gußeisen. Wasser und Dampf sind gut aufgehoben in gußeisernen Heizkesseln und gußeisernen Heizkörpern: die porenlose Gußhaut schützt wie ein Panzer gegen Rost und Verrottung. Deshalb machen sich Zentralheizungen mit Kesseln und Heizkörpern aus Gußeisen mehr als bezahlt. Ihre Unverwüstlichkeit ist sprichwörtlich, ihr sparsames, zuverlässiges Arbeiten eine wahre Freude. Sie sind die gußeiserne Behaglichkeitszentrale im Haus, die man fast vergißt, — so einwandfrei, ohne Reparaturen, ohne Leistungsabfall funktioniert sie Jahr um Jahr. Gußeiserne Heizkessel und gußeiserne Heizkörper sind zeitlos schön, Form und Material kennen kein Altern.

Der Fortschritt verlangt Werkstoffe mit Zukunft. Wenn Sie bauen — für sich oder andere: bestehen Sie auf Gußeisen, denn



GUSSEISEN
besteht . . .

Strebelwerk GmbH Mannheim
Rheinstahl Eisenwerk Hilden AG Hilden
Ideal-Standard GmbH Bonn
Buderus'sche Eisenwerke Wetzlar

forwick-team

Modell Joker

airborne Paris

Generalvertretung

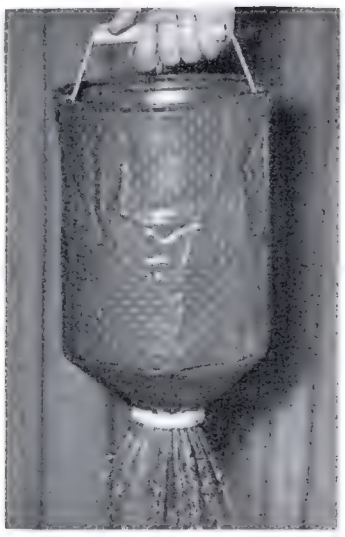
BREMSHEY G·M·B·H

Solingen-Ohligs
Tel.: 1 48 01 FS: 08 514 822

International gültige Formgestaltung und konstruktive Originalität sind die Vorzüge der airborne-Möbel! Aus Stahl und Schaumgummi als Bauelemente wurden Sitzmöbel geschaffen, die dem Wohnstil moderner Menschen entsprechen und größte Bequemlichkeit mit äußerster Haltbarkeit verbinden.

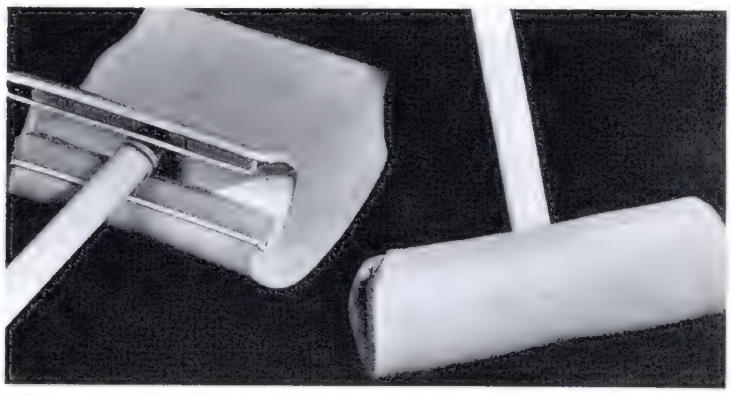
Modell 501

Verkauf
nur über den guten Fachhandel



Gießkanne in der Handtasche

Die Gießkanne aus Kunststoff ist zusammenfaltbar und wiegt nur 300 Gramm, so daß man sie zum Transport in den Schrebergarten oder auf den Friedhof – je nachdem, wo man sie gebrauchen will – in eine mittelgroße Handtasche stecken kann. Sie faßt acht Liter Wasser. Zum Gießen trägt man sie an zwei handlichen Metallbügeln, an denen sie sich zum Verteilen des Wassers auch bequem hin- und herschwenken läßt. Der untere Verschluß kann so eingestellt werden, daß das Wasser wie aus einer Brause oder als Strahl aus der Gießkanne dringt. Hersteller: Jakob Rau GmbH., Ochsenfurt



Ein neues Wischgerät

Das neue Wischgerät besteht aus einer rundgebogenen Metallplatte, einem kräftigen Schaumstofftuch und einem biegsamen, mit Kunststoff überzogenen Stahlrohrstiel. Das Schaumstofftuch wird von zwei an die Metallplatte angeschweißten Bügeln festgehalten. Hat man mehrere Schaumstofftücher zum Auswechseln, kann man das Gerät nicht nur zum Wischen, sondern auch zum Einwachsen des Fußbodens und sogar zum Säubern großer und hochliegender Fensterflächen benutzen. Hersteller: Büdinger Metallwarenfabrik, Büdingen

Schwenkbare Blumenbänke

Die Blumenbank aus Metall wird an den Fensterflügeln befestigt. Sie ermöglicht es, auch vor solchen Fenstern Blumentöpfe unterzubringen, die keine oder nur eine schmale Fensterbank haben. Beim Öffnen der Flügel brauchen die Töpfe auch nicht – wie sonst – abgeräumt zu werden: Die Blumenbank dreht sich mit. Außerdem läßt sie sich, um der Fensterbank und den Gardinen auszuweichen, auf Gleitschienen nach vorn ausziehen. Hersteller: O. Stiegeler, Mannheim

Garantie: **Kein Spannen –**

Kinderleicht zu waschen.
Die früher so gefürchtete Gardinenwäsche ist jetzt ein Kinderspiel. Gardisette waschen und aufhängen – das ist alles. Kein Spannen – kein Bügeln – kein Einlaufen mehr. Sie brauchen nie mehr tagelang auf Ihre Gardinen zu warten. Mit Gardisette haben Sie stets blitzsaubere Gardinen von bestechender Schönheit vor Ihren Fenstern.

Die Gardine mit dem Garantieschein.
Beim Kauf von Gardisette-Gardinen erhalten Sie den Gardisette-Garantieschein von Ihrem Händler ausgehändigt. Er sichert Ihnen kostenlosen Ersatz zu, falls die Gardine nicht den im Garantieschein verbürgten Eigenschaften entsprechen sollte.

Gardisette

Bitte, in Blockschrift ausfüllen und auf eine Postkarte kleben.

Gardinen-Ratgeber kostenlos
An die Gardisette-Heimberatung, Hausfach SF, Emsdetten/W.

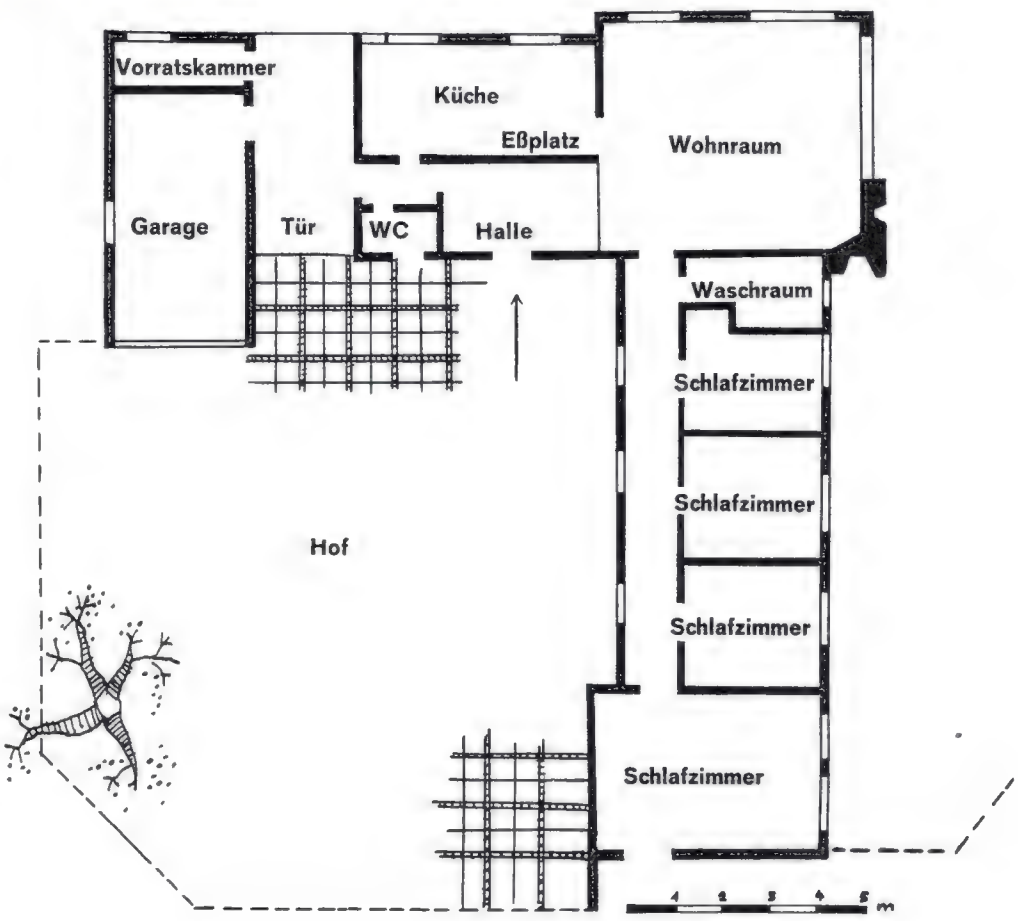
Bitte, senden Sie mir kostenlos Ihren 32-seitigen Gardinenratgeber mit vielen guten Ratschlägen und interessanten Fensterbeispielen sowie der Gardisette-Kollektionsübersicht.

Name: .....

Anschrift: .....

Ferienhaus am Kattegatt

Dieses Sommerhaus kann nur am Meer stehen. Wie auf einem Schiff ist alles nach den Geboten der Zweckmäßigkeit angeordnet: Der Wohnraum, an dessen Flanken die Küche mit dem Eßplatz sowie ein langer, schmaler Gang angeschlossen sind. Dieser Gang liegt längs des großen, durch eine aus Feldsteinen errichtete Mauer geschützten Innenhofs und verbindet zugleich die Schlafzimmer, die streng aneinandergereiht liegen. Die Fensterwände, des rund 25 Quadratmeter großen Wohnraumes gehen, ebenso wie die Schlafzimmerfenster, auf das weite Kattegatt hinaus. Der Innenhof liegt landeinwärts nach Südosten. Das L-förmig angelegte Haus und die Feldsteinmauern schützen ihn vor dem Wind. Der Bauherr, Eric Cavallin aus Lund, legte großen Wert darauf, daß sich das Haus durch viele kontrastierende Farben gegen die großartige Eintönigkeit der Landschaft abhebe. Diese Farbenfreude dehnt sich auch auf die Möbel aus, die der Hausherr selbst ausgesucht hat; alte und neue Stücke ergänzen sich ausgezeichnet. (Siehe auch Titelfoto.) Sieben Personen – der Familie Cavallin und ihren Freunden – bietet das Haus bequem Platz.



SIEMENS

Automatic-Vollwascher WTE 4

SEH 250

Das „letzte Wort" hat die Hausfrau

Sie will entscheiden, wie gewaschen wird, sie will Temperatur und Waschzeit bestimmen, und sie soll es auch. Denn ihre Erfahrung kann auch eine automatische Waschmaschine nicht ersetzen.

Wir haben daher einen Vollwascher geschaffen, der automatisch kocht, wäscht und spült – automatisch, aber nicht nach „Schema F". Die Hausfrau kann Waschzeit und Temperatur der Wäsche anpassen, sie kann automatisch und doch individuell waschen. Und in der Siemens-Vollflut-Trommel ist die Wäsche „gut aufgehoben", hier wird sie nicht nur gründlich, sondern auch schonend gepflegt.

Für jeden Haushalt den richtigen Siemens-Vollwascher

Bitte wählen Sie: den Automatic-Vollwascher für den großen Haushalt oder, wenn Sie in Ihrer Wohnung wenig Platz haben, den neuen Vollwascher WTE 3. Nur 63 cm mißt er bis zum „Scheitel", paßt also genau unter den Küchentisch. Und wie alle Siemens-Vollwascher hat auch er eine Siemens-Vollflut-Trommel.

Vollwascher WTE 3

Am besten schreiben Sie noch heute eine Karte an die Hauptwerbeabteilung der Siemens-Electrogeräte AG, München, Oskar-von-Miller-Ring 18.

Wir schicken Ihnen dann gern ausführliche Prospekte über unser gesamtes Waschgeräteprogramm.

SIEMENS-ELECTROGERÄTE AKTIENGESELLSCHAFT

Das eigene Schwimmbad

1

Auf den Bericht „Das eigene Schwimmbad" in Heft 4 ist eine große Zahl von Leserzuschriften eingegangen. Aus den Briefen geht hervor, daß eine allgemeine Unklarheit darüber besteht, ob die Anlage eines Beckens genehmigungspflichtig ist oder nicht. Deshalb hat die Redaktion die Sachlage noch einmal überprüft.

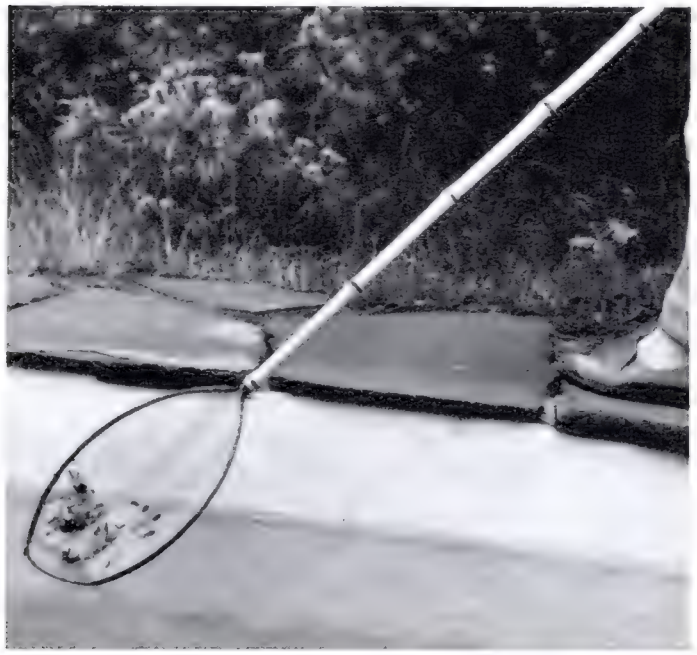
Was sagt die Baubehörde?

Die zur Zeit geltenden Bauvorschriften sind in den einzelnen Bundesländern, Städten und Gemeinden verschieden. Ziemlich gleichlautend ist jedoch der Paragraph, wonach alle baulichen Anlagen und Veränderungen über und unter der Erde genehmigungspflichtig sind. Ob nun Plansch- und Schwimmbecken in jedem Fall einer Genehmigung bedürfen, liegt im Ermessen der zuständigen Bauprüfabteilung. Wer also beabsichtigt, sich ein Schwimmbecken – gleich welcher Größe – anzulegen, sollte vorher mit seiner Baubehörde sprechen. Dort erhält er eine rechtsverbindliche Auskunft. Denn die Bauprüfabteilungen befassen sich nicht nur mit den rein baulichen Angelegenheiten, sondern auch mit allen Fragen des Tiefbaues.

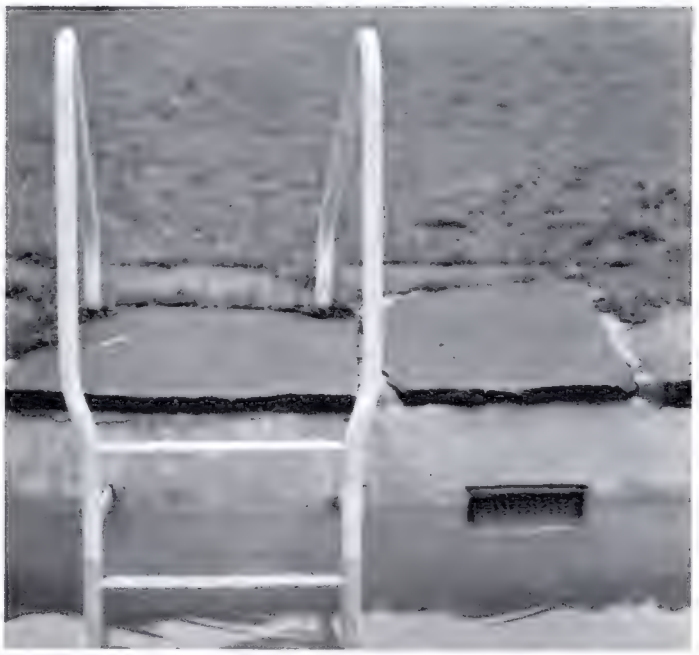
Wie hält man das Wasser sauber?

Ein Schwimmbecken ist ein ständiger Sammelplatz für Staub, Ruß, Blüten, Blätter, Insekten, Sporen und anderen Schmutz, der zunächst auf der Oberfläche schwimmt, sich dann an den Wänden festsetzt und allmählich zum Boden absinkt. Dort bilden sich Bakterien und Algen. Zur Sauberhaltung des Wassers hatten wir in Heft 4 die automatischen Aufbereitungsanlagen, das Linde-D-Verfahren und die Beigabe von Chlor und Kupfervitriol erwähnt. Ein weiteres Mittel ist der OSPA-Oberflächenreiniger. Er saugt das verschmutzte Wasser an, filtert es und pumpt es gesäubert in das Becken zurück. (Hersteller: Oscar Pauser, Apparatebau, Schwäb. Gmünd.)

2



3



4

1 Das oben abgebildete Schwimmbecken wurde von einem Einfamilienhaus-Besitzer in der Freizeit selbst gemauert. Der schmale Teil ist 5,3 Quadratmeter groß und nur 75 Zentimeter tief, weil dort der kleine Sohn badet. Der breite Teil ist 25,5 Quadratmeter groß und 170 Zentimeter tief. Insgesamt faßt das Bekken 30 000 Liter. Die Wand ist ein Stein stark und wurde konisch zum Erdreich gemauert. Umrandung: Unbehauene Wesersandsteine. Anstrich: Flugitol Chlorkautschuk - Unterwasserfarbe. Wasserzuleitung vom Haus. Gesamtpreis: etwa 1400 Mark.

2 Kescher aus Bambusrohr, Stahldraht und Fliegengitter.

3 Der Stein rechts neben dem Einstieg ist abnehmbar, darunter befindet sich ein kleiner Scheinwerfer, dessen Licht durch den Glasbaustein in der Beckenwand auf die Wasseroberfläche fällt.

4 Eine Siemens-Haushalt-Wasserpumpe entleert das Becken. Das Wasser benutzt der Eigentümer zum Sprengen des Gartens.

Fortsetzung auf Seite 46

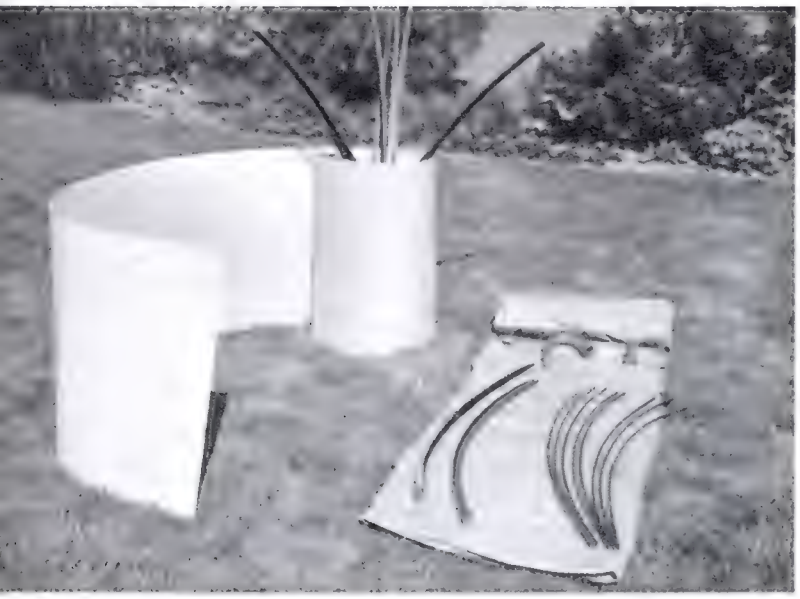
Ilse möbel

wählt,
wer schöner
wohnen
will

Fast 400 Tips für behaglicheres Wohnen finden Sie im großen neuen ILSE-Katalog Nr. 90. Er liegt in jedem guten Fachgeschäft zur unverbindlichen Ansicht für Sie bereit.

Auf Wunsch nennen wir Ihnen die entsprechenden Fachgeschäfte in Ihrer Nähe.

ILSE-WERKE KG
USLAR / HANN. 205



Links: Die Einzelteile eines praktischen Bassins. Aluminiumwand, Plastichülle, Profile für den oberen und unteren Rand und die Ablauf- und Überlaufventile. Mitte: Die Gewinde der Ventile passen für jeden Gartenschlauch. Rechts: Wichtig ist, daß die Hülle glatt liegt. (Hersteller: Otto Kleyer, Minden.)

Links: Ein Schwimmbecken nach dem Baukasten-System, beliebig zu verbreitern und zu verlängern. Die Stahlblechteile werden im Garten montiert und verschraubt, dann wird das fertige Becken in eine ausgehobene Grube gesetzt. Rechts: Einfassung mit Sandsteinen. (Hersteller: Myrtha-Schaufensterbau GmbH.)

Das „Teck - Schwimmbad", bunt in den Farben und schnell aufzustellen. Das Prinzip ist anderen Gartenbecken ähnlich: Außen eine Metallwand, innen eine Kunststoff-Folie. Eine besondere Vorbereitung des Bodens ist nicht nötig. Zum Abdecken des Beckens gibt es eine Schutzhülle. (Hersteller: Wilhelm Stiber, Weilheim.)

Unser Forscher macht eine Pause in Paris

Unser Forscher genießt wohlverdiente Ruhe. Er ist weit gereist — auf einer alles umfassenden Reise durch fast jedes Land in Europa. Sein Zweck? Noch mehr Dessins für Sanderson Stoffe und Tapeten zu finden, und noch mehr neue und anregende Ideen für die Innendekoration Ihres Hauses.

Vor ihm sind einige seiner Entdeckungen ausgebreitet. Bald wird er sie mit sich zurücknehmen nach England, um sie den Tausenden von englischen Stoffen und Tapeten anzugliedern, welche Sandersons Stolz und Ihre Freude sind.

Sanderson durchsucht die ganze Welt, um das in Tapeten und Stoffen zu finden, was Sie sich wünschen könnten. All dies ist da, fertig für Ihre geruhsame Auswahl in jedem Spezialgeschäft, das Sanderson Artikel führt.

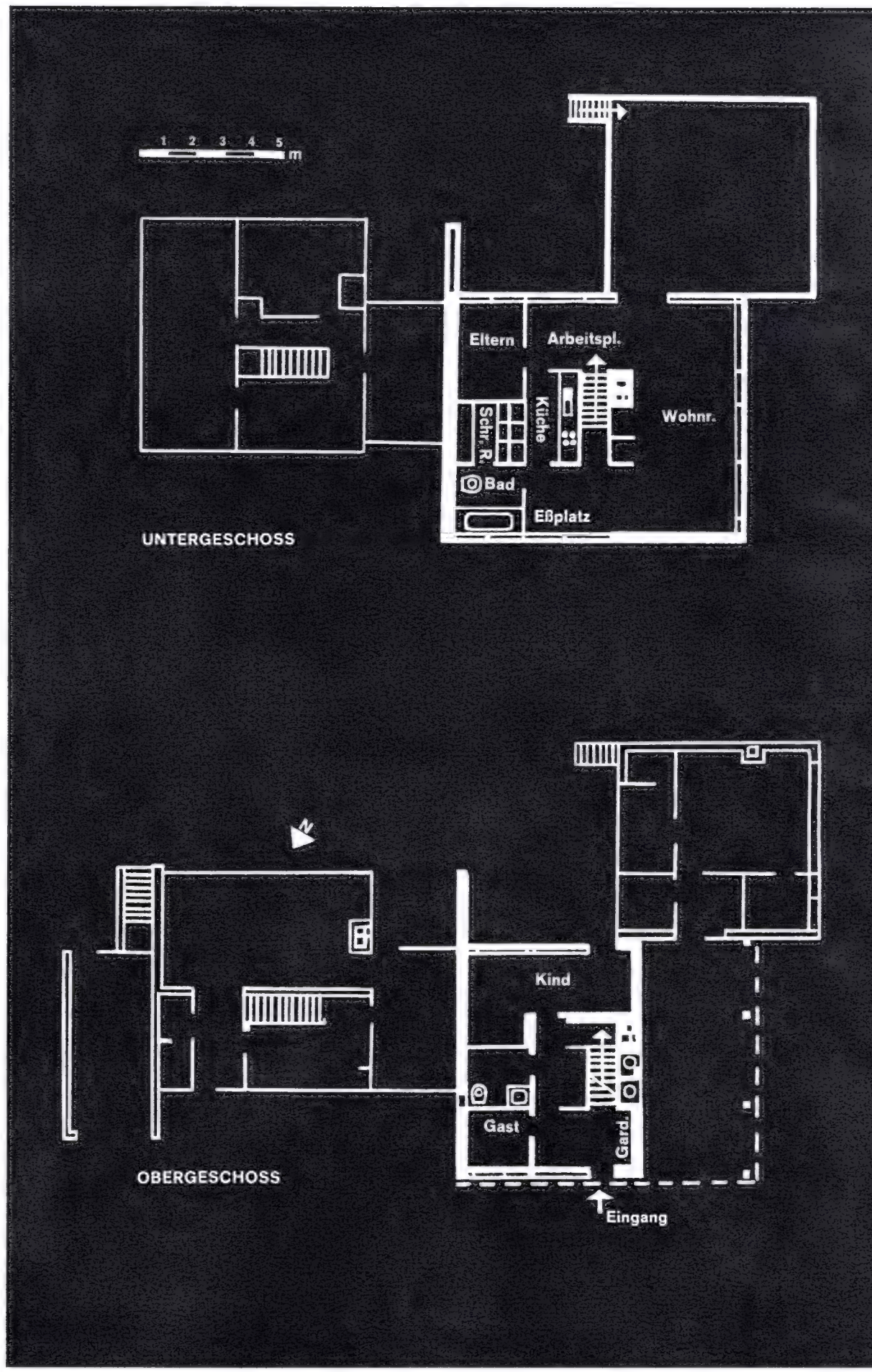
SANDERSON

TAPETEN UND STOFFE

ERHÄLTLICH IN SPEZIALGESCHÄFTEN FÜR INNENAUSSTATTUNG

Unter dem Wohnraum: Die Freiluftgarage für das Auto

Essen, Wohnen, Arbeiten - alles in einem Raum



Die Kommentare, mit denen Nachbarn und Spaziergänger die Bauarbeiten an diesem Doppelhaus begleiteten, waren in den seltensten Fällen freundlich. Dabei hatten die Bauherren — ein Hamburger Anwalt und seine Frau, die als Entwerferin für Tapeten- und Textilfabriken arbeitet, sowie eine Kaufmannsfamilie — niemals die Absicht gehabt, so etwas wie einen architektonischen Bürgerschreck zu errichten. Inzwischen haben sich die Nachbarn und Spaziergänger an den Anblick des Hauses gewöhnt, und heute, ein Jahr nach dem Abschluß der Bauarbeiten, gibt es keine begründeten Zweifel mehr darüber, daß die Hamburger Architekten Garten und Kahl folgende Aufgaben vorbildlich gelöst haben:

- Auf einem 600 Quadratmeter großen, zwei Parteien gehörenden Eckgrundstück mußte ein Doppelhaus für zwei Familien gebaut werden.
- Der ganze Baukörper sollte eine Einheit bilden und zugleich beiden Familien größtmögliche Unabhängigkeit voneinander gewähren.
- Die Mutter eines der Bauherren, des Anwalts, sollte in diesem Haus ihr eigenes, abgeschlossenes Reich bewohnen.

Die Fotos auf diesen und den folgenden Seiten zeigen den Teil des Doppelhauses, den der Anwalt und seine künstlerisch tätige Frau bewohnen. Er ist auf den nebenstehenden Grundrissen durch stärkere Umrandung hervorgehoben. Rund 80 000 Mark reine Baukosten bei 648 Kubikmeter umbauten Raumes und 106 Quadratmeter Wohnfläche hat dieser Teil des Doppelhauses gekostet.

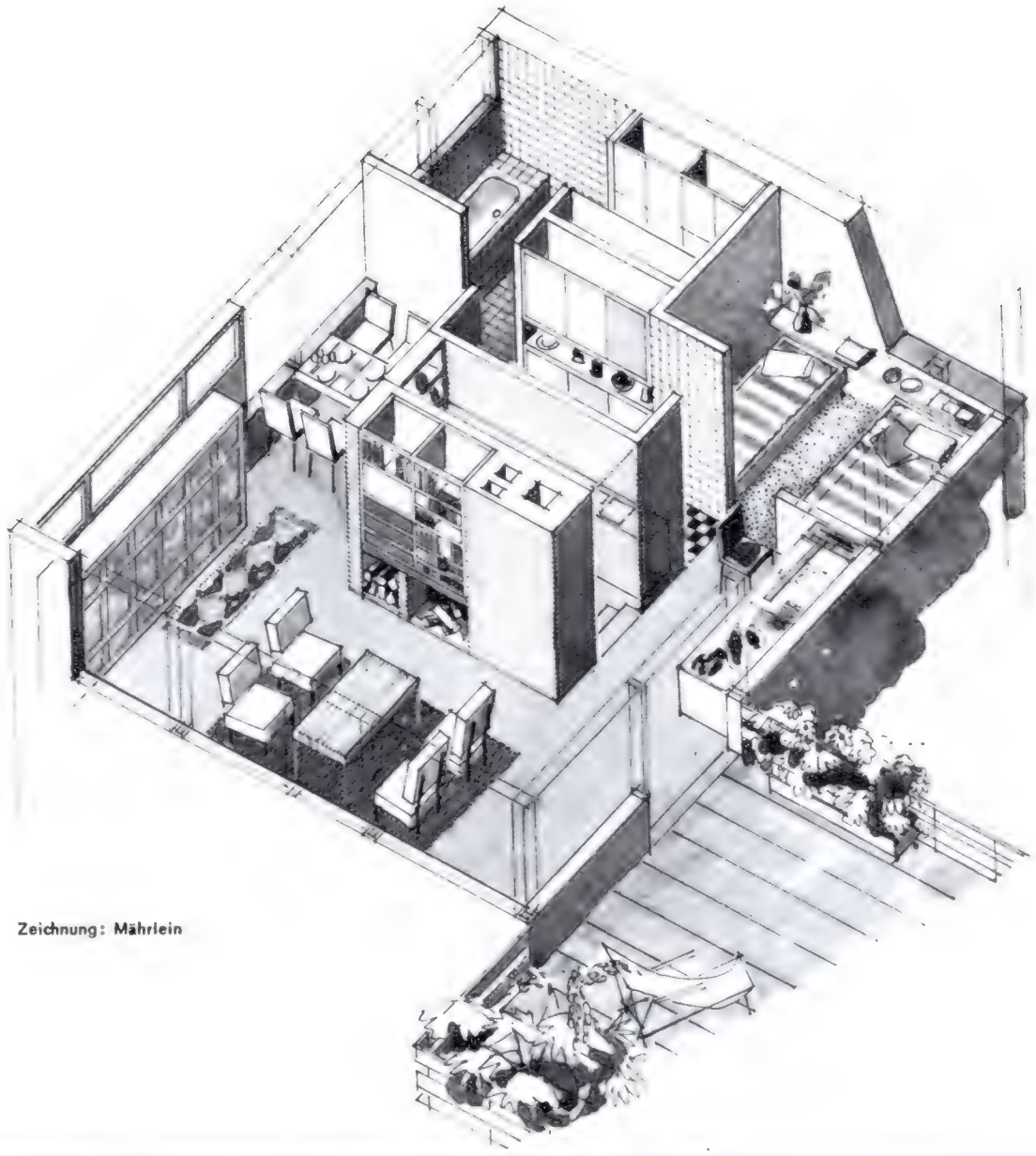
Wohnraum: Sein Prachtstück ist der alte Bauernschrank im Hintergrund

Mit Seitenblick auf die Terrasse: Der Schreibtisch des Hausherrn

Der Arbeitsplatz der Hausfrau liegt gleichfalls im Wohnraum

Über der Feuerstelle: Ein Bücherregal in der Kaminwand

Wie ein Turm, massiv und beruhigend, liegt mitten im Wohnraum ein gemauerter Kern (Zeichnung), der die Treppe und den Kamin verkleidet und an dessen Rückseite die kleine Küche liegt. Die Küche bildet zugleich den Durchgang vom Arbeitsplatz der Hausfrau zum Eßplatz der Familie. Anschaulich beschreibt die Hausfrau die Vorteile dieser Raumaufteilung: „Ich kann an meinem Arbeitsplatz in Ruhe an meinen Entwürfen arbeiten und muß keine Angst haben, daß die Kartoffeln anbrennen; denn ich höre ja, wenn das Wasser kocht." Außerdem: Der Weg von der Küche zum Eßplatz ist kurz und erspart der Hausfrau somit jene Laufereien, die es ihr in der ehemaligen Mietwohnung unmöglich gemacht haben, mit der nötigen Muße ihrer künstlerischen Tätigkeit nachzugehen.



Zeichnung: Mährlein

Bärbel nimmt gleich beide Hände...

wenn es gilt, tüchtig mit anzupacken, denn - Sauberkeit ist Trumpf! Das macht soviel Spaß, und Mutti ist auch gar nicht böse, wenn es einmal ordentlich spritzt. Warum auch? Als moderne Frau schätzt sie längst die Vorzüge von ADRETTA-STEPPTEX, der idealen Wandbekleidung: abwaschbar - schalldämpfend - kälteisolierend.

Mit seinen vielen reizvollen Mustern zaubert ADRETTA-STEPPTEX in der Spielecke unserer Kleinen eine fröhliche, stets lustige Atmosphäre.

Praktisch und wohnlich zugleich: das ist

Adretta Stepptex

die wirkungsvolle Wandbekleidung!

Echt nur mit dem Rückseitendruck ADRETTA-STEPPTEX.
Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt „ADRETTA-STEPPTEX zaubert Wohnbehagen".

ADRETTA

ADRETTA PLASTICWERKE WEBER & BANDOW
Hamburg-Bahrenfeld, Gasstraße 4

c-julius

Der – links skizzierte – Mauerblock für Kamin und Treppe gliedert den Hauptraum des Hauses mit geometrischer Strenge in die drei Bereiche „Essen", „Wohnen" und „Arbeiten". Im übrigen beweist ein Rundgang, daß die Architekten nichts dem Zufall überlassen, sondern alles genauestens geplant und mit größter Sorgfalt auf die Bedürfnisse und den Lebensrhythmus der Baufamilie abgestimmt haben. So ist zum Beispiel die mit rund 47 Quadratmetern vergleichsweise riesige Terrasse kein verschwenderischer Luxus. Sie bildet das Dach zu der abgeschlossenen kleinen Wohnung, die die Mutter des Bauherrn im Erdgeschoß bewohnt (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Eingangsdiele, Bad, Küche und Abstellraum, zusammen eine Wohnung von 39 Quadratmetern).

Die nur rund fünf Quadratmeter große Küche genügt den Bedürfnissen eines Dreipersonen-Haushalts.

Neben dem Badezimmer liegt ein begehbarer Kleiderschrank, der als Ankleideraum dient.

Die Terrasse – das Dach der darunterliegenden kleinen Wohnung – erweitert den Wohnraum ins Freie.

Die bleibende Freude

Zu einer guten »Atmosphäre« gehört gesunde, wohltemperierte Wärme. Die Ölheizung schafft sie im Nu, sie nimmt uns alle »Heizerei« ab und schenkt uns freie Zeit. Und Muße muß sein, wenn Wärme sich in jene Temperatur verwandeln soll, die man nicht nach Celsius mißt. Es ist eine Freude, das Heizen mit Öl!

Im übrigen ist die Ölheizung ein Muster an Anspruchslosigkeit, wenn es nicht gerade um den Brennstoff geht. Hier ist das Beste gerade gut genug. Und das ist der Markenbrennstoff wie Shell Heizoel Spezial. Es hat immer die gleiche Viskosität für die feinen Düsenbohrungen des Brenners und dazu einen hohen Heizwert. Vor allem deshalb hat man mit Shell Heizoel Spezial immer die bekannte volle Flamme und die unübertroffene Wärmeleistung.

beständig im Heizwert . . .

SHELL
HEIZOEL
SPEZIAL

Ausführliche Informationen über Shell Heizoel Spezial vermitteln die Zweigniederlassungen der Deutschen Shell Aktiengesellschaft

Das Kinderzimmer mit einem alten Bauernbett liegt im Erdgeschoß

Alle Tapeten, auch die in der Eingangsdiele, sind Entwürfe der Hausfrau

Aus dem Kinderzimmer führt eine Fenstertür unmittelbar in den Garten

Der Eßplatz bildet einen Teil des großen Wohn- und Arbeitsraumes

„Ich habe drei Aufgaben", erzählt die Frau des Hauses. „Wenn mein Mann abends aus der Kanzlei zurückkommt, will er einen ruhigen Abend in einer gemütlichen Wohnung verbringen — oder wir wollen mit unseren Freunden zusammen sein, aber auch die zwangloseste Einladung erfordert schließlich ein paar Vorbereitungen. Zum zweiten haben wir einen sechsjährigen Sohn, der in allen möglichen und unmöglichen Augenblicken erwartet, daß ich für ihn da bin. Und schließlich habe ich meine beruflichen Aufgaben als Entwerferin." Jahrelang, so erzählt sie weiter, hat sie diese Aufgaben in einer Wohnung draußen im Hamburger Vorort Blankenese erfüllt, in einer Mietwohnung eines Hauses am Elbufer. So idyllisch diese alte Wohnung lag, so unpraktisch war sie, ihrer konventionellen Zimmeraufteilung wegen, für eine Hausfrau, die ihrem eigenen Beruf nachzugehen hat. Der Wunsch nach einer Änderung dieses Zustandes bestand schon seit langem, aber dann geschah alles recht plötzlich: Der Hausherr bekam ein Grundstück zum Kauf angeboten und mußte sich binnen 48 Stunden entscheiden. Da er den Kaufpreis allein nicht aufbringen wollte, mußte er sich nach einem Mit-Käufer umsehen. Danach begannen die langen und sorgfältigen Beratungen mit den Architekten. Kern der Wohnung sollte ein großer Raum werden, der zugleich Wohn-, Eß- und Arbeitszimmer der Hausfrau wäre. Aber auch der Hausherr sollte dort einen Arbeitsplatz haben, wenn er sich abends noch Akten aus der Praxis mit nach Hause nähme. Gemessen an diesem Hauptraum sollte den übrigen Zimmern — Elternschlafzimmer, Kinder- und ein winziges Gästezimmer, Bad und Küche — nur geringe Bedeutung zukommen, was ihre Größe betrifft. Da die Bauordnung in jener Gegend vorschreibt, mit hohen lebenden Hecken das Grundstück nach der Straße hin abzugrenzen, verlegte der Architekt den Hauptraum des Hauses in die Höhe und setzte ihn auf Pfeiler. So haben die Bewohner den Blick in die Umgebung frei, außerdem war ein offener Abstellraum für den Wagen gewonnen. Treppe und Kaminschacht wurden zu einem Mauerblock zusammengezogen, an dessen einer Längsseite die Küche liegt, während die anderen Seiten frei im Wohnraum stehen (siehe Skizze auf Seite 50). Vom Wohnraum aus ist auch die Terrasse zugänglich, die im Sommer die Wohnfläche des Hauses fast verdoppelt. Bei der Einrichtung des Hauses kam Altes und Neues zusammen: das Prachtstück, das der Hausherr einst als junger Anwalt erworben hat, ist ein alter Bauernschrank aus den Vierlanden, dem bäuerlichen Hinterland der Hansestadt. Die Tapeten sind, wie es sich in diesem Haus von selbst versteht, nach Entwürfen der Hausfrau angefertigt worden.

Eine ebenso phantasievolle wie zweckmäßige Lösung fand der Architekt für die Treppe: Sie liegt in dem Mauerblock, der auch den Kamin enthält und der mitten im großen Wohnraum steht. Ein offenes Regal voll reizender Kleinigkeiten schließt den Treppenschacht nach hinten ab (Bild rechts). Fotos: Leonore Mau

skandia linje

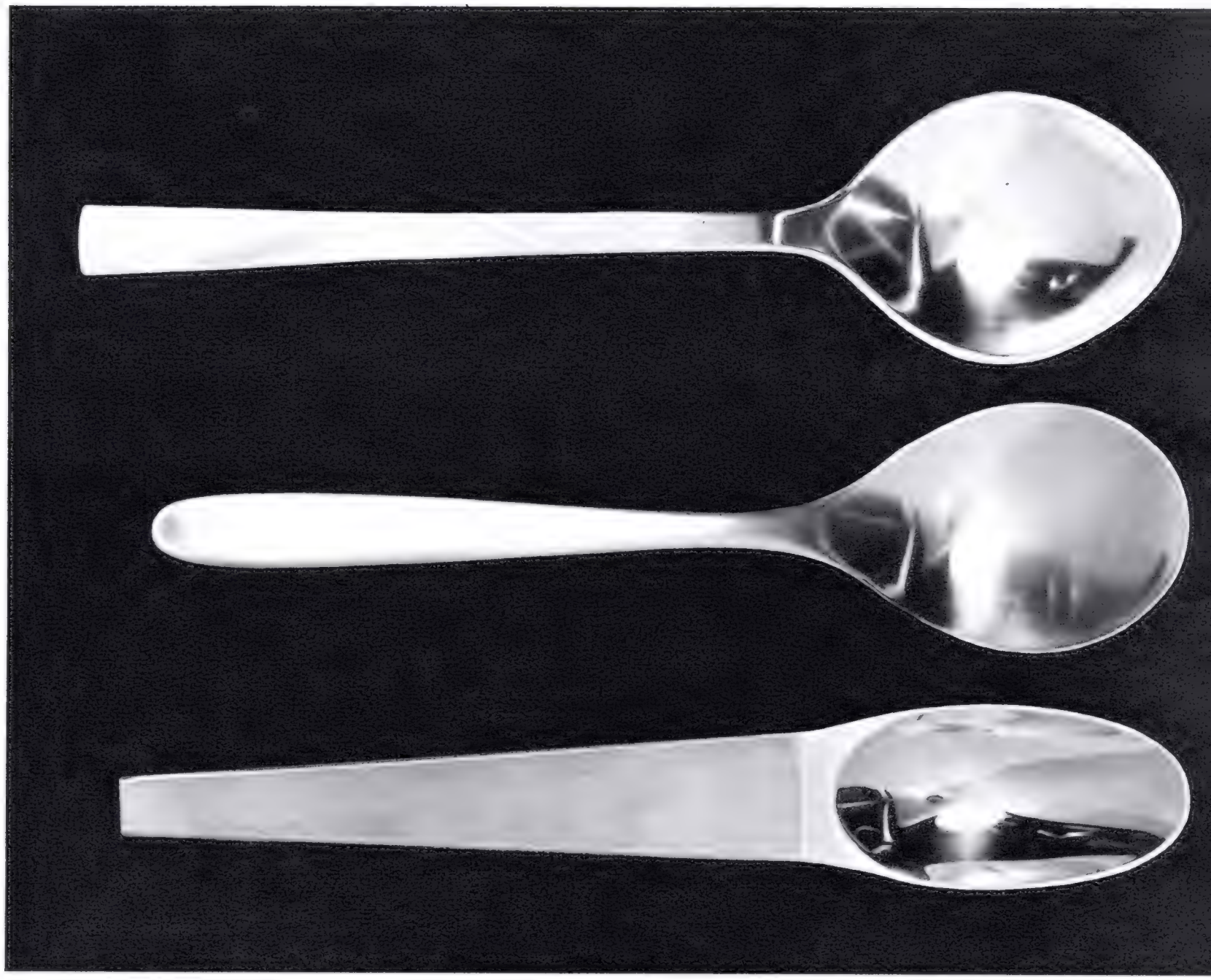
Vollkommenheit der lebensnahen Form; Mut zum Zweckmäßigen; Schönheit, die ein neues Betrachten fordert. – Wertvolle VORWERK-Stoffe abgestimmt auf die Baugruppe N 601: sie leuchten, sie schaffen Kontrast. Teakholz wärmt und unterstreicht. Dunlopillo-Schaumgummikissen. Ein Tisch von genialer Schlichtheit. Edel das Sideboard, ein Produkt der deutsch-schwedischen Arbeitsgemeinschaft LAAUSER-SEFFLE. Dazu ein dreiteiliges Sofa. – Niveau der festen Persönlichkeit, die unmißverständlich ihre Lebensart zeigt.

Überzeugende Farbdarstellungen von skandia linje in einem außergewöhnlichen Vorlagewerk überlassen wir Ihnen auf Wunsch einige Zeit. Wir nennen Ihnen gerne unsere Vertragshäuser.

LAAUSER

G. LAAUSER + CO, Polstermöbel- und Tischfabriken, Abt. skandia linje D, Großbottwar/Württemberg

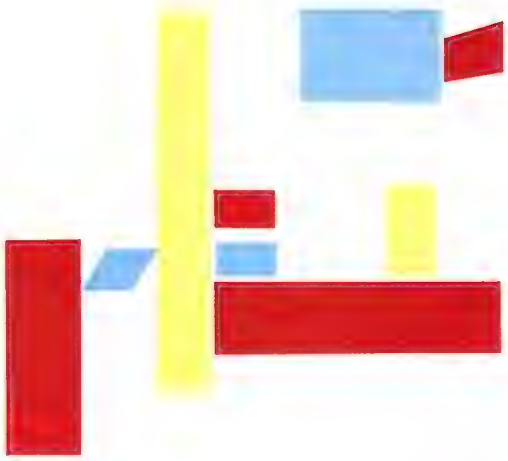
LÖFFEL
MESSER
GABEL



Auch in diesem Heft stellt SCHÖNER WOHNEN wieder drei moderne Besteck-Muster in Originalgröße vor. Es sind von oben nach unten: Floreat-Binder „asta", Bavaria „658" und Amboss „2060". Alle drei Bestecke sind betont schlicht in der Form. Der Löffel oben hat einen langen schlanken Stiel und zeigt bei der Laffe die für dieses Besteck typische Dreieckform. Bei den Vorlegelöffeln ist diese Linie noch stärker ausgeprägt, damit nicht nur eine Kante, sondern eine ganze Fläche zur Aufnahme der Speisen geschaffen wird. Dieses Besteck gibt es mit einer Silberauflage von 90 Gramm oder in Massivsilber. – Der Löffel in der Mitte hat eine muschelähnliche Laffe, die für das Aufnehmen flüssiger Speisen gut geeignet ist. Der abgerundete Stiel liegt sicher in der Hand. Für die Herstellung des Bestecks wird Chrom-Nickel-Inox-Stahl oder Alpacca mit 90 Gramm Silberauflage verwandt. – Der Löffel unten fällt auf durch die elementare, strenge Form. Der flache breite Griff und die länglich-ovale Laffe gehen ineinander über. Das Besteck ist aus rostfreiem Stahl.

→

Das neue Wohngefühl mit FORMICA



Sie müssen es selbst erleben, dieses form- und farbbeschwingte Wohnen mit FORMICA.

FORMICA-Platten als dezent matter oder glänzender Farbschmuck in Räumen, an Türen und Möbeln schaffen eine Atmosphäre heiterer Behaglichkeit und Sauberkeit.

FORMICA-Flächen sind unempfindlich gegen Alkohol, Kosmetika, Fette, Öle, viele Säuren und Laugen, und sie sind in höchstem Maße lichtecht und strapazierfähig.

FORMICA® - ein Weltbegriff auf dem Gebiet der Kunststoffe.

®FORMICA-Schichtstoffplatten sind nicht nur an der Oberfläche gut, sondern durch und durch hochwertig. Das eingetragene Warenzeichen verbürgt bewährte, international anerkannte Qualität.

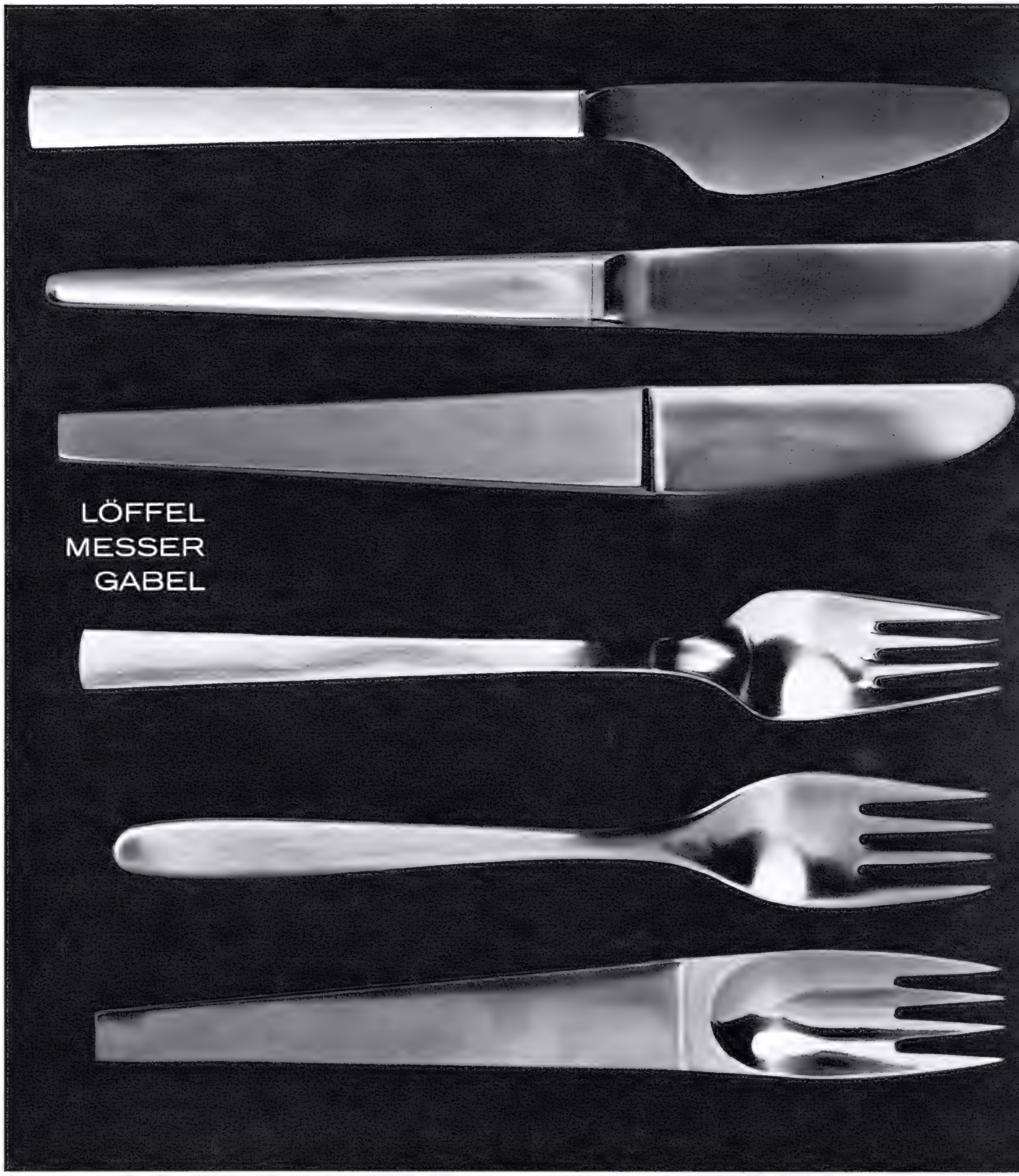
Auf Wunsch weisen wir Ihnen gern Bezugsquellen nach. Bitte schreiben Sie uns . . .

Den Heimwerkern empfehlen wir unsere Anleitung „Do it jourself mit FORMICA".

FORMICA
SCHICHTSTOFFPLATTEN

FORMICA: USA · KANADA · ENGLAND · FRANKREICH · SPANIEN · AUSTRALIEN · NEUSEELAND
IN DEUTSCHLAND: FORMICA GMBH, WAHN/RHLD.

Das Messer oben hat einen glatten breiten Übergang vom Heft zur Klinge. Der breite Messerrücken bietet eine bequeme Auflagefläche für den Zeigefinger, so daß der Druck beim Schneiden mühelos gesteigert werden kann. Durch die Ausbuchtung der Klinge wird der für Schneiden und Streichen günstigste Winkel geschaffen. – Das Messer in der Mitte zeigt eine harmonische Einheit von Heft und Klinge. Die Seitenflächen des Heftes sind leicht nach innen gewölbt, damit der Griff gut zu halten ist. Die zur Spitze breit verlaufende Klinge aus hartem Spezialstahl erleichtert das Schneiden durch einen günstigen Schnittwinkel. – Das Messer unten ist aus einem Stück gearbeitet. Durch die kompromißlose Form ähnelt es einem Werkzeug.

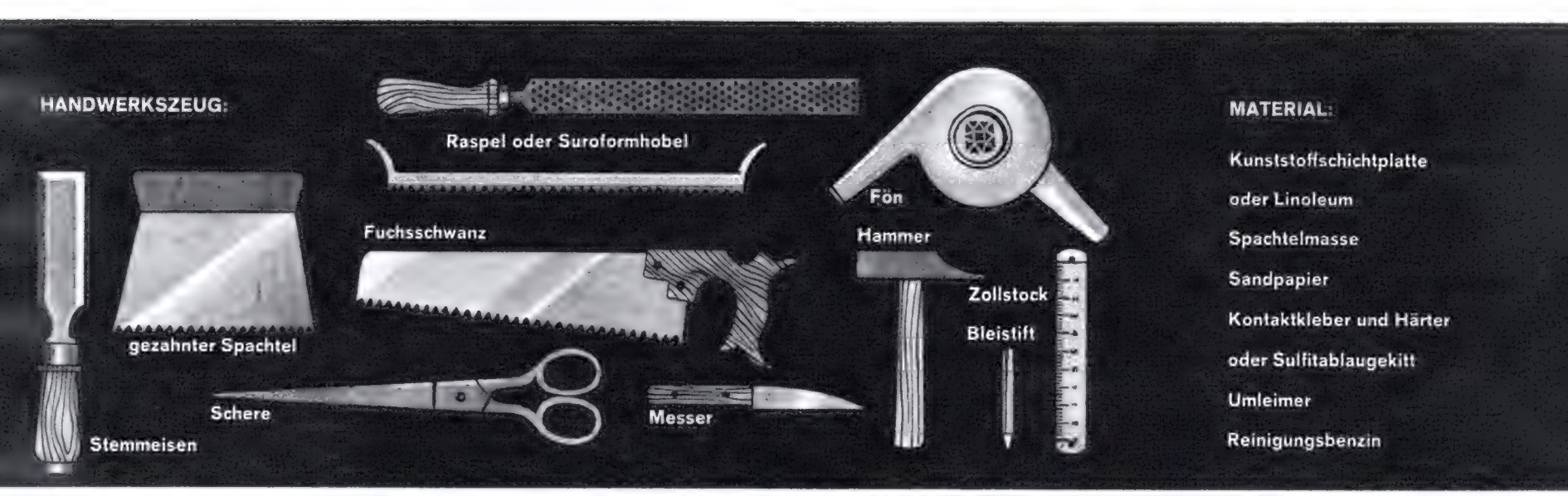


Die Gabel oben hat ein vertieftes Schiff, um das Aufnehmen von Gemüse zu erleichtern. An den Zinken verjüngt sie sich, damit die Speisen gut aufgespießt werden können. – Die Gabeln in der Mitte und unten haben ebenfalls ein löffelartiges Schiff. Die Umrißlinie der unteren Gabel wirkt durch die Verbindung von Stiel und Schiff wieder besonders ungewöhnlich. Dieses Besteck erhielt auf der Weltausstellung 1958 in Brüssel ein „Diplome d'Honneur".

Wieder wie neu sehen diese beiden, seit langem in Gebrauch befindlichen Küchentische aus. Der linke wurde mit Tischlinoleum, der rechte mit einer Kunststoffschichtplatte belegt.

Wie man Küchentische neu belegt

Ein Küchentisch mit schadhaftem Belag sieht nicht nur unappetitlich aus — er ist es auch. In die schadhaften Stellen setzen sich Speisereste, die selbst durch gründliches Reinigen nicht zu entfernen sind. Trotzdem braucht man einen solchen Tisch nicht gleich auszurangieren. Sind Platte und Gestell noch gut, rentiert es sich, ihn neu zu belegen. Als Belag kommen Tischlinoleum oder eine Kunststoffschichtplatte (fachmännisch genau, aber beinahe unaussprechlich „Kunstharzschichtpreßstoff" genannt) in Frage. Beide Materialien erhält man in Eisenwaren- und Farbengeschäften, Kunststoffschichtplatten außerdem in Holzhandlungen. Tischlinoleum kauft man — ähnlich wie Stoffe — meterweise. Es liegt 40 bis 200 Zentimeter breit und kostet für einen Tisch rund 5 Mark. Kunststoffschichtplatten, die man einfarbig und gemustert, matt und glänzend und in allen erdenklichen Farbtönen haben kann, werden dagegen nur in bestimmten Abmessungen verkauft. Es ist ratsam, nach einem für den Tisch annähernd passenden Format zu suchen, um wenig Verschnitt zu haben. Unter dieser Voraussetzung kostet die Platte für einen Küchentisch von normaler Größe etwa 20 bis 25 Mark. Für dieses Geld hat man einen Belag, der wegen der gläsernen Härte seiner Oberfläche so widerstandsfähig ist, daß er selbst im turbulentesten Haushalt nicht kaputtzukriegen ist. Er gilt als hitze-, säure- und feuchtigkeitsbeständig. In die Küchenpraxis übersetzt bedeuten diese Eigenschaften, daß man einen heißen Kochtopf auf den mit Kunststoff belegten Küchentisch stellen kann, ohne einen eingebrannten Ring zu hinterlassen; daß sich die Platte unter übergeschwapptem und nicht gleich wieder entferntem Wasser nicht wellt; und daß auch Obstsäfte nicht in sie eindringen und ihre Farbe verändern. Außerdem ist sie sehr einfach zu reinigen, indem man sie nämlich nur mit einem feuchten Tuch abreibt. Sie braucht also, im Gegensatz zu Linoleum, das ab und zu eingewachst werden muß, keine Pflege. — Ob man nun seinen Tisch mit Linoleum oder mit einer Kunststoffschichtplatte belegt, das Arbeitsverfahren — der Leser findet die Beschreibung auf den nächsten Seiten — ist das gleiche. Verschieden dagegen sind die Kleber, die verwendet werden: für Linoleum Sulfitablaugekitt, für Kunststoffschichtplatten Kontaktkleber, dem man einen Härter zusetzt, damit er hitzebeständig wird. Außerdem verarbeitet sich Tischlinoleum etwas leichter, weil es nicht starr ist. Es besteht aus einer Mischung von Leinölfirnis, Kork, Harzen und Farbstoffen, die auf Jute gewalzt ist. Zum Auslegen der Tischschubladen gibt es — in gleicher Musterung und Farbe — noch eine leichtere und preiswerte Qualität auf Karton.



Eine Arbeitsanleitung, die sowohl für Linoleum als auch für Kunststoff-Schichtplatten gilt. →

Hier ist Plastic-Folie richtig:

Das Badezimmer sagt uns »guten Morgen!« Im Bad beginnen wir den Tag. Das sollte man vergnüglich tun und beim Planschen in der Wanne oder unter der Brause keine Rücksicht darauf nehmen, ob mal was daneben geht. Brause- oder Badevorhänge sollten daher aus einem Material sein, das gegen Feuchtigkeit unempfindlich und leicht abwaschbar ist. Hier ist Plastic-Folie richtig, also

PEGULAN **Dekorplastic *mit Epoxyd****

*Epoxyd gibt dem PEGULAN-Plastic-Vorhang einen weichen Fall, verleiht ihm eine hervorragende Alterungsbeständigkeit und erhält die Farben frisch und lichtecht.

Verlangen Sie beim Kauf ausdrücklich:

PEGULAN **Dekorplastic *mit Epoxyd***

PFÄLZISCHE PLASTIC-WERKE GMBH
FRANKENTHAL/PFALZ

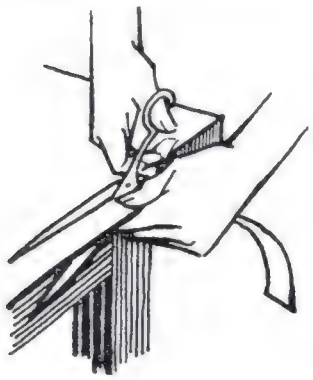
2/V2

Wie man Küchentische neu belegt
(Fortsetzung)

Je passender man den neuen Belag kauft, um so billiger kommt er. Denn der Verschnitt muß mitbezahlt werden. Darum sollte man beim Einkauf die Maße der Tischplatte angeben können.

Der alte, schadhafte Belag muß restlos entfernt werden – mit dem Stemmeisen eine leichte Arbeit. Um Angriffspunkte zu erhalten, schlägt man zuerst die seitlichen Holzleisten ab.

Die rohe Tischplatte wird gespachtelt und mit Sandpapier abgeschliffen, damit alle Unebenheiten verschwinden. Zum Spachteln nimmt man Putz- oder selbsthaftenden Zellulosespachtel.



Linoleum kann man mit einer Schere (oben) zuschneiden. Kunststoffschichtplatten werden gesägt (links). Vorher markiert man die Maße der Tischplatte – mit kleiner Zugabe – auf die Oberseite des Belages. Damit sie nicht splittern, müssen Kunststoffschichtplatten beim Sägen nahe dem Schnitt aufliegen, und der abgesägte Streifen darf nicht abgebogen werden.

Erst bestreicht man die Rückseite des Belages mit Kleber, dann die Tischplatte. Durch den gezahnten Spachtel wird der Kleber gleichmäßig verteilt, und es gibt keine Punkthaftung.

Fortsetzung auf Seite 62

Diese Wohnung ist wirklich ein Grund zum Feiern! Ich bin einfach überglücklich und kann es noch gar nicht fassen, wie herrlich die Räume geworden sind. Und obendrein war alles im Handumdrehen fertig – viel schneller als wir erwartet hatten. Mein Mann hat mir das Geheimnis verraten!

RIGIPS

Mit RIGIPS schafft man heute schöne, zweckmäßige und gemütliche Räume. Sie glauben gar nicht, wie schnell und kostensparend die ganze Wohnung fertiggestellt werden kann, und wie einfach man mit RIGIPS auch alte Räume umgestalten und modern und wohnlich machen kann.

Diese neue Methode müssen Sie kennenlernen.

Das ist sogar ganz einfach, denn **diese hochinteressante Broschüre – für Sie kostenlos** – sagt Ihnen alles.

Sie finden darin viele wertvolle Anregungen, wie Sie Ihre eigenen Räume – auch nachträglich – noch wohnlicher und zweckmäßiger gestalten können. Die 68seitige Broschüre „ABC für die moderne und zweckmäßige Raumgestaltung durch RIGIPS“ zeigt Ihnen, wie ohne großen Aufwand viele Wünsche in Erfüllung gehen:

Bessere Akustik (die gefürchtete Hellhörigkeit der Räume wird vermieden und der Straßenlärm aus der Wohnung verbannt), äußerst vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten, makellos planebene Wand- und Deckenflächen, Einsparung langwieriger Trockenzeiten (also sofort bezugsfertige Räume) – das sind nur wenige Beispiele aus dem umfangreichen Inhalt. Sie finden in der Broschüre viele interessante Fotos, Konstruktionszeichnungen, praktische Hinweise und leichtverständliche Beschreibungen.

Kostenlos und unverbindlich

erhalten Sie die 68seitige Broschüre, wenn Sie den nebenstehenden Gutschein einsenden – am besten sofort – an den Beratungsdienst RIGIPS, Abt. F.

VEREINIGTE BAUSTOFFWERKE BODENWERDER GMBH
Bodenwerder/Weser - Fernsprecher 563 - Fernschreiber 09 6324

NEU 68 SEITEN

kostenlos und unverbindlich für alle Freunde schöneren Wohnens.

F

GUTSCHEIN

für die kostenlose Zusendung der hochinteressanten 68seitigen Broschüre „ABC für die moderne und zweckmäßige Raumgestaltung durch RIGIPS“.

Name und Anschrift

Bitte mit Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen und an den Beratungsdienst RIGIPS, Abt. F, Vereinigte Baustoffwerke Bodenwerder GmbH, in Bodenwerder/Weser senden.

Die Frau von heute

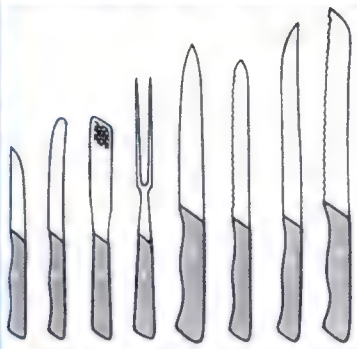
stellt mit Recht hohe Anforderungen an die Dinge, die sie bei ihrer täglichen Arbeit in der Küche braucht.

Die neuen WOTANIT-Haushaltmesser werden allen Ansprüchen gerecht:

- handgerecht und formschön
- Griffe aus hochwertigem Nylon
- wärmebeständig
- kochfest
- bruchsicher
- licht- und farbecht
- unempfindlich gegen Speisesäuren
- hygienisch
- leicht sauber zu halten

Alle WOTANIT-Haushaltmesser sind mit nichtrostenden Friedur-Klingen ausgestattet. Diese Messer werden nach modernstem Verfahren in Eis gehärtet und sind außergewöhnlich scharf und schnitthaltig.

WOTANIT-Haushaltmesser gibt es nicht nur lose zu kaufen, sondern auch in mehrteiligen Garnituren.



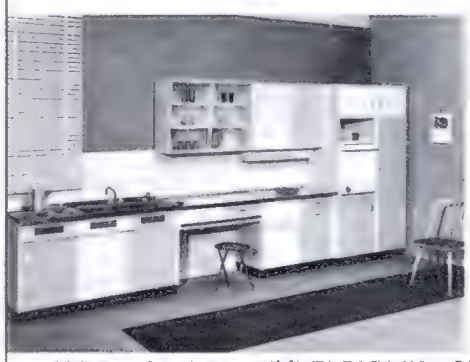
Das neue WOTANIT HAUSHALTSORTIMENT

Prospekte und Bezugsquellennachweis gerne durch

J. A. HENCKELS ZWILLINGSWERK AG. SOLINGEN

Etwas ganz Neues

Universal **Gloria I - Vollkunststoffküche**



- Alle Flächen innen und außen aus Lagopal- und Lagopal - Super - Kunststoffplatten.
- Eine einmalige bestechend schöne Küche mit allen Vorteilen der Kunststoffplatten.
- **Geschaffen für alle, die das Beste wollen**

LEOPOLDSTALER MÖBELFABRIK GMBH. · LEOPOLDSTAL / LIPPE

Wie man Küchentische neu belegt

(Fortsetzung)

Die Platte wird aufgelegt, sobald der Kleber keine Fäden mehr zieht. Da er sofort haftet, läßt sie sich kaum nachrücken. Ein an den Tischrand genagelter Klotz hilft beim Ausrichten.

Der Belag braucht nicht beschwert, sondern nur angerieben zu werden. Damit die zwischen ihm und der Tischplatte enthaltene Luft entweicht, reibt man am besten in einer Richtung.

Überstehende Kanten werden mit einer Raspel oder einem Suroformhobel entfernt. Beide Geräte werden schräg nach unten geführt, damit die Oberfläche des Belages nicht reißt.

Die Tischkanten sollen mit Umleimer aus Kunststoff, den man meterweise kauft, verdeckt werden. Nicht nur der Umleimer, sondern auch die Tischkanten werden mit Kleber bestrichen.

Mit dem Anbringen des Umleimers muß wieder so lange gewartet werden, bis der Kleber angetrocknet ist. An den Ecken des Tisches schneidet man den Umleimer mit einem Messer ein.

Mit einem Hammerstiel und unter der heißen Luft eines Föns angerieben, hält der Umleimer besonders gut. Kleberreste auf Belag und Umleimer lassen sich mit Benzin leicht entfernen.

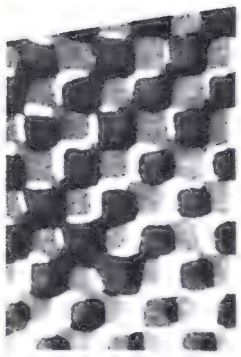
Tischbeläge von Formica GmbH und den Deutschen Linoleum-Werken.

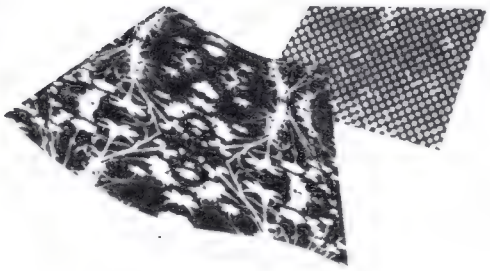
DAS GESICHT DES RAUMES

Der Mensch wird überall bemüht sein, sich seine Atmosphäre zu schaffen.

Oft genügt ein wichtiges Detail, um dem Raum, in dem Sie leben und arbeiten, einen persönlichen Rahmen, ein Gesicht, zu geben. Vielleicht ist es die Tapete. Aber die richtige, eine, die zu Ihnen paßt. ... und dann ist es sicher eine SALUBRA-TAPETE. In den Dessins reich und interessant – in den Farben unübertroffen – lichtecht, waschbar, keimabtötend – erfüllen Salubra-Tapeten die eigenwilligsten Wünsche.

SALUBRA-TAPETEN lassen individuelle Lösungen zu.





Salubra
TAPETEN

für Menschen von heute

HENCKELS - BESTECKE
mit friodur - Klingen

Weitere Informationen, Prospekte und Bezugsquellennachweis durch
J. A. HENCKELS ZWILLINGSWERK AG. SOLINGEN

Erzählung von Hervé Bazin
Illustrationen von Günter Reker

Gonzagues Taschen waren leer, sein Kredit erschöpft. Er seufzte, und indem er die Aufschläge seiner Jacke in die Höhe klappte, ergab er sich darein, an diesem trübseligen Morgen zum Leben verurteilt zu sein.

Der November ließ ein erbärmliches Rieseln auf den Asphalt niedergehen, und die schwarzen Dolden der Regenschirme blühten auf. Gonzague fühlte sich ausgehöhlt, kraftlos, naß und allen Winden ausgeliefert.

„Wenn es mir nicht gelingt, ein kleines Geschäftchen zu machen, oder einen Kumpan zu finden, der mir heraushilft, sitze ich schön in der Patsche", brummte er. Fest in das eingeschmiegt, was einmal die fürstliche Beute eines geglückten Handstreichs gewesen war, brach Gonzague im Galopp zur Place d'Italie auf, erreichte den Platz in drei Minuten und wandte sich scharf nach links, um zum Eingang der Untergrundbahn zu kommen: sie würde ihm ein Obdach bieten.

„30. November St. Andreas", erinnerte die Schiefertafel der Blumenverkäuferin, die in ihrem Stand am Ausgang der Rue Bobillot hockte. Der Namenstag meines Alten, dachte pietätvoll Gonzague, der seit mehr als zehn Jahren Waise war. Unwillkürlich senkte sich sein Blick zu den wie Hammel um einen Stall gedrängten Chrysanthementöpfen, senkte sich, und seine Augenlider begannen zu zucken:

„Na, so was!" Kein Zweifel! Vor ihm, noch kaum feucht geworden, also gerade erst vor einigen Sekunden hingefallen, lag eine Brieftasche. Ein Prachtexemplar, ein Prunkstück, dessen kostbares Leder und goldenes Monogramm allein so viel wert waren wie das monatliche Einkommen eines Buchhalters.

Der Eigentümer war vielleicht noch in der Nähe. Gonzague, dieser kleine Schakal, zeigte sich diesmal auf der Höhe der Situation: er stürzte sich nicht auf die Tasche, erregte keineswegs durch eine hastige Bewegung Aufmerksamkeit. „Ruhe!" befahl er sich. Das Lachen, das ihm schon die Wangen bis zu den Ohren spalten wollte, wich einer harmlosen Grimasse. Nichtsdestoweniger hieß es schnell handeln. Gonzague machte einen Schritt, zog sein beachtenswert schmutziges Taschentuch heraus, trompetete zwei oder drei Töne hinein und ließ es unter dem Vorwand, es in die Tasche zurückstecken zu wollen, auf die richtige Stelle fallen:

„Getroffen!" Der Ausruf wurde mit einem Talent deklamiert, das einer größeren Rolle würdig gewesen wäre, und sein Arm griff nach dem Taschentuch mit der nüchternen Selbstsicherheit eines Eigentümers, der seinen Besitz wieder an sich nimmt. O weh! Gerade, als die Brieftasche in seine Tasche glitt, stieß eine spitze Stimme, eine Eunuchenstimme, Gonzague in den Rücken:

„Nicht schlecht! Genauso hätte ich's auch gemacht."

Gonzague erblaßte, wandte sich um und blickte dem anderen ins Gesicht. Der Feind, als solcher durch seine Bemerkung offenbar, war kein Polizist, sondern ein Konkurrent. Im übrigen stellte er sich als kleiner Biedermann mit grauem Bart und grau-grünen Augen in einem grauen Kittel dar, er konnte ein Handlanger der Post sein, oder ein Handwerker, oder ein Lagerverwalter im Einheitspreisgeschäft.

„Eine gute Sache, was?"

„Welche Sache?" antwortete Gonzague sehr kühl.

„Na hör mal, die Brieftasche! Ich habe sie auch gesehen. Du warst bloß schneller als ich."

Unerschütterlich stand er im Regen, der seinen Kittel mit dunklen Stellen musterte, hustete, krächzte, räusperte sich und spuckte einen asthmatischen, dicken gelben Auswurf auf das Straßenpflaster. Schließlich schlug er fast tonlos vor: „Also teilen wir?"

Gonzague antwortete nichts und entfernte sich vorsichtshalber einige Meter. Gott sei's gedankt, die Blumenverkäuferin hatte nichts gehört, und der Eigentümer der Tasche ließ sich nicht sehen. Er brauchte nur noch den Alten abzuschütteln. Aber der packte ihn am Ärmel und flüsterte, jedes Wort betonend:

„Ich würde mit einem Drittel zufrieden sein."

Als Gonzague immer noch stumm blieb und die Rue Bobillot hinunterzugehen begann, wurde der neben ihm trottende Biedermann langsam ungeduldig:

„Ich sage, ein Drittel. Wenn du aber weiter den Idioten spielst, verlange ich die Hälfte."

Bettler erster Klasse

Vor ihm lag eine Brieftasche, ein Prachtexemplar, ein Prunkstück . . .

Nun hielt Gonzague, vor Wut schwitzend, an und richtete auf den Graubart einen Blick, der gefährlicher wirkte als ein aufgebautes Maschinengewehr:

„Wovon? Schämen Sie sich nicht? Für was halten Sie mich, Herr? Sehen Sie nicht, daß ich zum Haus Nr. 38 will?"

Rue Bobillot, Nr. 38, das weiß der ganze XIII. Bezirk, ist das Polizeibüro. Gonzague Rabotin hatte laut gesprochen.

Aus Furcht vor einem Skandal und anderen Komplikationen entschloß sich der Graublusige achselzuckend zum Rückzug:

„Wir werden ja sehen."

„Das haben wir schon gesehen!" schrie Gonzague, wandte ihm entschlossen den Rücken und zog sehr aufrecht weiter. Hauptsache, dachte er, denn er fühlte sich keineswegs so sicher, daß ich nicht gerade einen Polizeibeamten erwische, der mich kennt. Sie haben mich schon zweimal dabehalten in der Rue Bobillot. Ein heimlicher Blick zurück lehrte ihn, daß der Erpresser ihm immer noch folgte, entschlossen ihn auszunehmen oder zu verraten.

Glücklicherweise stand gerade unter der Fahne, die schmutzig und naß wie ein Scheuerlappen herunterhing, fußstampfend ein Polizist. Gonzague warf ihm einen schnellen Blick zu: der hatte ihn noch nicht gesehen. Sich von seinem Verfolger lösend, der reglos auf dem Trottoir stehen blieb, kreuzte Gonzague die Straße, streckte recht offensichtlich die Hand in die Tasche und zog daraus einen rechteckigen Gegenstand hervor, den er dem Hüter der Ordnung überreichte: „Chef", sagte er laut, „das habe ich eben auf der Place d'Italie beim Eingang zur Untergrundbahn gefunden."

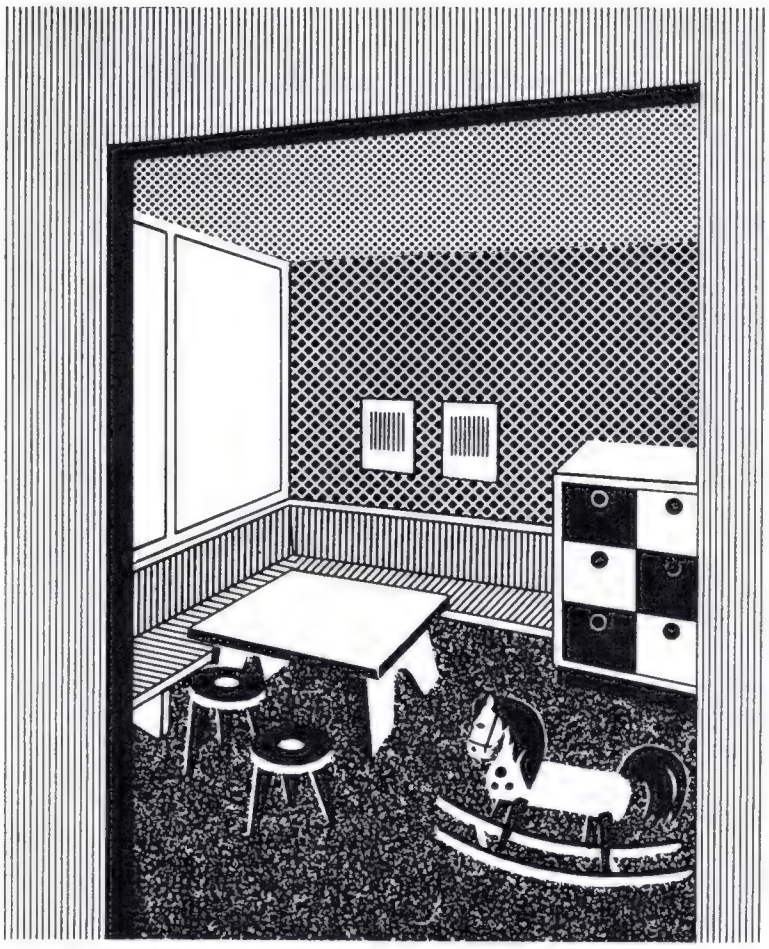
Der Beamte grüßte, nahm die Brieftasche, drehte und wendete sie, blätterte flüchtig zwischen Papieren und schüttelte mit belehrender Miene den Kopf:

„Schön, mein Junge, ist recht. Aber Sie müssen in die erste Etage hinaufgehen und eine schriftliche Erklärung abgeben."

„Ich habe keine Zeit", antwortete Gonzague hastig, „ich bin auf einem eiligen Gang für meinen Chef. In einer Stunde könnte ich wieder vorbeikommen."

„Gut", sagte der Beamte, „aber vergessen Sie nicht, daß Sie Anspruch auf Finderlohn haben; zehn

Fortsetzung nächste Seite



Wo's wimmelt kreuz, wo's krabbelt quer

muß KAUTSCHUK LATEXFARBE* her

Kinder leben in ihrer eigenen Welt, die stark von farblichen Einflüssen bestimmt wird. Schaffen Sie ihnen ein Reich, bunt und lustig, das ihre Phantasie beflügelt: mit Wandanstrichen aus synth. Kautschuklatex-Farben, die außerdem strapazierfähig sind. Die Kleinen können deshalb nach Herzenslust herumtollen, die Wände betatschen – und bemalen. Schmutz und „Gemälde" lassen sich schnell mit Seife und Scheuerbürste entfernen. Auch bei dauernder Beanspruchung behalten die Wände ihr frisches Aussehen. Wenn das heranwachsende Kind seine Lieblingsfarbe wechselt, können Sie dieser Geschmackswandlung die Gestaltung des Kinderzimmers anpassen, denn synth. Kautschuklatex-Farben sind ein idealer Untergrund für Erneuerungsanstriche, die zügig vorangehen und keinen Schmutz verursachen. Schon nach wenigen Stunden Freude an neuen Farben.

Fragen Sie das Malerhandwerk und den Fachhandel nach synth. Kautschuklatex-Farben, die von der Industrie unter verschiedenen Markennamen angeboten werden.

969

*Alleiniger Hersteller des Grundstoffes für synth. Kautschuklatex-Farben in Westdeutschland: Chemische Werke Hüls AG · Marl · Kreis Recklinghausen.

Prozent mindestens ist gesetzlich. Geben Sie mir Ihre Adresse und Ihren Namen." Gonzague zögerte eine Sekunde, dann buchstabierte er ruhig: „Larnod, Larnod, 35, Rue des Cinq-Diamants. Auf später, Chef!" „In Ordnung", sagte der Beamte, dessen Phantasie nicht eben üppig blühte ...

„Na, also!" sagte Gonzague, und verschwand, während der Beamte sein Notizbuch wieder in die Tasche steckte. Stolz ging Gonzague in drei Meter Nähe an dem grauen Biedermann vorbei, der ihm Verachtung mit Verachtung vergalt und durch seine Zahnstümpfe murmelte:

„Heiliger Trottel, bitte für uns!"

„Der Trottel ist nicht immer der, den man dafür hält, sondern der andere ..." So etwa dachte Gonzague fünf Minuten später, als er in einer stillen Ecke seines Cafés (der Vereinigten Künste) saß. Vor ihm blinkte das flüssige Grün eines Pernods, vor ihm glänzte das Krokodilleder mit dem goldenen Monogramm!

W. K. ... W. K. ... Das waren nicht die Anfangsbuchstaben eines Landsmannes. Der Coup traf einen Ausländer, war also ein doppelter Streich; Gonzagues Patriotismus stellte es mit Befriedigung fest.

Mit großartiger Kaltblütigkeit verbot Gonzague es sich, die „Inventur" zu übereilen, seine Freude zu schnell verpuffen zu lassen. Vornamen mit W. sind selten.

„Bertrand, noch einen!" Vorsichtshalber kreuzte Gonzague die Arme über seinem Schatz. Aber während Bertrand ihn bediente, gab das kostbare Leder unter seiner zusammengekrampften Hand leise Musik von sich. Sobald der Wirt sich wieder seinen Filtermaschinen zuwandte, hoben sich die Ellenbogen, das Krokodil erschien, und sein neuer Besitzer begann, nachdem er sein Glas zur Hälfte geleert hatte, behutsam und bedächtig die Untersuchung.

Erst die Kleinigkeiten. In nächster Nachbarschaft mit einem Fahrscheinheft für den Omnibus steckten drei Zeitungsausschnitte, eine Quittung für eine Strafmandatzahlung, zwei Kinokarten und ein Zahnstocher. Eine Visitenkarte nahm, o Wunder, das Fach ein das für sie bestimmt war. Die Wahrheit zu sagen, es war nicht die des Herrn W. K., sondern, auf glattem Karton, die Geschäftskarte einer „Juliette Sécheret, diplomierte Krankenpflegerin, Spritzen zu Hause". Daumen und Zeigefinger durchsuchten nun die nächste Tasche, die für die Papiere. Nun wurde es ernst:

„Bertrand, noch ein Glas!"

Angesichts dieses dritten Pernods wurde die Untersuchung fortgesetzt. Daumen und Zeigefinger zogen einen Personalausweis mit der Nummer 2 579 367 heraus. Eine kleine Enttäuschung: Wilhelm mußte William weichen, und der Familienname de Kerfaouet bewies, daß der „Ausländer" in Wirklichkeit bretonischer Herkunft war. „Übrigens pfeife ich darauf", grunzte Gonzague, der in Hitze geriet. Die Nase über das mit dem Stempel der Präfektur befestigte Bild gesenkt, stellte er fest, daß der Kerl, Bretone oder nicht, eine unangenehme Visage habe. Jetzt wurde die Inventur beschleunigt: Führerschein, Steuerkarte, Zulassung ... Das waren Handelsobjekte, sicher konnte irgendein Fälscher aus seiner Bekanntschaft etwas damit anfangen. Alles deutete auf den Beruf Herrn William de Kerfaouets, der mit dem Umstandswort „ohne" angegeben war. Gonzague fühlte eine Welle von Verachtung in sich aufsteigen. Er hatte seine Grundsätze: ein Mann muß sich entweder für das Abenteuer oder fürs Arbeiten entscheiden. Lebensgenuß, einfach so, ohne Risiko und ohne Plage – das war die einzige unbestreitbare Unmoral!

Immerhin, wenn diesem Kerfaouet Grundsätze fehlten – an Geschmack fehlte es ihm nicht. Die vier Fotografien in der letzten Tasche bewiesen es. Über die erste, eine etwas überreife, recht aufgeputzte Dame war nicht viel zu sagen; offenbar handelte es sich um die Mutter, die edle Dame von Kerfaouet. Aber die drei anderen waren sensationell; was für ein Prachtstück, dieses nackte kleine Mädchen, von hinten, von vorn und im Profil aufgenommen! Gonzague stieg das Blut zu Kopfe, in einem Zuge trank er sein drittes Glas aus und pfiff den Flaschenspüler herbei:

„Diesmal einen Perroquet!"

Nun war das Öffnen der Innentasche nicht mehr auszuhalten. Gonzague gab sich ein großartiges Rätsel auf: welchen Betrag mochte sie, nach ihrer Dicke zu urteilen, enthalten?

„Gott im Himmel, das große Glück!" Was für ein Fund! Alle Hoffnungen wurden übertroffen. Der Zufall machte seine Sache grandios, er schenkte ihm neben nicht zu verachtenden Kleinigkeiten ein Paket von zehn Scheinen zu hundert Francs! Ein neu gedrucktes Paket, dessen geplante Verwendung sich aus den Zeilen ergab, die William de Kerfaouet auf einen Zettel geschrieben hatte:

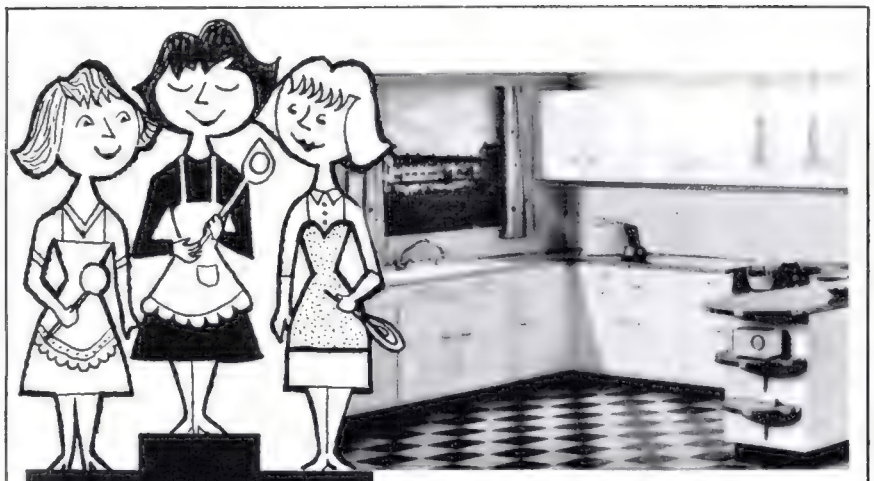
„Mein Liebling, ich weiß nicht, um welche Zeit Du von der Reise zurück sein wirst. Auf jeden Fall werde ich heute vormittag vorbeikommen. Ich habe endlich die tausend Francs beisammen, die ich mit Geduld von den chilenischen kleinen Nebenverdiensten erspart habe. Ich bringe sie Dir gleichzeitig mit den Fotos, die gestern abend gemacht wurden. Wenn ich Dich nicht antreffen sollte, lasse ich diese Zeilen auf dem Nachttisch und komme nachmittags wieder. Ich habe es so eingerichtet, daß ich zwei freie Tage habe. Kuß, William."

„Liebling", flüsterte Gonzague mit schmelzender Stimme und hob den Ellenbogen, „auf deine Gesundheit!"

Das Glas zitterte zwischen den Fingern. Ihm wurde heiß und kalt, er lachte und schwitzte vor Begeisterung. Sein Jubel, seine Verblüffung und seine Überlegungen gerieten ein wenig durcheinander und ineinander, wurden vage und gleichsam undurchsichtig wie der Boden seines Glases.

„Das Geld für – für, wofür, die Scheinchen? Nun, sie sollten den

Fortsetzung auf Seite 68



Olympische Medaillen für Hausfrauen!

Natürlich ist das nur eine „Ente". Aber wäre die Leistung einer Hausfrau, die bis zu 8 km (statistisch bewiesene Zahl) täglich zurücklegt nicht olympiareif? Allerdings bei Ihrer Hausarbeit in einer Poggenpohl-Küche werden Sie kaum die Chance haben, hierbei zu großen Ehren zu kommen, denn überflüssige Schritte und zeitraubende Handgriffe gibt es nicht mehr. Mehr Freude an Ihrer Hausarbeit verschafft Ihnen die

POGGENPOHL
KÜCHE

FR. POGGENPOHL KG., HERFORD (WESTF.)
Wir beraten Sie gern und übersenden Ihnen auf Wunsch unsere Küchenfibel

MODELL „WILLIAM"

. . . formvollendet!

. . . zeitlos und von bleibendem Wert!

Wer ein Stil-Schlafzimmer wählt, braucht das Wort „Modewandel" nicht zu fürchten. Stilmöbel waren seit eh und je Ausdruck besonders kultivierten Geschmacks, und das wird künftig auch so sein.
Wir liefern Ihnen wunderschöne Modelle in Nußbaum und Schleiflack, die sich auch durch An- und Aufbauschränke ergänzen lassen.

Schreiben Sie uns bitte, wir weisen Ihnen gern Bezugsquellen aus gutem Fachhandel nach.

HERFORDER TEPPICHE

UNSERE BEWÄHRTEN QUALITÄTEN CRINIS, CUTIS, CN, SOLLING, FILIGRAN, OSNING, BF JAQUARD AUCH ALS AUSLEGEWARE FÜR DIE MODERNE

RAUMGESTALTUNG

IN BOUCLÉ, VELOURS UND STRUKTUR

HERFORDER TEPPICHFABRIK HUCHZERMEYER & CO. G.M.B.H. HERFORD

lieben kleinen Gonzague verwöhnen. Bertrand, einen mit Rot!"

Bertrand servierte, nicht ohne nach den Scheinen zu spähen, die der eine Arm nur schlecht verbarg. Gonzague trank seinen Apéritif, stellte fest, daß es darin an Grenadine fehlte, bestellte einen andern, in dem nach seiner Ansicht zuwenig Pernod war, ließ sich die Flaschen kommen, stellte selbst die Mischung her, verstärkte sie und fand sie nun endlich in Ordnung. Plötzlich wurde er förmlich, schickte Bertrand an seine Theke zurück und unterhielt sich mit seinem Geschäftchen ...

Also! Er besaß keine Papiere mehr, denn er hatte dem Polizisten seine eigene Brieftasche abgeliefert. Er konnte aber sicher sein, sie im Fundbüro wiederzubekommen. Larnod, sein Kumpel und manchmal sein Geschäftspartner, dessen Namen er benutzt hatte, würde nicht ungehalten sein. Im Gegenteil! Eine ehrenvolle Tat im Namen dieses guten Taugenichts ... Welch prächtiges Argument für den Rechtsanwalt, wenn der wieder einmal die Herzen des Hohen Gerichts für Larnod erweichen mußte! Sicher, sicher, Gonzague konnte durch sein Abenteuer dazu gelangen, den gleichen guten Eindruck zu machen. Aber was für eine Idee! Man kann hundert Francs dem Eigentümer übergeben, aber man übergibt nicht tausend ... Übergeben – das Wort sagt alles! Dennoch beunruhigt – weshalb nur? – zählte Gonzague noch einmal den Haufen und die einzelnen Scheine, langsam, sorgfältig, mit etwas weniger Hitze. Der Wurm saß in der Frucht.

„Ich sollte nie Pastis trinken", dachte er, „die Grenadine ist zu süßlich, das macht mich schwach." Dann fand er eine gewichtige Erklärung: „1115 Eier alles in allem. Dagegen ist nichts zu sagen, das ist schon eine Summe. Aber im Grunde ist es eben doch gefunden, nicht verdient oder gewonnen ... Bin ich ein Pennbruder? Man muß mißtrauisch sein, wenn einem etwas in den Schoß fällt. Man fängt damit an, eine Brieftasche aufzuheben, es gefällt einem, man gewöhnt sich ab, selber die Finger krumm zu machen und zuletzt endet es damit, daß man Zigarettenstummel sammelt."

Gonzague durfte es mit Fug und Recht behaupten: er war nicht das, was jene mühseligen Leute in Robe und Barett von ihm annahmen, lediglich auf Grund seines Strafregisters. O nein, er war ein Mann dunkler Raffinements, heimlicher Geschicklichkeiten. Ein Kavalier. Vielleicht nicht gerade luxuriös, wenn denn Ehrenhaftigkeit ein Luxus ist. Aber nur deshalb nicht, weil dieser Luxus bei den gegenwärtigen Preisen für ihn noch unerschwinglich war.

Gonzague Rabotin seufzte: die Grenadine fuhr fort, ihn weich zu stimmen. Mein Gott, er war, nüchtern besehen, nichts als ein kleiner Gauner, ein armseliger Vorstadtganove. Aber er fand mancherlei Tugend im Spiegel seines Glases. Seit dem sechsten Pernod träumte er von einer Villa, von warmen Hausschuhen, von einem ruhigen Job, von kleinen Rabotins, von Ehrenhaftigkeit. Um ehrenhaft zu sein, brauchte man nur ein bißchen zu saufen; na bitte! Das Langweilige ist nur, daß zum Saufen in den Kneipen der Butte-aux-Cailles noch immer Geld gehört – und daß Gonzague sich dieses Geld verschaffen mußte durch Mittel, die – na ja, weniger erbaulich waren als ihr Zweck, an den ohnehin niemand glauben würde.

Gonzague seufzte immer stärker, bestellte noch einen Pernod – aber trocken, zum Donnerwetter – und fing sich wieder. Was?! Keiner dran glauben?! Man würde ja sehen, was man sehen würde! Dieser Spitzbube von Larnod, dieser Giftmischer von Bertrand und die Kumpane seiner Abenteuer und die Pumilets auch, diese Kleinbürger, deren Tugend da aufhörte, wo die Straflosigkeit beginnt! Er würde sie allesamt verblüffen, diese armseligen Schwindler, Er würde sich selbst für den Rest seiner Tage bewundern müssen ... Weil aber der Instinkt, der Hunger, die dunkle Lebensweisheit in ihm protestierten, überschüttete er sich schleunigst mit Argumenten. Er würde ja nichts dabei verlieren. Nicht einen Sou. Er hatte auf zehn Zehner gehofft. Die gesetzlichen zehn Prozent sicherten ihm etwas über 110 Francs. Hatte er jemals 110 Eier auf ehrliche Weise, zusätzlich, ohne Arbeit verdient?
Diese Gelegenheit war einmalig und der Tag symbolisch: was für eine schöne Art und Weise, St. Andreas zu feiern! Er würde den Alten noch im Grabe erfreuen, den Vater Rabotin, den Unerschütterlichen, Armen, der einen Milliardär auch nicht um eine Nadel hätte bringen können! Vorwärts, man durfte aus Furcht vor der Versuchung nicht eine Sekunde zögern! Es war schon bedauerlich genug, die Zeche von den zehn Prozent zu bezahlen, die ihm Kerfaouet schuldete. Widerstrebenden Herzens zog Gonzague einen 5-Francs-Schein heraus, dann packte er alles, Papiere, Photographien und Geld wieder in die Brieftasche und erhob sich mühsam.
„Es macht 3,50", schrie Bertrand besorgt.

Fortsetzung nächste Seite

Kerfaouet war ein Mann von Klasse. Die Matrone runzelte die Stirn.

Möchten Sie auch so wohnen?

- Frei, unabhängig, im eigenen Heim mit Garten und Platz für Kinder, Hobby und Erholung?

So viel Glück ist sogar bezahlbar. Es kostet oft nicht mehr als die gewohnte Miete. Aber Haus und Garten werden dann Ihr Eigentum.
Wie man's macht? Wüstenrot berät Sie vertraulich und ganz persönlich über den Weg, den auch Sie gehen können.
Als größte deutsche Bausparkasse verhilft Wüstenrot seit langem an jedem Arbeitstag 107 Bausparern zum eigenen Heim. Die meisten sind Arbeiter und Angestellte.

Wenn auch Sie besser wohnen wollen, fragen Sie doch Wüstenrot, die Bausparkasse mit den meisten Erfahrungen, und ihren verläßlichen Kundendienst. Drei verschiedene Tarife kommen Ihren Wünschen weit entgegen.
Wenn die Mieten steigen, lohnt Wüstenrot-Bausparen mehr denn je.

Außerdem gewinnen Sie Geld dabei (bis 400 DM Jahresprämie oder Steuervorteile). Auch das sollte ein Grund sein, sofort vom GdF-Haus in Ludwigsburg die Sonderinformation K 11 anzufordern.

GdF Wüstenrot

besser wohnen – leicht gemacht

„Mach dich bezahlt", antwortete Gonzague, indem er den Geldschein auf den Tisch warf, „wenn Larnod kommt und nach mir fragt, sag ihm, ich bin im XVI."

„Im XVI., gewiß", wiederholte Bertrand verständnisvoll, dieser pensionierte Kassierer, der sich durchaus nicht im unklaren über den Beruf seiner Kunden und die Gegend war, in der sie ihn am liebsten ausübten: im vornehmen XVI. Arrondissement. Dann ließ er, während Gonzague drei schwankende Schritte auf die Tür zu machte, seine Gedanken in einem diskret gehauchten „Viel Glück!" laut werden, das er mit wehmütigem Kopfschütteln begleitete. Offenbar bezog sich dies auf das Lebensalter, in dem ein Mann stehen muß, der sich mit ernsthaften Dingen beschäftigt.

Eine Stunde später kletterte Gonzague, getreu den in der Brieftasche vorgefundenen Hinweisen, zur 5. Etage eines pompösen Gebäudes in der Avenue Henri-Martin empor. Auf jedem Treppenabsatz machte er eine kurze Pause und studierte die Visitenkarten, die Kupfertäfelchen, die Klingeln und vor allem die verschiedenen Sicherheitsvorrichtungen der Türen: Prächtige Riegel, Yale-Schlösser, Patentschlösser, Gucklöcher und andere gebräuchliche Feindseligkeiten, die er mit einem Kennerblick beäugte, wie etwa ein Offizier das befestigte Tor, durch das er eindringt, um ein Waffenstillstandsangebot zu überreichen. Aber nicht alle Türen trugen die Namen der Wohnungsinhaber, und als er im 5. Stock angelangt war, hatte er den Namen Kerfaouet noch nicht gefunden. Gerade als er sich darein ergeben und hinunterfahren wollte, um die Hausmeisterin zu befragen, setzte der Fahrstuhl ein hochherrschaftliches Stubenmädchen mit Schürzchen und Spitzenhäubchen vor ihm ab. Er fragte die Kleine, und sie antwortete:

„Mr. de Kerfaouet? Ich bin sein Hausmädchen..."

Gonzagues Aussehen und sein schrecklicher Schnapsatem ließen sie zögern:

„Ich weiß freilich nicht, ob..."

„Ich kenne ihn nicht", fiel Rabotin mit fester Stimme ein, „ich habe nur seine Brieftasche auf der Straße gefunden und bringe sie ihm."

„Oh, aber dann bitte, treten Sie näher", beeilte sich das Mädchen zu sagen, und ihr Respekt war Balsam für Gonzagues Stolz.

Ihr Schlüsselbund klirrte. Noch ehe sie Zeit hatte zu öffnen, hatte sein unfehlbarer Blick festgestellt: Doppelschloß, Rille links, sechs Zähne in Stufen. Als der Schlüssel eindrang, lieferte er folgende ergänzende Aufklärung: Nachtigallenkamm, Riegel mit Eisendraht. Der Türflügel, der nur zugezogen worden war, öffnete sich schon, und Gonzague trat bescheiden zurück – aus Höflichkeit, und vor allem, um sich Gelegenheit zu verschaffen, auch diese Einzelheit aufzunehmen, die ihn an jedem anderen Ort entzückt hätte, denn sie machte auch scheinbar bestens gesicherte Schlösser überwindlich: kein Cremona, zwei Züge, eingefügt in den Türflügel. Plötzlich rief ihn der Klang einer grellen Frauenstimme in die Wirklichkeit zurück:

„Adele, wohl hundertmal habe ich Ihnen gesagt, Sie sollen den Aufgang für Dienstboten benutzen!"

Aus dem Hintergrund der Wohnung heraus schallte die Stimme mit seltsamer Betonung der Stummen „e" und verriet sich dadurch als fremdländisch. Gonzague, dessen gute Stimmung im gleichen Maße sank, strengte sich an, davon befriedigt zu sein. Seine ehrliche Tat würde also eine ausgezeichnete Reklame für den Tourismus bedeuten. Geniert und von der Pracht der Diele ebenso beeindruckt wie von der Überfülle an Blumen, Nippsachen und vielen sehr unnützen und sehr kostspieligen Dingen, blieb er wie angewurzelt mit jener mürrischen Miene stehen, die nach seiner Vorstellung untrennbar zu Tugend und Einfalt gehört. Aber im gleichen Augenblick spielte auch sein handwerklicher „Apparat" weiter, und um das Warten zu nutzen, prägte er sich die Lage der Räume ein.

Das Mädchen war verschwunden, um Befehle entgegenzunehmen, und Bruchstücke von leise gesprochenen Sätzen drangen bis zu ihm. Er verstand deutlich „ich begreife das nicht" und „hoffentlich haben Sie ihn nicht in den Salon geführt", woraus er entnehmen konnte, daß für die Großen der Welt die Redlichkeit nur über den Dienstbotenaufgang Zutritt hat. – Seine Hoffnungen sanken, aber fast zur gleichen Zeit murmelte er: „Ich mach's, ich mach's", und er lächelte bei der Vorstellung, im nächsten Augenblick das angekleidet vor sich zu haben, wovon er nackt drei verlockende Ansichten gesehen hatte.

„Meine Zofe berichtet mir..." Wieder eine Enttäuschung! Diese in ein umfangreiches Morgenkleid aus rosa Seide gehüllte Matrone, die langsam mit abgemessenen Bewegungen nähertrat und eine majestätische Büste vorstreckte, der viel Parfümduft entströmte — es war die andere Photographie! Die reife Dame. Die Mutter. Während sie sich näherte, den Raum gleichsam füllend, fühlte Gonzague sich immer dünner werden:

„Ja,... gnä... gnädige Frau", stotterte er, „ich habe die Brieftasche Ihres Sohnes gefunden. Place d'Italie..."

„Meines Sohnes?" Die Dame schien erstaunt.

„Herr William de Kerfaouet", ergänzte Gonzague. „In seinem Personalausweis las ich Namen und Adresse."

Die Dame zuckte leicht zusammen. Die Fleischwülste um ihren Hals begannen sich zu drehen, ihr Kopf wandte sich nach rechts, und ihr Blick prallte gegen einen venezianischen Spiegel, der ihr freilich keinen Trost schenken konnte. Sie errötete, aber sogleich glättete unfehlbare mondäne Haltung ihre Züge und ließ sie wohlwollend und erheitert aussehen:

„Und Sie sagen, Sie hätten die Brieftasche an der Place d'Italie heute morgen gefunden?"

Fortsetzung auf Seite 72

2 DIE ZUSAMMENGEHÖREN:

GERO
GERO-NOVA

Wie die zwei Seiten einer wertvollen Münze formen die beiden Anbauserien GERO und GERO-NOVA das Bild eines bis ins letzte ausgefeilten Programms moderner Möbel.

GERO — Die 63 Typen der GERO-Serie gehören heute schon zu den klassischen Modellen der Anbaumöbel. Nicht nur, weil sie bereits zu einer Zeit gefertigt wurden, als dies noch ein schöpferisches Wagnis war, sondern auch, weil von uns im Laufe der Jahre tausenderlei Wohnwünsche erfaßt und mit den jeweils besten Lösungen befriedigt wurden. Heute und in Zukunft ist jedermann gut beraten, der seine Wohnung mit GERO-Möbeln – in Kirschbaum oder Nußbaum – ausstattet. Ihre zeitlos schönen Formen, die sie der mustergültigen Qualitätsarbeit eines großen schwäbischen Familienunternehmens verdanken, werden auch nach Jahrzehnten ihre Liebhaber finden.

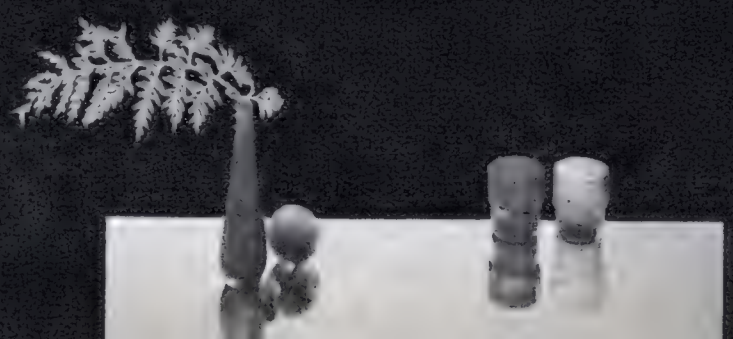
GERO-NOVA — Die Schlichtheit der Form dieser neuen GERO-Serie in Siam-Teak oder schön gestreiftem, französischem Nußbaum läßt die ganze Pracht edlen Holzes voll zur Geltung kommen. Nie zu nüchtern, nie zu schwer sind sie Prototypen von Möbeln moderner Menschen, die nur das Gute um sich dulden. GERO-NOVA-Möbel finden ihre zahlreichen Freunde dort, wo man in der guten Form ein Zeichen von Kultur sieht.

Die profilierten Modelle der beiden GERO-Serien finden Sie wahrscheinlich schon im nächsten großen Möbelhaus. Doch nennen wir Ihnen auf Wunsch gern die Anschrift weiterer GERO-Händler.

MÖBELFABRIK GEBR. ROHRER GMBH.
KIRCHHEIM/TECK

GERO-Schrankwand aus acht einzelnen Typen

Einheit aus Vielfalt: 11 GERO-NOVA-Typen fügen sich zu einer Schrankwand



„Ja, gnädige Frau."
Die Matrone runzelte die Stirn:
„Das ist wirklich merkwürdig", sagte sie, einen Schritt zurücktretend, um Gonzagues Schnapsfahne auszuweichen.
„Mein Mann ist für zwei Tage auf die Jagd nach Sologne gefahren."
Ihr Mann! Jetzt wich auch Gonzague einen Schritt zurück. Erröten konnte er nicht, aber der Schweiß trat ihm auf die Stirn.
– Ich habe mich für zwei Tage freigemacht – hieß es in Williams Brief, darin auch von Chile die Rede war. Das Bild klärte sich. Gonzague stand vor der Chilenin. Kerfaouet hatte dieser dicken Südamerikanerin seinen Namen gegeben, und ihr Geld verhalf ihm dazu, ein Gassenmädchen vom linken Seineufer aufzupäppeln. Kerfaouet war nur ein Art Gigolo, ein Parasit, der sich nie die Hände schmutzig machte: ein Bettler erster Klasse! Gonzagues hochherzige Gefühlsregung, seine Verachtung allzuleichten Spiels, sein Respekt vor dem Wagnis lief auf dieses Paradox hinaus: er half einem Nichtsnutz, der nach genau entgegengesetzten Grundsätzen lebte. Na bitte, das heißt eben: sein, was man ist! Man setzt sogar seine guten Taten zu. Der ehrenhafte Gonzague, der eben jetzt auf dem Pfad der Tugend wandelte – er konnte froh sein, wenn er sich nicht als Singvogel entpuppte. Er einen anderen Menschen verpfeifen? Er, den selbst die zuckrigsten Mädchen niemals zum Singen brachten! Nur das nicht!
„Wie dumm", sagte er, um jeden Preis die Stille unterbrechend, „man hat mir ausdrücklich empfohlen, die Brieftasche nur in die Hände des Eigentümers zurückzugeben."
„Man" war ein dehnbarer Begriff. Aber Gonzague kam es vor allen Dingen darauf an, den Rückzug anzutreten.
Das Geräusch eines Schlüssels – die Wohnungstür wurde heftig geöffnet.
„Der Herr!" rief die Zofe.
„Mein Mann", sagte die Chilenin.
„Jetzt sind wir komplett", dachte Gonzague.
William de Kerfaouet schloß die Tür ohne Eile hinter sich zu und trat mit unbefangener, völlig natürlicher Miene näher. Man mußte zugeben, dieser Bursche hatte Haltung. Nichts Gezwungenes war in seinem Lächeln, nicht der Schatten einer Unsicherheit in seinen Bewegungen! Seine selbstverständliche und deshalb unauffällige Eleganz unterstrich diese Gewandtheit des Auftretens: sein weiter, halb geöffneter Reisemantel fegte jeden Zweifel beiseite, der Hemdkragen war so blütenweiß und makellos, daß er Vertrauen einflößte. In einem geradezu vollkommenen Ton, ärgerlich wohl, aber beherrscht und dem Zwischenfall nicht mehr Gewicht beimessend als nötig, sagte er:
„Ich mußte umkehren, Evita, stell dir vor, ich habe meine Brieftasche . . ."
„. . . verloren, an der Place d'Italie, ich weiß, dieser Herr bringt sie uns gerade zurück."
Die Karyatide hatte sich gestreckt, ihre Stimme klang von oben herab. Aber Kerfaouet war wirklich ein Mann von Klasse. Sein Blick umfaßte Gonzagues Bewegungen, der die Hand unter dem Jackenaufschlag entlangführte: die Brieftasche war noch dort! Nichts war verloren. In solcher Situation kommt alles darauf an, viel zu reden, in dieser dreisten Kunst zu glänzen, die ebensoviel Speichel braucht und ebensolche Wirkung hervorruft wie die Sprache der Aufrichtigkeit:

„Wenn du weiter den Idioten spielst, verlange ich die Hälfte."

Der
bequemste
Sessel
Ihrer Wohnung

Arflex-Polstermöbelfabrik
Kaufeld KG
Brake / Bielefeld

Bitte schreiben Sie uns,
wir nennen Ihnen
gern eine Bezugsquelle

Sessel: Lady

„Da hast du's, Evita, man mag sagen was man will, in diesem Land gibt es noch ehrliche Menschen. An der Place d'Italie! Darauf bin ich nicht gekommen. Überall habe ich die Brieftasche gesucht, die ganzen Wagenkissen habe ich abgepackt, bin zur Garage zurückgegangen, habe die Hausmeisterin gefragt – Place d'Italie! Daran habe ich nicht gedacht, und dabei konnte ich sie nirgends sonst verloren haben; da hielt ich an, um ein paar Nelken zu kaufen. Dabei muß ich die dumme Tasche beim Wiedereinstecken danebengetan haben. Ich hatte es sehr eilig ..."
Gonzague sah, wie die üppige Evita zu lächeln begann. Er selbst erstarrte vor Bewunderung; um besser lügen zu können, benutzte Kerfaouet die Wahrheit. Bestimmt hatte er die Tasche verloren, als er Blumen kaufte, freilich Blumen – für die andere.
Unterdessen fuhr der schöne William mit einem Schwung, der auf ein langes Training schließen ließ, fort zu improvisieren: „Ich hatte es eilig, im letzten Augenblick habe ich bemerkt, daß ich keine Schrotposten mehr hatte, ein ärgerliches Versehen, vielleicht wäre ich zu einem Schuß auf einen Keiler gekommen! Die Waffenhandlungen hatten noch nicht geöffnet, und so entschloß ich mich, einen Umweg über Choisy zu machen, wo dieser Nimrod wohnt, du weißt schon, mein Vetter Roger ... Ich wollte mir von ihm Munition leihen, und da schien es mir korrekter, wenn ich seiner Frau ein paar Blumen brachte ..."
Bei seiner langen Tirade lächelte Evita glücklich über das ganze Gesicht. Alle ihre Befürchtungen waren zerstreut. In seiner Phantasie unerschöpflich, verstärkte ihr Gatte seine hübsche Geschichte und sicherte sie ab, indem er sie unkontrollierbar machte:
„Ein Glück, daß mir kurz vor Choisy der Gedanke kam, zu tanken, und zu meinem noch größerem Glück schob ich die Hand in die Tasche, bevor ich bedient wurde; sonst hätte ich schön dagestanden!"
Völlig gerechtfertigt, unschuldig und wohl wissend, daß jeder Kommentar seine Legende nur verwässern konnte, ließ er niemandem auch nur Zeit zu atmen, sondern wandte sich Gonzague zu und sagte mit schmelzender Stimme:
„Wahrhaftig, mein Herr, ich wüßte nicht, wie ich Ihnen danken sollte! Geldverlust – mein Gott, das ist kein Beinbruch. Papiere zu verlieren, ist noch schlimmer, obwohl man immer noch Duplikate bekommen kann. Aber das Unersetzliche, sehen Sie, das war die Brieftasche selbst. Es gibt Geschenke, die ..." Der Satz blieb unvollendet, aus einem Gefühl der Scham zwischen Herrn und Frau Kerfaouet, die verstohlen girrte: „Mein Liebling!"
Gonzagues Stirn umwölkte sich: Kerfaouet war groß, aber das ging zu weit! Seine Frau übrigens auch. Mit ihrem ganzen Zaster war sie nicht gerissener als die guten Dirnchen, die ewig auf ein Geschwätz hereinfallen und irgendeinen Schlingel durchfüttern. Ein reizendes Paar! Und eine reizende Szene, in der man mit vollem Recht

Fortsetzung auf Seite 76

Diolen

Das helle Tageslicht strömt ungehindert durch die klare, duftig-zarte ‚Diolen'-Gardine herein; ihre Schönheit und ihr eleganter Fall zaubern angenehme Behaglichkeit. Muster in großer Auswahl und allen Herstellungsarten ermöglichen eine lichte, individuelle Raumgestaltung.

Millionen Hausfrauen kennen bereits die besonderen Gebrauchsvorteile der ‚Diolen'-Gardine: sie ist außerordentlich reißfest, lichtbeständig und vor allem leicht zu pflegen. „Waschen – aufhängen – fertig!" Das ist die ganze ‚Diolen'-Gardinenwäsche. Die hochwertige und gleichbleibende Qualität der ‚Diolen'-Gardine wird durch ständige Gütekontrolle garantiert.

Diolen®

EINE FASER VON GLANZSTOFF

Möbel aus Kirschbaumholz

Jedes Zeitalter zeigt ein anderes Gesicht. Aus dem Formenreichtum vergangener Jahrhunderte wuchs unsere heutige Auffassung von Form und Gestalt: Sie ist sachlich, zweckbetont und klar, aber sie verlangt auch Wärme und gediegene Schönheit. Gerade darum wählen wir Möbel aus Kirschbaumholz, denn sie besitzen alle diese Eigenschaften.

HANS JÜRGENLIEMK K. G. MÖBELWERKSTÄTTEN · HERFORD / WESTF.

MONKE-Küchen — ein Begriff für Qualität, Schönheit und praktisches Kochen
Kunststoff-Ausführung in ansprechenden Farben

HEINRICH MONKE
MÖBELFABRIK
HERFORD · POSTF. 374

Monke KÜCHEN

Roland

bietet Ihnen eine Riesenauswahl prächtiger

TEPPICHE

Brücken, Läufer und Bettumrandungen zu erstaunlich günstigen Preisen!

Langfristige Teilzahlung ohne Anzahlung!

Bei Barzahlung 3 % Rabatt, Garantie und Rückgaberecht für jeden Teppich.

Überzeugen Sie sich selbst von den Roland-Einkaufsvorteilen – fordern Sie noch heute unsere große

Musterkollektion

kostenlos und unverbindlich für fünf Tage zur Ansicht. (Kein Vertreterbesuch!)

ROLAND-VERSAND
Abt. Nr. A 208 BREMEN

Das Pferd am Wetterhahn

Von Gottfried August Bürger

– woran ich mein Pferd gebunden hatte, das war das Kreuz oder der Wetterhahn des Kirchturms gewesen.

Der Lügenbaron Münchhausen erzählt: Ich trat meine Reise nach Rußland mitten im Winter an. Nirgends war ein Dorf zu hören oder zu sehen. Das ganze Land lag unter Schnee und ich wußte weder Weg noch Steg. Des Reitens müde, stieg ich endlich ab und band mein Pferd an eine Art von spitzem Baumstaken, der über dem Schnee hervorragte. Zur Sicherheit nahm ich meine Pistolen unter den Arm, legte mich nicht weit davon in den Schnee nieder und tat ein gesundes Schläfchen, daß mir die Augen nicht eher wieder aufgingen, als bis es heller, lichter Tag war. Wie groß war aber mein Erstaunen, als ich fand, daß ich mitten in einem Dorf auf dem Kirchhof lag! Mein Pferd war anfänglich nirgends zu sehen; doch hörte ich's bald darauf irgendwo über mir wiehern. Als ich nun emporsah, wurde ich gewahr, daß es an den Wetterhahn des Kirchturms gebunden war und von da herunterhing. Nun wußte ich sogleich, woran ich war. Das Dorf war nämlich die Nacht über ganz zugeschneit gewesen; das Wetter war auf einmal umgeschlagen, ich war im Schlafe nach und nach, so wie der Schnee zusammengeschmolzen war, ganz sanft herabgesunken, und was ich in der Dunkelheit für den Stummel eines Bäumchens, der über dem Schnee hervorragte, gehalten und daran mein Pferd gebunden hatte, das war das Kreuz oder der Wetterhahn des Kirchturms gewesen.

Ohne mich nun lange zu bedenken, nahm ich eine von meinen Pistolen, schoß nach dem Halfter, kam glücklich auf die Art wieder zu meinem Pferde und setzte meine Reise fort.

Das Märchenbild zum Einrahmen fürs Kinderzimmer.

Scherenschnitt: Ursula Kuhnemann

jenem anderen Idioten eine kleine Nebenrolle gegeben hatte, dem Mann, der sich im besoffenen Zustand von seinem Schutzengel betören ließ und gefundenes Geld zurückbrachte, das er selbst bitter nötig gebräucht hätte! Gewiß, was getan war, war getan. Na wenn schon! Aber nun mußte es ein Ende haben. Jäh steckte Gonzague seine Hand in das Innere seiner Jacke, zog die Brieftasche hervor, reichte sie dem Eigentümer und sagte heiser: „Hier ist das gute Stück." Und hinterher gehaucht: „Wenn Sie nachsehen wollen ..."
Das Opfer war vollbracht. Ohne Hast, aber auch ohne Zögern, nahm Kerfaouet sein Gut an sich, ließ es in die Tasche gleiten und entgegnete mit einer Nonchalance, die schon fast etwas hochmütig klang: „Oh, ich traue Ihnen vollkommen!"
Ein Schweigen gab ihm den Übergang, eines von jener Art, die nach stürmischer Erhitzung die Abkühlung einleiten, und die einem nahelegen, sich baldigst zu verabschieden. Als Kerfaouet den Mund wieder öffnete, hatte sich seine Stimme um einen Ton gesenkt: „Nochmals vielen Dank! Ich weiß nicht, auf welche Weise wir Ihnen unsere ..."
Das Wort Dankbarkeit blieb unhörbar; können Reichtum und Eleganz gegen Lumpen Verpflichtungen haben? Dankbarkeit richtet sich immer nur nach oben, niemals nach unten.
„Ja, wie könnten wir", wiederholte die Gattin zögernd, „William, ist es nicht üblich ..."
Offensichtlich beendete man in diesem Hause seine Sätze nicht. Der Gatte übernahm die Fortsetzung: „Aber das ist mir doch äußerst peinlich ... Eine Prozentuale! Das Wort ist so schäbig wie die Sache. Ich möchte Sie nicht beleidigen, Herr ..."
Sein Blick wurde seltsam eindringlich und richtete sich auf Gonzague, der wohl verstand. Eine Prozentuale? Wie konnte er eine Zahl nennen, ohne die Höhe der Summe in der Brieftasche zu verraten? Jener Summe, die er geduldig von den kleinen Freigebigkeiten aus Chile erübrigt hatte – geduldig, das hieß, also heimlich. Futsch waren die zehn Prozent! Stolz, Charakter, Taktgefühl – die Worte hatten in diesem Spiel keine Geltung mehr. Gonzague – ein Mann, der stiehlt, aber nicht bettelt – war jedenfalls unfähig zu protestieren, um ein Geheimnis zu schachern: „Lassen Sie das", sagte er grob. „Ich will nichts haben."
Eben dies hatte Kerfaouet erwartet. Mit drei oder vier Phrasen nagelte er die vornehme Ablehnung fest: „Sie sehen mich beschämt, aber ich verstehe Sie gut. An Ihrer Stelle würde ich nicht anders handeln. Ehrlichkeit trägt ihren Lohn in sich, damit handelt man nicht. Darf ich wenigstens Ihren Namen erfahren?"
„Ich möchte unbekannt bleiben", antwortete, immer trockener werdend, Gonzague. Er war wütend. Hatte er etwa gestohlen? Das konnte man wohl nicht behaupten. Diese Leute trieben ihr verlogenes Spießbürgerspiel, jetzt war es an ihm, sein Spiel zu spielen:
Doppelschloß, Rille links, sechs Zähne in Stufen ... Warum nicht? Seine Ehrlichkeit würde ihren Lohn in sich tragen, bei Gott! Hundert Prozent!
„Um zu Ende zu kommen, wenn Sie jemals etwas brauchen, irgendwelche Hilfe, zögern Sie nicht! Wir haben Beziehungen ..."
„Auf Wiedersehen, meine Herrschaften", sagte Gonzague, mit seltsamer Betonung.
Kerfaouets grüßten mit dem Kinn.
Am nächsten Morgen, ungefähr um die gleiche Zeit, saß Gonzague vor seinem Stapel Bieruntersätze, über eine Nummer von PARIS PRESSE gebeugt, und las zum zehnten Male die Spalte „Verschiedenes". Um die Wahrheit zu sagen, er las den Text nicht, sondern murmelte ihn auswendig, denn er sah nicht mehr klar:
In der Abwesenheit von Herrn und Frau de Kerfaouet ist ein Unbekannter in ihre Wohnung Avenue Henri-Martin eingedrungen und hat Juwelen von hohem Wert erbeutet. Außerdem hat er eine gewisse Summe gestohlen, die Herr de K. in ein Fach seines Schreibtisches gelegt hatte.
Ein merkwürdiges Zusammentreffen: Die Brieftasche, welche diese Summe enthalten hatte, war am Morgen desselben Tages auf der Place d'Italie verloren und von einem jungen Mann wiedergebracht worden, der sich, ohne seinen Namen zu nennen verabschiedete und jede Belohnung ablehnte. Der mit der Untersuchung des Falles betraute Kommissar Tumagne hat seine Zweifel an der Aufrichtigkeit dieser ehrlichen Handlung, die sehr wohl nur ein Vorwand gewesen sein könnte, die Räumlichkeiten auszukundschaften ...
„Das ist nicht wahr", grollte Gonzague, voller Empörung über den kränkenden Verdacht des Kommissars. Aber sein achter Pernod – hellgrün wie frische Blätter – entwickelte in ihm ein zartes Sprießen junger Tugendtriebe. Wie immer verdoppelte der Rausch ihm – nicht die Dinge rundum, sondern die Seele im Innern. Er senkte seine Nase auf das Blatt und las den Schlußsatz:
Man sucht eifrig nach diesem Ehrenmann, der den Spitzbuben die Tür öffnet.
„Bertrand, füll nach!" schrie Gonzague Rabotin.

Copyright: Nymphenburger Verlagshandlung, München

Übersetzt von Nino Erné, geringfügig gekürzt

Alle Modelle ges. gesch.

Wo man von guten Möbeln spricht, da fällt zuerst der Name

Seit 75 Jahren bauen die BARTELS-WERKE Möbel von erlesener Qualität! Fordern Sie bitte Prospekte an – Bezugsquellen weisen wir gern nach: BARTELS-WERKE GmbH. · Langenberg (Westf.) ABT. SW 9.

Elektrisch Rasen schneiden

so einfach wie elektrisch bügeln!

Auch im kleinsten Garten, wo bisher nur ein Hand-Rasenmäher einzusetzen war, können Sie jetzt Ihren Rasen leichter, schneller, besser und ohne Lärm schneiden. Die in Deutschland am meisten verkauften Motor-Rasenmäher WOLF-Motodux haben einen kleinen Bruder bekommen.
32 cm breit, halb so schwer — 11 kg —, mit Namen

WÖLFling, Preis nur 268.- DM

Er läßt sich an jede Lichtleitung 220 Volt anschließen, ist vollisoliert und betriebssicher. Die Handhabung ist denkbar einfach. Es kann gar nichts schiefgehen.

Nur kurz geschnitten ist der Rasen schön und widerstandsfähig. Keine andere Gartenarbeit muß deshalb so oft wiederholt werden und ist dazu so mühsam wie das Rasenschneiden. Da lohnt sich die Anschaffung von WÖLFling für den kleinsten Garten. Sie werden viel Freude an ihm haben.

Kostenlose Prospekte durch Ihren Händler oder direkt von

WOLF-Geräte Abt. 16, Betzdorf-Sieg

Einzigartiger Ratgeber „Schöner Rasengarten zur Freude und Erholung". 140 Seiten, davon 16 herrliche Farbseiten. Preis 7,20 DM Postscheck Ffm. 710 02.

New!

WÖLFling

WOLF Geräte

Generalvertretung Österreich: F. Zimmer, Wien VI, Gumpendorfer Straße 16, Schweiz: J. Hasler-Ehrenberg A. G., Wädenswil

Hinter Tausenden von Fenstern

Glückliche Hausfrauen

mit dem Vollautomat der AEG

LAVAMAT

6-fach aktiv ist das bewährte Waschverfahren der AEG-Vollautomaten

LAVAMAT

Vorwaschen, Klarwaschen, Heißspülen*, Warmspülen, Kaltspülen, Klarspülen — das gewährleistet die hervorragende Reinigungswirkung bei größter Wäscheschonung.

* bei AEG-Waschautomaten mit Vorwärmer.

Der LAVAMAT berücksichtigt die Größe des Haushaltes in idealer Weise: Es gibt verschiedene Modelle für 4 und 5 kg Trockenwäsche und für Dreh- und Wechselstrom.

Den LAVAMAT erhalten Sie schon ab 1.650,— DM.

Lassen Sie sich die AEG-Vollautomaten ganz unverbindlich vorführen oder schreiben Sie an das AEG-Waschmaschinenwerk, Abt. L 14 Nürnberg, Postfach 180. Sie erhalten dann kostenlos ausführliche Informationsschriften.

Ebhz L 560

AEG das Zeichen, dem die Welt vertraut

STAFF LEUCHTEN

Prospekte und Informationen durch: Staff & Schwarz GmbH. Leuchtenwerk Lemgo/Lippe

die neue

ROSE KÜCHE

- ganz in Gelalit der echten Kunststoffplatte
- farbig oder elfenbein
- glatte durchgehende Fronten
- alle Böden in Linoleum
- hygienisch, einfach zu pflegen
- mit allem Zubehör, den Sie sich wünschen
- für jede Küchengröße passend
- sauber schön und dauerhaft

ROSE KÜCHE

KÜCHENMÖBEL-SPEZIALFABRIK

BRANDT & CO. DETMOLD

NEU

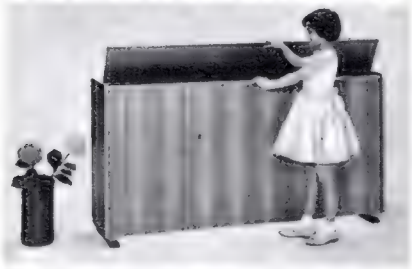
Ein Treppenhocker DBP und Ausl. Pat. angem. immer bereit, Ihnen zu helfen beim

Gardinen aufhängen,
Lampen reinigen,
Koffer verstauen,
Fenster putzen,
Regale ordnen,

der nicht im Wege steht wie meist eine Leiter und außerdem ein formschöner Sitzplatz ist.

Prospekt 21
Bezugsquellen durch
HELMUT LÜBKE & CO.
Rheda/Westf.

Rose-Schrankbett Nr. 100



Bei Tag ein formschöner Schrank
für die Nacht ein herrliches Bett

kinderleicht zu handhaben
raumsparend, praktisch, wohnlich

Prospekt und Bezugsquellen-Nachweis von
Rose Polstermöbelwerk, Höxter/Weser

Wenn Sie bauen wollen

Für denjenigen, der sich ein Haus bauen will, beginnen die wärmetechnischen Überlegungen nicht erst beim Heizkörper, sondern bereits bei der Planung des Hauses. Wenn nämlich das Heizen wirtschaftlich sein soll, muß es mit einem guten Wärmeschutz versehen werden. Leider gibt es auch heute noch eine große Anzahl von Appartementhäusern, Eigentumswohnungen, sogenannten Komfortwohnungen und hübschen Reihenhäusern, die als unwirtschaftlich bezeichnet werden müssen, weil sie nur mit dem Mindestwärmeschutz (Normblatt DIN 4108) versehen wurden.

Ein Bauherr, der Wohnungen und Häuser vermietet hat, kann sich zwar juristisch auf diesen Mindestwärmeschutz berufen, wenn seine Mieter über kalte Räume klagen; aber die Wohneinheiten bleiben trotzdem unwirtschaftlich. Denn die Mieter werden ihre Öfen und Kessel stark beanspruchen müssen und hohe Heizungskosten haben.

Eine bessere als von der Norm vorgeschriebene Ausstattung der Dekken, Wände und Fenster ist natürlich teurer. Aber dieser einmalige Mehraufwand bringt dem Mieter oder späteren Eigentümer eine ständige Ersparnis an Heizungskosten. (In Dänemark erhalten Bauvorhaben nur Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln, wenn sie mit einem besseren Wärmeschutz versehen sind als die Norm verlangt.) Unter einem besseren Wärmeschutz sollte man aber nicht nur dickere oder stark isolierte Wände verstehen. Der größte Teil der Wärme geht durch die Fenster verloren. Die Doppelfenster von einst oder die modernen Thermopane-Scheiben (zwei Scheiben

Heizen mit Kohle und Öl

Auf den diesjährigen Messen wurden viele neue Zimmeröfen und kleine Kessel für Einfamilienhäuser, Gas-Außenwandkamine, Nachtstrom-Speicheröfen und andere Heizgeräte gezeigt, die meisten in modernen Formen und Farben. Das Angebot war größer denn je, und die Besucher wurden eher verwirrt als unterrichtet. Deshalb entschloß sich die Redaktion zu dieser Veröffentlichung, in der einige der neuen Heizgeräte gezeigt und die Systeme erklärt werden. Allerdings ist das Thema zu umfangreich, um es in einem Bericht abzuhandeln. In diesem Heft wird deshalb nur vom Heizen mit Kohle und Öl gesprochen. In der Oktober-Ausgabe wird ein Bericht über die Gas- und Stromheizung folgen.

n einem Rahmen) haben sich als wärmeschützend erwiesen.

Kohle oder Öl?

Grundsätzlich hat jede Heizungsart gewisse Vor- und Nachteile. So haben moderne Ölöfen den Vorzug, daß sie bequem zu bedienen sind und weder Staub noch Asche erzeugen; jedoch ist eine vollautomatische Öl-Anlage ziemlich kostspielig, und bei der Lagerung des Öls sind strenge Vorschriften zu beachten. – Bei der Kohlenheizung läßt sich wiederum die Handarbeit noch immer nicht vermeiden, aber die Öfen und Kessel sind sparsam im Verbrauch. Ihre technische Konstruktion ist einfacher und deshalb weniger empfindlich als die der Ölbrenner. Das sind Für und Wider. Weil aber auch die Industrie nicht sagen kann, welche Energieart einmal vorherrschen wird, hat sie Heizkessel entwickelt, die mit Öl, Koks, Gas und Holz beheizt werden können.

Kohle-Einzelöfen

Die Kohleöfen von heute haben weder im Aussehen noch in der Bauart mit dem eisernen Ofen von einst, der meist undicht und unsauber war, sich nicht regulieren ließ und den Brennstoff schlecht ausnutzte, etwas gemeinsam. Die guten Marken-Öfen entsprechen den DIN-Vorschriften und werden von den Herstellern oder von neutralen Prüfstellen auf Dichtigkeit, Leistung, Regelbarkeit, Stellflächentemperatur, Haltbarkeit und Stubenreinheit getestet. Als Zimmeröfen gibt es die Allesbrenner und die Spezialbrenner.
ALLESBRENNER sind eiserne oder gekachelte Dauerbrandöfen. Ihr

Fortsetzung auf Seite 80

Rechts: Modern geformter und verkleideter Öl-Heizautomat. Raumheizvermögen etwa 100 Kubikmeter. Seitenwände und Abdeckung sind sandfarben. (Hersteller: Eisenwerke Gaggenau)

Die Gardine allein tut's nicht, sie will auch aufgehängt werden!

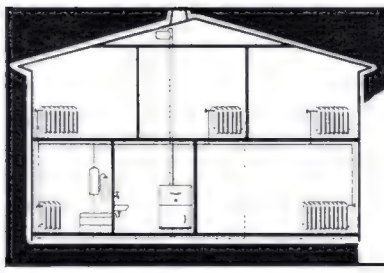
Jede Gardine hängt an RILOGA-Vorhang-Garnituren praktisch und dekorativ zugleich. Im neuen Haus oder in der Neubauwohnung ist die technisch ausgefeilte RILOGA-Einputzschiene im offenen T- oder geschlossenen Innenlauf-Prinzip am Platz. Soll aber eine Altbauwohnung mit neuen Gardinen ausgestattet werden, erreicht man durch die moderne RILOGA-Vorhang-Garnitur mit den eleganten Zierblenden aus Metall eine formschöne Lösung.
Auch für Küche und Bad finden Sie bei RILOGA die zweckentsprechende Vorhang-Garnitur aus Kunststoff und Metall.

RILOGA für jeden Vorhang - RILOGA für jedes Fenster

RILOGA

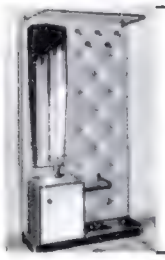
RILOGA

Vorhanggarnituren

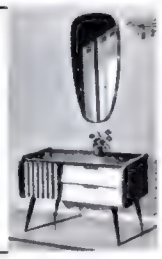


Zentralheizung

vom Küchenherd:
Der **„WITTEN"**
dient zum Heizen aller Räume, zum Kochen, Backen, Braten, zur Versorgung von Bad und Küche mit Heißwasser.
Bitte fragen Sie die **Wittener Herdfabrik Witten/Ruhr · Abt. W · Postfach 227**



JoKo-Flurmöbel
direkt aus Fürth, der Stadt der Spiegel,
sind weltberühmt: sie zaubern Glanz in Ihr Heim und beeindrucken jeden Besucher. **Über 80 Modelle,** auch aparte Anbaumöbel und Kristallspiegel, alles auch auf Teilzahlung, zeigt der **JoKo-Katalog, gratis.** Kein Vertreterbesuch. Postkarte genügt.
JOSEF KOCH · Abt. 42 · FÜRTH (BAY.)



Raumheizvermögen liegt zwischen 30 und 180 Kubikmetern. Die Wärmeabgabe erfolgt durch direkte Strahlung und durch Konvektion, also auf dem Umweg über die Erwärmung der zirkulierenden Luft. Konvektionsöfen sind deshalb mit Luftkanälen oder -schächten versehen, die von der Luft durchströmt werden.
SPEZIALBRENNER werden nur mit Anthrazit oder nur mit Koks geheizt. Ihr Raumheizvermögen entspricht dem des Allesbrenners, aber der Kohleverbrauch ist geringer. Beide Ofentypen werden mit und ohne Leistungsregler geliefert. Beim Kauf von Kohleöfen achte man auf das neue Gütezeichen (links).

Automatische Reglung

Ein Regler, den es an Zentralheizungskesseln schon lange gibt, ist für den Einzelofen genauso wichtig, weil er Brennstoff spart und für einen gleichmäßigen Abbrand sorgt.
Das Kernstück des Reglers ist der Fühler. Er besteht aus Bimetallstreifen oder -spiralen oder aus einer Kombination von beiden. Bimetallstreifen enthalten zwei Metallsorten, eine mit großer und eine mit kleiner Wärmeausdehnung. Die Bimetallstreifen der Regler werden entweder von der Oberflächentemperatur des Ofens, von der Abgastemperatur oder der Zimmertemperatur beeinflußt. Je nach Art der Beeinflussung unterscheidet man bei selbsttätigen Reglern zwei Arten:

LEISTUNGSREGLER, die dafür sorgen, daß eine bestimmte eingestellte Heizleistung (kleine, mittlere, große Verbrennung) gleichbleibt, und

RAUMTEMPERATURREGLER, die eine gewünschte eingestellte Zimmertemperatur beständig halten.

Die Mehrraum-Heizung

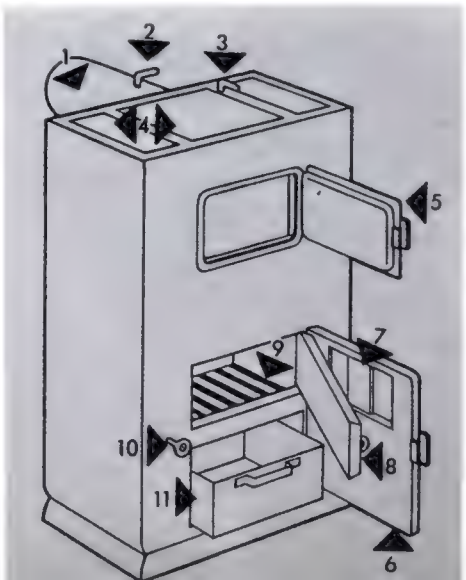
Neben dem Kachelofen für das Einzelzimmer gibt es die Kachelofen-Mehrraumheizung. Das Prinzip ist denkbar einfach: ein eiserner Einsatzofen, der mit einem Kachelmantel umgeben wird, dient als Feuerstelle. Die Zimmerluft kann zwischen Kachelmantel und Einsatz entlangströmen, sie wird dort erwärmt und kommt durch vergitterte Öffnungen in den Raum. Außerdem speichern die Kacheln beträchtliche Wärme, so daß dieser Ofen durch Strahlung auf breiter Fläche und durch Konvektion wirksam wird. Beim Einbau eines Kachelofens als Etagenheizung empfiehlt es sich, die Ofenöffnung in die Diele zu legen, damit durch die Be-

Fortsetzung auf Seite 82

Warmluft-Kaminofen mit automatischem Leistungsregler.
(Hersteller: Burger Eisenwerke AG.)

Bestechend in der Form: der Warmluft-Allesbrenner „Rigel".
(Hersteller: Haas & Co.)

Schnittzeichnung eines Kohleofens: 1. Ofenrohr, 2. Zugklappe, 3. Anheizklappe, 4. Reinigungsdeckel, 5. Fülltür, 6. Feuer- und Aschetür, 7. Luftschieber, 8. Stehplatte, 9. Schüttelrost, 10. Rüttelstange, 11. Aschekasten.



Ungebunden durch BMZ

BMZ

BMZ

Man zieht nicht alle Tage um; aber der Chance einer Verbesserung in Wohnung und Beruf sollte niemals die starre Einrichtung im Wege stehen ... Bleiben Sie frei und ungebunden auch im Wohnen durch BMZ (Behr Möbel Zerlegbar). Kostenersparnis durch den Wegfall doppelter Seitenwände oder Böden, bequemer Auf- und Umbau, schonender Transport und optimale Anpassung sind stichhaltige Argumente für BMZ-Möbel. Dieses zerlegbare An- und Aufbau-Programm gibt es jetzt in Macoré, Sen und Teakholz für die Einrichtung moderner Wohn- und Schlafräume, Arbeitszimmer und Büros. BMZ-Grundmaße: Breiten 62,7 und 93,8 cm sowie beliebige Additionen (auch Tür-Umbauten möglich). Höhen 76,6 - 122,3 - 137 - 167,2 - 197,4 und 257,8 cm. - Tiefen 31, 45 und 60 cm. - Wir übersenden Ihnen gern den neuen farbigen BMZ-Katalog und nennen Ihnen die nächstgelegene Bezugsquelle.

Möbelfabrik Erwin Behr Wendlingen am Neckar

Die Markenküche

Wir liefern:

Anbau-, Einbau-, Reform- und Wohnküchen
aus Kunststoffplatten, mit Polyester-Kunststoffbeschichtung „Bekapol"
und in elfenbein oder bunt lackiert

Zu beziehen durch den Möbelfachhandel
Prospekte und Bezugsquellen-Nachweis durch:

Beka-Möbelwerk Heinrich Stuke Herford
Abt. A I

Tagsüber bequeme Couch - Nachts ein komplettes Bett

Modell 7887 N

Tagsüber wird das Bettzeug in dem geräumigen Bettkasten hinter der Rückenlehne aufbewahrt.

Nachts steht eine Lagerfläche von 90×190 cm zur Verfügung, nachdem die Sitzfläche vorgezogen ist.

Joh. Stiegelmeyer & Co. GmbH.
Herford/Westf. · Postfach 289

Lieferung der STIEGELMEYER-Erzeugnisse durch den Fachhandel.

Heizen mit Kohle und Öl

(FORTSETZUNG)

Für größere Räume: Konvektions-Kachelofen mit gußeisernem Innenofen. (Hersteller: Ahlmann)

dienung kein Staub in die Zimmer getragen wird. Im Einfamilienhaus kann die Feuerung vom Keller aus betrieben werden. Ist jedoch der Keller zum Einbau eines Ofens nicht groß genug, dann kann man ein Rohr legen lassen, das wenigstens die Asche in den Keller leitet. Dort wird sie in einem Kübel aufgefangen. In einem zweistöckigen Haus werden die oberen Räume durch Schächte mit Warmluft versorgt. Sollen auch entfernter gelegene Räume, etwa eine Garage oder ein angebauter Arbeitsplatz des Hausherrn, von dem Ofen aus beheizt werden, verstärkt man den natürlichen Auftrieb der warmen Luft durch einen Ventilator.
Auch die Warmwasserbereitung für Küche und Bad kann mit der Kachelofen-Heizanlage verbunden werden. Welche Anlage am günstigsten und rationellsten ist, kann nur ein Heizungsfachmann am Haus oder am Grundriß des geplanten Baues errechnen.
Voraussetzung für die volle Ausnutzung des Ofens ist ein dauerbrandfähiger Brennstoff, weil nur der langanhaltende Abbrand eine gleichmäßige Wärmeabgabe garantiert. Die automatische Regelung kann über einen Raumthermostaten erfolgen.

Die Koks-Zentralheizung

Die Kessel für die zentrale Beheizung einer Wohnung oder eines Hauses, ursprünglich klobige Kästen, sind heute kaum größer als eine Musiktruhe. Auch ihr Äußeres ist verändert worden: sie werden farbig lackiert oder – wie ein Kochherd – weiß emailliert.
Das Prinzip: Der Kessel dient dem Zweck, die durch Feuerung entstandene Wärme an den Wärmeträger der Heizung abzugeben. Bei Zentralheizungen ist hauptsächlich Wasser der Wärmeträger. Wenn Luft als Wärmeträger gewünscht wird, handelt es sich um eine Warmluftheizung, wie beim Kachelofen.
Die Bauart: In der Bauart hat sich die gegen Ende des vorigen Jahrhunderts entwickelte Konstruktion bis heute bewährt. Der Kessel wird aus einzelnen Gliedern zusammengesetzt, wodurch er die jeweils gewünschte Größe und Heizleistung erhält. Die Glieder, hohle Ringe mit Wasserfüllung, bestehen aus Stahl oder Gußeisen. Das Wasser wird auf 90 Grad Celsius erhitzt und strömt durch den Eigenauftrieb in die Röhren und Heizkörper.
Die Feuerung: Zentralheizungskessel werden mit Koks befeuert. Dieser gasarme Brennstoff brennt langsam und braucht keine Wartung. Die Stärke der Verbrennung kann durch die Luftklappe unter der Feuerung und durch einen Schieber im Schornsteinanschluß eingestellt werden. Moderne Kessel sind für diesen Zweck mit automatischen Reglern ausgestattet. Während der Nacht läßt sich die Heizung auf kleinsten Verbrauch drosseln. Trotzdem bleibt das Wasser warm genug, um die Räume vor einem Auskühlen zu bewahren.

Heizen mit festen Brennstoffen

Wenn die Kohle ins Haus kommt, ist sie gewaschen und gesiebt. Durch das Waschen werden Gesteinsbeimengungen beseitigt, der Aschegehalt wird verringert und der Heizwert erhöht. Durch das Sieben wird die geförderte Kohle in verschiedene Korngrößen getrennt. Die Steinkohlenarten sind: Gasflamm- und Gaskohle, Fettkohle, Eßkohle, Magerkohle und Anthrazitkohle. Besonders hohen Heizwert besitzen Steinkohlen, Steinkohlenbriketts und Koks. Für den Hausbrand eignen sich am besten die als „Nußkohle" bekannten Sorten: Nußkohle 2 und 3.
Für die richtige Ausnutzung der hochwertigen Brennstoffe gelten folgende Regeln:

Fortsetzung auf Seite 84

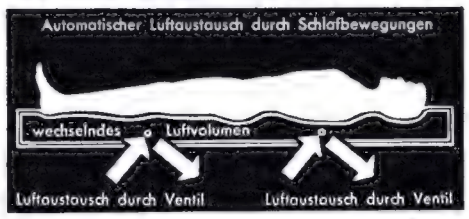
Rechts: Öl-Heißluftherd zum Kochen und Backen und zur Beheizung eines 30 Quadratmeter großen Raumes. Tankinhalt: 112 Liter.
(Hersteller: Tänzer-Werk)

Dieser Kachelofen ist eine Einzelanfertigung; er wird von der Diele aus beheizt. Die Kacheln sind handgemalt.

Zentralheizungsherd zum Kochen und Backen, und mit Warmwasserbereitung für das Einfamilienhaus.
(Hersteller: Wittener Herdfabrik)

Heizungsherd für Wohnung und Einzelhaus. Gußeiserne Schnellkochplatte und verstellbarer Rost.
(Hersteller: Pa-Kü-Werk)

Unsere Belastungszeugen sagen aus



Dicke und Dünne schliefen auf PROFILIA-Matratzen als „Belastungszeugen" zur Probe. Ihre Aussagen beweisen: Was dem einen zu weich, ist dem anderen zu hart. PROFILIA entwickelte daher die „individuelle" Matratze.

Jeder Körper braucht zum gesunden Schlaf ideale Entspannung. Ungeeignete Matratzen führen zu Verformungen der Wirbelsäule. Vor allem das Körpergewicht bestimmt die Auswahl der richtigen Matratze.

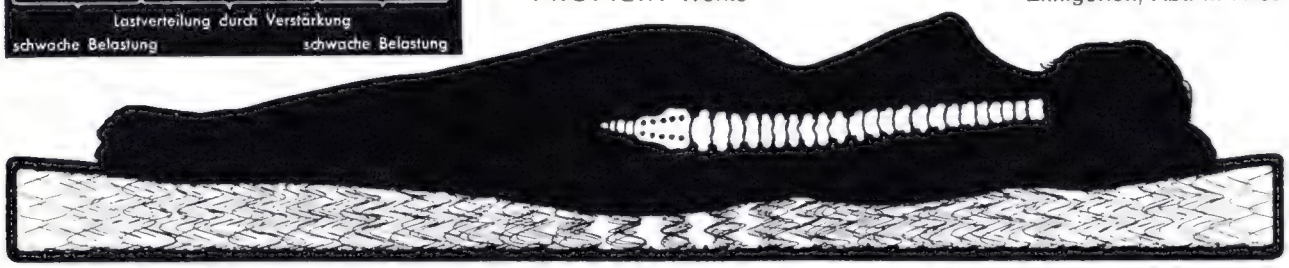
Als Ergebnis unserer Testbelastungen entwickelten wir „Matratzen nach Maß". Sie finden Ihre Matratze in untenstehender Tabelle:

Gemeinsam aber ist allen PROFILIA-Matratzen:

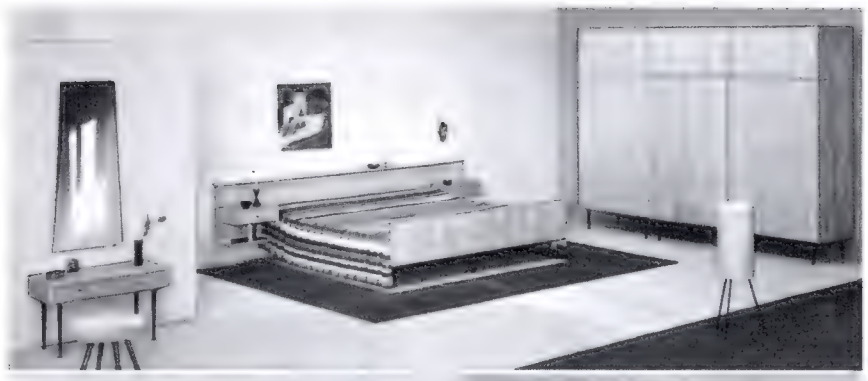
Einteiligkeit. In aller Welt selbstverständlich. Auch bei uns lernt man den Vorteil der „Einteiligen "schätzen. Selbstlüftung. Vorbei ist die Matratzen-Schlepperei. PROFILIA lüftet sich von selbst. Leichtes Umwenden durch Handgriffe an beiden Seiten (1x monatlich). Kein Durchliegen durch Stahlfedern erster Güteklasse garantiert. 100 % natürliche Polsterstoffe (weiße Linterswatte, Schafwolle) schaffen ein angenehmes Schlafklima.

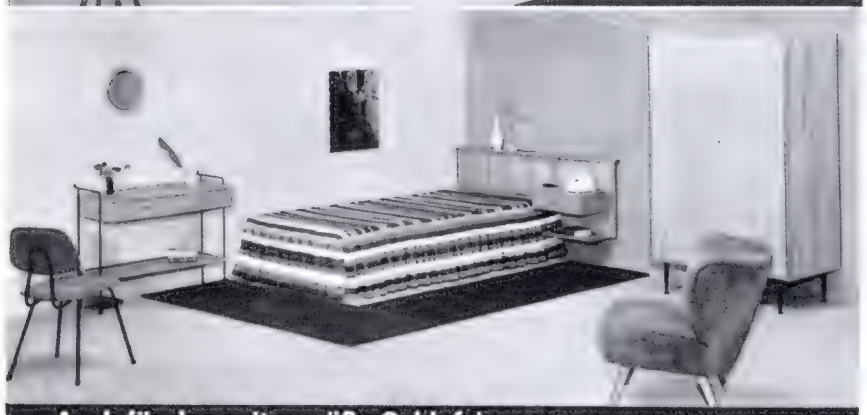
Lieferung nur über den Fachhandel. Fordern Sie von uns unverbindlich Prospekte.

PROFILIA-Werke — Ennigerloh, Abt. M 1 / 60



Gesundheitszustand ▼	Körpergewicht bis 20 kg	bis 60 kg	bis 100 kg	darüber
gesund	Profilinchen (auf nicht federnder Unterlage)	WELL u. STEPP	MEDICA	„extra verstärkt" Nr. 958
		(auf federnder Unterlage mit höchstens 16 Kegelfedern)		
rheumagefährdet oder stark kälteempfindlich	Profilinchen m. Schafwolle (auf nicht federnder Unterlage)	BESS oder LUXUS	MEDICA „R"	„extra verstärkt" Nr. 958 m. eins. Schafwolle
		(auf federnder Unterlage mit höchstens 16 Kegelfedern)		
Wirbelsäuleschäden, Bandscheibenerkr. o. ä.	Profilinchen „extra verstärkt"	MEDICA	MEDICA	„extra verstärkt" Nr. 958
	(auf nicht federnder Unterlage wie Sperrholzboden o. ä.)			





Auch für das zeitgemäße Schlafzimmer

bieten

OMNIA Möbel

zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten. Je nach Bedarf können ein oder mehrere Kleiderschränke mit oder ohne Aufsatz zur Verwendung kommen. Selbst das großzügige Doppelbett mit angebauten Nachtschränkchen hat viele Wandlungsmöglichkeiten. Mögen die Raumverhältnisse noch so kompliziert sein, mit OMNIA-Möbel finden Sie immer eine gute, vorteilhafte Lösung.
OMNIA-Möbel in Teak und Rüster lieferbar (Schlafzimmer nur in Rüster), sind international anerkannt. Export nach zahlreichen Ländern.
Beratung und Verkauf nur durch den Fachhandel. Bezugsnachweis (auch für Österreich) und Farbprospekt:

ERNST HILKER & CO. MÖBELFABRIK, DETMOLD ABT. 12/E

Glas aus Zwiesel

Kelchglasgarnitur 1016 »Daphne« Form: Heinz Löffelhardt

VEREINIGTE FARBENGLASWERKE AG.
ZWIESEL (BAY)

Junomatik-Koks-Dauerbrenner mit automatischer Leistungssteigerung und Konvektor.
(Hersteller: Burger Eisenwerke AG.)

Ölöfen mit elektrischer Zündung. Wärmeregulierung durch Frontschalter, verstellbare Jalousie.
(Hersteller: Junker & Ruh)

Heizen mit Kohle und Öl (FORTSETZUNG)

- Rost und Ascheraum stets rechtzeitig und gründlich säubern, sonst läßt die Heizleistung nach und der Brennstoff verbrennt nur unvollkommen.
- Den Rost gleichmäßig mit Brennstoff belegen. Wenig oder nicht bedeckte Stellen führen zu einer Verbrennung mit zu hohem Luftüberschuß, wodurch Wärme verlorengeht.
- Die Stückgröße des Brennstoffes soll zwecks guter Verbrennung und Heizleistung der Größe der Feuerung angepaßt sein.
- Undichte Stellen an den Zügen der Öfen lassen kalte Luft eindringen, die unnötig miterwärmt werden muß. Undichte Stellen unterhalb des Rostes stören die Regulierung der Verbrennung.
- Bei ungenügender Wärmeabgabe der Heizung oder des Ofens müssen die Zugverhältnisse überprüft werden. Dabei wird der Zug mit dem Zugschieber oder der Zugklappe im Abzugsrohr oder im Rohrstutzen auf das richtige Mittelmaß eingestellt. Öffnet man bei geschlossener Aschfalltür die Feuertür um 2 bis 3 Zentimeter und hält eine brennende Kerze vor die Öffnung, muß die Flamme deutlich angesogen werden. Erlischt sie, ist der Zug zu stark. Wird die Flamme nur wenig oder gar nicht angesogen, ist der Zug zu schwach.
- In den Zügen der Kessel und Öfen setzen sich mit der Zeit Flugasche und Ruß ab. Da hierdurch der Wärmeüberschuß herabgesetzt und der Abzug der Heizgase vermindert wird, müssen die Züge gelegentlich gereinigt werden. Diese Arbeit übernimmt neuerdings ein Kundendienst des Kohlenhandels oder der Ofenfirmen. Die Kosten sind gering. Auskünfte darüber und in allen anderen Angelegenheiten der Heizungstechnik geben die Ruhrkohlen-Beratungsstellen.

Der Ölofen

Äußerlich und im Material unterscheiden sich Ölöfen kaum von den Kohleöfen. Lediglich einige Hersteller haben dort, wo beim Kohleofen die Fülltür ist, ein Glasfenster eingebaut, so daß man den Flammenschein beobachten kann.
Die Bauart: Die technische Anlage des Ölofens ist für die Verbrennung von leichtem Heizöl entwickelt worden. Der eingebaute Brenner ist ein sogenannter Verdampfungsbrenner. Er besteht aus einem Topf, in den das Öl aus dem eingebauten Tank tropft. Der Topf wird durch eine Lunte erwärmt, es bilden sich Öldämpfe, die sich dann entzünden. Die Heizleistung kann mit der Hand geregelt werden.
Eine automatische Regelung wird durch den Einbau einer Art von Tauchsieder in den Verdampfungstopf erreicht. Der Tauchsieder wird über eine Schaltuhr betätigt und gleichzeitig gibt ein elektrisch gesteuertes Ventil die Ölzufuhr frei. Nach ungefähr 60 Sekunden entsteht der Öldampf, der sich gleich darauf entzündet. Ist die auf dem Raumthermostaten eingestellte Temperatur erreicht, wird die Ölzufuhr durch das Ventil unterbrochen. Die Flamme erlischt; sie wird erst wieder entzündet, wenn die Temperatur bis auf einen bestimmten Grad gesunken ist.

Die Öl-Zentralheizung

Mit Öl beheizte Kessel sind bei gleicher Wärmeleistung etwas größer als Kokskessel, weil die Wärmeübergangsverhältnisse bei der Verwendung von flüssigen Brennstoffen anders geartet

Fortsetzung auf Seite 86

Großraum-Ölofen mit zwei Heizkörpern und zwei Brennern. Raumheizvermögen etwa 480 Kubikmeter.
(Hersteller: Burger Eisenwerke AG.)

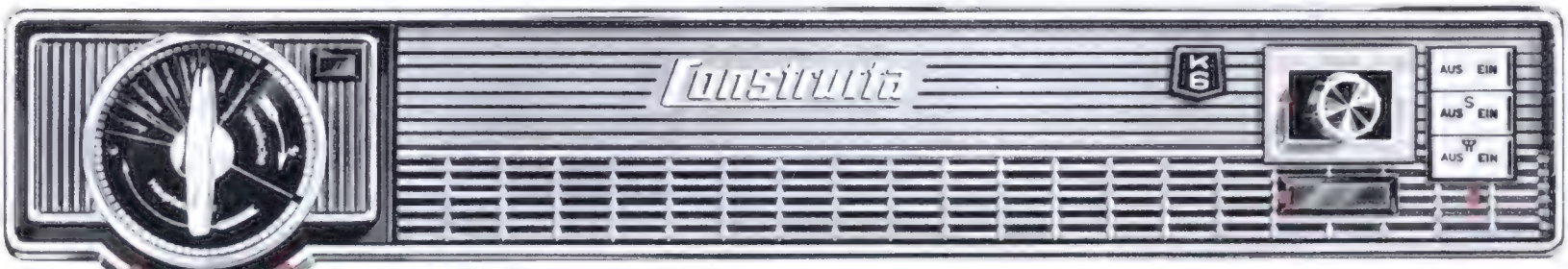
Ölofen mit Drucktastenmechanik. Die Heizleistung wird durch Tasten reguliert. Mit Thermostat lieferbar.
(Hersteller: Haas & Sohn)

Der Ölofen für das Wohnzimmer, in Form und Farbe den modernen Möbeln angepaßt.
(Hersteller: F. Küppersbusch und Söhne AG.)

Ein wertvoller Besitz

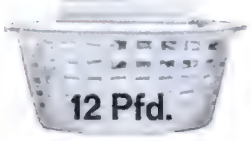
Ein richtiges Schmuckstück ist die Constructa - ganz nach dem Herzen jeder Frau! Es gibt einfach keine Wäsche, die für sie zu zart, zu fein oder gar zu schmutzig wäre. Die Constructa wäscht alles blütenrein, sparsam und schonend im 3-fach wirksamen Waschverfahren.

Constructa K 6 super, geschaffen für hohe Ansprüche



▲ Temperatur-Vorwähler
■ Optische Heizungskontrolle
● 3-teilige Drucktasten-Schaltung
Der stufenlos regelbare Thermostat sichert für jede Art Wäsche die richtige Temperatur. Spezialtaste für besonders stark verschmutzte Wäsche.

Kleine Wäsche? Stellen Sie die K 6 super auf 8 Pfund ein.



Große Wäsche? Einmal den Schalter drehen, und sie ist auf 12 Pfund eingestellt.

Sie haben gewissermaßen 2 Geräte in einem Modell!

die echte Constructa soll es sein

Lassen Sie sich beim Fachhändler die echte Constructa vorführen oder fordern Sie unseren Prospekt DO25 an!
Constructa Werk, Lintorf / Düsseldorf.

sind. Die Ausstrahlung durch die Flamme ist nur gering. Die meiste Wärme wird durch die Leitung der heißen Gase – also durch Konvektion – an die Kesselwände übertragen. Bei der Koksfeuerung erfolgt der Wärmeübergang an die Kesselwände durch direkte Berührung zwischen Koks und Heizfläche und durch Strahlung des glühenden Koksbettes.
Automatische Regelung: Die Bedienung der Ölfeuerung kann fast vollständig einer Regeleinrichtung überlassen werden, die den Ölzufluß je nach Bedarf an- oder abschaltet. Die gewünschte Zimmertemperatur wird auf einem schon erwähnten Raumthermostat eingestellt. Sinkt die Temperatur, so schaltet der Thermostat mit seinem Wärmefühler über einen elektrischen Kontakt den Brenner ein. Sollte die Flamme im Brenner einmal unbeabsichtigt verlöschen, wird die Ölzufuhr sofort durch einen sogenannten Flammenwächter unterbrochen.
Der Umbau: Der Umbau eines bisher mit Koks beheizten Kessels auf Ölfeuerung wird häufig erwogen. Soll er ausgeführt werden, muß die Kesselheizfläche vergrößert werden. Das geschieht durch den Anbau zusätzlicher Kesselglieder und eines für den Ölbrenner geeigneten Vorsatzgliedes. Rein technisch gesehen, ist der Umbau kein Problem; aber nicht immer ist ein Nutzen spürbar. Wie schon erwähnt, liefert die in Länge und Größe begrenzte Ölflamme ihre Wärme anders an die Kesselwände als das Koksbett. Nach Ansicht der Heizungsfachleute sollte man deshalb auf den Umbau verzichten und sich einen für Ölfeuerung konstruierten Kessel anschaffen.

Heizen mit flüssigen Brennstoffen

Heizöl wird bei der Erdölverarbeitung gewonnen. Es gibt leichte, mittelschwere und schwere Qualitäten. Für Zentralheizungs-Ölbrenner und Zimmer-Ölöfen ist leichtes Heizöl vorgeschrieben. In den einzelnen Bundesländern gibt es genaue Richtlinien für die Installation und Unterhaltung von Ölfeuerungen:

- Ölöfen müssen an Schornsteine angeschlossen werden. Dabei gelten die Bestimmungen für Feuerstätten mit festen Brennstoffen.
- Ölöfen mit Verdampfungsbrennern für Einzelheizung sollen „HKI-geprüft" sein, das heißt, den Anforderungen des Fachverbandes Heiz- und Kochgeräteindustrie e.V. entsprechen.
- Das Heizöl für den Verbrauch in Ölöfen darf nur in dicht verschlossenen, bruchsicheren Behältern aufbewahrt und nur so gelagert werden, daß es sich nicht übermäßig erwärmen kann.
- In Wohnräumen dürfen in beweglichen Kanistern höchstens 40, in festen Behältern höchstens 100 Liter aufbewahrt werden.
- In Räumen außerhalb von Wohnungen und Betriebsstätten, insbesondere auch in Kellergeschossen, darf Heizöl nur gelagert werden, wenn diese Räume keine Feuerstätten und keine Bodenabläufe zu Abwasserleitungen haben.

Wer als Mieter einer Wohnung seine Etagen-Koksheizung oder seine Kohleöfen entfernen und sich Ölheizung anschaffen will, muß dies dem Hauseigentümer mitteilen. Der Eigentümer hat das Recht, sich davon zu überzeugen, ob der Mieter die baupolizeilichen Vorschriften über das Aufstellen eines zugelassenen Fabrikats und die Verwendung der zugelassenen Ölsorten beachtet hat. Und wer in seinem alten Einfamilienhaus die Zentralheizung auf Öl umstellen will, sollte vorher den Schornsteinfeger fragen, ob der Schornstein in gutem Zustand ist.

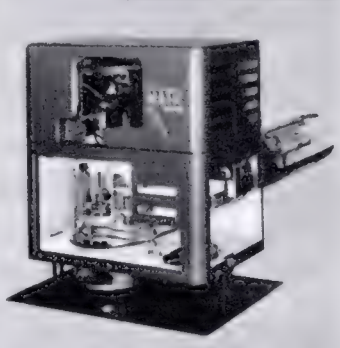
Der Schornstein

Der Schornstein soll die Abgase einer Feuerstätte so schnell wie möglich und ohne Abkühlung ins Freie befördern. Um dies zu erreichen, müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden:

- Der Querschnitt des Schornsteins soll nicht größer sein als notwendig. Wenn nämlich die Rauchsäule den Schornstein nicht ausfüllt, kann kalte Luft von oben einströmen, den Rauch abkühlen und den Zug verschlechtern.
- Schornsteine ziehen gut, wenn sie hoch, innen glatt verputzt, dicht, senkrecht, warm gelegen, rund oder quadratisch sind.

Fortsetzung auf Seite 88

Heizöl-Vorratstank für den Haushaltsbedarf mit Meßeinrichtung und Abfüllpumpe. Verschiedene Größen.
(Hersteller: Mannesmann)



Ein vollautomatischer Niederdruck-Ölbrenner für den Heizkessel im Ein- und Zweifamilienhaus.
(Hersteller: Eureka Williams Corp.)

HAAS & SOHN

Die Favoriten von 1960

Ölofen PARIS: Elegant, wie die Stadt, deren Namen er trägt.
Ölofen WIEN: Bezaubernd im Aussehen, wie die Frauen vom Donaustrand.
Ein weiterer Vorzug von Gewicht: Die 4-Stufen-Drucktasten-Mechanik.
Nunmehr stellen Sie die Heizleistung noch bequemer, noch schneller ein, als das bisher der Fall war.
Wie die HAAS & SOHN Ölöfen der Hausfrau die Arbeit erleichtern, erfahren Sie aus dem HAAS & SOHN Ölofenratgeber 1960 (44 Seiten) Nr. 6004
Auch in Österreich erhältlich. Bezugsquellennachweis durch HAAS & SOHN AUSTRIA, Salzburg, Münchener Bundesstraße 114.

Ofoten Paris

Ofoten Wien

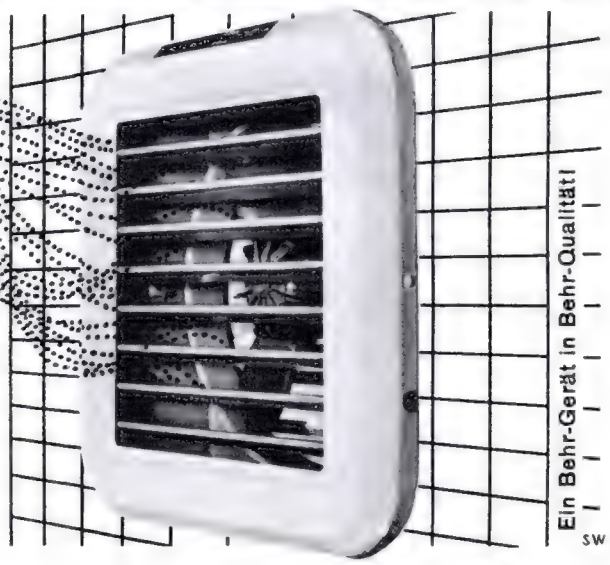
W. ERNST HAAS & SOHN, NEUHOFFNUNGSHÜTTE BEI SINN/DILLKREIS

Kein Geruch mehr in der Küche!

So wirksam ist der Behr-Küchenentlüfter, daß er alle 3 Minuten die Küchenluft völlig erneuern kann. Kein unangenehmer Geruch mehr in Küche und Wohnung, keine möbelschädigende Feuchtigkeit! Bescheidene Anschaffungskosten, minimaler Stromverbrauch, keinerlei Wartung, absolut ruhiger Lauf, einfacher Einbau. Über alle Einzelheiten unterrichten wir Sie gerne!

BEHR

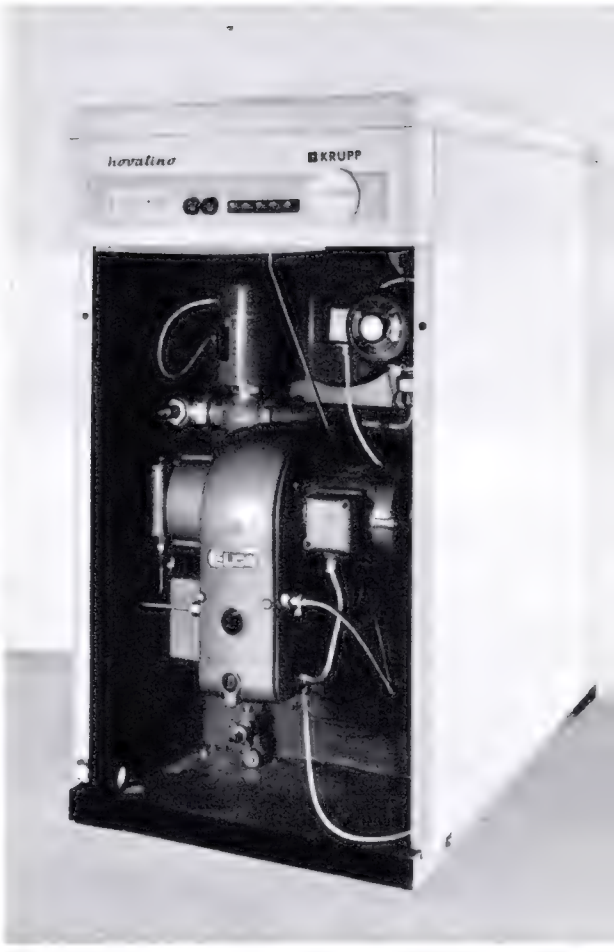
Süddeutsche Kühlerfabrik Julius Fr. Behr
Stuttgart-Feuerbach, Mauserstr. 5



THERMOMETER
KESSEL
THERMOSTAT
BECHERWERK
FÜHLER
ISOLIERUNG
KORBROST
ASCHEBEUTEL
STOKERKNIE
STÖSSEL
ASCHERÄUMER
ANTRIEB
KOKSLAGER

Vollautomatische Zentralheizung mit Koksstoker. Selbsttätige Brennstoffzufuhr, Entaschung und Regelung des Wärmebedarfs.

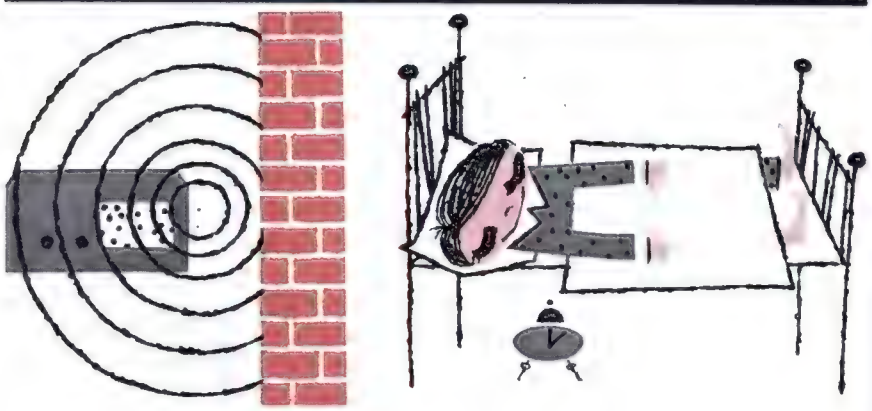
(Hersteller: Rheinstahl Eisenwerk Hilden AG.)



Rechts: Ein Vollautomat mit eingebauter Ölfeuerung. Ausreichend zur Versorgung des ganzen Hauses mit Wärme und Warmwasser Emaillierte Verkleidung.

(Hersteller: Fried. Krupp)

Wie die millionenfach bewährten BKS-Sicherheitsschlösser ein Markenerzeugnis aus der größten Schloßfabrik Europas. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Baubeschlag-Fachhändler!



Wer auf die Dauer gesund und leistungsfähig bleiben will, braucht eine ruhige Wohnung, in der er sich nach dem lärmerfüllten Alltag entspannen kann. In einem Ziegelbau, bei dem auch für die Zwischenwände Ziegel verwendet werden, haben Sie die Gewähr, daß Sie

besonders ruhig wohnen.

Denn Ziegelwände und -decken wirken durch ihre massive Konstruktion stark schallhemmend.

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V.
Bonn, Schaumburg-Lippe-Straße 4

ZIEGEL
machen sich bezahlt

Nur durch führende Fachgeschäfte

Möbelfabrik Wilhelm Renz KG. Böblingen/Württ.

- Im Freien liegende Schornsteinwände (über dem Dach oder an der Außenmauer) sollten mindestens ein Stein dick und ausreichend wärmegedämmt sein, damit sich im Innern durch Kondenswasser keine Versottung bildet, die nach außen durchschlägt und als häßlicher brauner Fleck sichtbar wird.
- Eine Versottung tritt immer dann ein, wenn sich der in allen Rauchgasen enthaltene Wasserdampf im Schornstein abkühlt, zu Wasser wird und sich mit den teer- oder schwefelhaltigen Bestandteilen der Rauchgase verbindet.
- Ölöfen können grundsätzlich an jeden Schornstein angeschlossen werden. Voraussetzung ist jedoch, daß der Schornstein schon bei der Heizung mit festen Brennstoffen völlig intakt war, und daß der Ölofen ein anerkanntes Gerät ist. In jedem Fall den Schornsteinfeger fragen.
- Soll die Schornsteinreinigung vom Dach aus erfolgen, dann müssen Aussteigeluken, Leiterhaken und Laufbretter vorhanden sein. Für die Reinigung vom Dachboden aus genügen Reinigungsklappen mit feuerfesten Doppeltüren.

Die Kosten

Öfen und Kessel, gleich welcher Art, haben ein begrenztes Raumheizvermögen. Beim Kauf eines Ofens soll man dem Händler genaue Angaben über die Lage des Zimmers, die Anzahl der Fenster, über die Wohnfläche und die Höhe machen.
Die folgenden Angaben beziehen sich auf ein günstig gelegenes Zimmer von 60 Kubikmeter Rauminhalt.

KOHLEÖFEN

Raumheizvermögen	60 Kubikmeter
Einrichtungskosten (Kaufpreis und Installation) pro Kubikmeter	3 bis 7 Mark
Verbrauch pro Heizperiode (etwa 225 Tage im Jahr) . . .	18 Zentner = 126 Mark
Pro Tag:	4 Kilogramm = 50 Pfennig

ÖLÖFEN

Raumheizvermögen	60 Kubikmeter
Einrichtungskosten (Kaufpreis und Installation) pro Kubikmeter	5 bis 9 Mark
Verbrauch pro Heizperiode (etwa 225 Tage im Jahr) . . .	800 Liter = 192 Mark
Pro Tag:	3,5 Liter = 85 Pfennig

KACHELOFEN-LUFTHEIZUNG. Bei einer Wohnfläche von 100 Quadratmetern betragen die Anlagekosten für eine Kachelofen-Mehrraumheizung (Heizgerät, Kachelmäntel und Installation) rund 2300 Mark. Den Brennstoffverbrauch muß man mit etwa 12 bis 15 Kilogramm je Kubikmeter beheizten Raumes ansetzen.

WARMWASSER-ZENTRALHEIZUNG. Für eine Zentralheizung, die Wasser als Wärmeträger hat, muß man an Einrichtungskosten pro Kubikmeter beheizten Raumes etwa 10 bis 13 Mark ausgeben. Soll der Zentralheizung eine Warmwasserbereitung angeschlossen werden, erhöhen sich die Kosten auf etwa 17 Mark.

Der Allround-Kessel. Er kann ohne jede Umstellung mit Koks, Öl, Gas, Holz und sogar Abfällen beheizt werden. Die Warmwasserbereitung ist vollautomatisch.
(Hersteller: Fried. Krupp)

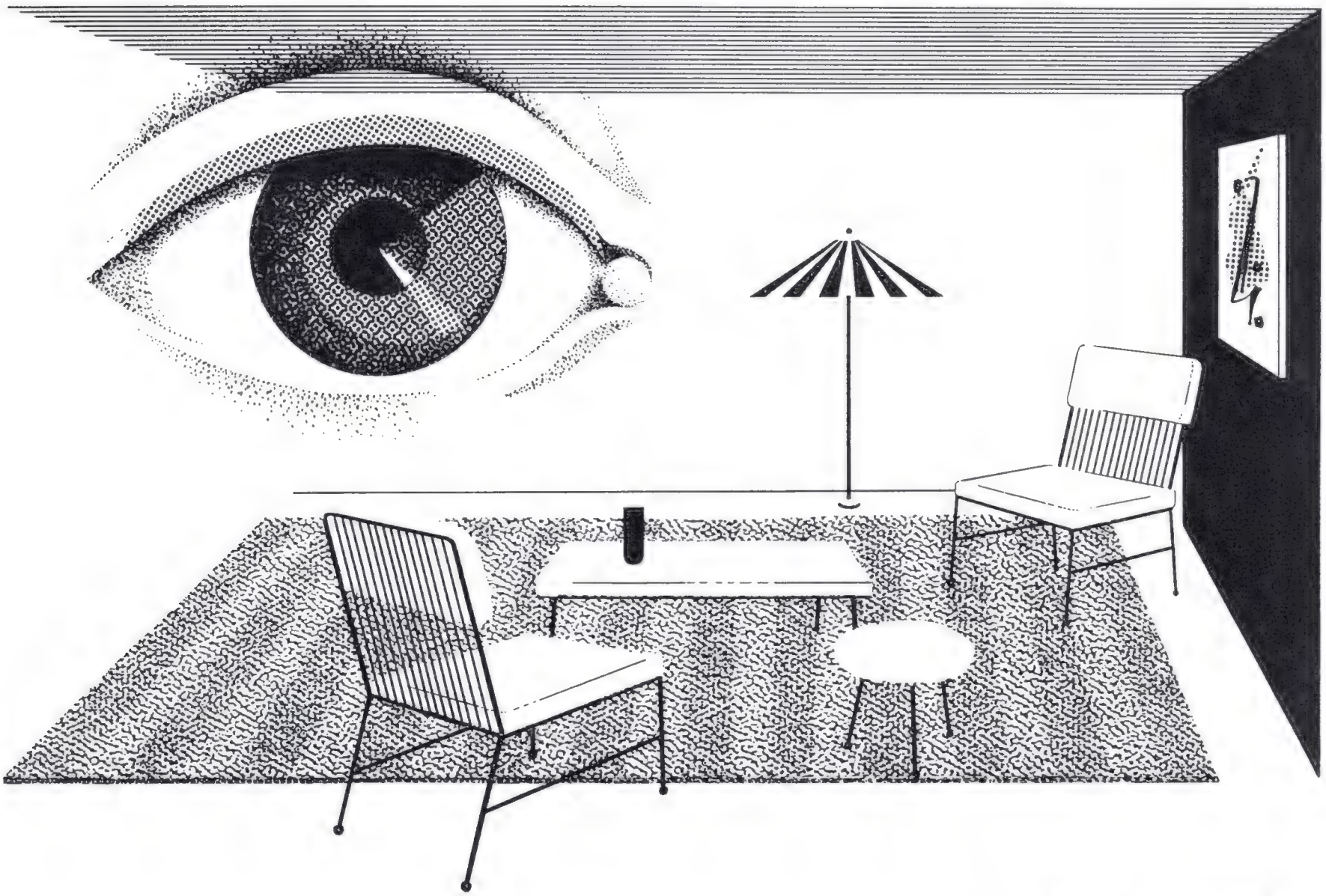
Das „Sehen" beim Wohnen

9 von 10 Menschen erkennen in einem fremden Raum sozusagen auf den ersten Blick: Hier ist's gemütlich, oder: hier ist's ungemütlich. Wie gesagt: in einem fremden Raum! Wie aber ist es in unseren eigenen vier Wänden? Stumpft hier die Gewohnheit ab?

Und dabei ist das Rezept für ein gemütliches Zuhause ja so einfach: In jeden Wohnraum einen Teppich, einen Läufer oder den Teppichboden, ins Schlafzimmer auch noch eine Bettumrandung, und schon sind die Voraussetzungen für das schönere Wohnen erfüllt. So ausgestattet, kann man seine Wohnung sehen lassen.

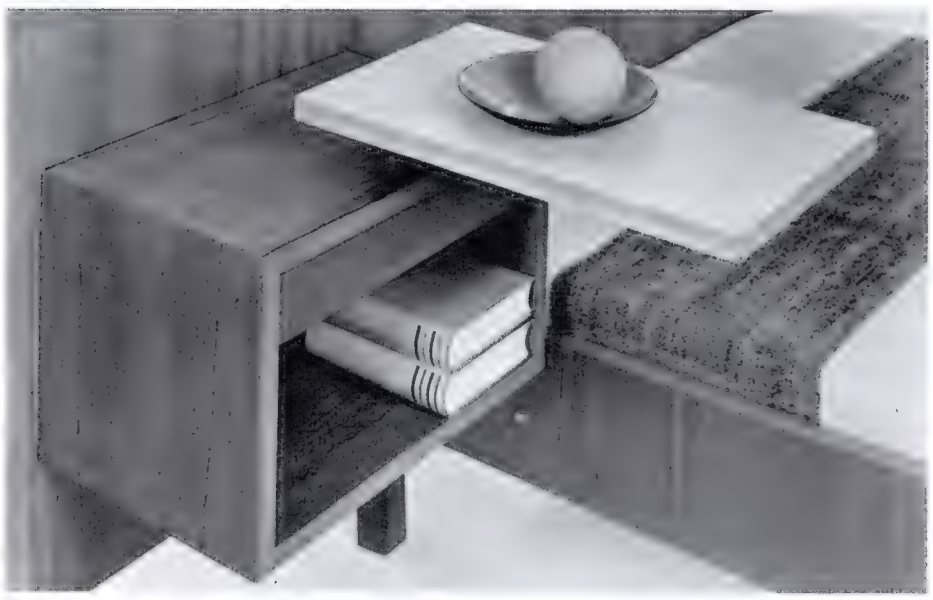
Die Innenarchitekten sprechen heute vom Insel-Stil. Sie meinen damit: das Aufteilen der Räume in eine Eß-, Sitz-, Arbeits- oder Fernseh-Insel, also das Teilen ohne zu trennen.

Haben Sie schon Ihre Teppich-Inseln? Nein? Warum sollten nur die anderen und nicht auch Sie mit dem Teppich wohnen? - Wo wir doch alle wissen: Ohne Teppich - kein Zuhause!



Ohne Teppich - kein Zuhause!

Das Möbelschaufenster



In dem neuen Schlafzimmer „vaeryform" fällt besonders der Nachttisch auf. Er ist am verlängerten Kopfteil des Bettes eingehängt und hat eine mit Kunststoff belegte, schwenkbare Platte. Sie ist eine zusätzliche, vom Bett aus leicht zu erreichende Abstellfläche. Sie ruht auf einem Metallsockel und läßt sich um 90 Grad um ihre Achse drehen.

Hersteller: Nik. Brachetti, St. Wedel, Saar

BREMER SILBERWARENFABRIK AG

Jasmin

BSF

Ihr Besteck 90 G PLATURA VERSILBERUNG

Schaumgummi-Polster geben dieser neuen Sitzgruppe ihre weiche, harmonische Form. Sessel und Sofa sind mit Wollstoff bezogen. Die hohen, leicht geneigten Rückenlehnen machen das Sitzen bequem.

Hersteller: Eugen Schmidt, Darmstadt

Auch moderne Eßzimmerstühle gibt es heute mit Lederbezug, der sehr haltbar, aber ziemlich kostspielig ist. Man kann den gleichen Stuhl auch billiger mit Binsen- oder Rohrgeflecht, das Gestell in Teak oder Esche, bekommen.

Hersteller: Wilkhahn, Eimbeckhausen

Ausführung TICORA – Messeneuheit 1960

Schöner wohnen – mit LEICHT-Anbauküchen in „echtem" Kunststoff. Sie erleichtern der Hausfrau nicht nur die Arbeit, sondern sind durch ihre einmalige Oberflächenveredlung absolut unempfindlich gegen schwerste Beanspruchung und dazu ein Schmuckstück im Mittelpunkt Ihres Haushaltes. Für ausführliche Informationen einfach den Gutschein an LEICHT-Anbauküchen, Abt. W 2 Schwäb. Gmünd einsenden.

Gutschein W 2

WEDGWOOD
a living tradition

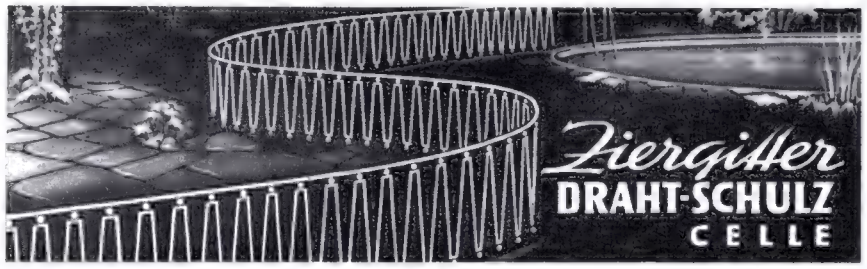
"Turquoise Florentine" feinstes englisches Porzellan

BITTE FORDERN SIE UNVERBINDLICH UNSEREN SPEZIAL-KATALOG

E.B. Lattorff

INHABER KARL und JÜRGEN DAHL

Hamburg 36 Dammtorstraße 35
Tel. 34 09 54/57



Eine Dame von Welt . . .

weiß sehr genau, wie bezaubernd sie wirkt im Rahmen einer gepflegten Häuslichkeit. Dort ist sie so recht in ihrem Element. Sagen Sie selbst: Ist der abgebildete Wohnraum mit Fackelmöbeln im Schwedenstil nicht großzügig, modern und geschmackvoll eingerichtet? . . .

Frauen mit Geschmack lassen sich gern beraten von unserem reichhaltigen Sonderheft Fackelmöbel, das auch Sie auf Anforderung sofort kostenlos und unverbindlich erhalten.

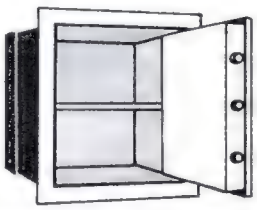
FACKELVERLAG · ABT. A 171 · STUTTGART

Der Welt frühesten Apfel

„STARK EARLIEST"

und viele andere Neuheiten finden Sie neben reichhaltigen Sortimenten in unserem neuen Bunt-Katalog. Anfordern bei

BAUMSCHULE WERNER
Abt. 18
Reichelsheim / Odw.

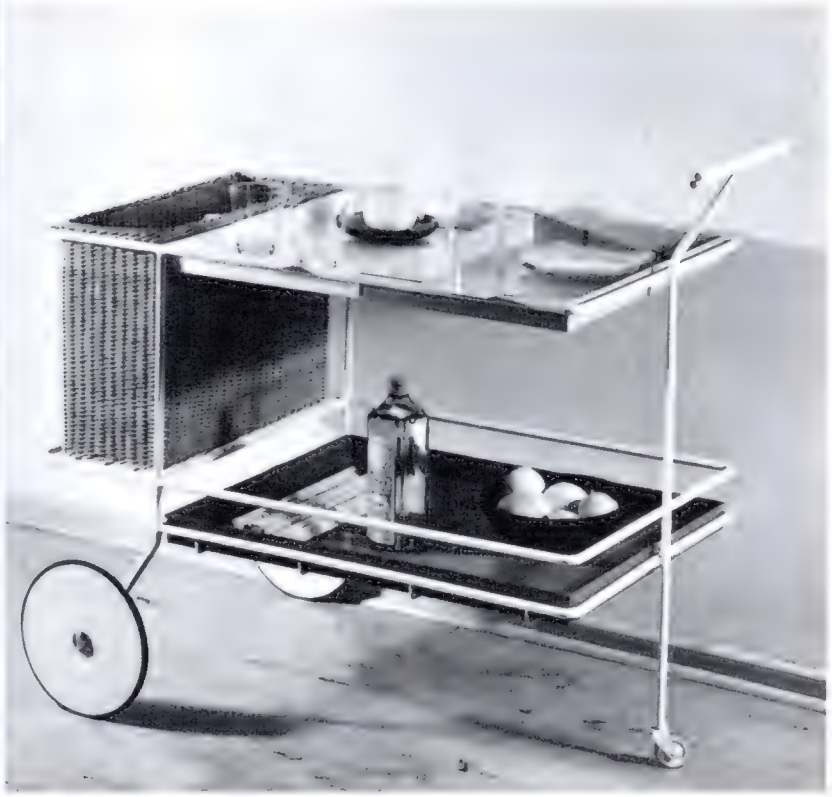


Diebessicher · feuersicher
Ob das Haus in Bau oder schon fertig, stets leicht einzumauern. Prospekt anfordern.

MAUERTRESOR

10 Größen zur Auswahl

W. MARSHALL, ABT. 19, STUTTGART, BOLZSTRASSE 8



Der dreirädrige, farbenfrohe Teewagen hat ein Gerippe aus weißlackiertem Stahlrohr. Die beiden Tragflächen (oben in rotem, unten in blauem Kunststoff) kann man als Tabletts benutzen. Auch den Flaschenkorb kann man herausnehmen.

Hersteller: Deutsche Werkstätten

Zwei Teewagen, wie man sie in der Form schon lange kennt, erhält man jetzt in Teak und Stahlrohr. Sie haben eine nach beiden Seiten ausziehbare Schublade, der obere hat zusätzlich zwei klappbare 20 Zentimeter lange Seitenteile. Die Teewagen sind 65 Zentimeter hoch, die Tragflächen 65 x 40 Zentimeter groß.

Hersteller: Anneliese Mühlemeier, Erdmannshausen

Fortsetzung auf Seite 94

SMK

Machen Sie sich doch das Leben schöner! Gestalten Sie Ihr Heim mit SMK-Modell-Möbeln geschmackvoller und wohnlicher!

SMK-Modell-Möbel zaubern vornehme Behaglichkeit in jeden Raum.
Informieren Sie sich über das reichhaltige SMK-Programm unverbindlich und kostenlos. Fordern Sie noch heute den großen, vielfarbigen SMK-Katalog an, mit vielen Abbildungen geschmackvoller Wohnzimmer-, Anbau- und Polstermöbel, traumhaft schöner Schlafzimmer, aparter Dielengarnituren und praktisch-schöner Kücheneinrichtungen.
40 leistungsstarke Möbelfabriken, über 150 führende Möbel- und Einrichtungshäuser im Bundesgebiet bieten Qualitätsmöbel zu Preisen, die überzeugen.

Möbel- und Einrichtungshäuser, die das SMK-Programm führen und Ihr besonderes Vertrauen verdienen:

Aachen-Herzogenrath Möbel-Debetz
Aschaffenburg Möbel-Krugel
Augsburg-Mering Möbel-Geßwein
Bad Hersfeld Möbel-Schmidt, Eisfeld 8
Bad Kreuznach Möbelhaus Ströher
Bad Neustadt/Saale Einr.-Haus Angermüller & Co
Barsinghausen Deister Einr.-Haus K. Steding
Berlin NW 21 Möbel-Glenz, Turmstr. 69
Bochum Einr.-Haus Gebr. Limpinsel
Braunschweig Möbel-Sander
Bremen Möbel-Beermann & Kranz
Bremerhaven-G Möbelfabrik L. Schlüter
Bruchsal/Baden Möbelhaus Lampert
Darmstadt Einr.-Haus Eissenhauer KG
Eschelbronn Bd. Möbel-Streib KG
Frankfurt Main Möbel-Mühlschwein
Frankfurt Main Einr.-Haus Vatter
Freiburg i. B. Einr.-Haus O. Krämer KG
Freilassing Obb. Otto Rubenberger
Garmisch-Partenk. Möbel-Krügel
Gießen Einr.-Haus Sommerlad
Hamburg-Altona Möbelhaus L. Schlüter
Hamburg 1 Möbelhaus Postel, Steindamm 59
Hannover u. Peine Lister-Möbellager
Heilbronn Einr.-Haus Karl Kost
Hilden Rhld. Möbelhaus Steinhäuser
Hof Saale Möbelhaus Rauh, Lorenzstr. 17–19
Ingelheim/Rh. Möbelhaus Schwaab
Kaiserslautern Möbelhaus Weidenbruch
Karlsruhe Einr.-Haus Karl Kost
Kempten Möbelfabrik Gallenmiller
Köln-Braunsfeld Möbel-Buch GmbH
Krefeld Möbel-Schulte, Sternstr. 51
Lörrach, Einr.-Haus Karl Kost
Lübeck, Möbel-Reese, Töpferweg 20–22
Ludwigsh.-Mundenh. Einr.-Haus Frey KG
Lüdenscheid Einr.-Haus Tewes
Minden/Westf. Möbel-Schmidt, Ritterstr. 28
München Möbel-Huber im Tal
München Möbel-Krügel, Müllerstr. 43
München, Möbelh. München GmbH
Münster/Westf. „Die" Wohnmöbel Althoff
Neu-Isenburg Möbel-Müller
Nördlingen Georg Beyschlag & Sohn
Nürnberg-Stein Möbel-Krügel
Offenbach/Main Möbelhaus Walter
Oldenburg i. O. Einr.-Haus Schlüter & Addicks
Pforzheim Einr.-Haus Gänssle
Regensburg Möbel-Krügel, Schäffnerstr. 17
Remscheid Einr.-Haus Leygraaf
Stade Möbel-Hahn, Gr. Schmiedestr.
Stuttgart Einr.-Haus Karl Kost
Triberg Schwarzw. Möbelh. Kohler-Schätzle
Tübingen Einr.-Haus Karl Kost
Uelzen/Hann. Möbel-Herrmann, Rosenmauer 10
Waldfischbach Pfalz Möbel-Schlayer & Sohn
Walldorf Hessen Möbelhaus Jäckle
Weiden Opf. Einr.-Haus Frimberger
Wolfsburg Möbelhaus Wilckens
Würzburg-Heidingsfeld Möbel-Neubert

GUTSCHEIN für den großen farbigen SMK-Katalog. Bitte ausschneiden (Postkarte genügt auch) und heute noch absenden an
Interessengemeinschaft
SMK, Stuttgart-Möhringen, Abt. SW 7

Achtung Bauherren und Hausbesitzer!

Heizen - Backen - Kochen
und heißes Wasser für Küche und Bad mit nur einer Feuerstelle im ganzen Haus

Heibacko
heizt das ganze Haus mit Doppelfeuerung
Fragen Sie doch ganz einfach die älteste deutsche Allesbrenner-Heißluftherdfabrik
Katalog gratis – Postkarte genügt!
Heibacko-Werk/C · Wolfenbüttel
Referenzen überall

F & S - Polstermöbel ein Begriff

Polstermöbel, die überall begeistern
Bezugsquellennachweis geben wir Ihnen gern
Polstermöbelfabr. Freitag & Co. Detmold

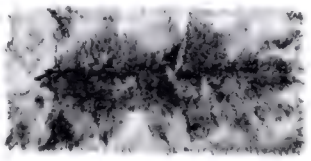
Ein Traum
der sich erfüllen läßt!

Nur **HOKA** Kunststoffküchen sind völlig naht- und fugenlos mit RESOPAL belegt!

Vollendet in der Form, vorbildlich verarbeitet und nahezu unverwüstlich, das sind die bestechenden Merkmale der HOKA-Kunststoffküche. RESOPAL, der moderne, mehrschichtige Preßkunststoff schützt ihre Schönheit vor Schmutz, Hitze, Farbe, Fett und Feuchtigkeit. Nicht nur die Fronten, sondern alle Seiten sind mit Kunststoffplatten belegt. Hier wurde keineswegs am falschen Platz gespart, denn eine HOKA-Küche soll der Hausfrau Freude machen — nicht nur heute und morgen, sondern immer!
Und wenn Sie sich etwas besonders Schönes wünschen, dann wählen Sie die naht- und fugenlose RESOPAL-Küche. Es kann nur eine HOKA-Küche sein, denn das Verfahren ist geschützt. Wir senden Ihnen gern Prospekte und nennen Fachgeschäfte, die Sie gut beraten.

HOKA-Kunststoffküchen — ein ganzes Leben lang wie neu!

Gebr. Oberhokamp
Elverdissen b. Herford, Abt. SW9

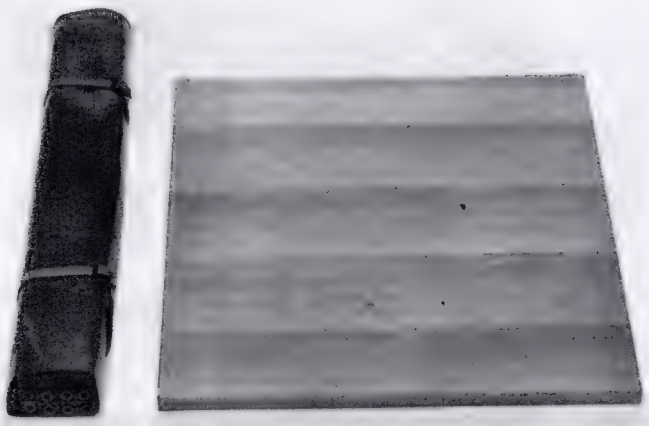


山羊皮褥子

ECHTE CHINAFELLE
Größe ca. 75/170 cm
ISLAND-POLARFELLE weiß oder farbig
HEIDSCHNUCKENFELLE
Prachtvoller, preiswerter Bodenschmuck für Wohn- und Schlafzimmer
Marokkanische Sitzkissen, Kamelsättel und Chinateppiche
Ostasiatische Schnitzereien, Buddhas, Masken, Ebenholz-Elefanten.
Fordern Sie unverbindlich Katalog
PAUL JACOBI Iserlohn, Postfach 13, Rathausplatz 11

Ordnung und Übersicht halten Sie spielend mit den vielfältigen Schranklösungen der ANGELIKA-Folge. Stück für Stück und nach und nach können Sie damit Ihren Schlafraum einrichten. Dabei sind ANGELIKA-Möbel – gleich ob in der eleganten perlmuttfarbigen Birke oder dem warmen wunderschönen Kirschbaum – gar nicht teuer. – Fragen Sie in guten Möbelhäusern nach ANGELIKA oder fordern Sie doch sofort unsere hübschen farbigen Prospekte an.

ANGELIKA-WERK KISO
RETZEN · FERNRUF BAD SALZUFLEN 3007



Ein quadratisches Holzbrett, zwei große Lederstücke, vier verchromte Vierkantstahlrohre, sechs Rundstahlrohre und zwei hölzerne Leisten – das sind die Teile, aus denen der Sessel (rechts) besteht. Man bekommt sie verpackt (siehe oben) ins Haus geschickt und kann sie selbst zusammenbauen. Hersteller: Wilde & Spieth, Eßlingen

Die Küche der Zukunft

Praktisch und elegant zeigt sich eine Küche im neuen Kleid: Siematic. Sie ist jeder Hausfrau „auf den Leib geschneidert", denn eine ideale Maßordnung macht alle Einzelteile für jeden Raum und jeden Bedarf sofort einbaubereit. In der Siematic-Küche kocht und arbeitet man mit Vergnügen, denn viele technische Neuerungen erleichtern die tägliche Arbeit: durchlaufende Griffleiste als neuartiges Stilelement, selbstschließende Matic-Türen ohne Schloß und Schnäpper, Verstellmechanik zur individuellen Innenausstattung, Elektroleiste für Stromversorgung an jedem Arbeitsplatz, Vollkunststoffabdeckung aller Außen- und Innenflächen, Elemente je nach Wunsch mit Füßen oder Sockel, Einbau-Aggregate in praktischer Arbeitshöhe u. a. m.

Eine Küche der Zukunft, eine Küche, die jede Frau begeistert. Bitte, schreiben Sie uns, wir senden Ihnen kostenlos und unverbindlich unsere Prospekte und beraten Sie für die Einrichtung Ihrer neuen Siematic-Küche.

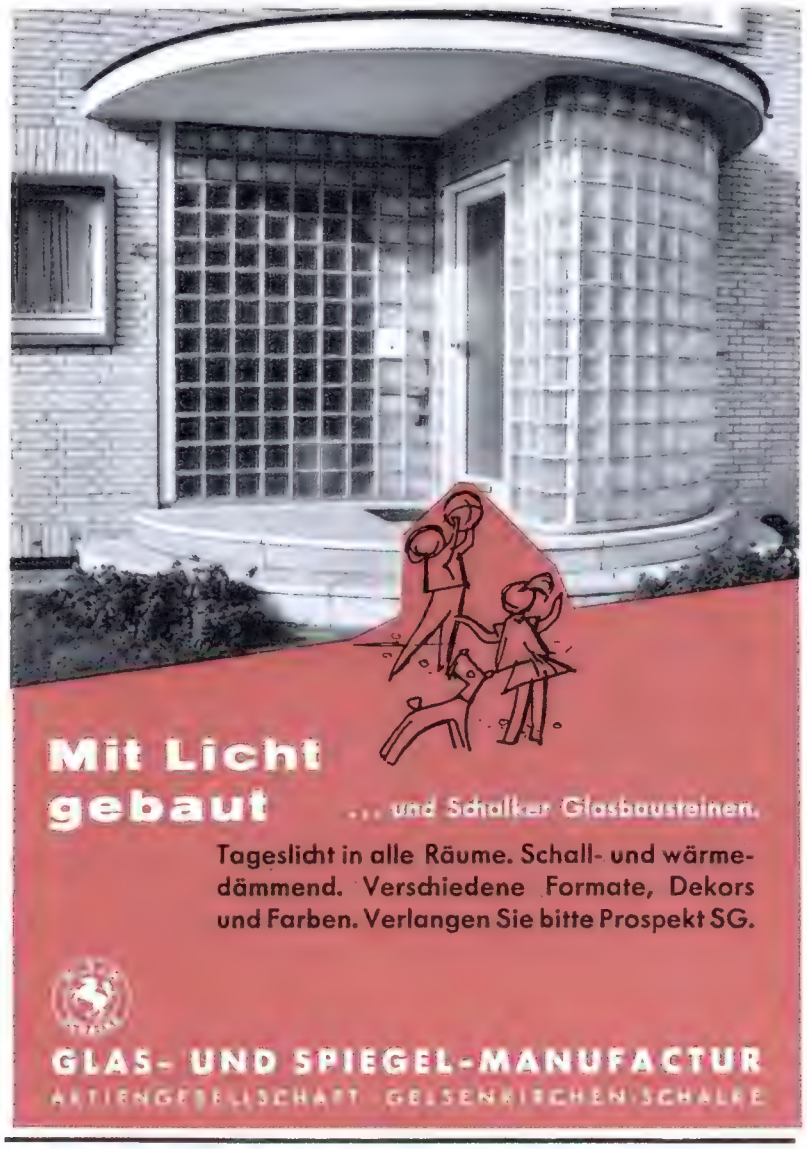
August Siekmann · Möbelwerke Abt. S 74 · Löhne/Westfalen · Spezialfabrik für Kunststoffküchen

Zwei schlichte Teakholzliegen, als Doppelbett zusammengestellt. Damit man sie auch einzeln aufstellen kann, paßt eine Liege in der Länge genau vor den Bettkasten am Kopfende der Betten. Die Hängeschränke rechts und links haben mit Kunststoff verkleidete Schiebetüren. Hersteller: Lübke, Wiedenbrück, Westfalen

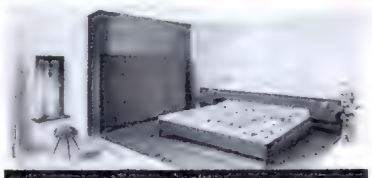
Neue Möbelschönheit

WK-Möbel prägen seit Jahrzehnten das Gesicht des fortschrittlichen Wohnstils. Profilierte Entwerfer und hochqualifizierte Herstellerwerke stehen dahinter. Nur die Elite der deutschen Einrichtungshäuser darf WK-Möbel führen. Schreiben Sie an die »Neue Gemeinschaft für Wohnkultur e.V., Stuttgart N, Kriegsbergstr. 42«, und Sie erhalten kostenlos und unverbindlich über Ihr nächstgelegenes WK-Haus weitere interessante WK-Wohnbeispiele!

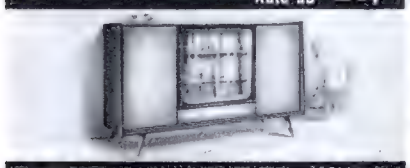
Im Bild eine WK-Einrichtung aus der neuen Wohnreihe »mira« (Entwurf: Architekt Werner Buchser-Zürich)



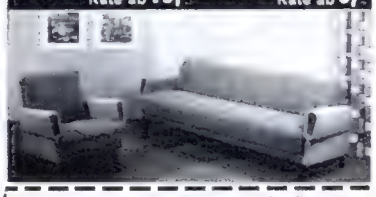
Die Visitenkarte
einer jeden Familie ist immer die Wohnung. Wenn Sie den 250-seitigen Arzberger-Katalog voll herrlicher Polstermöbel, Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küchen anfordern, werden Sie eine Vielzahl formvollendeter Modelle finden, die Ihr Heim verschönern. Sie werden durch die rationelle Versandart aus dem Zentrum der Möbelindustrie zu den sprichwörtlich niedrigen Arzberger-Preisen frachtfrei, ohne Anzahlung und zu kleinsten Monatsraten geliefert.


Die neue Linie: Schlafzimmer DM 498,–, Rate ab 33,–

Moderner Wohnzimmerschrank DM 298,– Rate ab 20,–



Couch ab DM 199,– Rate ab 13,– Sessel ab DM 98,– Rate ab 6,–



Arzberger KG Abt. S 201 (13 b) Deutschlands großer Möbelversand Herrsching

Fordern auch Sie noch heute die Arzberger-Kollektion mit der Original-Stoffmustermappe kostenlos zur Ansicht an!

Der 56 Zentimeter hohe Couchtisch hat auf der linken Seite eine Schublade, auf der anderen eine Platte, die man herausziehen und als zusätzliche Abstellfläche benutzen kann.
Hersteller: Haslocher Ausziehtisch- und Möbelfabrik

Der 60x70 Zentimeter große Spieltisch ist 50 Zentimeter hoch. Kurze Metallstifte verbinden seine mit Molton und dunklem Büffelleder bespannte Platte mit dem Gestell, das es in Messing oder Stahl gibt.
Hersteller: Anneliese Mühlemeier, Erdmannshausen, Württemberg

Der Frisiertisch aus Kirschbaumholz und schwarzem Stahlrohr hat unter der Glasplatte (links) eine im Foto nicht klar erkennbare Schublade, rechts unter dem Klappspiegel vier kleine Fächer und eine Vertiefung für Flacons. Er ist 69 Zentimeter hoch und beansprucht wenig Platz.
Hersteller: Deutsche Werkstätten

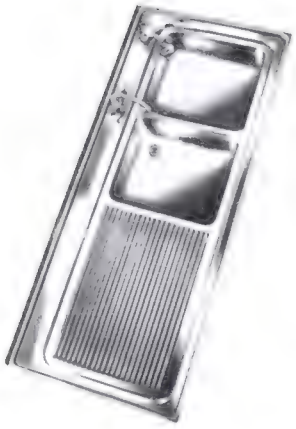
Gleich hübsch für Haus und Garten!

Wo Erlau-Korbmöbel stehen, erregen sie Aufsehen: mit Bondootrohrgeflecht im Haus, mit farbigem Kunststoffgeflecht im Freien. Die Kunststoffbeschichtung macht das Gestell fast unbegrenzt haltbar. Und so bequem, so leicht, so preisniedrig sind alle Modelle! Verlangen Sie gleich den Prospekt mit dem ganzen Erlau-Rundstahlmöbelprogramm!

Eisen- und Drahtwerk
Erlau AG
Aalen / Württ.

ERLAU

In jede Küche eine OB-SPÜLE mit 10 Jahren Garantie



OB-SPÜLEN AUS SCHWEDISCHEM CHROM-NICKEL-STAHL 18/8

Bitte lassen Sie sich von uns oder Ihrem Fachhändler beraten

ALFA-LAVAL
G. M. B. H.
HAMBURG-BERGEDORF
Kampchaussee 22 · Ruf 715575

EINE *echte* SCHWEDENKÜCHE

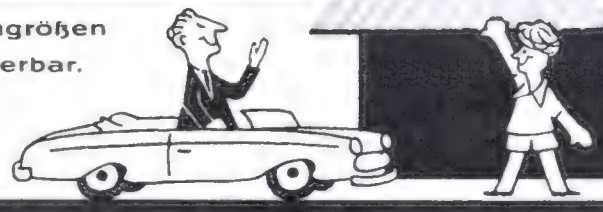
ist der Traum jeder Hausfrau. Aber es sollte wirklich eine **echte** Schwedenküche, direkt aus Schweden sein. Nutzen Sie die Erfahrungen meiner schwedischen Fabrik und statten Sie Ihre Küche mit den original schwedischen SWEDAN-Einbauküchen-Typen aus. Große Typenauswahl, enorme Kombinationsmöglichkeiten, fester Einbau und beste schwedische Holzverarbeitung sprechen für die **echte** schwedische SWEDAN-EINBAU-KÜCHE direkt aus Schweden. Lassen Sie sich beraten und fordern Sie Katalog von

HORST H. REINHOLD
HAMBURG 1 · ALTSTÄDTER STRASSE 6

Elastic Stahl-Schwingtore

für Garagen, Fahrzeughallen und dgl. Geringster Raumbedarf, mit **einem** Griff dreifach zu verriegeln, einfachster Einbau.

In 6 Normgrößen sofort lieferbar.



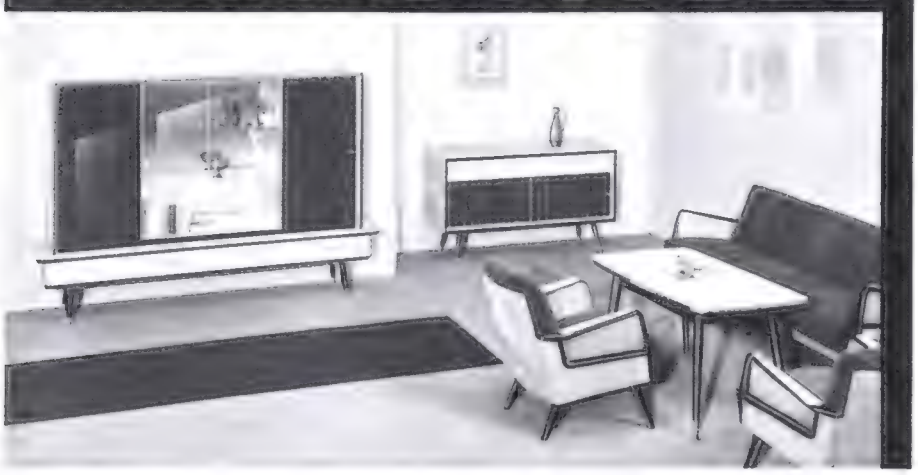
Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG.
Brackwede i. W. Vertriebs Abt. 17

Ein Schalensessel mit hohem Sitzkomfort

Verkauf durch den Fachhandel

FEDERHOLZ-GESELLSCHAFT OHG
KASSEL RUF 8114/8765

GARANT-MÖBEL



schön - wertvoll - preisgünstig

Das sind augenfällige Merkmale, die unser großes GARANT-MÖBEL-Programm auszeichnen. Eine ideenreiche Innenarchitektur erfüllt die vielfältigen Wünsche anspruchsvoller Wohnkultur. Edle Hölzer und sorgfältige Verarbeitung sichern die Wertbeständigkeit der Möbel, und rationelle Zusammenarbeit einer großen Gemeinschaft verschafft Ihnen echte Preisvorteile. Deshalb: Der Weg zum GARANT-MÖBEL-Fachgeschäft lohnt sich bestimmt.

Im Schaufenster
Ihres GARANT-MÖBELHAUSES können Sie das hier abgebildete Modell im Original besichtigen. Überzeugen Sie sich bitte vom hohen Wert einer echten GARANT-Leistung.

GARANT MÖBEL

Senden Sie bitte Prospekte und Bezugsquellen-Nachweis
Name .....
Anschrift .....
UTSCHEIN
An die Garant-Möbel-Gemeinschaft Abt. E 6 · Rheda/Westfalen

Edles Porzellan erfreut Sie täglich und ehrt Ihre Gäste.

Die wichtigste Frage ist, die richtige Wahl zu treffen. Ein Geschirr, das jahrelang benutzt wird, soll dem modischen Wechsel nicht unterworfen sein.

DEKOR GRAUE KANTE

DIE ANTWORT IST ARZBERG

Weltbekannt durch gute Form und zeitgemäße Dekore

Arzberg 2000

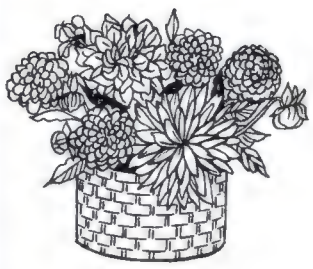
GOLDENE MEDAILLE X. TRIENNALE MAILAND

LIEFERUNG DURCH DEN FACHHANDEL

GE-EL MÖBEL

GE-EL Möbel erhalten Sie im guten Fachgeschäft — Bezugsquellennachweis durch GE-EL Möbel, Köln-Ostheim

Lackierte Körbe aus Japan



Ein Beispiel des modernen japanischen Kunstgewerbes sind diese lustig leuchtenden Körbe, die man nun auch in den deutschen Möbel- und Kunstgewerbegeschäften kaufen kann. Sie werden aus geschlissenem Bambus geflochten, dann mit dünnem Papier überklebt und schließlich mehrmals mit dünn aufgetragenem Lack überzogen. Dadurch sind sie wasserdicht; sie behalten auch sehr lange ihre intensive Farbe.

Es bleibt der Phantasie überlassen, wie man sie verwenden will. Zunächst sind sie wohl als Schirmständer oder Papierkorb, als Blumenvase, Brot- und Nähkorb gedacht. Aus dem Papierkorb kann indes im Nu eine Bodenvase werden, wenn viele Gäste viele Blumen mitgebracht haben; der Nähkorb kann auch einmal für eine Tischdekoration mit Schnittblumen gefüllt werden — und in den Schirmständer stellen wir im Frühjahr die ersten Blütenzweige. Für kleine Blumenbeete eignen sich vor allem die flachen Körbe. Die leuchtenden Farben (Schwarz, Blau, Grün, Rot, Orange und Zitronengelb) bieten sich als kräftiger Kontrast zu den übrigen Farben im Wohnzimmer, in der Diele oder auf Balkon und Terrasse an.

Foto: Fa. Behr Möbel, Stuttgart / E. Fieger

Festlicher Tafeleffekt: Flambieren

Der brennend servierte Plumpudding ist der buchstäblich flammende Höhepunkt eines festlichen englischen Diners. Die Engländer behaupten, dieses Abbrennen gebe dem Gericht nicht nur einen besonderen optischen, sondern auch den höchsten feinschmekkerischen Effekt. Ob das Letztere stimmt, bleibe dahingestellt. Unbestreitbar ist die erregende Wirkung der züngelnden Flammen.

Flambieren stammt von dem französischen flambeau, die Fackel. Die verblüffendste, weil paradoxe Anwendung des Flambierens, ist, eine Eisbombe brennend auf den Tisch zu bringen. Einfacher und kaum weniger überraschend ist folgendes Rezept: Man läßt in einer Pfanne Butter zerlaufen, legt eine geschälte Banane ganz hinein und brät sie gerade eben an, bis sie golden schimmert, streut Zucker und träufelt Zitronensaft darüber und gibt auch einen Eßlöffel blättrig geschnittener Mandeln in die Pfanne. Die Mandeln sollen ebenfalls leicht bräunen, der Zucker mit der Butter verschmelzen. Jetzt gießt man ein Gläschen Weinbrand darüber, zündet ihn sofort an und läßt die hüpfenden Flämmchen brennen, bis sie von selbst erlöschen. Ein kleines Kunststück ist mühelos geglückt.

Auch ein knusprig gebratenes Hühnchen, einen Rehrücken oder ein Omelett mit Früchten kann man auf diese Weise flambieren. Mißglücken kann nichts, solange man sich an eine einzige Regel hält: das Gericht muß noch heiß sein, der Teller vorgewärmt, wenn man erst bei Tisch flambieren möchte, damit Gäste und Familie etwas von dieser optischen kleinen Sensation haben. Die Hitze, die sich durch den brennenden Alkohol entwickelt, ist eine reine Oberflächenhitze und schadet einem derben Glasteller nichts. Wer aber Vorsicht walten lassen will, der nehme feuerfestes Geschirr, eine Kupferpfanne oder Silberplatte und stelle einen Untersatz darunter, damit das Tischtuch geschützt wird. Wer befürchtet, daß beim Anzünden des Weinbrands das Schwefelköpfchen vom Streichholz auf die Speise fallen könnte, der macht es so: Etwas Alkohol auf einen Teelöffel gießen, anzünden und mit dieser Flamme wiederum den über die Speise gegossenen Weinbrand anzünden. Wer Früchte flambieren will, streut kurz vorher körnigen Kristallzucker darüber.

Überflüssig zu sagen, daß man nicht wahllos jedes Gericht flambiert. Aber für gebratenes Wild und Geflügel, auch für ein Lendenschnittchen, für bestimmte Nachtische, in Butter gedünstete Früchte und natürlich Omeletts eignet sich das Flambieren gut.

Foto: Asbach Uralt

PEER EXPORT

eine deutsche Qualitätscigarette für den Weltmarkt

Original PEER-Foto: Niagara

NEU und einmalig für Deutschland: Eine Exportcigarette – original in der internationalen 20 Stück-Packung – zum Inlandspreis von DM 1,75. PEER EXPORT ist bestimmt für den weltoffenen Raucher diesseits und jenseits der Grenzen – ihr Feld ist die Welt!

Ein Erzeugnis der Cigarettenfabrik Kristinus.

103 © Copyright 1960

Wir servieren Roquefort, Tilsiter, Emmentaler und andere Köstlichkeiten

In diesem feuerfesten Geschirr wurde das Käse-Fondue (rechte Seite unten) bereitet.

Der Gedanke, Abendgäste zu einem Essen einzuladen, bei dem nur oder vorwiegend Käse auf den Tisch kommt, wäre noch vor wenigen Jahren in Deutschland höchst befremdlich gewesen. Das hat sich inzwischen geändert, wahrscheinlich infolge des zunehmenden internationalen Reiseverkehrs. In allen Mittelmeerländern spielt der Käse als Volksnahrungsmittel eine größere Rolle als bei uns, und er ist dort auch – wenn man diesen Ausdruck gebrauchen darf – gesellschaftsfähiger. Abendliche Zusammenkünfte in Restaurants, Bodegas, Bistros, Trattorias bei einem Glase Wein, zu dem nur Käse gegessen wird, gehören zu den schönsten Ferienerlebnissen. Und wenn man heute bei uns Gäste zu einem Käse-Essen einlädt, so löst man damit zugleich Erinnerungen an sorglose Ferienabende aus, bei denen es unkonventionell zuging. Da es in den Geschäften unendlich viele Käsesorten gibt, braucht kein Gastgeber eine Einladung zu einem Käse-Essen zu scheuen. Denn unter dem reichen Angebot findet sich gewiß für jeden Gast etwas Gutes. – Ein rechter Käsefreund weiß es zu schätzen, wenn ihm die verschiedensten Sorten seiner Lieblingsspeise in ansehnlichen Stücken auf einem derben Holzbrett angeboten werden. Diese Art, den Käse zu servieren, läßt der Speise, die wie Brot und Wein zu den ältesten Gerichten der Menschheit gehört, noch etwas von ihrer Ursprünglichkeit.

Käsesorten

Wie viele Käsesorten es auf der Welt gibt, weiß im Grunde niemand ganz genau. Nicht nur die verschiedenen Länder haben ihre typischen Käse, sondern auch einzelne Gegenden, ja einzelne Dörfer oder sogar Familien. Der Pariser „Käsemeister", Monsieur Androuet, führt auf der Speisekarte seiner Gaststätte in der Rue d'Amsterdam weit über 200 internationale Käsesorten. Bei uns gibt es neben dem inländischen Käse vorwiegend Käsesorten aus Holland, Dänemark und der Schweiz.

Brie-Käse ist ein Weichkäse mit Schimmelbildung. Er ähnelt dem Camembert. Seine Form erinnert an eine große Torte. Er wird gewöhnlich als Portions-Brie zu je 100 Gramm verkauft. Man verzehrt ihn zu Beginn der Reifezeit. Brie-Käse stammt aus Frankreich, wird aber in vielen Gegenden Deutschlands hergestellt. Kühlschrank-Temperaturen schaden dem Aroma.

Camembert wurde zuerst in dem Dorf Camembert in der Normandie hergestellt und erhielt danach seinen Namen. Der sonst so verachtete Schimmel, der weißliche bis bläuliche Edelschimmel, weich wie Watte, auf der Oberfläche des Camembert, gibt diesem Weichkäse erst seinen milden und aromatischen Geschmack, der an Champignons erinnert. Der persönliche Geschmack entscheidet, bei welchem Reifegrad man diesen Käse verzehrt. Heute gibt es auch deutschen Camembert.

Chesterkäse wurde schon um 1200 in dem englischen Ort Chester hergestellt. Chester und Cheddar sind die bekanntesten Hartkäsesorten Englands, der USA und Kanadas. Typisch für den Chesterkäse ist die Blockform. Er wird vor dem Lagern mit einer Wachsschicht überzogen und in Leinen- oder Baumwolltücher eingenäht. Es gibt auch deutschen Chesterkäse, der monatelang reifen, im Geschmack nußartig sein und auf der Zunge schmelzen muß.

Edelpilzkäse ist ein halbfester Schnittkäse. Durch die eingeimpfte Edelpilzflora wird insbesondere das Fett abgebaut.

Er ist also für ganz empfindliche Mägen zu empfehlen. Die dunkelgrünen bis blauen Schimmeladern sollen den Käse gleichmäßig durchziehen. Sie vor allem ergeben den pikant-rassigen Geschmack.

Edamer Käse, der seinen Namen von der nordholländischen Stadt Edam herleitet, ist ein sahnig-milder, fester Schnittkäse. Am bekanntesten ist er in Kugelform, er kommt aber auch in Brotform in den Handel. Um ihn vor dem Austrocknen zu schützen, wird Edamer vier Wochen nach Herstellung in ein Bad aus rotem Paraffin getaucht und gewachst. Der Teig darf nur vereinzelt erbsen- bis linsenförmige Löcher haben. In Deutschland wird der Edamer am Niederrhein, in Schleswig-Holstein und in Niedersachsen in größeren Mengen hergestellt.

Emmentaler Käse (Schweizer Käse) gehört zu den edelsten Käsen. Unter Schweizer Käse verstand man ursprünglich nur den im Tal der Großen Emme und im weiteren Kanton Bern hergestellten Hartkäse. Heute ist die Bezeichnung Emmentaler ein Gattungsname für Käse gleicher Art aus der Schweiz, den deutschen Alpenländern, Frankreich, Dänemark und Finnland. Emmentaler hat die Form eines Mühlsteins. Er soll kirschgroße Löcher haben, und beim Anschneiden soll jedes Auge eine „Träne" weinen. Normalerweise braucht er zur Reifung drei bis fünf Monate. Für einen Laib von 40 Kilogramm benötigt man rund 500 Liter Milch.

Gervais-Käse, nach seinem Erfinder Charles Gervais, ist ein Frischkäse. Vollmilch und Rahm werden durch Zusatz von Originalkulturen aus der Normandie zum Gerinnen gebracht.

Gouda-Käse (sprich Gauda) führt seinen Namen nach der holländischen Stadt Gouda bei Rotterdam. Er wird allgemein als

Fortsetzung Seite 104

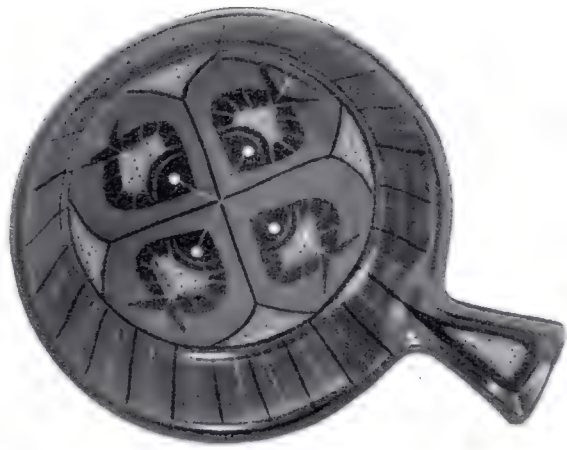
Käse, Wein und Brot ergeben mit frischer Butter serviert eine kräftige Abendmahlzeit. Feinschmecker lieben süßes Obst zum würzigen Käse. Die verschiedenen Käsesorten werden im Stück, am besten auf einem Holzbrett angeboten. Die handgewebten Leinensets und die kostbaren geschliffenen Gläser zaubern eine warme, festliche Stimmung.

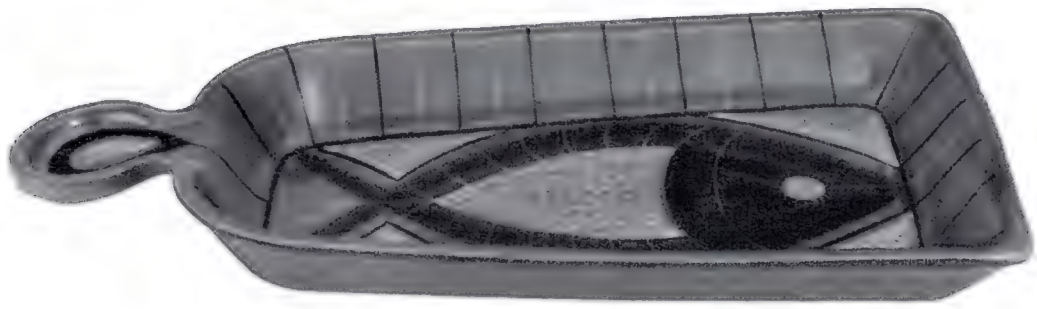
(Teller: Lüthje, Düsseldorf; Sets: Müller-Hellwig; Gläser: Rotter, beide Lübeck)

Ein Fondue gilt als gemütliches Freundschaftsessen. Für empfindliche Mägen reicht man dazu statt Wein heißen Tee und getoastetes, in Würfel gebrochenes Brot. (Rezept auf der Seite 106.)

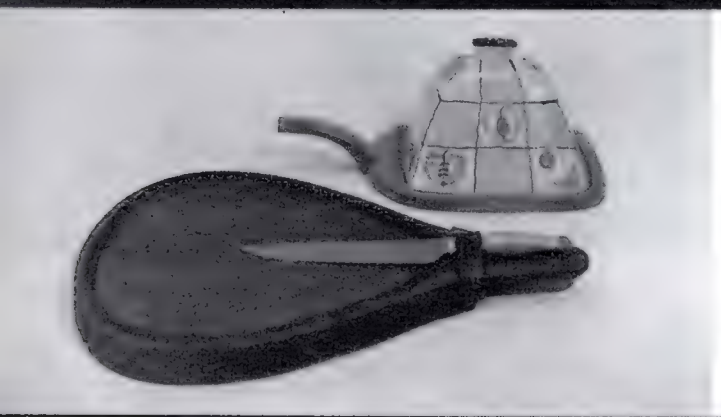
(Sets: Lappe-Dahnke, Spangenberg; Gläser: Rotter, Lübeck)

Apartes feuerfestes Geschirr von dem gedeckten Tisch auf dem Farbfoto rechts unten.





Für die Aufbewahrung von Käse: Käseglocken mit Holzteller und einem Aufsatz aus Plexiglas (links), Keramik (Mitte) oder Glas. Auf dem viereckigen Holzuntersatz (rechts) ist auch Platz für das Käsemesser.
(Lüthje, Düsseldorf; Lattorff, Hamburg)



Auf einem stabilen Brett aus unempfindlichem Teakholz läßt sich Käse hübsch servieren. Bei der Käseglocke erleichtert der Holzgriff das Aufnehmen und Absetzen.
(Schüler, Hamburg; Johnssons Keramiska, Stöber, Wuppertal-Barmen)

Mit diesem Steingut-Geschirr wurde der Tisch auf der rechten Seite oben gedeckt. Es ist feuerfest und eignet sich daher auch für die Bereitung warmer Speisen. Die bunten Gewürzdosen zeigten wir beim Käse-Fondue (Seite 103).
(Alles feuerfeste Geschirr von Johnssons Keramiska)

„Holländer Käse" bezeichnet. Im Geschmack ist dieser fette Schnittkäse mild und betont pikant, herber als Edamer. Käse nach Gouda-Art liefern besonders Dänemark, Norwegen und Schweden. Deutscher Gouda kommt aus Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Parmesan – oft zum König der italienischen Käse erhoben – stammt aus Parma, wird aber heute in ganz Oberitalien hergestellt. Er ist ein halbfetter, blättriger Hartkäse mit nur sehr geringer Lochbildung und wird erst nach einer Reifezeit von drei bis vier Jahren verkauft. Durch Safran-Beimischung erscheint er gelblich-grün. Wegen seiner langen Reifezeit hat er einen hohen Härtegrad und eignet sich daher gut als Reibkäse. Sein kräftiges Aroma gibt allen Teigwaren-Gerichten, Ragouts, Suppen, Aufläufen, Pasteten den letzten Pfiff.

Roquefort – ein Edelpilzkäse – kann mit seinem ganz speziellen, ganz unerreichbarenWohlgeschmack auf der ganzen Welt nicht nachgemacht werden – sagt der Franzose. Er kommt aus einem sehr kärglichen Landstrich in Südfrankreich, der nur noch Schafen Futter bietet. In großen Felsenhöhlen unter der Erde wird er zur Reife gebracht. Hergestellt wird er aus nicht abgerahmter Schafmilch, der ein geringer Prozentsatz Kuhmilch zugesetzt wird. Er hat in seinem weißen, pastenartigen Teig graugrüne Schimmelwucherungen, die ihn wie Marmoradern durchziehen. Ein gut gelungener Roquefort hat eine feine, leicht orangegelbe Kruste und ist im Geschmack butterartig, edel und mild, schwach pikant und ohne Bitterkeit.

Tilsiter hat seinen Namen von der deutschen Stadt Tilsit in Ostpreußen. Er wurde dort zuerst von eingewanderten Holländern bereitet. Später hat sich seine Herstellung auch in anderen Gegenden Deutschlands, in der Schweiz und Dänemark, ausgebreitet. Die Reifezeit dieses festen Schnittkäses beträgt etwa sechs Wochen. Schlitz- und Gerstenkorn-Löcher im strohgelben Teig sind für sein Aussehen charakteristisch. Geschmack herb.

Verwendung von Käse

Käse ist für alle Gänge einer Speisenfolge zu verwenden und eignet sich vorzüglich für die schnelle Küche und als Zugabe zu alkoholischen Getränken. Neben unseren Fotos geben wir einige Rezepte.
Der Franzose wählt den Käse als Abschluß jeder Mahlzeit. Er hält sich an die Redensart: Käse schließt den Magen. Der Skandinavier wiederum schätzt den Käse als Vorspeise. Der Italiener streut ihn als Reibkäse reichlich über alle Teigwaren-Gerichte; Wissenschaftler haben bestätigt, daß Mehlspeisen zusammen mit Käse vom Körper besser ausgewertet werden. Der Schweizer hat Be-

Fortsetzung Seite 106

Käsehäppchen wirken wie eine lustige Tafeldekoration und sind wegen ihres appetitlichen Aussehens sehr begehrt. Auf 1×1 Zentimeter großen Käsewürfeln befestigt man mit Holzspießchen Ananas, Kirschen, Weintrauben, Melone, Ingwer, Oliven, Radieschen, Cornichons, Mixed Pickles, Perlzwiebeln oder Gurkenscheiben. Man kann auch winzige Scheibchen Pumpernickel unter die Käsewürfel legen und zur Verzierung Salzbrezeln an die Holzspießchen hängen. Roquefort, Gervais oder Camembert mischt man mit Butter (ein Viertel der Käsemenge) und spritzt die geschmeidige Masse auf Gurkenscheiben, Salatblättchen oder Brotscheiben. Auf dem Bild (rechts) ist der Tisch mit je einem Tischläufer für zwei Personen gedeckt. Dadurch wird bei schmalen Tischen eine bessere Flächenaufteilung erreicht.

(Tischläufer: Müller-Hellwig, Lübeck; Teller: Dau & Sohn; Gläser: Lattorff, beide Hamburg)

Unten: Käseauflauf für vier Personen: 8 Scheiben Emmentaler Käse (1 Zentimeter dick) und 8 Scheiben Weißbrot abwechselnd in eine gut gebutterte Auflaufform schichten. 2 Eier und ½ Liter Milch verquirlen, mit Salz und Muskat würzen und über die Scheiben gießen. 30 Minuten bei mittlerer Hitze im Backofen langsam fest werden lassen.

(Möbel: Asko und Bornhold, beide Hamburg)

→

rühmtheit mit seinem dickflüssigen, warmen Fondue eingehandelt. Selbst der Engländer hat seiner Küche durch die Welsh Rarebits, überbackene Käseschnitten, einen Namen gemacht. Der Österreicher kennt sogar Käse-Knödel als Spezialität. Und der Amerikaner hat sich einen Käse-Pudding ausgedacht.

Neuenburger Fondue

Zutaten: Pro Person 150 Gramm geriebener Emmentaler Käse und 1 Glas Weißwein, 1 Teelöffel Speisestärke, 1 Schuß Kirschwasser, 1 Prise Pfeffer, 1 Prise Muskat, 1 Knoblauchzehe.
Zubereitung: Die feuerfeste Fondue-Schüssel mit der Knoblauchzehe ausreiben, den Weißwein hineingießen und langsam erhitzen. Den geriebenen Käse dazugeben und unter Rühren zum Schmelzen bringen. Das Fondue mit der kalt angerührten Speisestärke binden, mit Pfeffer und Muskat würzen. Wenn es zu steigen beginnt, das Fondue auf den Tisch bringen und auf eine Spiritusflamme setzen. Mit Kirschwasser den letzten „Schliff" geben. Jeder wendet den auf die Gabel gespießten Brotwürfel in dem Fondue und führt ihn zum Munde. Heiß, schwierig, aber spaßig! (Siehe Foto Seite 103.)

Käse-Knigge

Wenn man in einem guten Restaurant die Käseplatte verlangt, verrät dieser Wunsch den Kenner, man muß dann aber auch seinen Käse-Knigge beherrschen. Hier einige Ratschläge:

Die Käseplatte wird — wie die Obstschale — nur einmal gereicht. Nachfordern gilt nicht als schicklich. Deutet man an, von welcher Sorte man vorgelegt haben möchte, sollte man mit dem Zeigefinger vorsichtig umgehen.
Zur Käseplatte werden Dessert-Teller und Dessert-Messer aufgelegt. Kommt gleichzeitig die Obstschale auf den Tisch, auch Dessert-Gabeln und eventuell Fingerschalen mit Wasser.
Weich- und Schmelzkäse werden — bevor man mit dem Essen beginnt — vollständig vom Silberpapier befreit.

Fortsetzung Seite 109

Alle Modelle ges. gesch.

Stilvoll wohnen - - mit guten Stilmöbeln

Der ARBEITSKREIS DEUTSCHE STILMÖBEL, DETMOLD (LIPPE), weist Ihnen gern Bezugsquellen nach

Modell Advokat

SCHLINGMANN-WERTMÖBEL

MÖBELWERKE GEBR. SCHLINGMANN, LEMGO/LIPPE

Wir senden Ihnen gern Prospekte u. weisen Bezugsquellen nach

Ein Quell täglicher Freude!

Farbliche Harmonie, heiter-beschwingte Linien, ausgereifte Formen, wohltuend-ruhige Flächen, spürbarer Wert in Material und Verarbeitung, Vielfalt der Auswahl bedeuten die Erfüllung Ihrer Wünsche nach einem Schlafraum — individuell abgestimmt auf Ihre persönliche Eigenart!

Klocke & Co · Bremen

Schleiflack-Schlafzimmer
Schleiflack-Speisezimmer
Schleiflack-Frühstückszimmer

Mit diesem Gerät läßt sich Käse leicht in Scheiben schneiden. Er darf nicht zu hart sein, sonst wird der feine Draht am Schneidehebel beschädigt.

Der Käse wird an die Holzleiste gelegt, damit er Halt hat. Dann stellt man mit der Schraube am Schneidehebel die gewünschte Stärke der Käsescheiben ein.

Zwei Käsemesser. Links ein Scheibenheber, dessen Zakken am Klingenrücken zum Aufnehmen der Käsestücke dienen. Rechts ein Käsemesser mit Gitter-Ätzung. Sie verhindert, daß die Käsescheiben an der Klinge festkleben. Die eigenartige Form des Klingenansatzes ermöglicht das Schneiden von Käse über den erhöhten Rand der Käseglocke hinweg.

(Alle Geräte: Henckels Zwillingswerk und Schüler, Hamburg)

Teppichkauf ist Vertrauenssache

Millionen zufriedener Käufer sind stolz auf ihren GLOBUS- oder UNION-Teppich. Sie wissen, welche Vorteile solch ein qualitativ hochwertiger Markenteppich seinem Besitzer bietet:

- **Schönes Aussehen durch geschmackvolle Musterung in harmonisch abgestimmten Farben**
- **trittelastischen, dichten Flor**
- **Verschleißfestigkeit**
- **Mottenechtheit**
- **leichte, kostensparende Pflege**
- **lange Lebensdauer**

GLOBUS- und UNION-Teppiche haben diese Vorzüge.

Stück für Stück geprüft:

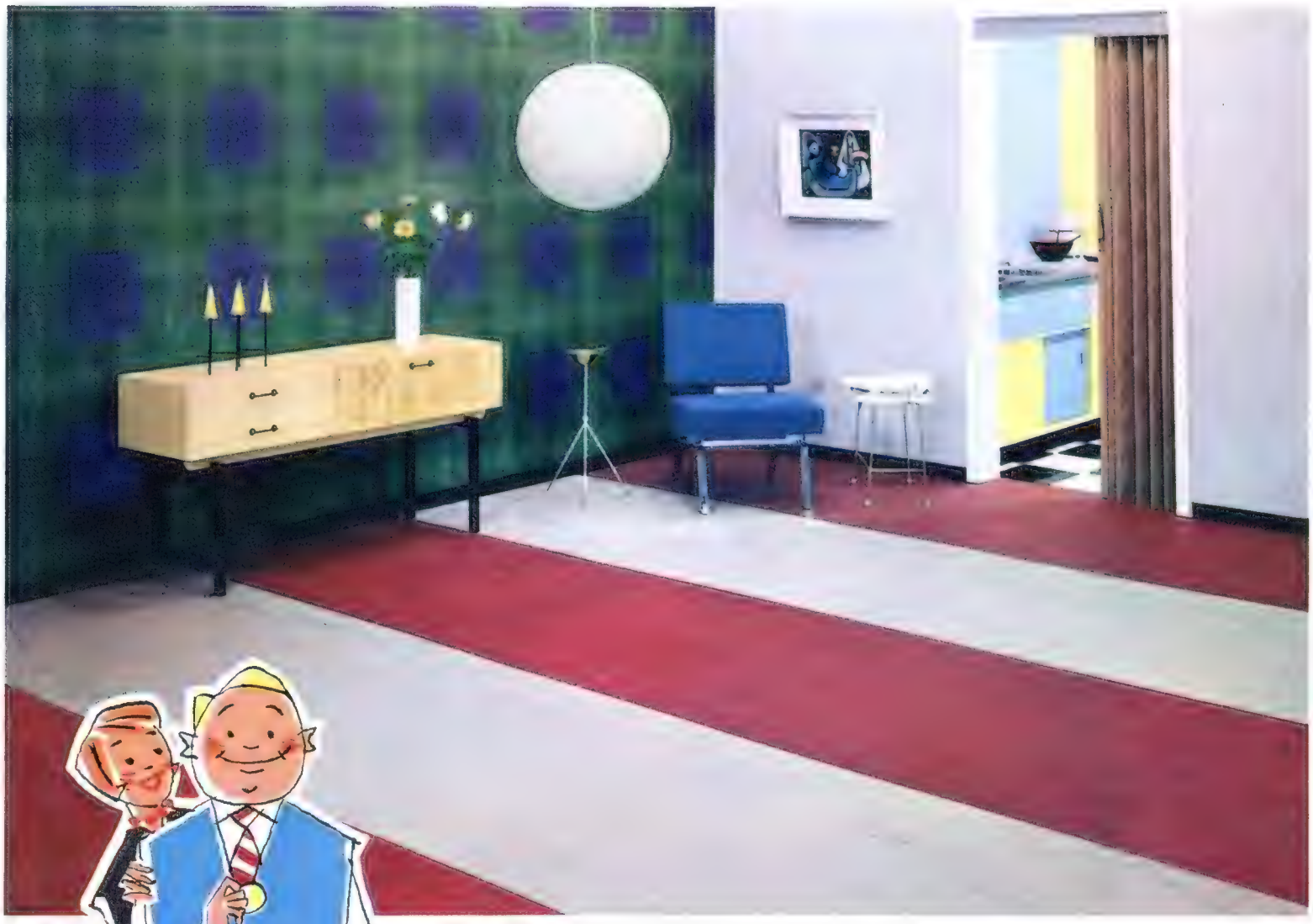
Jeder GLOBUS- und UNION-Teppich geht durch mehrere Kontrollen, bevor er, mit den Prüfvermerken versehen, das Werk verläßt.

. . . gewebte Behaglichkeit

. . . man wird Sie darum beneiden.

Auch Sie werden in der reichhaltigen GLOBUS- und UNION- Kollektion bestimmt das Richtige finden: einen Teppich, schön, wertbeständig und preisgünstig, der Ihnen immer Stunden häuslicher Behaglichkeit schenkt.

GLOBUS-TEPPICH-FABRIK WALTER POSER GMBH EINBECK/HAN.

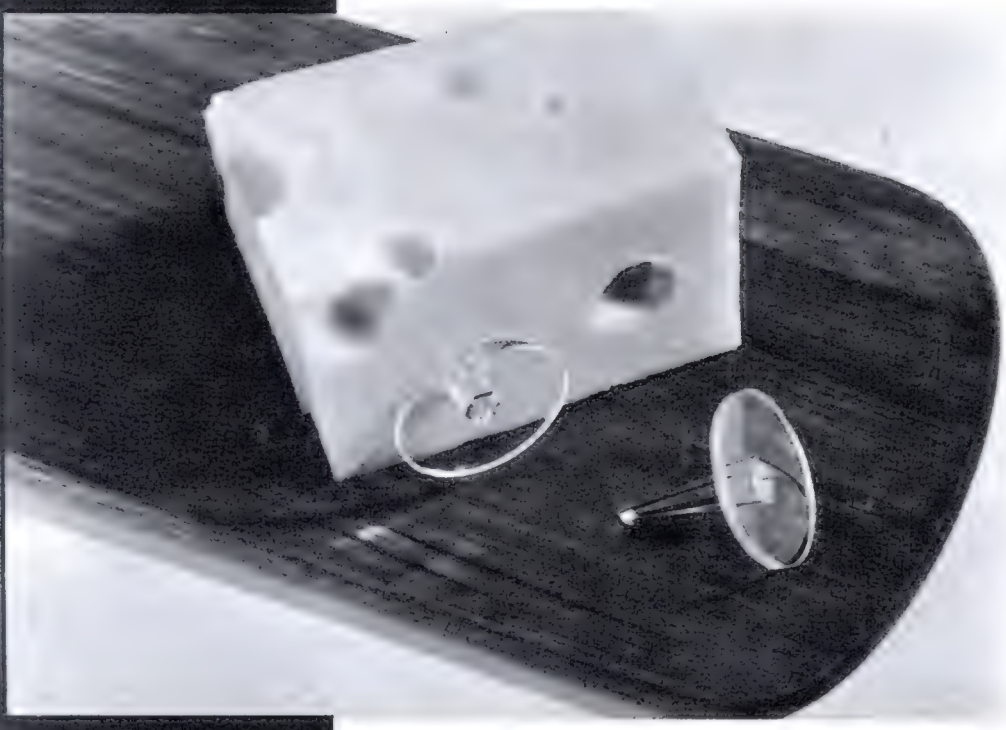


Wir sparen für ein schönes Heim

Bald ist es geschafft, und das Bauen kann beginnen. Natürlich haben wir viele einzelne Wünsche; aber einer steht ganz obenan: Alles soll hochmodern, elegant und farbenfroh werden. Dazu wird uns Marley verhelfen, ohne das es mehr kostet. Mit Marley-Dachsteinen, -Fußböden, -Treppenbelag, miniraum-Falttüren und wellux baut man wirtschaftlich, aber viel schöner. Für den großen Wohnraum wählen wir MARLEYFLOR, den bewährten Bahnenbelag auf PVC-Basis, der so abriebfest und strapazierfähig, haltbar und raumbeständig ist. Unter 20 Farben mit aparter Marmorierung kann man wählen. Weil wir bei Durchgängen und in kleinen Räumen Platz sparen wollen, lassen wir auch die schönen, abwaschbaren miniraum-Falttüren einbauen. Und in Küche und Bad kommen außer den Plattenböden auch die praktischen, wasserfesten Marley-Wandplatten. Lassen Sie sich doch auch gleich mal Prospekte kommen, die kosten nichts und geben so gute Ratschläge.

MARLEY

MARLEY GMBH · Luthe-Wunstorf
Abteilung BH 3/1 Tel. 2134/37



Käse im Stück schützt man vor dem Berühren durch Käseknöpfe zu beiden Seiten.

Das Gerät senkrecht an der Schnittfläche entlangführen.

Ein Käsehobel eignet sich gut für sehr harten Käse.

Ein Käsehobel und ein einfaches Gerät mit einem Schneidedraht (Anwendung siehe unten).

Die Rinde der Edelpilzkäse mit ihrem Schimmelbelag wird mitgegessen und nicht vorher entfernt. Denn der Edelpilzschimmel-Überzug gibt diesen Käsen ja erst ihre spezielle Würze. Man schneidet den Käse auf dem Teller in kleine Stücke und legt sie mit dem Messer auf das vorher gebrochene und mit Butter bestrichene Brot. Wenn man den Käse ohne Brot essen will, nimmt man die Dessert-Gabel zu Hilfe oder erbittet sie.

Welcher Käse zu welchem Wein?

Wenn Käse und Wein gemeinsam genossen werden, erhöht einer des anderen Feinheit. Der Emmentaler paßt immer und zu jedem Wein. Vor allem zu Spitzenweinen ist er der gegebene Partner.
Die Schnitt- und Weichkäse-Sorten verlangen dagegen schon eine vorsichtigere Abstimmung. Herbe, rassige und dabei leichte Weine passen zu einem Käse von mildem Grundcharakter und feiner Würze, einem nicht zu reifen Camembert und dem Brie. Die Edelpilzkäse passen, wenn man sie mit Butter geschmacklich etwas gedämpft hat, zu milden, gehaltvollen Weinen, zu denen ebenfalls der Camembert und der Brie passen. Der Doppelrahm-Käse nach Gervais-Art entwickelt seine frische, leichte und feine Würze in dieser Verbindung auch überraschend gut. Tilsiter, ja sogar Romadur und Limburger, vertragen sich mit Weinen von besonders lieblicher Art und auch mit milden, aber charaktervollen Rotweinen. Sogar der Roquefort paßt zu solchen Rotweinen.

Aufbewahrung von Käse

Hart- und Schnittkäse sind, wenn sie in Frischhaltebeuteln oder Cellophanpapier luft- und wasserdampfdicht verpackt sind, lange haltbar: bei Zimmertemperatur 8 bis 10 Tage, im Keller 10 bis 14 Tage und im Kühlschrank 2 bis 3 Wochen. Der Anschnitt von Hart- und Schnittkäse hält sich länger frisch, wenn er mit einem in Salzwasser angefeuchteten Leinenlappen bedeckt wird. In der warmen Jahreszeit kann diese Feuchtigkeit allerdings den Käse schimmeln lassen. Man pinselt dann die Schnittfläche lieber mit Butter ein und legt ein Stück Aluminiumfolie darauf. Hart- und Schnittkäse schätzen im Kühlschrank keine Unterkühlung. Dafür ist der Frischkäse (Speisequark) um so dankbarer, wenn man ihn in fest verschlossenen Behältern in den Kühlschrank stellt. – Für Weichkäse ist die günstigste Lagertemperatur 12 bis 16 Grad, wenn er noch nicht ganz reif ist. Reifer Weichkäse braucht eine Temperatur von 3 bis 4 Grad. Außerdem soll er luftig, aber nicht im Luftzug stehen. Er behält länger ein appetitliches Aussehen, wenn man die Schnittflächen mit angefeuchtetem Pergamentpapier bedeckt und den Käse auf die Schnittfläche legt. Bei Weichkäse sind die Lagerzeiten abhängig vom Reifegrad. Ausgereifte Käse können im Kühlschrank 3 bis 4 Tage, im Keller und in der Speisekammer dagegen nur 2 Tage aufbewahrt werden, halbreife Käse etwas länger. – In Silberpapier verpackte Schmelzkäse fühlen sich im Kühlschrank nur wohl, wenn sie nicht zu häufig herausgenommen und wieder hineingelegt werden. Sie sind besonders gegen Temperaturschwankungen empfindlich, halten sich aber sehr lange.

Salat mit den Fingern? Bei einem Essen,
das nach altrömischen Rezepten zubereitet wurde,
darf man sich solche Scherze erlauben.
Denn die alten Römer aßen mit den Händen.

So speiste Kaiser Tiberius

„In einem amerikanischen Monstre-Film über den Untergang von Pompeji sah ich ein altrömisches Eß- und Trinkgelage. Die Speisen, die von spärlich bekleideten Sklaven und Sklavinnen aufgetragen wurden, müssen sehr gut geschmeckt haben; denn die Gäste verzehrten sie mit sichtlichem Appetit. Die Szene machte mich neugierig auf Rezepte aus dieser Zeit, in der so bekannte Feinschmecker wie Lukullus gelebt haben. Bei der Suche stieß ich auf das Kochbuch des Apicius, der um 25 n. Chr. in der Zeit des Kaisers Tiberius lebte. Es handelt sich um das einzige erhaltene Kochbuch aus klassischer Zeit, das gekürzt auch in einer deutschen Übersetzung vorliegt („An der Tafel des Trimalchio", Antike Rezepte für den heutigen Gebrauch, hersg. von Max und Gabriele Faltner, Heimeran Verlag). Aus diesem Buch stammt die Anregung zu dem Menü, das ich eines Tages meinen Gästen vorsetzte. Sie waren von den Speisen höchst angetan.
In fast allen Rezepten des Apicius kommt das Wort ‚liquamen' vor, das ich als ‚Fischlake' übersetzt fand. Mit dieser Lake –, besser vielleicht: Soße – wurden damals die Speisen gesalzen. Ich nehme an, daß die Soße den Geschmack von Sojasoße oder von Fleischextrakt hatte. Um das Rezept nicht zu komplizieren, habe ich liquamen einfach durch Salz ersetzt. Hier nun das Menü, das jede Gastgeberin mit einigem Geschick herstellen kann:

römische Pasteten,
Pilzsuppe,
gefülltes Huhn mit grünem Salat
(dazu gibt es Weißbrot),
Datteln in Honig.

Da ich keinen altrömischen Veilchen- und Rosenwein geben konnte – die Herstellung hätte vier Wochen gedauert – bot ich meinen Gästen als Apéritif einen Negrino an. Das ist ein Cocktail, den ich im modernen Rom kennen und schätzen gelernt habe.
Der Negrino besteht aus einem Drittel Gordon Dry Gin, einem Drittel Campari und einem Drittel bitterem Wermut. Er wird im Glas gemischt, und es wird ein Stück Eis und eine Orangenscheibe dazugegeben.
Nachdem wir unseren Apéritif getrunken hatten, begann das eigentliche klassisch-römische Mahl:

Römische Pasteten

Ein halbes Pfund Mehl, ein halbes Pfund Quark und ein halbes Pfund Butter werden zu einem Teig verknetet, auf ½ Zentimeter Stärke ausgerollt, die eine Hälfte des Teigs über die andere geschlagen, wieder auf ½ Zentimeter ausgerollt und wieder über die andere Hälfte geschlagen. Dieser Vorgang wird sechsmal wiederholt. Der nun fertige ½ Zentimeter dicke Teig wird in 10 Zentimeter große Quadrate geschnitten. Auf die eine Hälfte eines solchen Quadrates legt man eine Sardelle und 4 Kapern, die andere Hälfte schlägt man darüber und drückt die Ränder fest an. Die Pasteten werden vor dem Backen mit einem Gemisch aus Eigelb und Milch bestrichen. Sie werden bei 250 Grad goldgelb gebacken. Damit der Teig besser geht, muß ein Gefäß mit Wasser in den Backofen gestellt werden.

Pilzsuppe

Dreiviertel Pfund geputzte Champignons werden in Scheiben geschnitten und in 40 Gramm Butter gedünstet. Nun gießt man einen Liter Fleischbrühe dazu, läßt es aufkochen und dickt mit einem gehäuften Eßlöffel angerührtem Mehl an. Mit Salz und gehackter Petersilie würzen.

Gefüllte Hühner

Man nimmt für sechs Personen drei Stück, jedes zwei bis zweieinhalb Pfund schwer. Die Hühner werden mit Sellerie und Porree gar gekocht, dann erst gefüllt und im Backofen in einer großen Pfanne oder auf der Grillpfanne braun gebraten. Während des Bratens werden sie ab und zu mit Butter begossen.
¼ Pfund gekochte Graupen, ½ Pfund angebratenes Schabefleisch, 2 rohe Eier, ¼ Pfund kleingehackter, kandierter Ingwer, 50 Gramm gehackte Walnüsse, Pfeffer, Salz und Liebstöckel werden als Füllung gut durchgearbeitet. Liebstöckel kann notfalls durch einige Spritzer Suppenwürze ersetzt werden.

Die Pasteten wurden in Anlehnung an ein 2000 Jahre altes Rezept des römischen Feinschmeckers Apicius hergestellt.

→

Auf dem Boden der Tatsachen

Der Nächste bitte! Aber man hat noch etwas zu warten. Man liest und hat Zeit, sich etwas genauer umzusehen. Dabei merkt man sich Einzelheiten, zu denen manchmal auch der Fußboden gehört.
Dieser hier heißt Pegulan*.

Das ist der Kunststoff-Bodenbelag für jeden Anspruch.
Pegulan gibt es in Bahnen und Fliesen.
Pegulan bringt Zeitgewinn und hilft sparen.

Pegulan ist schön, preiswert und unverwüstlich.
Pegulan bleibt anspruchslos in der Pflege.
Pegulan ist der meistgekaufte Kunststoff-Bodenbelag.

Bitte fordern Sie unseren Prospekt
„Auf dem Boden der Tatsachen" an.

der Fußboden von heute und morgen: PEGULAN

PFÄLZISCHE PLASTIC-WERKE GMBH · FRANKENTHAL/PFALZ

* Der Fußbodenbelag, der immer beliebter wird, so daß der Umsatz in diesem Jahr bereits um mehr als 70% höher liegt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

1/B5

Die Hühner werden mit Weißbrot und mit Kopfsalat serviert. Der Kopfsalat wird mit einem Gemisch aus Bienenhonig und Essig angerichtet.

Datteln in Honig

Die Datteln werden so aufgeschnitten, daß man den Kern durch gehackte Mandeln ersetzen kann. In jede Dattel gibt man außerdem eine Spur Pfeffer und eine Spur Salz. In einer Bratpfanne zerläßt man Bienenhonig und macht die Datteln vorsichtig darin heiß.

Hinweise für den Einkauf

Der Quark für den Blätterteig muß trocken sein, ich nehme immer den sogenannten Schichtkäse dazu.
Ob die Sardellen in Öl oder in Salz eingelegt sind, spielt keine Rolle, beides ist möglich.
Für die Pilzsuppe nehme ich Champignons, aber nur die weißen, die wie Marzipan aussehen. Die unansehnlichen braunen, deren Stiele sich wie Schwämme zusammendrücken lassen, sind nämlich alt, auch dann, wenn der Verkäufer schwört, daß er sie vor einer Stunde erst bekommen hat.
Beim Hühnerkauf gibt es eine Menge Tricks, um festzustellen, ob das Huhn jung und frisch ist, zum Beispiel den, eine Pfote zu brechen. Bricht sie leicht, ist das Huhn jung. Aber das versuche ich erst gar nicht, der Verkäufer läßt es sich bestimmt nicht gefallen, denn wenn die Hühner mit mehrfach angebrochenen Pfoten herumliegen, kann man abzählen, wieviel Kunden sie geprüft und nicht genommen haben. Wenn ich ein Huhn kaufe, achte ich darauf, daß es gut und angenehm aussieht. Die Haut muß zart sein: man darf die „Poren" nicht erkennen, aus denen die Federn ausgerissen wurden. Das Huhn soll auch keine dicke, gelbe Fettschicht haben.. Das Fleisch muß rosa durchschimmern. – Graupen habe ich mittelfein genommen, und die Walnüsse geschält gekauft.
Die Datteln müssen ihre Steine noch haben: entsteint sind sie zu sehr zusammengedrückt, man kann sie dann nicht mehr füllen.
Den Ingwer kaufe ich kandiert in einem Konfitürengeschäft. Ich lege ihn, bevor ich ihn brauche, fünf Minuten ins Wasser, damit sich die Zuckerschicht auflöst. Die Hühner koche ich schon einen Tag vorher, ebenso die Graupen, beides kommt in den Kühlschrank. Auch die Datteln kann ich am Tage vorher füllen. Ich lasse sie in einer zugedeckten Schüssel, damit sie nicht trocken werden.

Zubereitung

Meine Gäste waren zu 20 Uhr eingeladen. Ich begann gegen 16 Uhr mit den Vorbereitungen. Zunächst kochte ich die Suppe, das dauerte nicht länger als eine halbe Stunde. Danach bereitete ich die Füllung und füllte die Hühner, legte sie mit Butter (oder Öl) in die Pfanne und brauchte sie, als die Gäste schon da waren, nur noch mit einem Handgriff in den Ofen zu schieben. Ich putzte und wusch den Salat und rührte die Salatsoße in der Schüssel an, in der der Salat später auf den Tisch gebracht wurde. – Die Pasteten bereitete ich so weit vor, daß auch sie kurz vor Ankunft der Gäste nur noch gebacken werden mußten. Sie lagen fertig auf dem Blech. Übrigens: die Pasteten machen bei diesem Menü die meiste Arbeit, und eine überlastete Gastgeberin kann sie auch weglassen. Negrino, Suppe, gefüllte Hühner und Datteln in Honig reichen als Menü völlig aus."

Marion v. Möllendorff

Geschirr: Fa. Weitz/Hamburg. Die Aufnahmen wurden im Hamburger Künstlerclub „Die Insel" gemacht. Regie: Ursula Rink

Mit Mandeln gefüllte heiße Datteln – die alten Römer nahmen Pinienkerne – werden als Nachtisch mit den Fingern gegessen.

Kleine Wohntips aus einem großen Haus

Mit seinen siebzehn Stockwerken beherrscht „Romeo" das Stadtbild des Stuttgarter Stadtteils Zuffenhausen.

Blumenschalen aus Eternit, Blumenraster aus Metall und farbige Glaskugeln machen aus dem Hochhaus-Dachgarten eine südländisch heitere Anlage.

„Das Hochhaus ‚Romeo' ist kein Fernsehturm, sondern ein Wohnhaus. Unbefugtes Eindringen wird als Hausfriedensbruch verfolgt; unbefugtes Benützen der Fahrstühle ist Stromdiebstahl". Nur mit Hilfe dieses Schildes an der Haustür wußten sich die Bewohner des Hochhauses in Stuttgart-Zuffenhausen der ungebetenen Besucher zu erwehren, die das Haus unter allen Umständen auch einmal von innen sehen wollten. Das von der Architektengemeinschaft Professor Hans Scharoun (Berlin) und Wilhelm Frank (Stuttgart) geplante und gebaute Haus weist in der Tat eine Fülle sehenswerter Einzelheiten auf. Der siebzehn Stockwerke hohe „Romeo" – in seiner Nachbarschaft steht die etwas niedrigere, ihm sonst aber in vielem entsprechende „Julia" – ist ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Architekt und Bewohnern eines Hauses, die nach dem Abschluß der Bauarbeiten nicht aufhören sollte. Der detaillierten Planung des Architekten müssen ebenso detaillierte Überlegungen der Hausbewohner folgen, wie sich aus nackten Räumen persönliche, individuelle Wohnungen einrichten lassen. Ein Rundgang mit Hilfe der Fotos auf diesen Seiten mag das zeigen: auch ein Hochhaus braucht kein Wohnsilo zu sein. Nicht die Architektur „Romeos" soll hier interessieren, obgleich sie eines der fesselndsten Beispiele deutscher Baukunst seit dem Kriege darstellt. Die Fotos wollen vielmehr, ohne Rücksicht auf Lage, Größe und übrige Einrichtung der jeweiligen Wohnung, kleine, vom Praktischen bestimmte Einblicke in ein großes Haus geben; genauer gesagt: Einblicke in drei Wohnungen aus dem Hochhaus „Romeo". Zwei dieser Wohnungen liegen im obersten, siebzehnten Stockwerk und weichen im Grundriß von den übrigen Wohnungen des Hauses ab. Die dritte Wohnung liegt im sechzehnten Stockwerk. Die Wohnungsbesitzer – alle „Romeo"-Wohnungen sind Eigentumswohnungen – seien kurz vorgestellt: Ein Schriftsteller, verheiratet und Familienvater, der vor allem Drehbücher für wissenschaftliche Dokumentarfilme schreibt. Er bewohnt mit seiner Frau und einem kleinen Sohn eine der beiden Dachwohnungen. Der nächste Wohnungseigentümer: Ein junger Architekt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er hat ein ganz besonders enges Verhältnis zu „Romeo"; als Mitarbeiter der Architektengemeinschaft hatte er die Bauleitung und bewohnt nun eine Dreizimmerwohnung im sechzehnten Stock des Hochhauses. Die dritte der hier in Ausschnitten gezeigten Wohnungen, wiederum eine Dachwohnung, bewohnt einer der Erbauer des Hauses, Professor Hans Scharoun, bei gelegentlichen Aufenthalten in Stuttgart. Noch eine technische Einzelheit, die es den Hausbewohnern sehr erleichtert hat, ihre Wohnungen ganz nach ihren individuellen Wünschen einzurichten: Die Zahl der tragenden Wände ist so klein gehalten, daß es möglich war, die Wohnfläche in Zimmer verschiedener Größe aufzuteilen.

Eine Wand voller Bücher bestimmt das Gesicht des Raumes. Auch der angeblich „tote" Raum unter der schrägen Decke ist durch Bücher belebt.

Der L-förmige Schreibtisch, Arbeitsplatz des Hausherrn, fügt sich harmonisch in den Wohncharakter des großen Raumes. Statt einer Tapete: nochmals Bücher.

Eingebaute Schränke, darunter ein hochzuklappendes Bett, hinter einem Vorhang verborgen, vergrößern tagsüber die Wohnfläche im Zimmer der Hausfrau.

Links und oben: Schriftstellerwohnung auf dem Dach

Unten: Architektenwohnung im 16. Stock

Das Tageslicht kommt von links, wenn die Tochter Schularbeiten macht. Anschließend wird das nur auf einer Stütze ruhende Pult heruntergeklappt.

Bambusstangen, mit Kletterpflanzen verkleidet, trennen den häuslichen Arbeitsplatz des Vaters von der Sitzecke des großen Wohnraumes ab.

„Bald zu Bett geht Onkel Fritze
in der spitzen Zipfelmütze"

Wir lächeln gern . . .

über die schnurrigen Gestalten, die Wilhelm Busch mit herzerfrischendem Humor und treffsicherer Ironie gezeichnet hat. So wie Onkel Fritze ging man Anno dazumal schlafen! Heute schmunzeln wir über die Zipfelmütze und das dicke Federbett. Der moderne Mensch verlangt modernen und vor allem – gesunden Schlafkomfort. Mit Frankona liegt man richtig! Die hier abgebildete anti rheuma-Trikotdecke . . . gefüllt mit 100% reiner weißer Schafschurwolle ist nur eine der vielen prachtvollen Frankona-Erzeugnisse, die Ihr Fachhändler für Sie bereit hält. Qualität und Schönheit sind die Kennzeichen aller Frankona-Decken.

Sei aufgeweckt — schlaf zugedeckt

mit Frankona Steppdecken

Frankona-Werk Kirchner & Griebe KG. Erste Deutsche Daunendeckenfabrik
Hannover-Linden

Ein Blumenfenster muß kein häuslicher Dschungel sein. Ein Dreieck aus Kletterpflanzen genügt als lebendiger Vorhang zwischen Wohnraum und Dachterrasse.

Ein breiter, durch ein Rollo verschließbarer Schalter verbindet die winzige Küche mit dem Wohnraum dieser Wohnung.

In die Holzvertäfelung der Bettnische ist ein Klappfach eingelassen. Die Platte über dem Heizkörper dient als Arbeitsplatz zu später Stunde.

Fotos: Sigrid Neubert

Nach 20 Jahren noch modern!

Wenn ein Einrichtungsgegenstand noch nach vielen Jahren Freude machen soll, sind übermäßig starke, modische Effekte fehl am Platze!
Aus diesem Grunde wurde mit dem Modell BRÜSSEL bewußt ein zeitlos elegantes Wohnzimmer geschaffen. Auch die erstklassige Verarbeitung – jedes Stück ist sauberste Einzelfertigung – garantiert eine dauerhafte, echte Wertbeständigkeit. Das abgebildete Modell aus feinstreifigem Nußbaum, ostindisch Palisander oder Teak eignet sich mit einem passenden Tisch auch vorzüglich als Speisezimmer.
Prospekte, die Sie umfassend über unsere erlesenen Modelle informieren, erhalten Sie kostenlos.

NIEDERDEUTSCHE WERKSTÄTTEN BAD MÜNDER/DEISTER

MOSCHEE-TEPPICH

Reine Wolle

speziell auf den Wollmärkten der ganzen Welt ausgewählt; das ist das Geheimnis der repräsentativen, warmen und wohnlichen Wirkung des MOSCHEE-TEPPICHS. Die sorgfältige Verarbeitung dieser Spezialwollen garantiert höchste Strapazierfähigkeit. Die Pflege und das Reinigen sind so einfach. So unempfindlich und druckbeständig und dabei doch so preiswert, das ist ein MOSCHEE-TEPPICH.

BEZUGSQUELLENNACHWEIS DURCH
MÜLLER & DINTELMANN · HANNOVER

wolff

Neuer Katalog
Preiswerte und schicke Modelle zeigt unser reichhaltiger farbiger Katalog. Bitte sofort anfordern! Postkarte genügt. Auch Teilzahlung.

FLORINDA

GIGI

VERSANDHAUS
wolff
ABT. 502 BERLIN SW11

FLORINDA Bestell-Nr. 1155 Bildschönes Tageskleid aus schwarz-weiß gestreifter hochveredelter Zellwolle mit weißem Pikee
Größe 48: DM 49.50, Größen: 40–46 **46.50**

GIGI Bestell-Nr. 1507 Reizendes jugendliches Kleid aus schwarz-weißem, aktuellem Strukturstoff. Mit eingearbeitetem Petticoat.
Erhältlich in den Größen: 38–44 **37.50**

Neuer Katalog

Kostenlos senden wir Ihnen gern die Broschüre 'KLEINE DINGE SAGEN MEHR - Ein Brevier für stilbewußte Leute'. -

Wer Kultur besitzt, zeigt es an jenen kleinen Dingen, mit denen er sich umgibt. Als Ausdruck persönlicher Kultur gelten GRASOLI-Erzeugnisse: Ihre Eleganz, ihre Verarbeitung verraten exklusiven Lebensstil. - Ein Beispiel für viele: GRASOLI-Teeglas

form + güte **GRASOLI**

GRASOLI-WERK · GEBR. GRAH · SOLINGEN · ABTLG. SW6

FINANZEN

Wohnungsbauprämie oder Steuerermäßigung?

Bausparer können bekanntlich am Ende jedes Jahres wählen, ob sie ihre Bausparbeiträge vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen oder stattdessen die staatliche Wohnungsbauprämie beantragen sollen. Beide Möglichkeiten haben ihre Vorteile; welche jedoch günstiger ist, hängt von den verschiedensten Dingen ab: vom Lebensalter, vom Einkommen, von der Familiengröße und schließlich von der Höhe der jährlichen Einzahlungen auf das Bausparkonto.

Die Wohnungsbauprämie beträgt – je nach Familiengröße – 25 bis 35 Prozent der Jahreseinzahlung, darf aber 400 Mark im Jahr nicht überschreiten. Wer sich für die Wohnungsbauprämie entschieden hat, muß seinen Antrag ausgefüllt an seine Bausparkasse schicken, die ihn an das Finanzamt weitergibt. Der Staat zahlt die bewilligte Prämie der Bausparkasse aus, und diese schreibt sie dem Sparer auf seinem Konto gut.

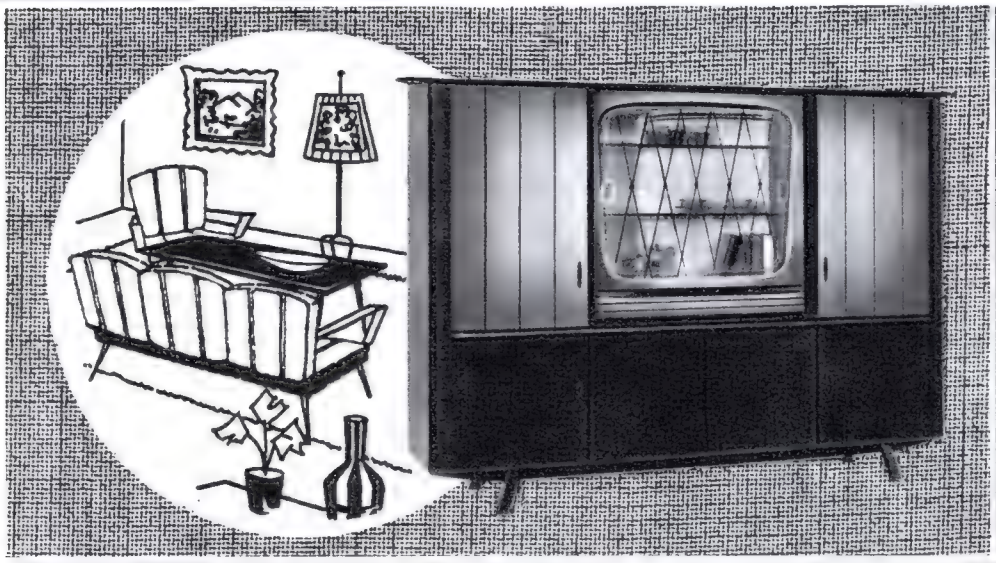
Die Steuervergünstigung hingegen kann sich der Bausparer als Freibetrag auf seiner Lohnsteuerkarte vermerken lassen und hätte dann seinen unmittelbaren Nutzen davon. Als Normalverdiener wird er damit in der Regel aber nur auf 20 Prozent Steuerermäßigung kommen, also bis zu einer gewissen Grenze (die bei 2000 Mark Jahreseinzahlung liegt) schlechter gestellt sein als mit der Wohnungsbauprämie. Die Steuerermäßigung zu beantragen lohnt sich also, wenn so große Beträge auf das Bausparkonto eingezahlt werden, daß die Steuerersparnis 400 Mark übersteigt, oder wenn das Einkommen so hoch ist, daß es mit einem höheren Satz als 25% besteuert wird. Doch auch hier gibt es eine Grenze, die zu überschreiten steuerlich kaum noch reizvoll wäre: die Begrenzung der Freibeträge für Sonderausgaben.

Begrenzt abzugsfähige Sonderausgaben sind gewisse Versicherungsprämien und die Beiträge an Bausparkassen. Die Freibetragsgrenze liegt für Ledige bei 1100 Mark, für Verheiratete bei 2200 Mark und für jedes Kind bei weiteren 500 Mark. Diese Beträge verdoppeln sich, wenn der Sparer oder sein Ehepartner das 50. Lebensjahr vollenden; sie erreichen dann also bei Ledigen 2200 Mark, bei Verheirateten 4400 Mark und bei jedem Kind 1000 Mark. Wer mit seinen Bausparkassenbeiträgen und Versicherungsprämien diese Grenze überschreitet, kann den darüber hinausgehenden Betrag zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu 50 Prozent der genannten Freibeträge absetzen. Die Steuerermäßigung ist dann nicht mehr sehr attraktiv. Für wen und in welchem Umfange es sich lohnt, statt der Wohnungsbauprämie die Steuerermäßigung zu beantragen, mag die abschließende Übersicht zeigen, bei der zur Vereinfachung von den folgenden Voraussetzungen ausgegangen wurde:

1. Die Freibeträge stehen jeweils voll für die Bausparkassenbeiträge zur Verfügung.
2. Die Besteuerung findet nach dem Pauschalsatz von 20 Prozent statt, der bei Ledigen bis zu 9000 Mark Jahreseinkommen, bei Verheirateten ohne Kinder bis zu 17200 Mark, bei Verheirateten mit einem Kind bis zu 18100 Mark und mit zwei Kindern bis zu 18800 Mark Einkommen angewandt wird.
3. Die Wohnungsbauprämie für Ledige und Verheiratete ohne Kinder (25 Prozent) und für Verheiratete mit bis zu zwei Kindern (27 Prozent) wird zum Vergleich herangezogen.

Besonders zu beachten sind dabei also die jeweils angegebenen Freibetragsgrenzen, über die hinauszuzahlen sich nicht lohnt. Das gleiche gilt für die höchstmögliche Wohnungsbauprämie von 400 Mark im Jahr. Die folgenden drei Beispiele sollen zeigen, wie wichtig es ist, eine genaue Berechnung anzustellen, ehe man zwischen Wohnungsbauprämie und Steuerermäßigung entscheidet:

1. Beispiel:
Familie S.: Vater 52, Mutter 45, Kind 15; Familieneinkommen 18000 Mark, also mit 20 Prozent versteuert; Freibetragsgrenze: 2200 + 500 = 2700 Mark, die sich aber auf



Schwierige Frage einfach gelöst

Wie oft tritt bei Einrichtungsfragen das Problem auf, einen möglichst harmonischen Kompromiss zu schließen zwischen praktischen und ästhetischen Überlegungen, zwischen Schönheit, Qualität und Preis. Ein Schrank von M+H löst dieses Problem auf einfache Weise. Mit seiner wohlüberlegten Raumaufteilung, dem großen Fassungsvermögen und der klaren Form ist er ein Möbel, das dem Auge sofort gefällt und den Verstand rasch überzeugt.

MÜNDER & HORSTMANN
Sylbach / Lippe

M+H-Schränke bieten Ihnen 5 Pluspunkte:

● hervorragende Raumausnutzung, großes Fassungsvermögen ● ausgesuchte Hölzer, fachgerechte Verarbeitung ● vielseitige Stellmöglichkeit, zeitlos gültige Form ● leichte Kombinationsfähigkeit mit anderen Möbeln ● Wertbeständigkeit durch Solidität, günstiger Preis

Schränke von M+H gibt es in verschiedenen Größen und Holzarten. Ihr Möbelhändler wird Sie gern beraten. Aber achten Sie auf dieses Zeichen

Mach es selbst — für halbes Geld!

Moderne Selbstbau-Liege
Modell 10 Größe 90/190 DM 63,75
Modell 11 Größe 100/200 DM 67,15

Fordern Sie kostenl. Katalog 1960 m. Preisausschr.
Sie finden darin weitere **50 Selbstbaumöbel**, Heimwerker-Maschinen, Gartengeräte, Sperrholz-Zuschnittmaße, Campingart., Techn. Spielzeug u. v. m.

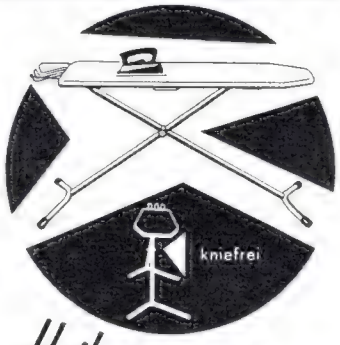
MEYN-VERSAND GMBH, Abt. 61
HAMBURG-NEU-WULMSTORF

Ein TÄNZER heizt ein ganzes Haus!

Ideal für Etagenwohnungen, Einfamilienhäuser und Landwirtschaftsbetriebe: Die moderne Kombination von TÄNZER-Küchenherd und Zentralheizungskessel. Mit einer einzigen Feuerstelle haben Sie eine mollig warme Wohnung, immer heißes Wasser — auch zum Baden — und einen Küchenherd, der jederzeit zum Kochen, Braten und Backen bereitsteht. Ist das nicht eine feine Sache? Und sparsam ist der TÄNZER obendrein. Darüber sollten Sie mehr erfahren. Lassen Sie sich auf jeden Fall die hochinteressante TÄNZER-Information kostenlos schicken. Bitte gleich ein Kärtchen — es lohnt sich!

TÄNZER-WERK – Abt. W4 – HANNOVER-L

Hailo — Geräte helfen der Hausfrau



Hailo **BÜGELTISCH**
mit bewährter feuerhemmender Dreischichten-Auflage · Höheneinstellung stufenlos · Kniefrei beim Sitzen · Breite Zweckform · Mit Fabrikgarantie
Bezug durch alle einschlägigen Geschäfte · Prospekt 68 schickt gerne:
HAILO-Werk Rudolf Loh KG
Haiger/Hessen
Generalvertretung für Österreich:
Franz Zimmer, Wien VI, Gumpendorfer Str. 16

5400 Mark verdoppeln, weil Vater S. über 50 Jahre alt ist. An Versicherungsprämien setzt Herr S. 1400 Mark ab, so daß noch ein restlicher Freibetrag von 4000 Mark bleibt. Herr S. zahlt nun 4000 Mark auf das Bausparkonto.
Ergebnis: An Wohnungsbauprämie würde Herr S. 400 Mark bekommen, an Steuern dagegen spart er 20 Prozent von 4000 Mark also 800 Mark. Der Vorteil liegt hier eindeutig in der Wahl der Steuerermäßigung, die 400 Mark mehr einbringt. In diesem Falle hätte man die richtige Entscheidung auch ohne den Rechenstift treffen können. Schwieriger ist sie aber bei Grenzfällen, die häufig vorkommen, so im

2. Beispiel:
Kinderloses Ehepaar Z.: er 39, sie 35; kaum Versicherungsbeiträge: Jahreseinkommen 24 000 Mark, also mit mehr als 20% zu versteuern; Zahlung an die Bausparkasse 1600 Mark. Freibetragsgrenze 2200 Mark. Das Ehepaar Z. müßte – ohne Kirchensteuer – bei seinem Einkommen 4473,60 Mark an das Finanzamt abführen. Wird das steuerpflichtige Einkommen durch die 1600 Mark Bausparkassenbeiträge auf 22 400 Mark gedrückt, ermäßigt sich die Steuer auf 3973,20 Mark.
Ergebnis: Die Steuerersparnis beträgt trotz geringer Einzahlung 470,40 Mark, also 70,40 Mark mehr als die höchste Wohnungsbauprämie.

3. Beispiel:
Familie D.: er 39, sie 35, zwei Kinder unter achtzehn Jahren; Jahreseinkommen 18 000 Mark. Einzahlung an Bausparkasse 2500 Mark; Freibetragsgrenze: 2200 + 500 = 3200 Mark. Der erste Eindruck wäre: Klarer Fall. Steuerermäßigung wählen! Aber: Herr D. setzt folgende, ganz normale Versicherungsprämien ab: 1428 Mark für die freiwillige Angestelltenversicherung, 480 Mark für Krankenkasse, 240 Mark für die Auto-Haftpflichtversicherung. Das sind zusammen 2148 Mark, um die sich der mögliche Freibetrag für Bausparkassenbeiträge mindert. Es bleiben übrig: 1052 Mark.
Von seinen eingezahlten 2500 Mark würde Herr D. also nur 1052 Mark voll absetzen können und den Rest von 1448 Mark nur zur Hälfte, also mit 724 Mark. Sein Freibetrag für Bausparkassenbeiträge wäre mithin 1052 + 724 = 1776 Mark.
Ergebnis: Die Steuerersparnis beliefe sich dann auf 20 Prozent dieser 1776 Mark, nämlich – und überraschenderweise – auf nur 355,20 Mark. Das sind immerhin 44,80 weniger als die höchste Wohnungsbauprämie, die Herr D. auf alle Fälle bekommen hätte.
Es gibt also keine verbindlichen Allerweltsregeln, und nur der Einzelfall entscheidet. Höchstens läßt sich eine Faustregel aufstellen: Normalverdiener und Normalfamilien sollten getrost die Wohnungsbaupramie wählen. Nur wer außergewöhnlich viel verdient, älter als 50 Jahre ist, dazu noch eine Familie hat und obendrein viele Bausparkassenbeiträge einzahlt, wählt besser die Steuerermäßigung. In allen dazwischenliegenden Zweifelsfällen entscheidet der spitze Rechenstift und bringt, wie wir sehen, oft Überraschendes zutage.

Wofür entscheide ich mich?

Grenze des Freibetrags für:	Einzahlung im Jahr DM	Vorteil bei Wohnungsbauprämie 27%*	25%	Vorteil bei Steuerermäßigung
Ledige unter 50 Jahren	600	162	150	120
	800	216	200	160
	1000	270	250	200
	1100	297	275	220
	1400	378	350	280
	1500	400	375	300
	1600	400	400	320
	2000	400	400	400
Verheiratete unter 50/kinderlos und Ledige über 50	2200	400	400	440
Verheiratete unter 50/1 Kind	2700	400	400	540
	3000	400	400	600
Verheiratete unter 50/2 Kinder	3200	400	400	640
	4000	400	400	800
Verheiratete über 50/kinderlos	4400	400	400	880
	5000	400	400	1000
Verheiratete über 50/1 Kind	5400	400	400	1080
	6000	400	400	1200
Verheiratete über 50/2 Kinder	6400	400	400	1280

* Diese Spalte gilt nur für Verheiratete mit einem Kind oder mit zwei Kindern!

Thomas-Tip für Eheglück

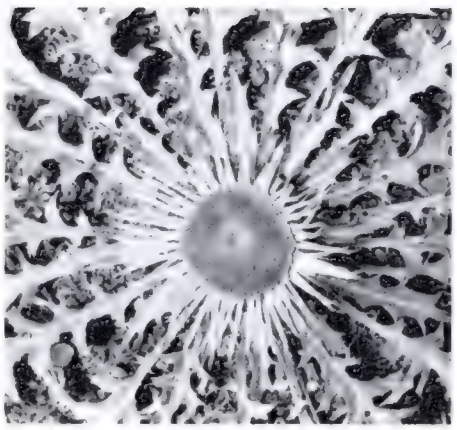
Thomas-Tip für SIE: Decken Sie gerade für Ihren Mann den Tisch besonders nett mit edlem Porzellan, vielleicht sogar mit Thomas-Porzellan. Mit einem der hübschen neuen Thomas-Service zeigen Sie ihm am besten, daß er Ihr liebster Gast ist!

Thomas-Tip für IHN: Ab und zu können Sie ruhig einmal schlechte Laune haben. Ihre Frau hat sogar Verständnis für Sie. Nur muß auch hin und wieder „Ihr guter Kern" zum Vorschein kommen. Hören Sie auf den „galanten Thomas". Er erinnert Sie am Thomas-Tag, an jedem ersten Samstag im Monat daran: Machen Sie Ihrer Frau am Thomas-Tag eine besondere Freude .... auf jeden Fall mit einem Geschenk – vielleicht aus Porzellan – vielleicht sogar aus Thomas-Porzellan.

Die neue Thomas-Form „Constanze",
Dekor „Nordlicht"
Speiseservice für 6 Personen 23teilig DM 172,—
Kaffeeservice für 6 Personen 15teilig DM 81,—
(unverbindliche Ladenverkaufs-Richtpreise)
Die Service-Teile können auch Stück für Stück gekauft werden.

Freude an Disteln

Blau-Edeldistel
(Eryngium alpinum)



Golddistel
(Carlina acantifolia)

Die auf das Praktische und auf den sinnlichen Genuß ausgerichteten Römer hatten zur Distel ein kulinarisches Verhältnis. Sie verzehrten sie – als Artischocke – mit einer raffinierten Soße.
Die ästhetischen Griechen pflanzten Disteln als „Blumen" in ihren Gärten an (oder stellten sie in Vasen) und erfreuten sich an ihren eigenartig geformten und farbig ungewöhnlichen Blüten.
Disteln sind die dankbarsten und anspruchslosesten Gartenpflanzen. Sie lieben sonnige Plätze und begnügen sich mit trockenen, steinigen und kalkhaltigen Böden. Zu viel Feuchtigkeit ist den meisten von ihnen nicht zuträglich. Es gibt Bergdisteln, deren Blüten dicht über dem Boden auf einem ornamental wirkenden Blätterkranz sitzen. Nach ihrem silberweißen Blattkranz werden sie Silberdisteln (Carlina acaulis) genannt. Eine andere Distel, die aus dem Mittelmeergebiet stammt, hat große goldgelbe Blüten, daher hat sie auch ihren Namen Golddistel (Carlina acantifolia).
Die Krebs- oder Eselsdisteln (weil Esel sie so gern fressen), gehören zu den Riesendisteln. Sie werden bis zu 250 cm hoch und haben silberweiße Blütenköpfe, aus denen rote Blütenröhren leuchten. So bescheiden wie alle Disteln sind auch die Blau- oder Edeldistelsorten (Eryngium). Sie lieben viel Sonne, Wärme und Trokkenheit und wachsen auf sandigen oder lehmigen Böden. Ihre blauen und silbernen Blüten stehen vereinzelt oder in Dolden auf einem sehr stacheligen Stiel. Sie lassen sich gut als Schnittblumen oder Trockenblumen verwenden. Ein sehr schöner Vasenschmuck sind auch die Kugeldisteln (Echinops) mit ihren silbernen oder stahlblauen Kugelblüten. Die Stiele haben keine Stacheln, sie lassen sich deshalb gut schneiden.
Die gewöhnlichen Gartendisteln allerdings sind unerwünschte Gewächse. Sie sind sehr widerstandsfähig und lassen sich nicht durch Ausreißen, sondern nur durch Ausgraben ihrer Wurzeln entfernen.

Die Edeldistel (Eryngium aquaticum) wird etwa 70 cm hoch und blüht von Juni bis Juli. Beste Pflanzzeit ist das Frühjahr. Fotos: Gisela Wilhelm

Gemütlichkeit durch Heizkomfort

Wo ein Kohleofen seine behagliche Wärme ausstrahlt, fühlt man sich besonders wohl! Ein moderner Kohleofen mit automatischer Regelung ist ein Musterbeispiel technischen Fortschritts: er hält spielend leicht die gewünschte Zimmertemperatur und macht das Heizen wirklich bequem. Elegante Kohleöfen mit Automatik gibt es in vielen Ausführungen, für jeden Raum, für jeden Geschmack. Deshalb fällt es leicht, sich für den modernen Kohleofen zu entscheiden: er heizt - bei niedrigem Brennstoffverbrauch! - sauber, sicher und selbsttätig. Auskünfte erteilt die Ruhrkohlen-Beratung, Essen.

RUHRKOHLE - unsere Kohle **RUHRKOHLE**

Ein kleiner Teich im eigenen Garten

Funkie (Hosta) und Knöterich (Polygonum) umwachsen den Teichrand. Foto: Fürstenberg

Wer Freude an einem kleinen Teich im eigenen Garten hat, kann ihn mit wenigen Mitteln und geringem Aufwand selbst anlegen. Wichtig für die Anlage einer Wasserfläche ist die Wahl des Platzes, denn sie bestimmt für viele Jahre das Aussehen des Gartens.

Wenn ein Teich ohne Zufuhr von Wasser ständig klar und sauerstoffreich sein soll, muß er bewachsen sein: deshalb ist es besser, ihn nicht an schattigen Stellen des Gartens anzulegen, da die meisten Wasserpflanzen Sonne lieben.

Viel Freude macht es, wenn in diesem Wasser Fische ausgesetzt werden, die mit den Pflanzen eine natürliche Lebensgemeinschaft bilden. Die Fische leben von dem Sauerstoff, den die Pflanzen ausatmen; sie fressen kleine Krebse und Algen, die sich in jedem stehenden Wasser ansiedeln und vernichten die Larven der Stechmücken. Außer Goldfischen können auch noch goldgelb gefärbte Orfen und Karauschen das sauerstoffarme, stehende Wasser vertragen. Die Goldfische können sogar den Winter im Teich verbringen, der dann aber mindestens 80 cm tief sein muß. Dort vergraben sie sich im Bodenschlamm oder stehen dicht über dem Bodengrund. Am Ufer, zwischen Uferstauden und Sumpfpflanzen, können Schnecken leben; sie fressen absterbende Pflanzenteile und Algen. Ist ein Teich richtig angelegt und bepflanzt, dann bleibt das Wasser auf die Dauer klar. Nur eine kurze Zeit im späten Frühjahr oder in den ersten Sommerwochen kann es sich durch zu starke Erwärmung goldgrün trüben. Die Ursache dieser vorübergehenden Trübung ist die schnelle Vermehrung einer Grünalgenart. Nach zwei bis vier Wochen ist die Vermehrungsperiode der Alge beendet, und das Wasser wird wieder klar. Die Algenbildung ist immer vom Kalkgehalt des Wassers abhängig.

Breitblättrige und graziöse Uferstauden bilden mit Schilf und Gräsern die natürliche Umrahmung eines Teiches mit Seerosen.

Sumpfdotterblumen (Caltha palustris) eignen sich zur Bepflanzung von Uferrändern.

Farbfotos: E. Hagenbeck, S. Neubert

Die meisten Wasserpflanzen und vor allem Seerosen lieben Sonne und ruhiges Wasser. Ständigen Zu- oder Abfluß von Leitungswasser würden sie nicht gut vertragen. Ein Teich für Seerosen sollte 50 bis 120 cm tief sein, denn viele Seerosen entwickeln sich in einer größeren Wassertiefe besser als in flachem Wasser. Nur eine Seerosensorte, die Zwergseerose (Nymphea holvea) mit zartgelben, kleinen Blüten, wächst schon 10 bis 20 cm unter der Wasseroberfläche. Sie hat bräunlich gefleckte Blätter und ist die kleinste von allen Seerosensorten, alle anderen rosa, rot, orange, gelb oder kupferfarbig blühenden Seerosen haben größere Blüten und Blätter und brauchen eine Pflanztiefe von 50 bis zu 120 cm unter dem Wasserspiegel. Sie werden Anfang bis Mitte Mai gepflanzt denn das Wasser muß genügend erwärmt sein, damit sie anwurzeln. Andere Wasserpflanzen haben eine Pflanztiefe von 40 bis 60 cm unter dem Wasser. Die Sumpfpflanzen, die am Beckenrand – aber noch unter dem Wasserspiegel – wachsen, umrahmen zusammen mit Stauden, die festen oder feuchten Boden bevorzugen, die Wasserfläche. Zur Bepflanzung eines Teiches kommen drei Pflanzengruppen in Frage:

- Die Wasserpflanzen, die ständig im Wasser leben und für ihr Gedeihen eine bestimmte Wassertiefe brauchen,
- die Sumpfpflanzen, die einen feuchten, sumpfig-morastigen Standort verlangen,
- die Uferpflanzen, die in der Nähe eines Ufers wachsen, aber auch an anderen feuchten Stellen des Gartens und sogar auf trockenem Boden gedeihen.

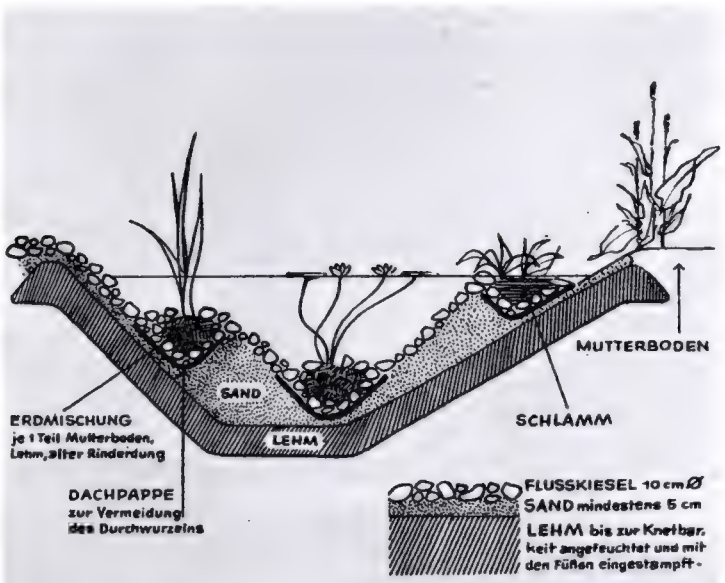
Bau des Teiches

Je nach Art der Wasser- und Sumpfpflanzen, die in dem Teich wachsen sollen, wird eine Grube von 50, 80 oder 120 Zentimeter Tiefe ausgehoben (siehe Zeichnung Seite 124). Die Erdoberfläche

→

der Grube wird fest angetreten, und zwar so, daß sie möglichst glatt wird. Sie wird dann mit einer dicken Lehmschicht ausgestrichen. (Den Lehm kann man beim Gärtner oder aus einer Baugrube besorgen. Er soll so gut angefeuchtet sein, daß er sich durchkneten läßt.) Um später ein ständiges Wegsickern des Teichwassers zu vermeiden, muß die Lehmauskleidung bis an den oberen Grubenrand reichen. (Der Wasserspiegel liegt immer etwa darunter. Siehe Zeichnung.) Auch die Lehmschicht wird gleichmäßig festgestampft. Sie soll eine Stärke von etwa 20 cm haben. Damit der Lehm nicht aufgespült wird, deckt man ihn mit einer etwa 5 Zentimeter starken, grobkörnigen Sandschicht ab. Feiner Sand (Fließsand) würde vom Wasser weggespült werden. Aus dem grobkörnigen Sand werden gleichzeitig Mulden für die Wasserpflanzen geformt. Empfehlenswert ist es, in die Pflanzmulden zwischen die Sand- und Lehmschicht eine Lage Dachpappe zu legen, damit die Wasserpflanzen die Lehmschicht nicht durchwurzeln und sie wasserdurchlässig machen. Auf keinen Fall darf aber der ganze Teichboden mit Dachpappe ausgelegt werden, weil sonst die Gefahr besteht, daß der Lehm austrocknet und rissig wird.
Wichtig ist, daß die Pflanzmulden in der für jede Pflanzenart entsprechenden Tiefe angelegt werden (siehe Tabelle). Auf die Sandauskleidung der Grube und in die Pflanzmulden wird eine Lage Kieselsteine gepackt, die den Sand vor dem Wegschlemmen schützt. Die Pflanzenmulde wird mit einer Erdmischung aufgefüllt, die aus je einem Teil Mutterboden, Lehm und altem Rinderdung zusammengesetzt ist. Nun können die Wasserpflanzen eingesetzt werden. Zum Schutz und zur Befestigung ihrer Wurzeln wird die Erdoberfläche der Mulde wieder mit Kieselsteinen bedeckt. Wenn das Becken bepflanzt ist, wird es vorsichtig mit Wasser gefüllt, so daß Sand und Erde nicht aufgewirbelt werden.
Da im Sommer ein Teil des Teichwassers verdunstet, muß es ständig nachgefüllt werden. Vor kalten Frosttagen im Oktober/November muß das Becken ausgeschöpft werden, da Gefahr besteht, daß das Wasser bis auf den Grund durchfriert (bis zu einer Wassertiefe von 60 Zentimeter). Die Wasserpflanzen brauchen dann eine dichte Laubdecke, um gegen die Kälte geschützt zu sein.
Die Sumpfpflanzenzone am Rand des Beckens muß ständig vom Teichwasser feucht gehalten werden, deshalb darf der Wasserspiegel nie absinken.

(Zeichnungen: E. Weißleder)



Die Zeichnung zeigt einen Querschnitt durch den selbstangelegten Teich. Die Dachpappenlage wird nur in die Pflanzmulden zwischen die Sandschicht und die Kieselsteine gelegt. Die Lehmschicht soll 20 cm stark sein. Den Schlamm für das Sumpfbecken kann man aus einer Mischung von einem Teil Mutterboden, Lehm und altem Rinderdung bereiten oder man holt sich echten Teichschlamm.

Was

im Wasser

Name
Froschlöffel Alisma plantago
Blumenbinse Butomus umbellatus
Tannenwedel Hippuris vulgaris
Wasserfeder Hottonia palustris
Sumpfblume, Seekanne Limnanthemum nymphaeoide
Gelbe Teichrose, Mummel Nuphar luteum
Wassernuß Trapa natans
Rohrkolben Typha latifolia Typha minima

im Sumpf

Name
Kalmus Acorus calamus
Pfahlrohr Arundo donax
Sumpfkalla Calla palustris
Wasserschwertlilie Iris pseudacoris
Fieberklee Menyanthes trifoliata
Großer Hahnenfuß Ranunculus lingua
Sumpfprimel Primula florindae

am Ufer

Name
Geißbart Aruncus Silvester
Sumpfdotterblume einfach und gefüllt Caltha palustris
Spierstaude/Mädesüß Filipendula rubra, Filipendula ulmaria
Taglilie Hemerocallis flava
Funkie Hosta japonica, Hosta coerulea
Schwertlilie Iris sibirica
Geiskraut Ligularia (Senecio)
Weiderich Lythrum salicaria
Gilbweiderich Lysimachia punctata
Gauklerblume Mimulus luteus
Staudenvergißmeinnicht Myosotis palustris
Dreimasterblume Tradescantia virginiana T. v. alba
Trollblume Trollius europaeus

Blumenbinse
Butomus umbellatus

man pflanzen kann

Pflanztiefe im Wasser	Höhe über dem Wasser	Blütezeit	Blüte und Blütenfarbe	Blattform
0–100 cm	10 bis 100 cm	Juni bis Oktober	weiße Doldenrispen	lanzettliche Blätter
10 cm	60 cm	Juni bis August	rosa Dolden auf hohen Stielen	schilfartige, dreikantige Blätter
5 cm	40 cm	Juni bis August	unscheinbar, grünliche Blüten	Unterwasserblätter anders als Überwasserblätter
30–40 cm	20 cm	Mai bis Juni	weiß, rosa Blüten	Unterwasserblätter
bis 1 m	10 cm	Juli bis August	gelbe, große Blüten, die aus dem Wasser ragen	runde bis längliche herzförmige Schwimmblätter
60 bis 200 cm	0	Juni bis August	leuchtend gelbe, duftende Blüten	runde Blätter
schwimmend	15 cm	Juni bis August	unscheinbare Blüten	langstielige Schwimmblätter
10 cm	200 cm	Juli bis September	schwarzbraune, kolbenförmige Blütenstände	schmale Blätter
	40 cm	Juni bis August		

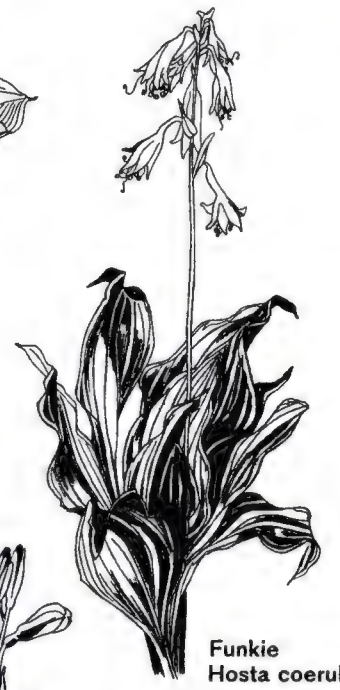
Höhe über dem Wasser	Blütezeit	Blüte und Blütenfarbe	Blattform
60 cm	Juni bis Juli	gelbbraune Blüten	hellgrüne, schwertförmige Blätter
200 cm	Juni bis Juli	bei uns meist nicht blühend	
20 cm	Juni bis Juli	weiße Blüten	herzförmige, glänzende Blätter
100 bis 150 cm	Mai bis Juli	gelbe Blüten	schmale Blätter
30 bis 40 cm	Mai bis Juli	weißrötliche Trauben	dreiteilige Blätter
50 bis 100 cm	Juni bis August	gelbe Blüten	runde Blätter
50 bis 100 cm	Juni bis Juli	gelbe Blüten	längliche Blätter

Höhe	Blütezeit	Blütenfarbe	besondere Merkmale
150 cm	Juli/August	gelblichweiße Rispen	Staude mit großen Blättern, liebt humusreichen, feuchten Boden
30 cm	April/Mai	gelbe Blüten	zur Bepflanzung von Uferrändern geeignet
80 bis 120 cm	Juni	grünliche Blüten	Sehr dekorative Staude an halbschattigen Uferpartien
80 cm	Mai/Juli	gelb, rotbraune Blüten	auf feuchten und trockenen Böden, lieben Sonne, auch als Schnittblume
40 bis 60 cm	Juli/August	lila, weiß, rosa Blüten	Blattpflanze für feuchte Standorte
80 cm	Mai/Juni	blaue, weiße Blüten	für Uferplätze gut geeignet
100 bis 150 cm	August bis September	gelbe Blüten	dekorative, haltbare Staude, für sonnige und halbschattige Standorte
60 bis 100 cm	Juli bis September	rosarote Blüten	sehr dekorative Staude für sonnige und halbschattige Plätze
70 bis 100 cm	Juni bis August	gelbe Blüten	für schattige Uferstellen geeignet
30 cm	Mai bis September	gelbe Blüten	liebt feuchte Böden, keine stehende Nässe
30 cm	Mai bis September	blaue Blüten	reichblühend, an Teichen mit Ufer- und Sumpfstauden
60 cm	April bis Mai	blauviolette, weiße Blüten	liebt Sonne und frischen, feuchten Gartenboden
60 cm	April bis Mai	goldgelbe Blüten	liebt frischen, feuchten Boden, kann nach Düngung auch im Herbst blühen

Heimische Sumpfschwertlilie
Iris pseudacorus

Wilde Sumpfdotterblume
Caltha palustris

Sumpfkalla
Calla palustris



Funkie
Hosta coerulea

Trollblume
Trollius europaeus

Taglilie
Hemerocallis flava

Gilbweiderich
Lysimachia punctata

Jetzt für das Frühjahr pflanzen

Obwohl im September in den Gärten noch viele Sommerblumen und Stauden blühen, wird es für den Gartenbesitzer Zeit, an die ersten Blüten des neuen Jahres zu denken. Im September/Oktober müssen die Blumenzwiebeln gelegt werden, wenn schon ab Januar die ersten Frühlingsblumen im Garten blühen sollen. Die meisten Vorfrühlings- und Frühlingsblumen entwickeln sich aus Zwiebeln und Knollen, in denen Blüten und Blätter schon vorgebildet und Nährstoffe gespeichert sind.

Ab August werden alle Blumenzwiebelsorten in den Fachgeschäften angeboten. Wer rechtzeitig an den Einkauf denkt oder seine Bestellung bei einem Zuchtbetrieb aufgibt, kann sich die schönsten Sorten auswählen. Die teuersten Zwiebeln sind nicht immer die besten. Es gibt seltene und kostbare Neuheiten, die zwar viel Geld kosten, sich im Garten aber nicht immer bewährt haben. Tulpenzwiebeln werden in Holland nach ihrem Zwiebelumfang sortiert. Aus einer kleinen Tulpenzwiebel kann keine große Blume wachsen. Tulpenzwiebeln mit einem Umfang von 10 bis 12 cm entwickeln sich zu schönen, kräftigen Blumen. „Frühe Rembrandt" und „botanische Tulpen" haben aber kleinere Zwiebeln. Nach dem Einkauf müssen alle Zwiebelarten kühl und trocken liegen. Noch besser ist es, sie sofort in die Erde zu pflanzen.

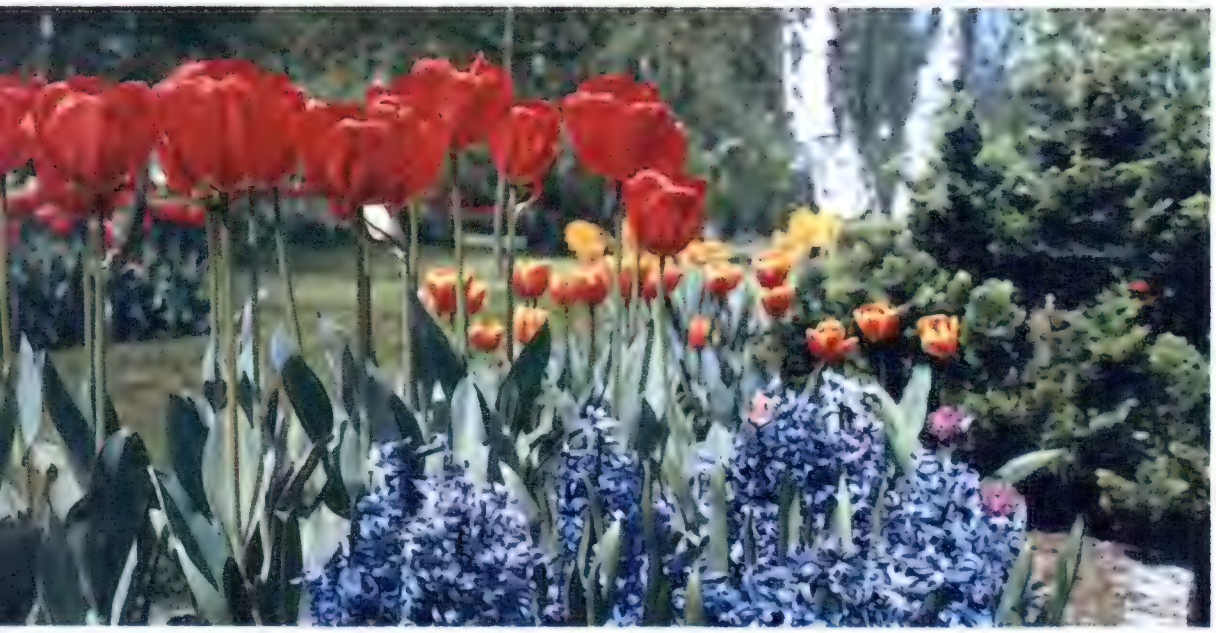
Die meisten Blumenzwiebeln stellen an den Boden keine besonderen Anforderungen. Sie gedeihen am besten in gesunder, gut durchlässiger, lehmiger Erde. Jede Bodenart kann im Frühjahr oder im Herbst mit einer dünnen Schicht Komposterde aufgebessert werden. Keinesfalls aber darf zu diesem Zweck frischer Stalldung eingegraben werden.

Die meisten Zwiebelsorten überdauern die kalten Monate in der Erde ohne Schaden. Trotzdem ist es oft angebracht, sie im Winter nach dem Einpflanzen leicht mit Torf und Laub zuzudecken. Man muß aber achtgeben, daß man diese Schutzdecke rechtzeitig entfernt, damit die Triebe im Frühjahr nicht gelb werden oder gar faulen.

Die Farbenpracht unserer ersten Frühlingsblumen kommt eigentlich erst dann voll zur Geltung, wenn sie nicht vereinzelt am Wegrand oder im Beet stehen. Kleinere oder größere Trupps von einer Sorte und Farbe sind wirkungsvoller.

Der Weg zum Haus wird von frühblühenden, gefüllten Tulpen, Hyazinthen, Darwintulpen und Stiefmütterchen umrahmt.

Wildtulpen (oder botanische Tulpen) lieben sonnige Plätze des Gartens und blühen schon Ende Februar/Anfang März. (Foto: Fürstenberg)



Frühlingsrabatte mit Darwinhybridtulpen und Hyazinthen.

Kaiserkrone (Fritillaria imperialis) ist eine schöne Einzelpflan

Narzissen und Krokus gedeihen auch unter Bäumen gut.

Schon im März blüht die Tulipa fosteriana, mit dem Sortennamen „Madame Lefeber".

Schneeglöckchen — Galanthus

Von dem Tage an, da sich das erste Schneeglöckchen mit seinen saftig-grünen Blättern vorwitzig und doch bescheiden unter der Schneedecke hervorschiebt, beginnt das Wachsen und Blühen im Garten.
Schneeglöckchen wachsen in jedem Boden, der zur Blütezeit nicht zu feucht sein darf, und vertragen es, viele Jahre an der gleichen Stelle des Gartens zu stehen. Es ist gut, sie ab und zu mit neuer Erde zu versorgen. Die Zwiebeln werden 5 bis 10 cm tief und in einem Abstand von 8 bis 12 cm gelegt; besser noch legt man sie in kleinen Trupps und etwas tiefer. Galanthus el-

Schachbrettblume oder „Kiebitzei“ (Fritillaria meleagris).

Die Perlhyazinthe (Muscari) ist eine anmutige Steingartenpflanze.

Wann blühen die Zwiebelpflanzen?

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Schneeglöckchen										
Krokus										
Blausterne										
Perlhyazinthen										
Narzissen										
Botan.-Tulpen										
Gartentulpen										
Hyazinthen										
Kaiserkronen										

Erst blühen Crocus, dann die Tulpen.

wesii hat von allen Schneeglöckchensorten die größte, runde, schneeweiße Blüte und blüht oft schon im Januar. Alle anderen Sorten — sowohl mit gefüllten als auch mit ungefüllten Blüten — blühen im Februar.

Krokus — Crocus

Krokusblüten sind die ersten und die letzten Blüten des Gartenjahres. Während der Frühlingskrokus seine Blütenknospe noch unter der Schneedecke hervorschiebt, entwickeln sich zur gleichen Zeit die Blätter des Herbstkrokus.
Alle Krokusse lieben leichten, humosen Boden und einen sonnigen Standort. Im Rasen gedeihen sie nicht so gut, sie vergehen nach zwei bis drei Jahren. Die Knollen werden in kleinen Trupps 6 bis 8 cm tief gelegt. Der kleine himmelblaue Crocus minimus blüht — je nach Standort — ab Januar, während der purpurgestreifte Crocus biflorus und der blaue chrysanthus mit ihren Blüten im Februar erscheinen. Die im Herbst blühenden Krokusarten vertragen frostige Nächte.
Der lilablaue Herbstkrokus pulchellus hat auffallend schöne, dunkelgeäderte Blüten und blüht von September bis Oktober. Je nach Witterung öffnen sich an Sonnentagen von Oktober bis Weihnachten die orangefarbigen oder blauvioletten Blüten des Crocus speciosus. Dieser Crocus vermehrt sich leicht durch Selbstaussaat.

Blaustern — Scilla

Bald nach den Schneeglöckchen erscheinen die Blausterne. Da sie sehr anspruchslos sind, wachsen sie auf jedem Boden und gedeihen an sonnigen und schattigen Stellen des Gartens. Sie bedürfen keiner besonderen Pflege, brauchen daher auch keinen Frostschutz im Winter. In Massen angepflanzt, bilden sie einen leuchtendblauen Teppich zwischen Narzissen und Tulpen. Wenn man die Samenstände der Scilla nicht entfernt, säen sie sich leicht weiter aus und bilden im Laufe der Jahre große blaue Inseln.
Von März bis April blühen die tiefblaue Scilla bifolia, die hellere Scilla sibirica und die weiße,

→

Narzissen können unter Bäumen und Sträuchern jahrelang an einem Platz stehen. Sie erfordern nur wenig Pflege.

sehr kräftige Scilla sibirica alba. Die glockenblumenähnliche Scilla campanulata (Blütenstände sind bis zu 30 Zentimeter hoch) mit ihren offenen rosa, weißen oder blauen Blumenglöckchen blüht im April/Mai. Sie ist so anspruchslos, daß sie als Unterbepflanzung für Bäume verwendet werden kann. Die noch im Juni blühende Scilla pratensis hat lilablaue Blüten.

Perlhyazinthe – Muscari

Ab Februar erscheinen die kleinen, leuchtendblauen Trauben der Perlhyazinthe. Sie ist eine sehr bescheidene kleine Steingartenpflanze, die auf sandigen, leichten Böden am besten gedeiht. Ihre blaue Farbe steht besonders gut zu frühblühenden, gelben Trompetennarzissen. Man sollte sie niemals einzeln anpflanzen.
Auch viele Muscari vermehren sich leicht durch Samen. Die nur 7 Zentimeter hohe Muscari azureum hat leuchtend-blaue Blüten, die sich im Februar öffnen und je nach Witterung bis April blühen. Dann erscheint die Traubenhyazinthe Muscari armeniacum mit ihren dunkelkobaltblauen Blüten. Von April bis Mai kommt die Phrygische Perlhyazinthe (Muscari latifolium).

Narzisse – Narcissus

Von den vielen Narzissensorten kennen die meisten Gartenbesitzer nur die goldgelben Trompetennarzissen, auch Osterglocken genannt, und die duftende Dichternarzisse mit der flachen weißen Blüte und dem zitronengelben, rotgeränderten Auge. Am wirkungsvollsten erscheinen sie, wenn sie in kleine Trupps zusammengepflanzt werden. Alle Narzissen sind relativ anspruchslos und wachsen ebensogut im Steingarten wie auf Beeten. Sie vertragen sonnige und halbschattige Standorte. Der Boden soll humusreich, nicht zu trocken und keinesfalls sandig sein. Narzissenzwiebeln werden 15 bis 20 Zentimeter tief, jedoch nicht zu dicht gelegt. Sie blühen am besten, wenn sie mehrere Jahre hindurch am gleichen Platz stehen bleiben. Wenn die Trupps zu dicht werden, werden sie im Juli/August geteilt und möglichst sofort wieder eingepflanzt.

Die Blütezeit der Narzissen beginnt im März mit den Trompetennarzissen. Etwas später erscheinen die Poeticusnarzissen, die an jedem Stengel mehrere kleine Blüten tragen. Im April blühen die graziösen Zwergnarzissen, die sich besonders gut als Steingartenpflanzen eignen. An geschützten Stellen des Gartens blühen im September und Oktober Narcissus elegans und Narcissus serotinus mit weißen oder gelben Blüten. Narzissen überdauern den Winter in der Erde.

Tulpen – Tulipa

Die Zahl der Tulpensorten geht in die Tausende, und in jedem Jahr kommen aus dem Tulpenland Holland noch neue Kreuzungen hinzu. Neben den schon seit Jahrhunderten kultivierten „Gartentulpen" sind in den letzten Jahrzehnten die sogenannten „Wildtulpen" immer bekannter und beliebter geworden.
Die Wildtulpen (oder „botanischen Tulpen") entstanden aus Kreuzungen von in Asien und in Europa wildwachsenden Formen mit Gartentulpen. Sie blühen zum Teil schon sehr früh – ab Ende Februar – und haben besonders leuchtende Farben. Zu ihnen gehören die Sorten Kaufmanniana, Fosteriana und Eichlerii sowie die mehrblütigen Tulpen mit drei bis fünf Blüten aus einer Zwiebel. Die botanischen Tulpen stehen besonders gut im Steingarten oder zwischen Stauden und niedrigen Gehölzen, wo ihre Zwiebeln nach der Blüte nicht aus der Erde genommen werden müssen. Sie bevorzugen, wie die meisten Gartentulpen, einen sonnigen Standort auf gut durchlässigem, lehmigem Boden. Man legt sie 20 Zentimeter tief, bei sehr lockerem Boden und in frostgefährdeten Lagen noch tiefer. Gartentulpen werden etwa 15 bis 20 Zentimeter tief gelegt. Man kann auch hier die Zwiebeln nach der Blüte in der Erde lassen, sie entwickeln sich aber besser, wenn sie nach dem Vergilben der Blätter im Juni/Juli herausgenommen und bis zum Wiedereinpflanzen im September trocken und luftig aufbewahrt werden.
Mit den verschiedenen Sorten der Gartentulpen kann man von Anfang April bis Juni leuchtende Farben in seinen Garten bringen.
Die einfachen, frühen Tulpen sind farbenfroh. Sie gedeihen fast an jedem Platz und brauchen wenig Pflege. Da sie kurzstielig sind, eignen sie sich gut als Beetpflanzen. Ihre Blütezeit beginnt Mitte April.
Die gefüllten, frühen Tulpen lieben vor allem sonnige, geschützte Stellen des Gartens. Sie halten sich lange und sind auch zum Treiben gut geeignet. Ihre Blütenstiele werden etwa 25 bis 30 Zentimeter hoch.
Die Darwintulpen tragen auf ihren langen Stielen (60 bis 75 Zentimeter) mittelgroße Blüten. Sie blühen ab Mitte Mai und eignen sich gut als Schnittblumen.
Durch eine Kreuzung von Darwintulpen mit Fosteriana-Tulpen sind Hybriden entstanden, die die größten Blüten aller Tulpensorten haben. Diese Darwin-Hybriden blühen im April.
Rembrandt-Tulpen sind mehrfarbig gestreifte Darwin-Tulpen. Sie sind durch ihre Farbschattierung sehr malerisch, fügen sich aber nur sehr schwer in Beete mit anderen Blumen ein.
Breeder-Tulpen werden von Gartenliebhabern wegen ihrer eigenartig seltenen Farben bevorzugt. Sie blühen ab Mitte Mai und haben einen 65 bis 75 Zentimeter hohen Blütenstiel. Triumph-Tulpen haben große Blumen auf kräftigen, steifen Stielen. Sie sind sehr haltbar und vertragen auch das rauheste Frühlingswetter. Sie blühen Ende April und werden 40 bis 50 Zentimeter hoch. Unter ihnen gibt es viele schöne zweifarbige Sorten.
Die einfachen, späten Gartentulpen werden auch Cottage-Tulpen genannt. Sie stammen aus alten, englischen Hausgärten. Ihre Blütenform mit leicht zurückgebogenen Blumenblättern ist oval. Cottage-Tulpen blühen ab Mitte Mai in sehr vielen Farben. In Gebieten mit rauhem Klima brauchen die Zwiebeln einen Winterschutz, der Anfang März entfernt werden muß. Sie vertragen halbschattige oder schattige Standorte.
Lilienblütige Tulpen wirken durch ihre nach außen gebogenen Blütenblätter sehr elegant. Sie sind mit ihren 55 bis 65 Zentimeter hohen, kräftigen Blütenstielen als Schnittblumen gut geeignet und blühen ab Mitte Mai.
Papagei-Tulpen haben große, gefranste, wellige Blütenblätter. Der etwa 60 Zentimeter hohe Blütenstiel ist oft nicht stabil genug, die schwere, große Blüte aufrecht zu tragen. Deshalb eignen sich Papagei-Tulpen besser als Schnittblumen.
Päonienblütige Tulpen sind starkwüchsige, gefüllte Tulpen, die Ende April/Anfang Mai blühen. Sie haben große Blüten auf kräftigen, geraden Stielen. Es ist ratsam, die Zwiebeln in sonnige, aber vor Wind und Wetter geschützte Stellen des Gartens zu legen, damit sie sich voll entwickeln können.

Hyazinthen – Hyazinthus

Beim Einkauf von Hyazinthenzwiebeln sollte man darauf achten, daß sich nicht jede Hyazinthensorte zur Beetbepflanzung eignet. Nur die Hyazinthen sollten für den Garten verwendet werden, die einen kräftigen Stiel haben, auf dem sie die volle, schwere Dolde tragen können. Hyazinthen gedeihen auf jedem Boden, der nicht zu feucht ist. Die Zwiebeln werden 10 bis 15 Zentimeter tief in gleichem Abstand gelegt, nachdem das Erdreich vorher gut gelockert worden ist. Im Winter brauchen die Hyazinthen einen Frostschutz. Bleibt die schützende Decke aber zu lange liegen, vergilben die jungen Triebe. Die rosa-roten, weißen und blauen Gartenhyazinthen blühen von April bis Mai.

Kaiserkrone – Fritillaria

Die Kaiserkrone ist sehr dekorativ im Wuchs und sieht als Einzelpflanze mit ihren gelben, orangen oder roten Glockenblüten besonders apart aus. Man sollte nie mehr als drei Zwiebeln zusammenlegen, möglichst in einem Teppich niedriger Stauden oder Zwiebelblumen. Kaiserkronen lieben feuchten Boden und sind empfindlich gegen frischen Stalldung. Sämtliche Sorten blühen im April/Mai, die weiß-grüne oder rosa-violette Schachbrettblume (Zwergfritillaria) sogar bis Ende Juni. Die Zwiebeln werden 25 Zentimeter tief und im Abstand von 30 Zentimeter gelegt. Sie haben einen fremdartigen, etwas herben Geruch, den Wühlmäuse nicht vertragen. Deshalb legt man Kaiserkronenzwiebeln gern zwischen andere Zwiebelarten.

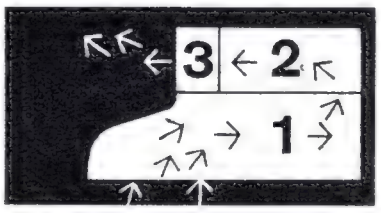
In der Märzsonne öffnen sich die Blüten der Wildtulpen. Mit Zwergnarzissen und Blausternen (Scilla) eignen sie sich für jeden Steingarten.

Fotos: Evelyn Hagenbeck
(im Keukenhof und in holländischen Gärten)

ohne Abzugrohr mit:

Triple-Air-Filter

Der Triple-Air-Filter ist ein Zusatzgerät zur JUNKER + RUH Dunst-Abzughaube. Er ermöglicht die dunstfreie Küche ohne Abzugrohr! Der Triple-Air-Filter kann ohne besondere Vorrichtung über jedem Herd, in jeder Küche angebracht werden. Auch Sie können sich mit dem Triple-Air-Filter eine dunstfreie Küche leisten!



Durch die JUNKER + RUH Dunst-Abzughaube wird der Küchendunst abgesaugt und durch den Triple-Air-Filter als dreifach gefilterte und gereinigte Luft in die Küche zurückgeführt.

Fordern Sie bitte ausführliche Prospekte bei Abt. KE 43

Der Garten im September

Im September blühen noch Sommerblumen, Gladiolen, Goldruten, Rudbeckien, Sonnenblumen, aber auch schon Herbstastern und Dahlien. Es ist der Monat der Obsternte. Jetzt muß man damit beginnen, den Garten aufzuräumen, verblühte Pflanzen zu entfernen und sie zusammen mit trockenen Ästen, Unkräutern und faulem Obst zu verbrennen.

Chrysanthemen (Winterastern) können in den verschiedensten Farben an die Stellen des Gartens gepflanzt werden, die durch das Abräumen verblühter Sommerblumen frei geworden sind. Man pflanzt sie, wenn ihre ersten Blüten Farbe zeigen. Für größere Gruppenpflanzungen eignen sich die Sorten „Jasmin", „Altgold" und „Anastasia".

Bei **Frühfrösten** im Herbst besteht die Gefahr, daß die empfindlichen Dahlien, Pelargonien, Knollenbegonien und verschiedene einjährige Pflanzen erfrieren. Man soll die Pflanzen nachts gut abdecken, damit sie noch eine Zeitlang blühen. Haben einige dennoch durch nicht erwarteten Frost etwas gelitten, kann man versuchen, sie am Leben zu erhalten. Man überbraust sie einige Male mit kaltem Wasser — möglichst zeitig früh — und bedeckt sie dann mit alten Tüchern oder Papier. Dadurch wird der Frost aus den Gefäßen der Pflanzen getrieben. Meist erholen sich die angefrorenen Pflanzen nach dieser Kur.

Nachtfröste im September können den Topfpflanzen aus dem Zimmer, die im Sommer im Freien gestanden haben, schaden. Sie müssen jetzt wieder ins Haus gebracht werden. Die Töpfe sollen vorsichtig aus der Erde genommen und abgewaschen werden. Wenn Wurzeln aus dem Abzugsloch oder über den Topfrand gewachsen sind, müssen die Pflanzen in einen größeren Topf umgesetzt werden.

Stauden können auch jetzt im September gepflanzt werden, da sie bis zum ersten Frost anwurzeln. Sie treiben noch kurze Sprosse aus, die im nächsten Frühjahr und Sommer blühen. Bodenvorbereitung: spatentief umgraben, Kompost, Düngetorf und Sand eingraben. Beim Pflanzen die Wurzelballen der Stauden feuchthalten; die Wurzeln dürfen nicht verletzt und weder nach oben oder nach unten eingeknickt sein. Nach dem Einsetzen in die Erde Pflanze gut andrücken und gießen. 14 Tage nach dem Pflanzen den Boden um die Staude auflockern und mit Düngetorf bedecken, damit sie vor Frost, Sonne oder austrocknenden Winden geschützt ist.

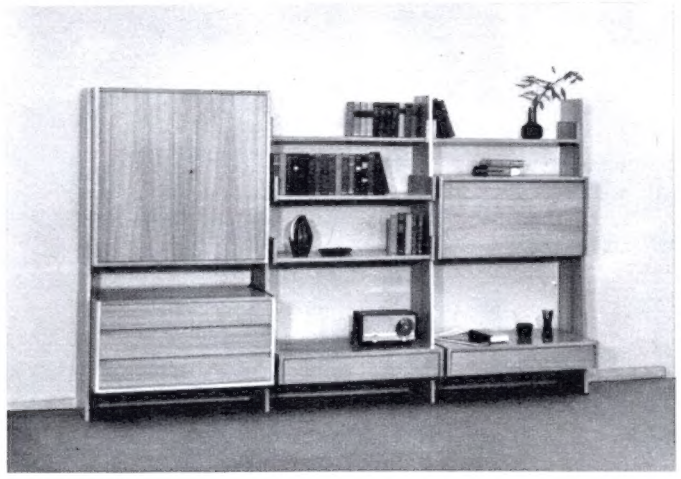
Abgefallenes Obst, das pilzkrank und wurmig ist, soll täglich unter den Bäumen aufgesammelt und vernichtet werden, damit sich die Krankheitserreger (Pilzsporen und Maden) nicht weiterverbreiten. Deshalb ist es besser, das kranke Obst nicht auf den Komposthaufen zu werfen, sondern zu verbrennen. Das gleiche gilt auch für Unkräuter und kranke Pflanzenreste (vom Pilz befallene Blätter und Kohlstrünke).

Leimringe müssen Ende September um die Obstbäume gelegt werden, um im Frühjahr den Kahlfraß durch die Raupen des Frostspanners zu verhindern. Auch jeder Baumpfahl — an kleineren Bäumen — wird mit einem Leimring versehen. Diese Ringe sollen den nicht fliegenden Frostspannerweibchen den Weg in die Baumkrone versperren. Leimringe kauft man in Fachgeschäften.

Pfirsichbäume sollen regelmäßig nach der Ernte geschnitten werden, damit sie im nächsten Jahr mehr Früchte tragen. Alle Zweige, die in diesem Jahr Früchte getragen haben, werden bis an den untersten, mittelstarken Jungtrieb abgeschnitten.

Tomaten, die noch grün sind, werden möglichst vor dem ersten Frost abgenommen und ins Haus gebracht. In Torfstreu oder in dunklen Behältern (Schubladen) reifen sie dann aus.

Winterspinat wird Anfang September ausgesät. Er entwickelt sich noch gut, wird kräftig und winterhart. Bei einer späteren Aussaat können die jungen Triebe leicht erfrieren.



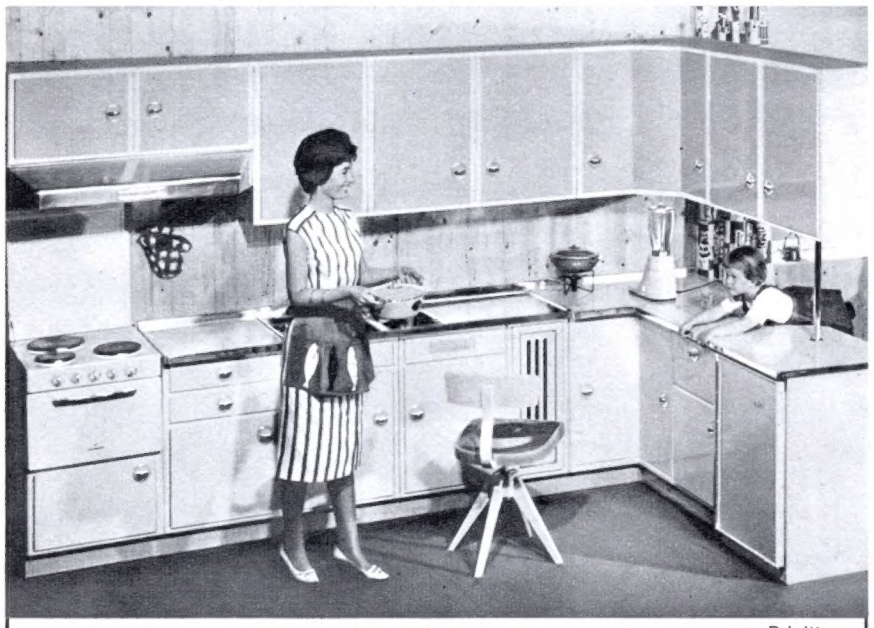
Keine Uniformen für Räume und Möbel!

Zu den weltbekannten TEPE-Anbau-Möbeln gesellen sich nun interessante Neuschöpfungen: favorit MÖBEL Sie lassen sich stellen und hängen, wie der Besitzer es will. Sie geben dem Heim eine beschwingte Note: Sinnbild des modernen Wohnens. Sie können kostenlos Prospekte erhalten.

TEPE - Detmold Abteilung 48

Das große Spezialwerk für Anbaumöbel in Europa

Kleiner Wink: Möbel sollen Sie lange begleiten, informieren Sie sich deshalb gut über alles!



aus Brigitte

Küchen die Freude machen

Wohldurchdachte Zusammenstellungen ersparen unnütze Wege. Für Ihre persönlichen Dinge haben Sie nun viel mehr Zeit.

Außerdem: Die Resopalbelegung ist größten Beanspruchungen gewachsen und im Handumdreh'n wieder blitzblank.

BÄHR + PRIESTER kunststoffküchen

BÄHR + PRIESTER · HERFORD

Spezialfabrik für Kunststoffküchen

Abt. 23

in Wien nimmt zur Zubereitung von Saucen, Schaumspeisen, Rohkost und hundert anderen Rezepten **ESGE-Zauberstab der Hausfrau** zuhilfe, weil das so praktisch ist und so schnell geht. Das vielseitige, handliche Küchengerät ist in jedem Haushalt beliebt.

Werden Zitrussäfte verlangt, preßt man sie auf der **ESGE-Citruspresse.** 20 % größere Saftausbeute durch Rüttelfilter.

ESGE-Zauberstab DM 86.50 - ESGE-Citruspresse DM 98.—

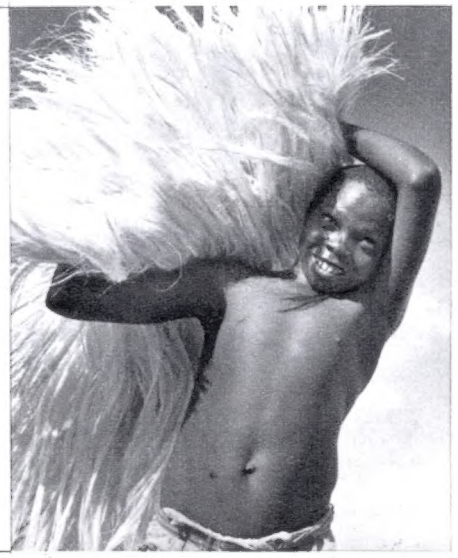
ESGE-Elektrogeräte sind beim Fachhandel erhältlich - farbige Prospekte von ESGE, Neuffen/Württ. Abt. A 14

Ein Stück Afrika in vielen Wohnungen -

immer wieder kann man diese Beobachtung machen, denn überall trifft man auf BTF-Sisal-Läufer und -Teppiche — den überraschend preiswerten, schönen und gebrauchstüchtigen textilen Bodenbelag. Er wird aus der tropischen agave sisalana gewonnen, deren ideale Eignung als Rohstoff für die Teppichherstellung sich in Millionen von Metern und in der dankbaren Zustimmung vieler Besitzer erwies:

rein SISAL-Läufer, Teppiche, Auslegeware
bringen ein Stück Afrika in Ihre Wohnung.

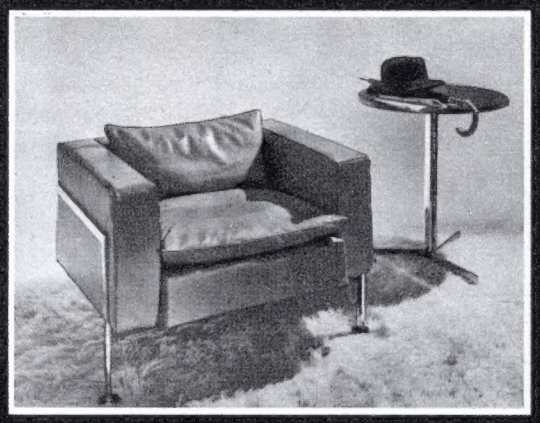
BREMER TAUWERK-FABRIK F. TECKLENBORG & CO., BREMEN-GROHN



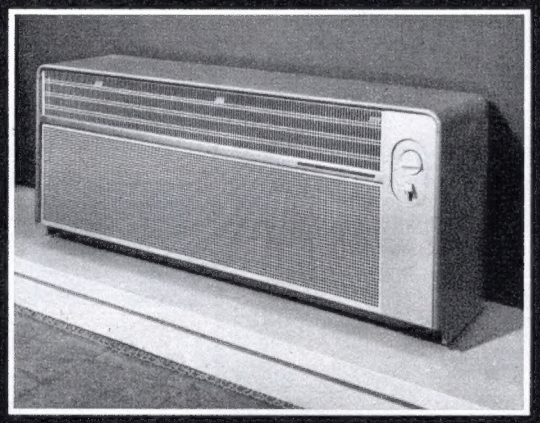
AUS DEM NÄCHSTEN HEFT

Dr. B. und seine junge Frau beweisen, daß man mit drei Kindern in einem höchst bescheidenen Reihenhaus kultiviert wohnen und leben kann.

Ein junges Ehepaar erwarb ein altes Siedlungshaus und baute es, zum großen Teil mit eigenen Händen, zu einem modernen Heim um.



Meist bestimmt die Frau, wie eine Wohnung eingerichtet werden soll. Aber auch Männer haben ganz bestimmte Wohnwünsche.



Was man über das Heizen mit Gas und Elektrizität wissen muß.

Der Dichter Heinrich Böll (links) schrieb für SCHÖNER WOHNEN die zeitkritische Erzählung „Wie in schlechten Romanen".

ES ERSCHEINT AM

28.

SEPTEMBER

Chefredakteur: Hasso G. Stachow; Stellvertreter: Helmut Jahn; Chef vom Dienst: Willi Herzog; Redaktion: Rut Alverdes, Walter Diem, Gisela Gramenz, Gretula Kaufmann, Heiner Koch, Karl-Richard Könnecke, Ellen Ludin, Günther Obitz, Dr. Ingrid Pellens, Waldtraut Strohmeyer, Peter Westphal; Layout und Graphik: Heinz Klatt, Joachim Koschlig; Assistenz: Renata Wilke; Herstellung: Henry Klindtwort; Anzeigen: Paul Seidel; Vertrieb: Herbert Raulinat; Verlagsleiter: Günther Schnick; Assistent des Verlagsleiters: John Diercks; Verleger: John Jahr.

SCHÖNER WOHNEN erscheint monatlich im Constanze-Verlag, Hamburg 1, Burchardstraße 14, Tel.: 33 95 21, Fernschreiber: 021 1731. Erscheinungsdatum ist der letzte Mittwoch des Monats.

SCHÖNER WOHNEN kann im Abonnement durch jede Buch- und Zeitschriftenhandlung, ferner durch die Post (Bezugspreis monatlich 1,50 Mark einschließlich Zustellgebühr) oder direkt beim Verlag bestellt werden. Postscheck: Hamburg 96 20. Für Auslandsabonnements Jahrespreis 21 Mark einschließlich Porto. Lesezirkel dürfen SCHÖNER WOHNEN nur mit vorherigem jederzeit widerruflichem Einverständnis des Verlages führen. Druck: Gruner & Sohn, Itzehoe. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erlaubt. Manuskripten und Fotos bitte Rückporto beilegen. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste 2/Juni 60 gültig.

Auslandspreise: Belgien Fr. 20,–; Dänemark Kr. 3,–; Italien Lire 270,–; Luxemburg Fr. 20,–; Niederlande Hfl. 1,50; Österreich S. 10,–; Schweden Kr. 2,– inkl. oms.; Schweiz Fr. 1,70; Übersee US $ –,50.

Fotos und Zeichnungen, die nicht näher bezeichnet sind, stammen vom Studio SCHÖNER WOHNEN. Titelbild: Innenraum des Ferienhauses am Kattegatt (siehe auch Seite 42), Foto: Lutetia.

Wünschen Sie sich eine Resopal-Küche ...

. . . vielleicht schon dieses Jahr zu Weihnachten! Eine Resopal-Küche macht der Hausfrau die Arbeit leichter und das Leben schöner durch ihre heiteren, leuchtenden Farben.

Die praktischen Vorzüge einer Resopal-Küche sind überzeugend: Resopal ist unempfindlich gegen Feuchtigkeit und Fruchtsäure, gegen Hitze bis zu 130 Grad und gegen Stöße und Kratzer, wie sie im Haushalt immer wieder vorkommen.

Außerdem ist Resopal ganz leicht sauberzuhalten: Die unangenehmsten Flecke verschwinden im Nu, wenn man mit einem feuchten Lappen darüberwischt. Noch nach Jahren sieht eine Resopal-Küche wie neu aus.

Resopal-Küchen werden von vielen erfahrenen Möbelfabriken hergestellt und sind in allen guten Möbelgeschäften erhältlich. Auch Ihr Tischler verarbeitet Resopal – ganz nach Ihren persönlichen Wünschen. Bitte fordern Sie bei der H. Römmler GmbH, Groß-Umstadt/Odw., eine Liste von Resopal-Küchenherstellern an.

Resopal®

- ist ideal

aber es muß auch wirklich RESOPAL sein.

Achten Sie stets auf dieses Zeichen

MIT

WAGNER-Polstermöbel

das ganze Jahr Sommer im Heim

Garantie für gute Arbeit!

WAGNER-Polstermöbel sind der Mittelpunkt eines schönen und beglückenden Heimes

WAGNER-Polstermöbel sind unabhängig von modischen Einflüssen wegen der Ausgeglichenheit unserer Modelle und deshalb immer beliebt

WAGNER-Polstermöbel ermöglichen trotz hervorragender Qualität günstige Preise

WAGNER-Polstermöbel diese wertvollen Möbel mit der besonderen Note fertigen erfahrene Facharbeiter aus bestem Material

WAGNER-Polstermöbel können Sie in guten Fachgeschäften in 40 Ländern der Erde kaufen

MODELL: Liege ISTANBUL
ab DM 309,–
auch mit Kopf- und Fußteil und Rolle lieferbar

NEU
Fernseh-, Ruhe- und Liegesessel
MOD.: SANATORA
ab DM 297,–

Ein Tip für Sie!

FRITZ WALTER
unser Kundendienstleiter, möchte Ihnen gern unseren mehrfarbigen Bildprospekt zusenden, bitte schreiben Sie uns unter:

WAGNER-Polstermöbel
die Polstermöbel unserer Zeit!

WAGNER-POLSTERMÖBEL · ABT. F.W. · COBURG
13a UNTERSIEMAU BEI COBURG · POST ÜBER LICHTENFELS

WAGNER Polstermöbel

METZELER MÜNCHEN

Wir verarbeiten METZELER-Schaum-Polstermaterial